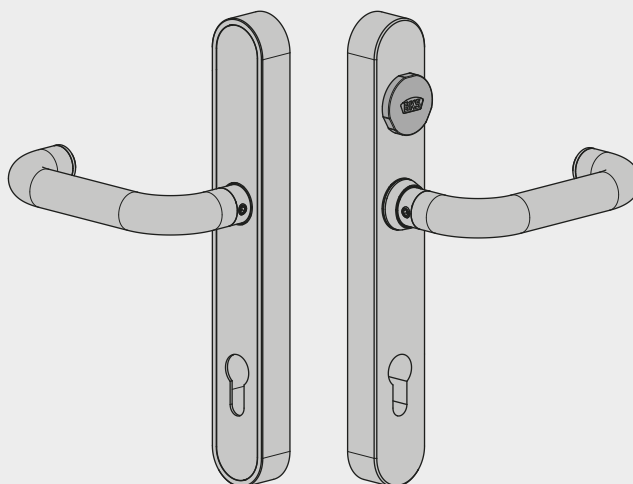




TÜRTECHNIK | DOOR TECHNOLOGY



5394 | 5994

DE	ixalo-Sicherheitsbeschlag Betriebsanleitung.....	SEITE 2
EN	ixalo security hardware Operating instructions	PAGE 62
FR	Garniture de sécurité ixalo Notice d'utilisation	PAGE 122
ES	Herraje de seguridad ixalo Manual de instrucciones	PÁGINA 179



Inhaltsverzeichnis

1. Informationen und Sicherheit.....	Seite	3
1.1 Allgemeine Hinweise zur Anleitung	Seite	3
1.2 Mitgeltende Dokumente	Seite	4
1.3 Sicherheitshinweise.....	Seite	4
1.4 Warnsymbole.....	Seite	4
2. Produktbeschreibung.....	Seite	5
2.1 Produktübersicht	Seite	5
2.1.1 Drückerdesign	Seite	5
2.1.2 Langschildgarnitur - 5x94.....	Seite	6
2.2 Technische Daten.....	Seite	7
2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung.....	Seite	9
2.4 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	Seite	9
2.4.1 Fehlanwendungen	Seite	9
2.5 Lieferumfang, Transport und Lagerung	Seite	10
2.6 Zubehörbeutel.....	Seite	11
2.6.1 Abdeckplatten für Rosettenlochungen.....	Seite	11
3. Programmierung und Verwaltung	Seite	12
3.1 Initialisierung von neuen anlagenlosen Beschlägen	Seite	12
3.2 Verwaltungssoftware.....	Seite	14
3.2.1 BKS KeyManager zur Verwaltung von ixalo-Zutrittspunkten SE und RFID	Seite	14
3.2.2 BKS hotel zur Verwaltung von ixalo-Hotelbeschlägen RFID	Seite	16
3.3 Programmieren	Seite	16
3.4 Re-Pairing bei Gerätetausch.....	Seite	18
3.4.1 Re-Pairing des Funkwandmoduls	Seite	23
4. Montage	Seite	24
4.1 Voraussetzungen für Montage und Einbau	Seite	24
4.2 Ablängen des Vierkantstifts (VK) individuell kürzbar	Seite	26
4.2.1 Länge des Vierkantstifts für den Sicherheitsbeschlag	Seite	26
4.3 Montage des Vierkantstifts in der Außenseite (Panikgegenseite) des Beschlags	Seite	27
4.4 Einbau des ixalo-Sicherheitsbeschlags.....	Seite	29
4.5 Drückerrichtung des Beschlags	Seite	35
4.5.1 Umstellung der Drückerrichtung von „Rechts“ in „Links“	Seite	35
4.5.2 Umstellung der Drückerrichtung von „Links“ in „Rechts“	Seite	39
4.5.3 Umstellung der Drückerrichtung von „Neutral“ in „Links“	Seite	43
4.5.4 Umstellung der Drückerrichtung von „Neutral“ in „Rechts“	Seite	45
5. Inbetriebnahme	Seite	47
6. Bedienung und Betrieb.....	Seite	48
6.1 ixalo-Sicherheitsbeschlag SE und ixalo-Sicherheitsbeschlag RFID	Seite	48
6.2 Signalisierung	Seite	50

7. SE-Transponder	Seite	52
7.1 Öffnen des SE-Transponders.....	Seite	52
7.2 Wechseln der Batterie im SE-Transponder	Seite	53
7.3 Wechseln des Schlüssels.....	Seite	53
7.4 Zusammensetzen des SE-Transponders.....	Seite	53
8. Wartung und Pflege	Seite	54
8.1 Batteriewechsel	Seite	54
9. Fehlersuche und Fehlerbehebung.....	Seite	58
10. Instandhaltung und Ersatzteile	Seite	60
11. Entsorgung.....	Seite	60



Bitte geben Sie das Dokument an den Benutzer weiter!

1. Informationen und Sicherheit

1.1 Allgemeine Hinweise zur Anleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für den Einsatz von einem ixalo-Sicherheitsbeschlag entschieden haben.

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise und hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern sowie die Zuverlässigkeit und Lebensdauer zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist **vor dem Gebrauch** des Produkts zu lesen und einzuhalten. Beachten Sie die Anleitung besonders bei:

- Montage und Elektroinstallation
- Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung

Die Betriebsanleitung ist nach dem Montageabschluss dem Betreiber/Auftraggeber zu übergeben. Lesen Sie diese Anleitung vor der ersten Bedienung bitte sorgfältig durch und bewahren Sie diese auch für die spätere Nutzung auf. Weisen Sie bitte alle Betreiber/Auftraggeber an, die Betriebsanleitung zu lesen.

Die in dieser Anleitung beschriebenen Produkteigenschaften beziehen sich auf den Hard- und Firmwarestand zum Zeitpunkt des Ausgabedatums der Anleitung. Verwenden Sie die zum Produktionsdatum passende Anleitung.



1.2 Mitgeltende Dokumente

Beachten Sie ergänzend zu dieser Betriebsanleitung folgende Anleitungen.

- | | |
|---|-----------|
| ■ Allgemeine Montageanleitung | C59646000 |
| ■ ixalo-Programmiergerät Bedienungsanleitung | C59501188 |
| ■ BKS KeyManager Benutzerhandbuch SE | C59501145 |
| ■ BKS KeyManager Benutzerhandbuch RFID | C59501282 |
| ■ BKS hotel Benutzerhandbuch | C59501265 |
| ■ Anleitung von dem in der Tür eingebauten Schloss und der weiteren Komponenten | |

1.3 Sicherheitshinweise

Die in dieser Anleitung beschriebenen Handlungen und Tätigkeiten dürfen nur durch geschultes Fachpersonal mit geeigneter fachlicher Ausbildung, mit Kenntnissen und langjähriger Erfahrung in der Installation von Tür-, Beschlag- und Elektronikkomponenten vorgenommen werden. Es liegt in der Verantwortung des Fachpersonals, die geltenden gesetzlichen Vorschriften und Normen bei der Ausführung einzuhalten und mögliche Gefahren für sich selbst und andere zu vermeiden.

Auftraggeber und Benutzer sind auf die Einhaltung dieser Angaben hinzuweisen, um fehlerhafte Montage sowie Fehlbedienungen zu vermeiden.

- Die jeweils lokal geltenden Montage- und Installationsbestimmungen, Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten. Das gilt insbesondere für VDE-Richtlinien und Vorschriften, z. B. DIN VDE 0100 und IEC 60364.
- Bei unsachgemäßem Einsatz, Montage und Installation sowie bei Verwendung von nicht originalen Zubehörteilen wird keine Haftung übernommen!
- Es ist zu gewährleisten, dass nur Fachkräfte (Definition siehe EN 50110-1, DIN VDE 0105 bzw. IEC 60364) mit jeglichen Arbeiten (Planung, Transport, Montage, Installation, Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur, Demontage) an den Produkten beauftragt werden.
- Es ist sicherzustellen, dass die Unterlagen zur Aufstellung, Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung und Reparatur der Produkte zur Verfügung stehen und diese beachtet werden.
- Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen (CE) ist das eigenmächtige Umbauen und/oder Verändern des Produkts nicht gestattet.
- Bei Schäden, welche durch Nichtbeachten dieser Anleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch! Für Folgeschäden wird keine Haftung übernommen!

1.4 Warnsymbole



WARNUNG

WARNUNG bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr.

► Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.



VORSICHT

VORSICHT bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr.

► Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein.

ACHTUNG

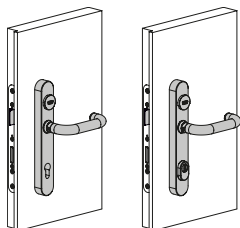
ACHTUNG bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation.

► Wenn sie nicht gemieden wird, kann die Anlage oder etwas in ihrer Umgebung beschädigt werden.

HINWEIS

HINWEIS kennzeichnet eine rein informative Aussage.

2. Produktbeschreibung



mit Lochung

Zylinder-
abdeckung

2.1 Produktübersicht

Der ixalo-Sicherheitsbeschlag (Zutrittspunkt) ist ein elektrisch kuppelbarer mechanischer Türbeschlag. Der Beschlag dient der Betätigung des Schließmechanismus vom Türschloss mit dem Ziel, die Zutrittskontrolle und damit den Zutritt zur Tür über die Zutrittsberechtigung zu steuern. Die Verwaltung und Inbetriebnahme der ixalo-Sicherheitsbeschläge erfolgt mit dem BKS KeyManager.

Der elektronische Sicherheitsbeschlag ist zur Verwendung mit einem Einsteckschloss nach DIN 18251 und EN 12209 (mechanisch betätigtes Schloss und Schließblech) bestimmt. Diese Kombination ist durch einen Profilzylinder (PZ) nach DIN 18252 und EN 1303 (Schließzylinder für Schlösser) oder ein Schweizer Rundzylinder (CHYZ) passend zu ergänzen. Eine Zylinderabdeckung (ZA) für PZ (92 mm) ist optional verfügbar.

Zum Öffnen der Tür wird durch Betätigung des Drückers auf der Innenseite die Vierkantnuss im Schloss gedreht und dadurch die Verriegelung gelöst. Der Drücker auf der Außenseite oder an der elektronischen Leseinheit ist dagegen im Leerlauf. Durch das Vorhalten eines berechtigten Transponders kuppelt der Beschlag ein und die Tür ist nach dem Betätigen des Drückers begehbar.

Der Sicherheitsbeschlag verfügt auf der Außenseite in Verbindung mit den im Türsystem verwendeten Komponenten einen besonderen Schutz gegen Einbruch und zusätzlich einen Wetterschutz. Der einbruchhemmende Beschlag ist nach DIN 18257 und EN 1906:2012 nach Klasse 4 zertifiziert. Die Verwendung des Beschlags ist als Schutzbeschlag in Eingangs- oder Haustüren sowie in Türen mit Fluchttürfunktion und/oder Feuerschutzfunktion möglich. „Hierbei ist zu beachten, dass die kuppelbare (lesende) Beschlagsseite nicht in Fluchtrichtung montiert wird.“

Der Beschlag verfügt über die Schutzklasse IP55 und eine korrosionsbeständige gebürstete Edelstahloberfläche.

Der Sicherheitsbeschlag ist ein Zutrittspunkt in einer vom BKS KeyManager verwalteten elektronischen Schließanlage. Mit dieser Verwaltungssoftware werden außerdem auch die Transponder und die Zutrittsberechtigungen administriert.

2.1.1 Drückerdesign

Folgende Drückerdesigns sind mit den ixalo-Sicherheitsbeschlägen kombinierbar:

- RONDO H1.0, RONDO H1.2
- BELCANTO H2.0, BELCANTO H2.2, BELCANTO H3.0, BELCANTO H3.2
- Dirigent H7.0, DIRIGENT H7.2
- Kugelknopf K2.1 (nur Außenseite)



Norm und erforderliche
Voraussetzung



VK □ 9 mm
und

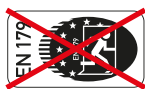
RONDO H1.0|H1.2, BELCANTO
H3.0|H3.2, DIRIGENT H7.0|H7.2



VK □ 9 mm



VK □ 8 mm



VK □ 8 mm

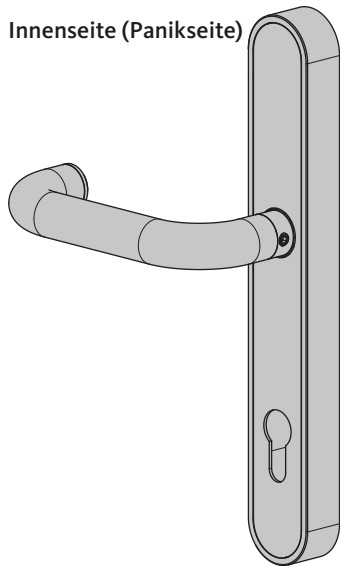


2.1.2 Langschildgarnitur - 5x94

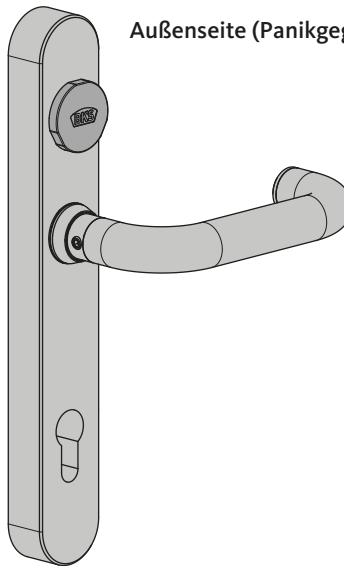
5394 ixalo-Sicherheitsbeschlag-Garnitur | SE

5994 ixalo-Sicherheitsbeschlag-Garnitur | RFID

Innenseite (Panikseite)

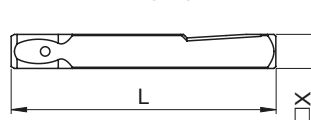


Außenseite (Panikgegenseite)



Die ixalo-Sicherheitsbeschlag-Garnitur ist auf der Außenseite der Tür einseitig lesend.

Vierkantstift (VK)

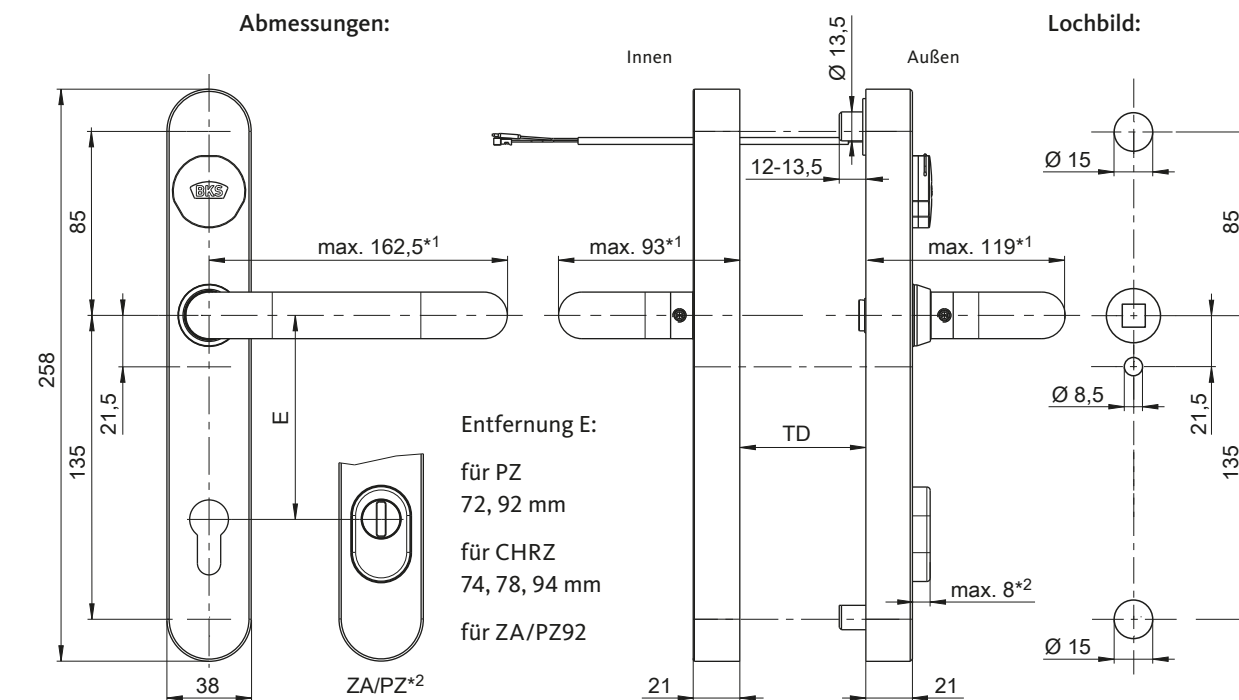


X = ☐ 8 mm oder
☐ 9 mm

L = 90 mm,
100 mm,
110 mm,
120 mm
130 mm oder
140 mm

Abmessungen:

Lochbild:



TD (Türdicke)

*¹ in Abhängigkeit des Druckerdesigns

*2 ZA (Zylinderabdeckung)

2.2 Technische Daten

Allgemeine Beschreibung	■ Elektronisch kuppelbarer Beschlag (Zutrittspunkt) ■ Zutrittskontrolle über SE- oder RFID-Transponder ■ Verwaltungssoftware – BKS KeyManager ■ Kontaktlose Programmierung mit der Verwaltungssoftware und Programmiergerät ■ Optionale Online-Programmierung über Funk ■ Kupplungsdauer von 2 bis 60 Sekunden einstellbar ■ Tagesfreigabe, dauerhaft eingekuppelt ■ 4-Augen-Prinzip ■ Funktion EMA (Einbruchmeldeanlage) ■ Mehrstufiges Batteriewarnlevel
Varianten	■ 5394 5994 Langschildgarnitur Ausführungen auch mit optionalem Funkmodul für Online-Anlagen
Maße	Abmessungen: 260 x 38 x 20,5 [mm] (Länge x Breite x Tiefe) Vierkantstift: je nach Ausführung □ 8 mm oder □ 9 mm Entfernung E: 72, 92 mm für PZ oder 74, 78, 94 mm für CHRZ, sowie 92 mm für Zylinderabdeckung (ZA) Türdicke (TD): min. 38 bis max. 98 mm Lochungen: PZ72, PZ92, CHRZ74, CHRZ78, CHRZ94, ZA92 Oberfläche: Niro matt
Signalisierung	■ Akustisch und optisch, siehe Kapitel 6.2 [50]
Dauerfestigkeit	Dauerfunktionsprüfung nach EN 1906 (200 000 Schließzyklen)
Spannungsversorgung	■ 2x Lithium CR2 Batterie, 3 V Zulässige Batterietypen (nur paarweiser Einsatz des gleichen Typs): – Duracell Ultra CR2 – Panasonic CR2 – Energizer CR2  Abweichende Batterietypen können zu Fehlfunktionen führen!
Lebensdauer der Batterie	■ Technologie SE: - bis zu 120 000 Schließzyklen oder 5 Jahre Stand-by bei 20 °C ■ Technologie RFID: - bis zu 70 000 Schließzyklen oder 3 Jahre Stand-by bei 20 °C ■ Kein Datenverlust bei leerer Batterie ■ Bei Spannungsabfall wird zweistufige Warnmeldung aktiv
Uhrzeit / Datum	Pufferung der internen Echtzeituhr bei Batteriewechsel max. 5 min
Transponder	■ SE-Transponder 5336 5337 5338 5339 ■ RFID-Transponder 5931 5932 5934 5935 5937 5938
Master	■ SE-Transponder 533x mit Zutrittsberechtigung zum jeweiligen Zutrittspunkt ■ System-Master-Karte 5930 für RFID



Datenübertragung	■ Technologie SE: – Kapazitiv: 125 kHz ■ Technologie RFID: – MIFARE® DESFire® (min. 2 kB freier Speicher auf Transponder erforderlich) – MIFARE Classic® (1 kB und 4 kB Transponder) ■ Daten sind AES-128 verschlüsselt
Funkschnittstelle (Optional)	Frequenz: 868 MHz Reichweite: bis zu 5 m Verschlüsselung: AES-128
Speicherumfang	■ 30 000 Transponder (Offline / Online) ■ 64 000 Transponder (Data on Transponder) ■ 2 500 Ereignisse ■ 128 Zeitzonen ■ 50 Sondertage ■ 50 Sondertagszeiträume
Umwelt	■ Betriebstemperatur: -20 °C bis +60 °C ■ Lagertemperatur: -25 °C bis +70 °C ■ Rel. Feuchte: bis 95 % bei 40 °C, nicht kondensierend ■ Korrosionsschutz: EN 1670-Klasse 3 (hohe Beständigkeit = 96 h Korrosionstest) ■ Schutzart: IP55 nach EN 60529 ■ Geeignet für Bedingungen im Freien, jedoch witterungs- geschützt durch Vordach, Carport oder vergleichbaren Schutz. Nicht geeignet für den Einsatz in Nassbereichen, in denen überwiegend hohe (> 75%) Luftfeuchtigkeit vorherrscht.
Zertifizierungen	CE Die Zertifikate finden Sie auf www.g-u.com. ■ EN 1634-1 Feuerschutz FS30 ■ EN 1906 Schlösser und Baubeschläge - Türdrücker und Türknäufe - Anforderungen und Prüfverfahren 4 7 – B1 1 3 4 B ■ DIN 18257 – ES3 – L (-ZA) ■ EN 179 Schlösser und Baubeschläge - Notausgangsverschlüsse mit Drücker oder Stoßplatte für Türen in Rettungswegen

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Verwenden Sie das Produkt ausschließlich gemäß der Produktbeschreibung. Der Gebrauch beschränkt sich auf die im Weiteren beschriebenen Funktionen, technischen Daten, Anwendungen und Anweisungen. Die Verwendung ist nur innerhalb der in dieser Anleitung beschriebenen Nutzungsgrenzen erlaubt. Für diese wurde das Produkt konzipiert. Eine darüber hinausgehende Nutzung ist nicht gestattet.

Der ixalo-Sicherheitsbeschlag (Zutrittspunkt) dient ausschließlich als Bedienelement zum Öffnen und Verschließen von Türen und steuert den Zugang durch eine elektronische Freigabe. Der Beschlag ist zum Einbau an einflügelige Holz- und Stahltüren sowie an Rohrrahmentüren innerhalb und außerhalb von Gebäuden bestimmt.

Der Beschlag darf nicht für andere als die zuvor genannten Zwecke eingesetzt werden. Die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebsanleitung gehört zur bestimmungsgemäßen Verwendung, nur so können Schäden vermieden werden.

Ausgeführte Veränderungen am Produkt oder an den Anschlüssen ohne Zustimmung der Unternehmensgruppe Gretsche-Unitas schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Optionale Komponenten oder Zubehör dürfen ohne Zustimmung montiert werden, wenn die Komponente oder das Zubehör von der Firmengruppe Gretsche-Unitas für das Produkt zugelassen ist.

2.4 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Ein anderer oder darüber hinausgehender Gebrauch, als zuvor beschrieben, ist nicht gestattet und für hieraus entstehende Schäden haften die Unternehmen der Gruppe Gretsche-Unitas nicht. Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung ist auch gegeben, wenn die Sicherheitshinweise nicht beachtet werden. Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen an dem Produkt sind nicht gestattet.

Insbesondere, aber nicht abschließend, stellt es eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung dar, wenn das Produkt unter einer der im Folgenden beschriebenen Bedingungen verwendet wird.

2.4.1 Fehlanwendungen

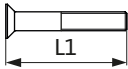
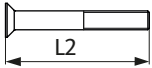
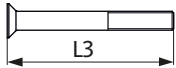
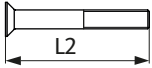
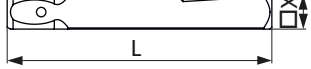
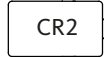
- Durch einen eigenmächtigen Umbau und Manipulation des Beschlags können Fehlfunktionen auftreten, wodurch der Zugang zur Tür versperrt wird.
- Durch das Aufschlagen der Tür gegen eine Wand wird der Beschlag beschädigt. Vermeiden Sie dies z. B. durch einen Türstopper.
- Das Türblatt am Drücker anheben oder tragen.
- Bohren von Löchern ins Schloss bei der Montage des Beschlags. Vor dem Bohren ist das Schloss auszubauen.
- Ein- oder Austreiben des Drückervierkants mit einem Werkzeug z. B. mit einem Hammer.
- Schrauben mit zu hohem Drehmoment anziehen oder beim Lösen in die falsche Richtung drehen.
- Der Drücker der lesenden Einheit des Beschlags darf nicht z. B. zum Ändern der Drückerrichtung vom Beschlag demontiert oder mit Gewalt verdreht werden. Ändern Sie die Drückerrichtung nach der Anleitung in Kapitel 4.5 [35].
- Beim Umbau der Drückerrichtung des Beschlags dürfen die Anschlagschrauben nicht in falscher Reihenfolge und/oder mit zu hohem Anziehmoment angezogen werden.
- Schmieren oder Ölen des Beschlags: Die Mechanik ist lebensdauergeschmiert und somit wartungsfrei. Ausgenommen ist der Fallenriegelkopf am Schloss.
- Nutzung anderer als der in Kapitel 2.2 [7] zugelassenen Batterietypen.



2.5 Lieferumfang, Transport und Lagerung

Der Lieferumfang ist auf Vollständigkeit und Beschädigungen zu prüfen. Im Schadensfall ist der Händler zu informieren. Nur Produkte im technisch einwandfreien Zustand montieren und in Betrieb nehmen.

Die Lieferung besteht aus den folgenden Artikeln:

Abbildung	Stückzahl	Beschreibung	5394	5994
 SW5	2	Senkschraube M8 x L1	■	■
 SW5	2	Senkschraube M8 x L2	■	■
 SW4	2	Senkschraube M6 x L3	■	■
 SW4	2*	Senkschraube* M6 x L2 *nur bei TD38-48	(■*)	(■*)
 L	1	Vierkantstift [X= 8 oder 9 mm]	■	■
  T6  T8  T25  SW4  SW5	1	Winkelschlüssel Innensechsrund T6	■	■
	1	Winkelschlüssel Innensechsrund T8	■	■
	1	Winkelschlüssel Innensechsrund T25	■	■
	1	Winkelschlüssel Innensechskant SW4	■	■
	1	Winkelschlüssel Innensechskant SW5	■	■
 SW3	1	Innensechskantschlüssel Z-Form SW3	■	■
	1	Magnet	■	■
 CR2	2	Batterie CR2 (eingebaut im Beschlag)	■	■
	1	Kurzmontageanleitung C59501349	■	■
	1	Papier-Anschlaghilfe C71156050	■	■

Lagern Sie das Produkt nur in der Originalverpackung und unter folgenden Bedingungen:

- Aufbewahrungsort nur in trockenen, sauberen und mäßig gelüfteten Innenräumen, nicht im Freien. Produkt keinen Bewegungen und Vibrationen aussetzen
- Lagerware keinen aggressiven Medien aussetzen und vor Sonneneinstrahlung schützen
- Inspektion des allgemeinen Zustands bei längerer Lagerzeit regelmäßig durchführen

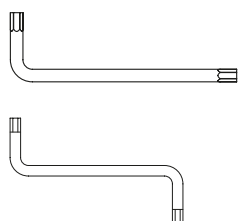
Transportieren Sie das Produkt nur in der Originalverpackung. Achten Sie beim Transport auf eine Sicherung gegen Herunterfallen, wie auch einen Schutz vor Nässe. Ebenso sind harte Stöße zu vermeiden.

2.6 Zubehörbeutel

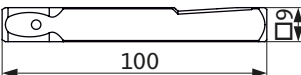
SE	RFID					
5386	5986	Beschreibung	Türdicke [TD]	Artikel-Nr.	Türdicke [TD]	Artikel-Nr.
■	■	Zubehörbeutel für ixalo-Sicherheitsbeschläge mit 9 mm Vierkant	TD 38-48	B 5980 0670	TD 69-78	B 5980 0673
			TD 49-58	B 5980 0671	TD 79-88	B 5980 0674
			TD 59-68	B 5980 0672	TD 89-98	B 5980 0675
■	■	Zubehörbeutel für ixalo-Sicherheitsbeschläge mit 8 mm Vierkant	TD 38-48	B 5980 0677	TD 69-78	B 5980 0680
			TD 49-58	B 5980 0678	TD 79-88	B 5980 0681
			TD 59-68	B 5980 0679	TD 89-98	B 5980 0682
■	■	Vierkantstift 9 mm, kürzbar		B 5980 0618		
■	■	Abdeckplatten für Rosettenlochungen (2x)		B 5980 0685		
■	■	Ersatzset Sicherungsring und Schrauben		B 5980 0619		
■	■	Batterie CR2 (2 Stück) und Polfett		B-00010-39-0-0		
■	■	Werkzeugset für ixalo-Sicherheitsbeschläge		B 5980 0684		
■	■	Magnet		B 5980 0686		

Bestellbeispiel:

■ Zubehörbeutel B 5980 0671



- 1x T6
- 1x T8
- 1x T25
- 1x SW3

- 1x  100
- 2x M6 x 90
- 2x M8 x 70
- 2x M8 x 80

SW5

SW4



Weitere Informationen zum Zubehör siehe Katalog WP00060-00-0-1

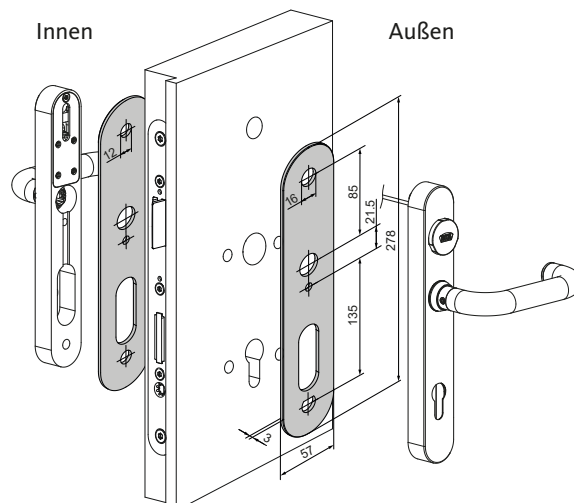
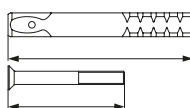
2.6.1 Abdeckplatten für Rosettenlochungen

B 5980 0685

Wenn Sie die Länge des Vierkantstiftes und der Schrauben berechnen, achten Sie darauf, die Dicke der Unterlageplatten (2 Stück) zum Maß TD (Türdicke) zu addieren.



TD + 6 mm!





3. Programmierung und Verwaltung

Die Zutrittspunkte müssen vor der Montage und dem Einbau in die Tür mit der Verwaltungssoftware in Ihrem Schließsystem eingerichtet und berechtigt werden. Bei anlagenlosen Zutrittspunkten ist zusätzlich vor dieser Einrichtung noch eine Initialisierung durchzuführen.

Mit der Verwaltungssoftware wird der Zutrittspunkt auf den individuellen Einsatz in der Schließanlage vorbereitet. Passend für seine spätere Verwendung und den vorherrschenden Gegebenheiten des Objekts sowie den Anforderungen der Türsituationen werden die Einstellungen festgelegt. Nach dem Speichern der Konfiguration wird der Zutrittspunkt der Schließanlage hinzugefügt.

Die Zutrittsberechtigungen im Schließsystem für die Begehrbarkeit der Türen werden über die Verwaltungssoftware gesteuert. Erteilen Sie für den hinzugefügten Zutrittspunkt den von Ihnen gewünschten Personen über die an Sie ausgegebenen Transponder eine Zutrittsberechtigung.

Abschließend müssen die in der Software angelegten Daten mit dem Programmiergerät zum Zutrittspunkt übertragen werden. Mit der Quittierungsfunktion werden die Programmierung und die Ereignisse im Zutrittspunkt dokumentiert.

3.1 Initialisierung von neuen anlagenlosen Beschlägen

Die Zutrittspunkte | RFID können optional auch anlagenlos geliefert werden. Zutrittspunkte mit diesem Merkmal sind ab Werk keiner Schließanlage zugeordnet und haben folglich keine Anlagendaten und keinen Systemschlüssel.

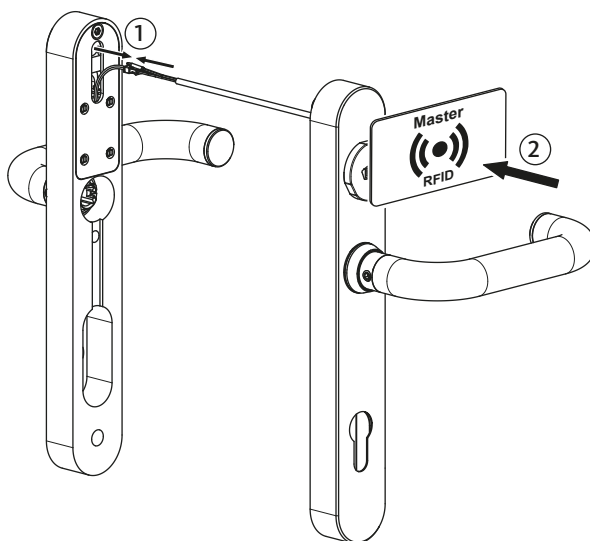
Vor der initialen Einrichtung und Programmierung der neuen anlagenlosen Zutrittspunkte müssen Sie einmalig eine Initialisierung durchführen, wodurch die anlagenlosen Zutrittspunkte der Schließanlage zugeordnet werden. Hierbei werden die Anlagendaten und der Systemschlüssel vom Master in den anlagenlosen Zutrittspunkt geschrieben.

Den Master für das Schließanlagen-System erhalten Sie automatisch mit dem Starterpaket bei der ersten Bestellung der Zutrittspunkte.



ACHTUNG

Unterbrechen Sie auf keinen Fall den Tauf- oder Initialisierungsvorgang oder beenden den Vorgang vorzeitig!



Zur Herstellung der Energieversorgung des Zutrittspunkts ist es erforderlich, den außenseitigen Beschlag mit dem Batteriefach im innenseitigen Langschild zu verbinden.

- (1) — ■ Stecken Sie den Stecker des am außenseitigen Beschlag angeschlossenen Verbindungskabels in die Anschlussbuchse des Langschilds ein.
- (2) — ■ Starten Sie den Initialisierungsvorgang und halten den Master vor den Zutrittspunkt.
→ Verwenden Sie beim ixalo-Sicherheitsbeschlag | RFID die System-Master-Karte.

Während der Initialisierung leuchtet die LED fünfmal grün auf mit einem anhaltenden Beep-Ton.

→ Nach erfolgreicher Initialisierung leuchtet die LED einmal **grün** auf mit einem kurzem Beep-Ton.

→ Bei fehlerhafter oder abgebrochener Initialisierung leuchtet die LED fünfmal **rot** auf.

Wiederholen Sie die Initialisierung oder kontaktieren nach weiteren Fehlschlägen den **GU BKS Service**. Der Zutrittspunkt ist ohne Initialisierung nicht verwendbar.

■ Entfernen Sie den Master erst nach erfolgreichem Abschluss des Vorgangs.

■ Verwahren Sie den Master an einem sicheren Ort.

Nach der erfolgreichen Initialisierung können die Zutrittspunkte mit der Verwaltungssoftware eingerichtet und programmiert werden.



3.2 Verwaltungssoftware

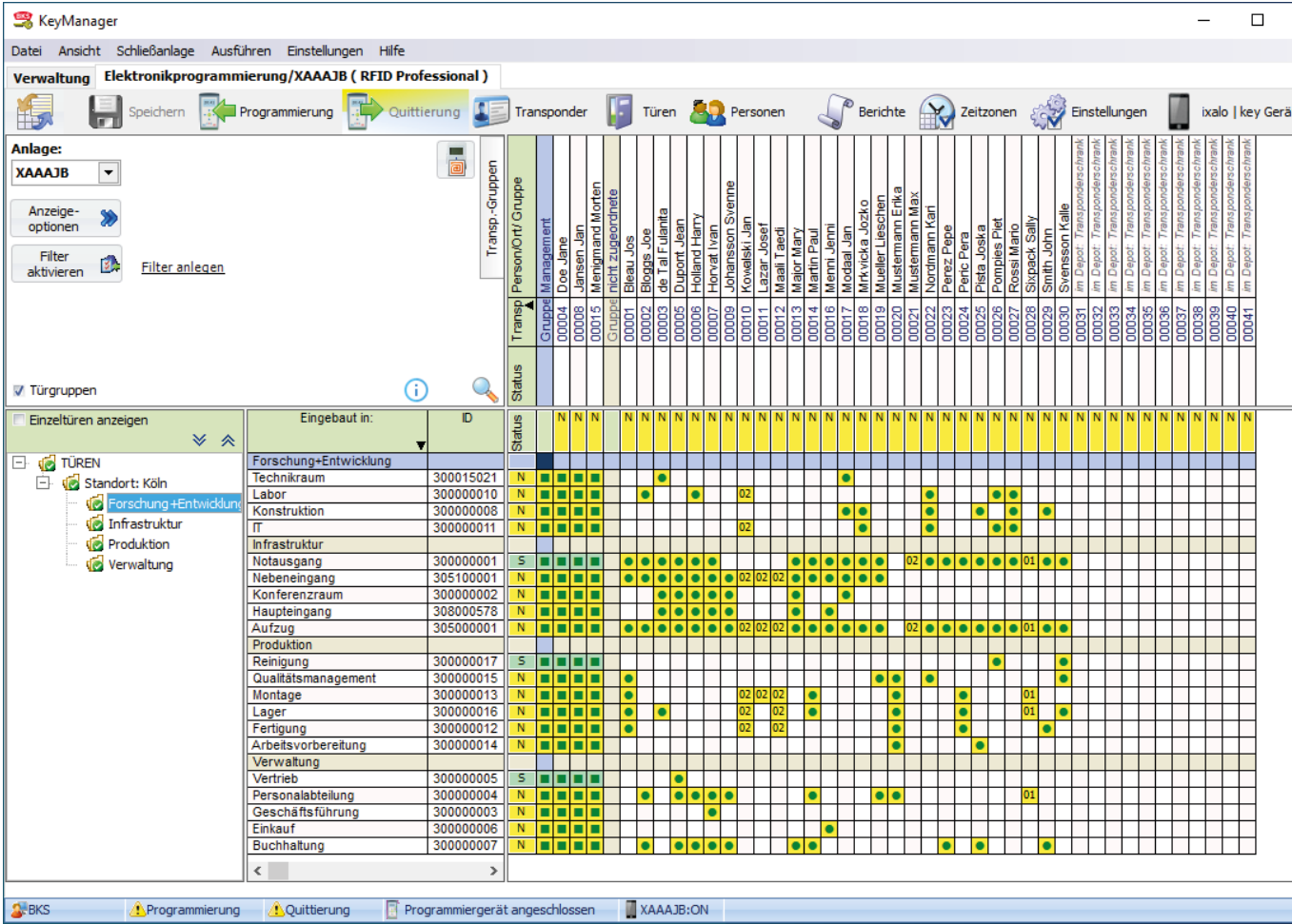
3.2.1 BKS KeyManager zur Verwaltung von ixalo-Zutrittspunkten | SE und RFID

Die Verwaltung der ixalo-Zutrittspunkte erfolgt mit dem BKS KeyManager als Verwaltungs- und Systemsoftware für ixalo-Schließanlagen. Konfigurieren und programmieren Sie den Zutrittspunkt vor der Montage und Einbau in die Tür mit dem BKS KeyManager. Zum Programmieren und Einlesen der Zutrittspunkte benötigen Sie ein ixalo-Programmiergerät.

Die weitere Beschreibung dient nur zur groben Übersicht des Ablaufs. Eine detaillierte und genaue Anleitung zur Konfiguration des Zutrittspunkts mit dem BKS KeyManager finden Sie in einer der beiden folgenden Anleitungen:

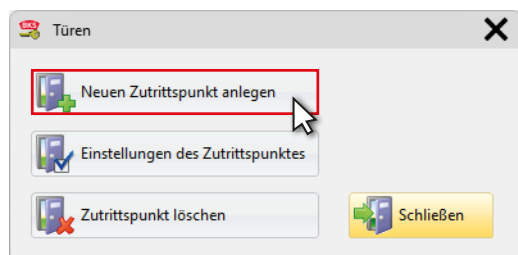
- Benutzerhandbuch -> C59501145 für ixalo-Zutrittspunkte | SE
- Benutzerhandbuch -> C59501282 für ixalo-Zutrittspunkte | RFID

Nach dem Starten des BKS KeyManagers und der Anmeldung wird Ihnen das Hauptfenster mit der Berechtigungsmatrix angezeigt. Die Benutzeroberfläche dient einerseits als Schaltzentrale, hilft Ihnen aber auch, die Übersicht über die wichtigsten Informationen auf einen Blick zu erhalten.



Beginnen Sie mit der Erfassung des Zutrittspunkts und legen eine Tür in der ixalo-Schließanlage an.

- Drücken Sie auf den Menüpunkt **Türen** in der Menüleiste der Berechtigungsmatrix.
- Drücken Sie auf den Button **Neuen Zutrittspunkt anlegen** im Fenster *Türen*.



- Tragen Sie die Daten und Einstellungen des Zutrittspunkts in die **Eingabefelder** im Fenster *Neuer Zutrittspunkt* ein und legen die Parameter der Funktionen fest.
- Geben Sie im Eingabefeld *ID* die auf dem Zutrittspunkt angegebene Nummer ein.
- Tragen Sie im Eingabebereich *Zutrittspunkttyp, Ausführung* die Produktdaten ein. Ist der Zutrittspunkt mit Funkmodul ausgestattet, aktivieren Sie die Checkbox *Online-Ausführung*.

Optional können Sie Seriennummer und Zutrittspunkttyp über das Programmiergerät einlesen. Schließen Sie das Programmiergerät an und drücken auf den Button **ID einlesen**.

- Geben Sie im Eingabefeld *Eingebaut in* eine Bezeichnung für den Zutrittspunkt ein.
- Wählen Sie im Dropdown-Menü *Türgruppe* eine der aufgelisteten Türgruppen aus, um den Zutrittspunkt diese Gruppe zuzuordnen.
- Drücken Sie optional auf den Button **Erweitert**, um die Funktionen des Zutrittspunkts in den erweiterten Einstellungen abzustimmen.

In den erweiterten Einstellungen können Sie über die Eingabefelder *Akustisches Signal*, *Freigabezeit des Zutrittspunkts*, *Ereignisspeicherung*, *Tagesfreigabe*, *Transpondergültigkeit ignorieren*, *Relais im Wandmodul**, *Eingang Wandmodul**, *Artikeltyp*, *Batteriewarnlevel*, *Batterietransponder*, *Eingangskonfiguration*, *4-Augen-Prinzip* und *Automatische Transpondererkennung* den Zutrittspunkt hinsichtlich der späteren Verwendung konfigurieren. (*nur bei Online-Zutrittspunkt)

- Drücken Sie auf den Button **Speichern**.
- Drücken Sie auf den Button **Ausführen** im Fenster *Materialisierung*.

HINWEIS

Vor der Montage des Zutrittspunkts in die Tür müssen Sie mindestens einen zutrittsberechtigten Transponder erstellen, damit Sie nach dem Einbau die Tür öffnen können.

- Drücken Sie in der Berechtigungsmatrix in den Schnittpunkt zwischen der Zeile des gerade eingerichteten Zutrittspunkts und der Spalte des Transponders, der eine Zutrittsberechtigung zum neuen Zutrittspunkt erhalten soll.
- Öffnen Sie das Kontextmenü in dem markierten Quadrat mit der rechten Maustaste.
- Wählen Sie in dem Kontextmenü die Berechtigung **Immer** aus.
- Programmieren Sie die neu vergebene Zutrittsberechtigung in Abhängigkeit des Berechtigungsmodells (nonDoT oder DoT) der Schließanlage in den Transponder oder in den Zutrittspunkt.
- Buchen Sie den Transponder am Zutrittspunkt und überprüfen, ob eine Berechtigung zum Zutritt besteht.



3.2.2 BKS | hotel zur Verwaltung von ixalo-Hotelbeschlägen | RFID

Die Verwaltung der ixalo-Hotelzutrittspunkte erfolgt mit BKS | hotel als Verwaltungs- und Systemsoftware für BKS | hotel Schließsysteme. Konfigurieren und programmieren Sie den Zutrittspunkt vor der Montage und Einbau in die Tür mit BKS | hotel. Zum Programmieren und Einlesen der Zutrittspunkte benötigen Sie ein ixalo-Programmiergerät.

Die weitere Beschreibung dient nur zur groben Übersicht des Ablaufs. Eine detaillierte und genaue Anleitung zur Konfiguration des Zutrittspunkts mit BKS | hotel finden Sie der folgenden Anleitung:

- Benutzerhandbuch -> C59501265 für ixalo-Hotelzutrittspunkte | RFID

HINWEIS

Vor der Montage des Zutrittspunkts in die Tür müssen Sie mindestens einen zutrittsberechtigten Transponder erstellen, damit Sie nach dem Einbau die Tür öffnen können.

3.3 Programmieren

Zur Herstellung der Energieversorgung des Zutrittspunkts ist es erforderlich, den außenseitigen Beschlag mit dem Batteriefach im innenseitigen Langschild zu verbinden.

- Stecken Sie den Stecker des am außenseitigen Beschlag angeschlossenen Verbindungskabels in die Anschlussbuchse des Langschilds ein.



- Schließen Sie das Programmiergerät mit einem USB-Kabel an Ihren Computer an und warten, bis eine aktive Verbindung besteht.

Nachdem die Verbindung aktiviert wurde, ist das Programmiergerät bereit. Die Bereitschaft wird im Display des Programmiergeräts symbolisch durch ein Programmiergerät, das mit einem Computer verbunden ist, dargestellt.

Übertragen Sie die Daten von der Verwaltungssoftware **BKS KeyManager** zum Programmiergerät.

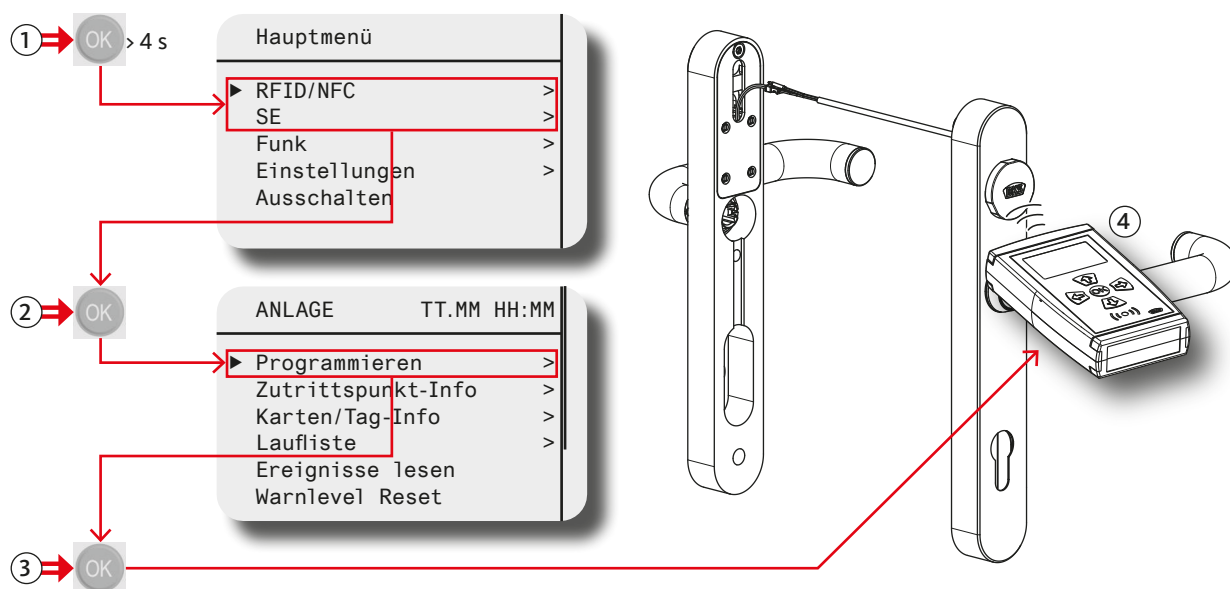
- Drücken Sie auf den Menüpunkt **Programmieren** in der Menüleiste der Berechtigungsmatrix.
- Drücken Sie auf den Button **Schreiben** im Fenster *Programmierung*.

Die Übertragung der Daten zum Programmiergerät startet. Warten Sie, bis die Daten übertragen wurden.

- Drücken Sie auf den Button **Schließen**.

Nach der Übertragung der Daten ins Programmiergerät können Sie den Zutrittspunkt programmieren. Falls der Zutrittspunkt in der Tür eingebaut ist, programmieren Sie diesen in der Tür vor Ort.

Informationen zur Verwendung des Programmiergeräts entnehmen Sie der Anleitung C59501188.



- Trennen Sie die Verbindung zum Computer und ziehen den Stecker des USB-Kabels ab.
- (1) — ■ Drücken Sie mindestens 4 Sekunden auf die Taste **OK**, falls das Programmiergerät nicht eingeschaltet ist.
- Drücken Sie auf die Taste **↑** oder die Taste **↓**, um in die Zeile der im Folgenden genannten Funktion zu navigieren und diese auszuwählen. Drücken Sie die Taste **←**, um das aktuelle Menü zu verlassen und zurück in das übergeordnete Menü zu wechseln.
- (2) — ■ Navigieren Sie im Display in die Zeile **►RFID/NFC** oder **►SE** entsprechend der vom Zutrittspunkt verwendeten Übertragungstechnologie. Benutzen Sie die Taste **↑** oder die Taste **↓**.
→ Drücken Sie auf die Taste **OK**.
- (3) — ■ Navigieren Sie im Display in die Zeile **►Programmieren**. Benutzen Sie die Taste **↑** oder die Taste **↓**.
→ Drücken Sie auf die Taste **OK**.

Im Display des Programmiergeräts wird der nächste Schritt über die Anzeige **Bitte halten Sie ein Gerät an das Programmiergerät** angezeigt.

- (4) — ■ Halten Sie das Programmiergerät während der Datenübertragung ständig an den Zutrittspunkt.

Im Display des Programmiergeräts wird der Fortschritt der Übertragung angezeigt.

→ Durch die Anzeige **Programmierung beendet** wird die erfolgreiche Übertragung bestätigt.

■ Quittieren Sie die Programmierung des Zutrittspunkts in der Verwaltungssoftware.

Die Programmierung ist abgeschlossen. Der Zutrittspunkt ist bereit zum Einbau in die Tür.



3.4 Re-Pairing bei Gerätetausch

Während des Betriebs wird zwischen dem Zutrittspunkt und dem Funkwandmodul eine verschlüsselte und dadurch vor Manipulation geschützte Kommunikation aufgebaut. Um dies zu ermöglichen, müssen beide Geräte vorher untereinander beim Pairing einen Sicherheitscode austauschen.

Im Auslieferungszustand wird der Pairingmodus automatisch gestartet, nachdem Sie die Batterien kurz entfernt und wieder eingelegt haben. Eine Aktivierung des Pairingmodus im Beschlag ist in diesem Fall nicht erforderlich.



ACHTUNG

Achten Sie darauf, das Pairing der eingebauten Geräte nur bei geöffneter Tür durchzuführen. Sollten Sie ein Pairing bei geschlossener Tür durchführen, besteht die Gefahr des Aussperrens.

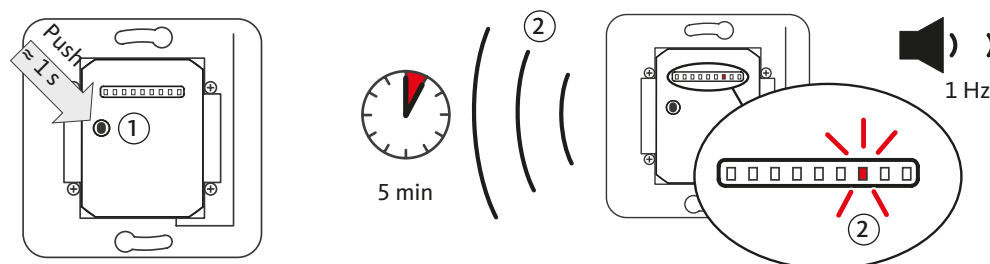
- Sichern Sie die Tür gegen versehentliches Verschließen.
- Verschließen Sie die Tür erst, nachdem der Zutritt und die Begehrbarkeit sichergestellt sind.

HINWEIS

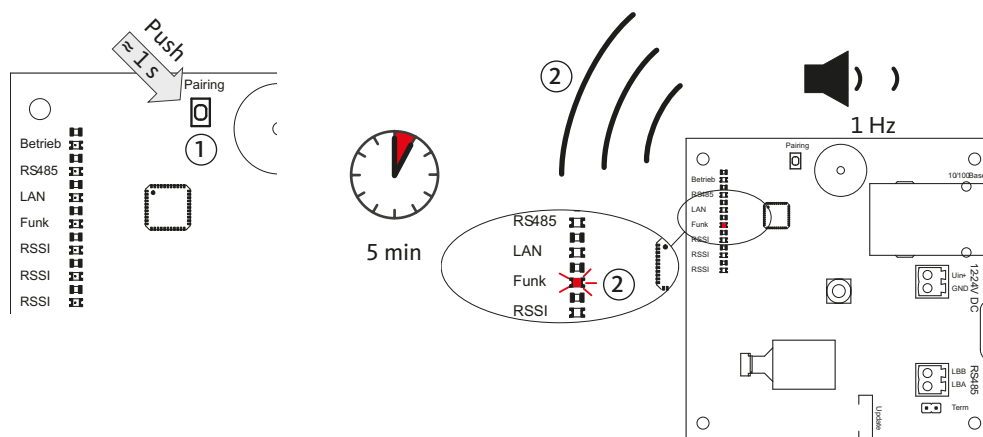
Bei diesem Vorgang wird ein bereits bestehendes Pairing gelöscht und der Zutrittspunkt startet den Pairingmodus.

Funkwandmodul:

- Funkwandmodul Unterputz (SEFM UP) B 5361 0003



- Funkwandmodul Aufputz (SEFM AP) B 5361 0004
- Ethernet-Buskoppler-Funk (EBKFM) B 5361 0002

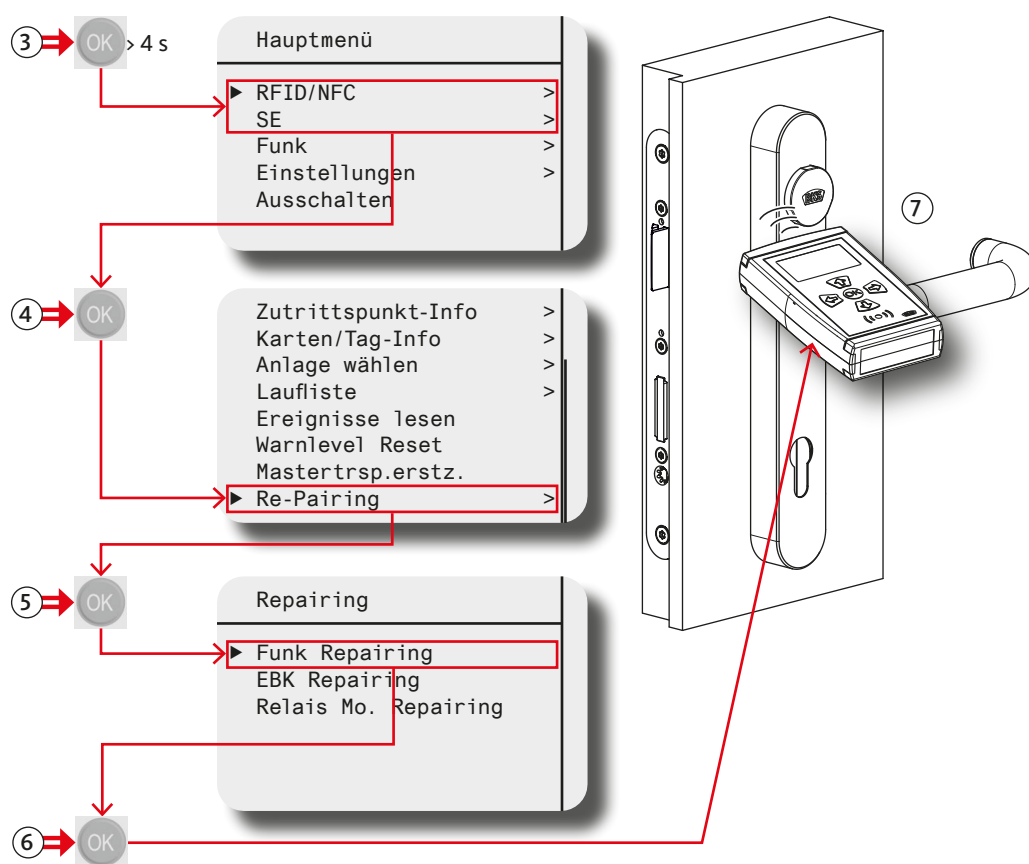


- (1) — ■ Drücken Sie auf die Pairingtaste und halten diese für ca. 1 Sekunde lang gedrückt, um den Pairingmodus im Funkwandmodul (SEFM UP/AP oder EBKFM) zu starten.
- (2) — Das Funkwandmodul signalisiert die Aktivierung des Pairingmodus durch rotes Blinken der Funk-LED und kurze Beepöne. Der Pairingmodus hält über einen Zeitraum von 5 Minuten an und endet nach Ablauf der Zeit automatisch.

Die Pairingsignale werden 5 Minuten lang in kurzen Abständen vom Funkwandmodul ausgesendet. Nur während dieses Zeitraums ist ein Pairing zwischen Funkwandmodul und Zutrittspunkt möglich.

Achten Sie darauf, dass sich der Zutrittspunkt und das Funkwandmodul in Funkreichweite befinden, während in beiden Geräten gleichzeitig der Pairingmodus aktiv ist. Auch für den weiteren Betrieb ist es notwendig, dass sich beide Geräte in Funkreichweite befinden.

Zutrittspunkt:



- Trennen Sie die Verbindung zum Computer und ziehen den Stecker des USB-Kabels ab.
- (3) — ■ Drücken Sie mindestens 4 Sekunden auf die Taste **OK**, falls das Programmiergerät nicht eingeschaltet ist.
- Drücken Sie auf die Taste **↑** oder die Taste **↓**, um in die Zeile der im Folgenden genannten Funktion zu navigieren und diese auszuwählen. Drücken Sie die Taste **←**, um das aktuelle Menü zu verlassen und zurück in das übergeordnete Menü zu wechseln.



Zum Pairing muss sich das Programmiergerät im Experten-Modus befinden. Wechseln Sie ggf. mit den folgenden Schritten zum Experten-Modus:

- Navigieren Sie im Display in die Zeile ► **Einstellungen** → Drücken Sie die Taste .
- Navigieren Sie im Display in die Zeile ► **Experten Modus** → Drücken Sie die Taste .
- Navigieren Sie im Display in die Zeile ► **Expert Ansicht** → Drücken Sie die Taste .

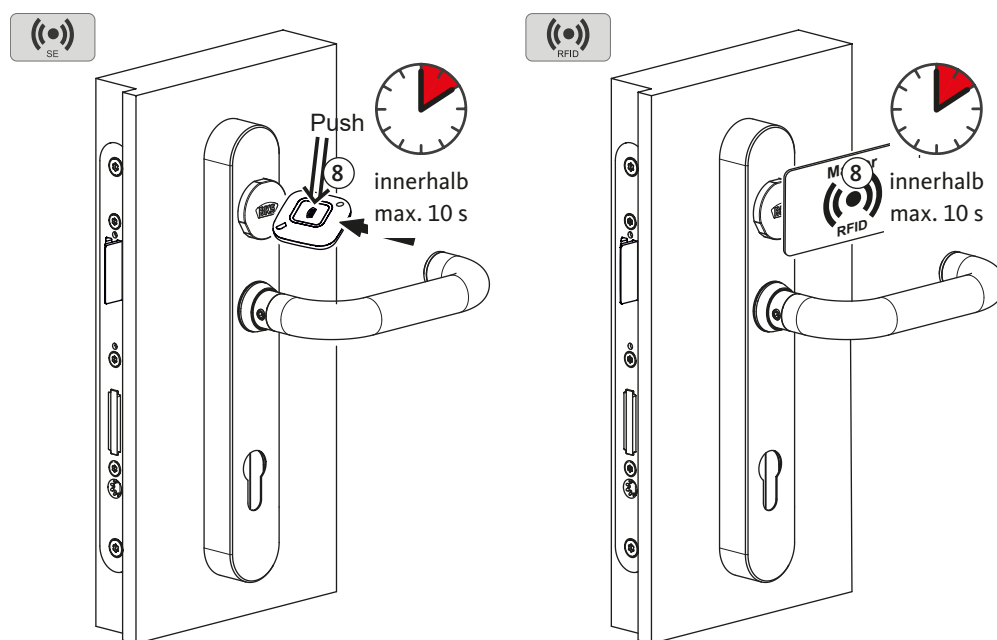
- (4) — ■ Navigieren Sie im Display in die Zeile ► **RFID/NFC** oder ► **SE** entsprechend der vom Zutrittspunkt verwendeten Übertragungstechnologie. Benutzen Sie die Taste oder die Taste .
→ Drücken Sie auf die Taste .
- (5) — ■ Navigieren Sie im Display in die Zeile ► **Re-Pairing**.
→ Drücken Sie auf die Taste .
- (6) — ■ Navigieren Sie im Display in die Zeile ► **Funk-Pairing**.
→ Drücken Sie auf die Taste .

Im Display des Programmiergeräts wird der nächste Schritt über die Anzeige **Bitte halten Sie ein Gerät an das Programmiergerät** angezeigt.

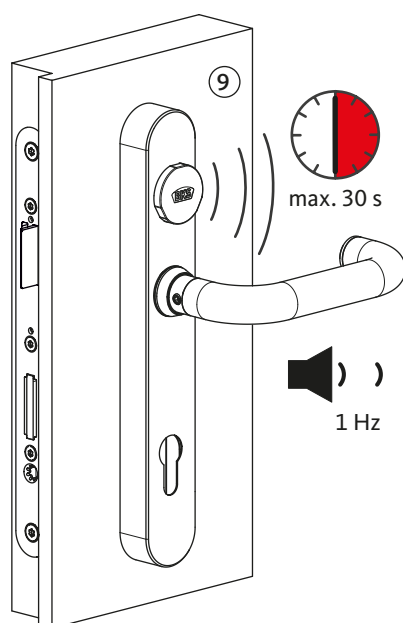
- (7) — ■ Halten Sie das Programmiergerät während der Datenübertragung ständig an den Zutrittspunkt.

Im Display des Programmiergeräts wird der nächste Schritt über die Anzeige **Bitte halten Sie den Master vor den Zutrittspunkt Weiter mit OK-Taste** angezeigt.

- Drücken Sie auf die Taste und starten innerhalb der nächsten 10 Sekunden den Pairingvorgang im Zutrittspunkt.



- (8) — ■ Starten Sie mit dem Master den Pairingmodus im Zutrittspunkt innerhalb der nächsten 10 Sekunden.
→ Halten Sie bei ixalo-Zutrittspunkten | SE einen SE-Transponder mit Zutrittsberechtigung vor den Zutrittspunkt und drücken zur Autorisierung auf den Button des Transponders.
→ Halten Sie bei ixalo-Zutrittspunkten | RFID die System-Master-Karte als Master vor.
- Entfernen Sie den Master erst nach erfolgreichem Start des Pairingmodus.

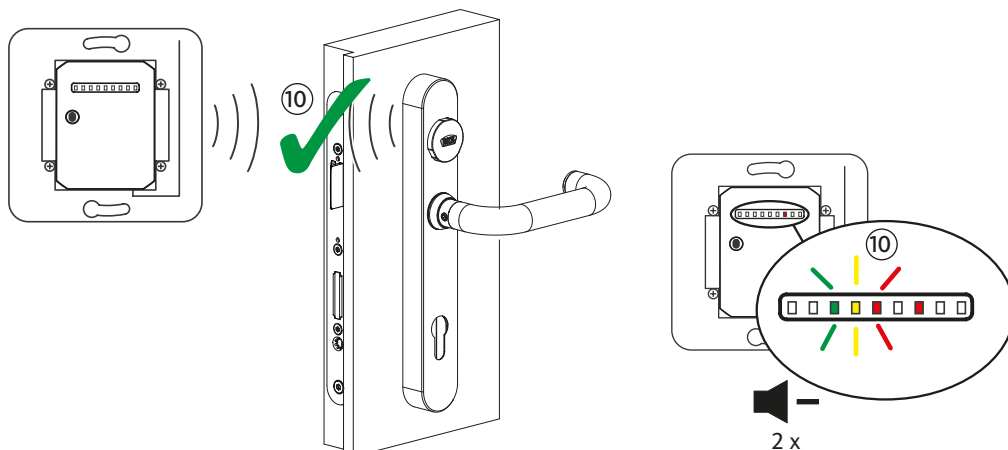


- (9) — Der Zutrittspunkt signalisiert die Aktivierung des Pairingmodus durch kurze Bieptöne, die über einen Zeitraum von 30 Sekunden anhalten. Nur während dieses Zeitraums ist ein Pairing zwischen dem Zutrittspunkt und einem Funkwandmodul (SEFM UP/AP oder EBKFM) möglich.

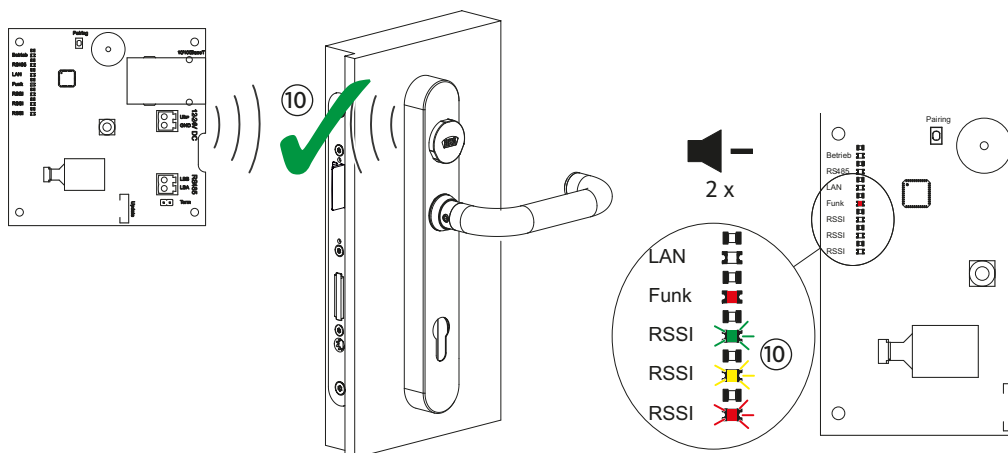


Zutrittspunkt mit Funkwandmodul:

- Zutrittspunkt mit Funkwandmodul Unterputz (SEFM UP) B 5361 0003



- Zutrittspunkt mit Funkwandmodul Aufputz (SEFM AP) B 5361 0004
- Zutrittspunkt mit Ethernet-Buskoppler-Funk (EBKFM) B 5361 0002



(10) — Das erfolgreiche Pairing zwischen Zutrittspunkt und Funkwandmodul wird am Wandmodul durch ein 2-maliges Beepen und durch Aufleuchten der LED-Anzeige mit der Stärke des Funksignals signalisiert.

Die Sicherheitscodes von Zutrittspunkt und Funkwandmodul sind nun in jeweils anderen Gerät gespeichert. Eine leere Batterie beeinflusst das Pairing nicht. Nach einem Batteriewechsel kann der Zutrittspunkt sofort wieder benutzt werden. Ein erneutes Pairing ist nicht notwendig.

3.4.1 Re-Pairing des Funkwandmoduls

Der Zutrittspunkt und/oder das Funkwandmodul können, falls ein Austausch erforderlich wird, gegen neue Komponenten gewechselt werden. Beim Austausch beider Komponenten oder des Funkwandmoduls ist es notwendig, ein Pairing der beiden Komponenten wie im übergeordneten Kapitel **Pairing** beschrieben durchzuführen.

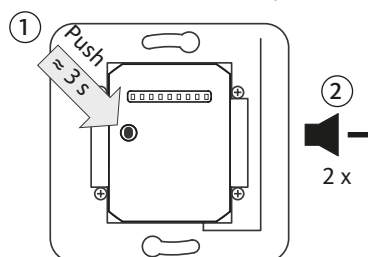
Beim Austausch des Zutrittspunkts ist der Sicherheitscode des alten Zutrittspunkts noch fest in dem verbliebenen Funkwandmodul gespeichert und muss vor einem erneuten Pairing gelöscht werden. Führen Sie hierzu ein Re-Pairing mit dem Funkwandmodul durch.

HINWEIS

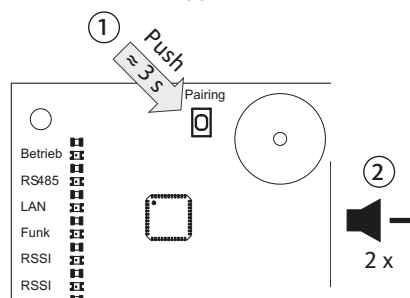
Beim Re-Pairing des Funkwandmoduls werden alle Zutrittspunkte aus dem Pairing gelöscht und müssen neu gepairt werden.

Funkwandmodul:

- Funkwandmodul Unterputz (SEFM UP) B 5361 0003



- Funkwandmodul Aufputz (SEFM AP) B 5361 0004
- Ethernet-Buskoppler-Funk (EBKFM) B 5361 0002



- (1) — ■ Drücken Sie auf die Pairingtaste und halten diese für ca. 3 Sekunden lang gedrückt, um das Pairing im Funkwandmodul (SEFM UP/AP oder EBKFM) zu löschen.
- (2) — Das Funkwandmodul signalisiert das Re-Pairing und das Löschen des Pairings mit einem zweimaligen Beep-Ton.

Der neue Zutrittspunkt kann jetzt, wie im übergeordneten Kapitel **Pairing** beschrieben, mit dem Funkwandmodul gepairt werden.



4. Montage



WARNUNG

Beim Einsatz von kuppelbaren Beschlägen an Notausgangs- oder Paniktüren in Fluchtwegen muss darauf geachtet werden, dass nicht die Fluchtmöglichkeit aus dem Gebäude verhindert wird.

- Die Montage der kuppelbaren (lesenden) Beschlagsseite ist nur auf der Türseite erlaubt, die nicht in Fluchtrichtung liegt.



ACHTUNG

Während der Montage bei geschlossener Tür besteht die Gefahr, dass Sie sich aussperren.

- Führen Sie die Montage und Einrichtung nur bei geöffneter Tür durch.
- Sichern Sie die Tür gegen versehentliches Verschießen.
- Verschießen Sie die Tür erst, nachdem der Zutritt und die Begehrbarkeit sichergestellt sind.



ACHTUNG

Bei der Arbeit mit elektronischen Bauteilen ist zum Schutz vor Beschädigungen durch elektrostatische Entladung (ESD) auf eine ausreichende eigene Erdung zu achten.

- Vermeiden Sie möglichst ein Berühren oder Anfassen der Elektronikbauteile, wie z.B. offenliegende Leiterbahnen oder Kontakte!

ACHTUNG

Bei der Leitungsverlegung dürfen die Kabel nicht beschädigt oder gequetscht werden.

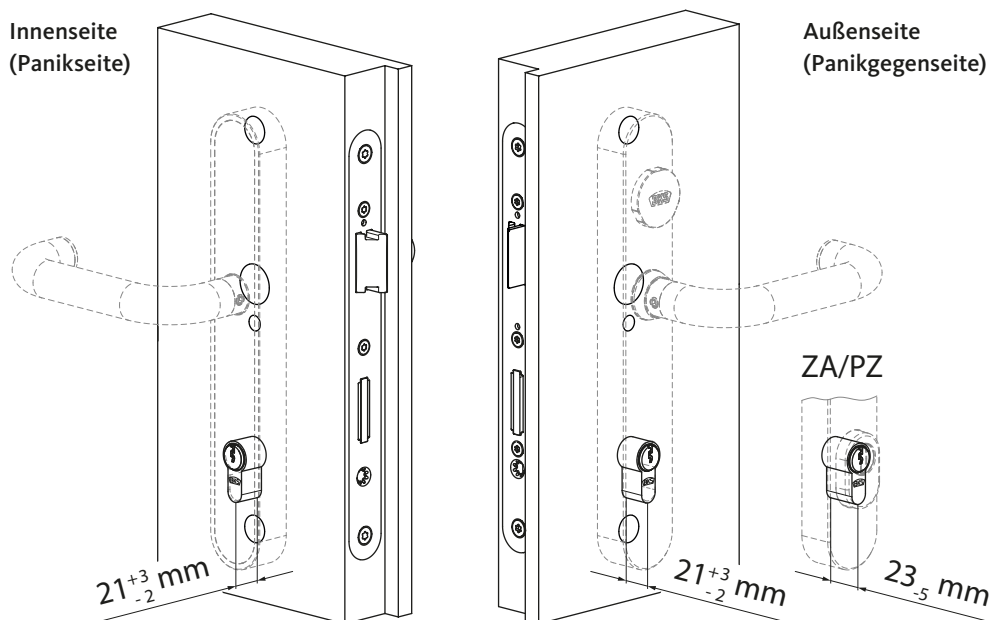
- Vor Beginn der Montage sind alle benötigten Produkte auf einwandfreien Zustand, Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit zu prüfen.
- Kontrollieren Sie das gelieferte Produkt auf richtige Dimensionierung und Baugröße sowie auf die Erfüllung der für den Gebrauch benötigten Eigenschaften und Funktionen.

Zeigt der Drücker des Beschlags an der Tür zur falschen Seite, die nicht zur Aufschlagrichtung passt, kann der Beschlag umgebaut werden. Folgen Sie hierzu der Anleitung im Kapitel 4.5 [35].

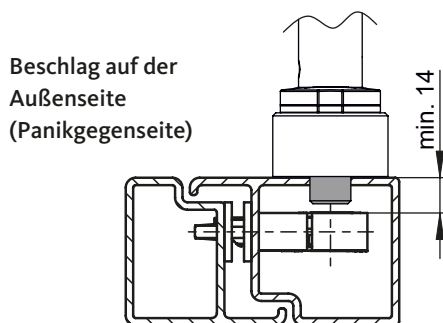
4.1 Voraussetzungen für Montage und Einbau

Vor der Montage der Beschläge ist ein zur Befestigung benötigtes Lochbild an der Tür zu erstellen.

- Kontrollieren Sie, ob die Durchmesser und die Lage der Durchgangslöcher im Schloss mit den auf der Anschlaghilfe befindlichen Vorgaben übereinstimmen.
- Montieren Sie das Schloss mit Vierkantstift und ggf. einen Zylinder in der Tür.
- Positionieren Sie die Papier-Anschlaghilfe anhand des Vierkants der Schlossnuss und dem Profilylinder auf der Außenseite des Türblatts. Achten Sie auf die waagerechte Lage und parallele Ausrichtung zu den Türkanten.
- Markieren Sie die Position der Mittelpunkte der Bohrungen auf dem Türblatt, indem Sie z. B. mit einem spitzen Gegenstand die Schablone durchstechen.
- Entfernen Sie die Anschlaghilfe.
- Wiederholen Sie den Vorgang auf der Innenseite des Türblatts und markieren die Mittelpunkte der Bohrungen. Beginnen Sie mit dem Positionieren der Papier-Anschlaghilfe.
- Bauen Sie das Einsteckschloss aus der Tür aus.
- Bohren Sie die Löcher von der Innen- und Außenseite bis zur Schlosstasche durch. Bohren Sie nicht von einer Seite komplett durch die Tür durch. Die Durchmesser der Bohrer entnehmen Sie bitte der Anschlaghilfe.
- Reinigen Sie den Einbauraum.
- Montieren Sie das Schloss ggf. mit Zylinder in der Tür.



- Der in der Tür eingebaute Schließzylinder in von seinen Abmessungen so zu wählen, dass er nicht zu weit aus der Tür ragt oder zu kurz ist. Halten Sie Maße der Abbildung für den Überstand des Zylinders aus der Tür für die Innen- und Außenseite ein. Durch eine falsche Zylinderlänge erhöht sich die Einbruchgefahr.



Die beiden Gewinde-Nocken des außenseitigen Beschlags können beim Einbau an die Tür gegen andere Bauteile stoßen. Dadurch sitzt der Beschlag nicht plan auf der Tür und es kommt nach dem Anziehen der Schrauben zu einer Verformung der Bauteile.

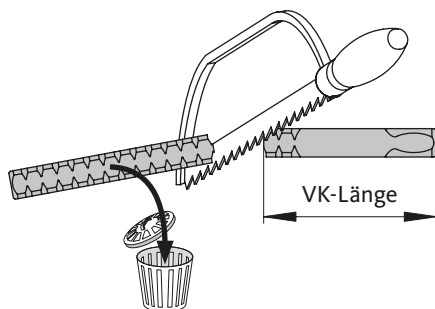
- Bauen Sie den Beschlag mit einem Abstand von mindestens 14 mm zum Schloss oder zu anderen im Montagebereich enthaltenen Bauteilen in die Tür ein.



4.2 Ablängen des Vierkantstifts (VK) individuell kürzbar

Für den Einbau an Türen mit einer Abweichung von den konfigurierbaren Türdicken muss die Länge des Vierkantstifts angepasst werden. Bestellen Sie in diesem Fall für die Sicherheitsbeschläge einen individuell kürzbaren Vierkantstift als Zubehör.

Der individuell kürzbare Vierkantstift muss vor der Montage auf eine passende Länge gekürzt werden.



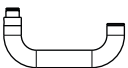
- Messen Sie das Maß der Türdicke (TD).
- Berechnen Sie die Länge des Vierkantstifts (VK-Länge). Folgen Sie hierzu dem Kapitel 4.2.1 [26].

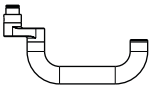
$$\text{VK-Länge min.} = \text{TD} + 37 \text{ mm}$$

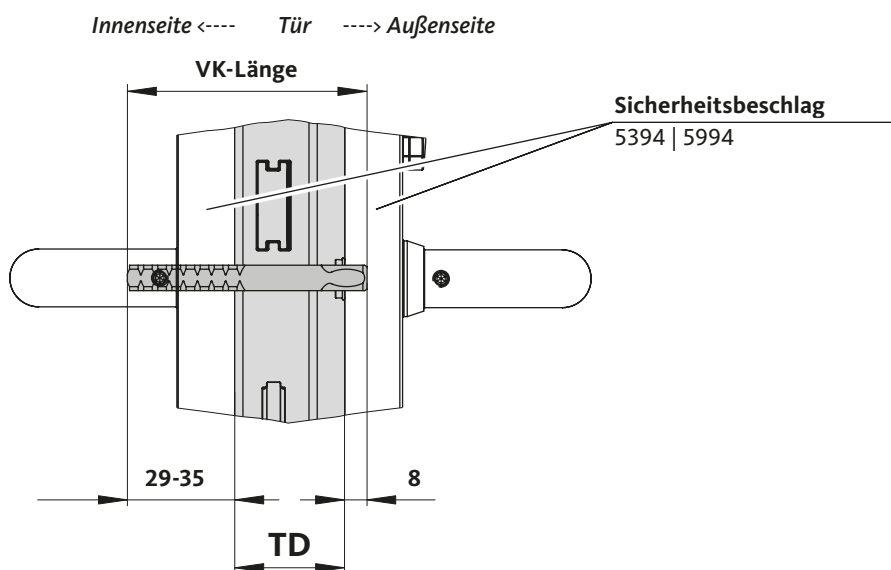
$$\text{VK-Länge max.} = \text{TD} + 43 \text{ mm}$$
- Messen Sie das berechnete Maß von der Seite ohne Kerben aus ab und wählen die nächst gelegene Kerbe mit einem längeren Maß aus.
- Sägen Sie den Vierkantstift an der gewählten Kerbe durch und entgraten die Kanten.

4.2.1 Länge des Vierkantstifts für den Sicherheitsbeschlag

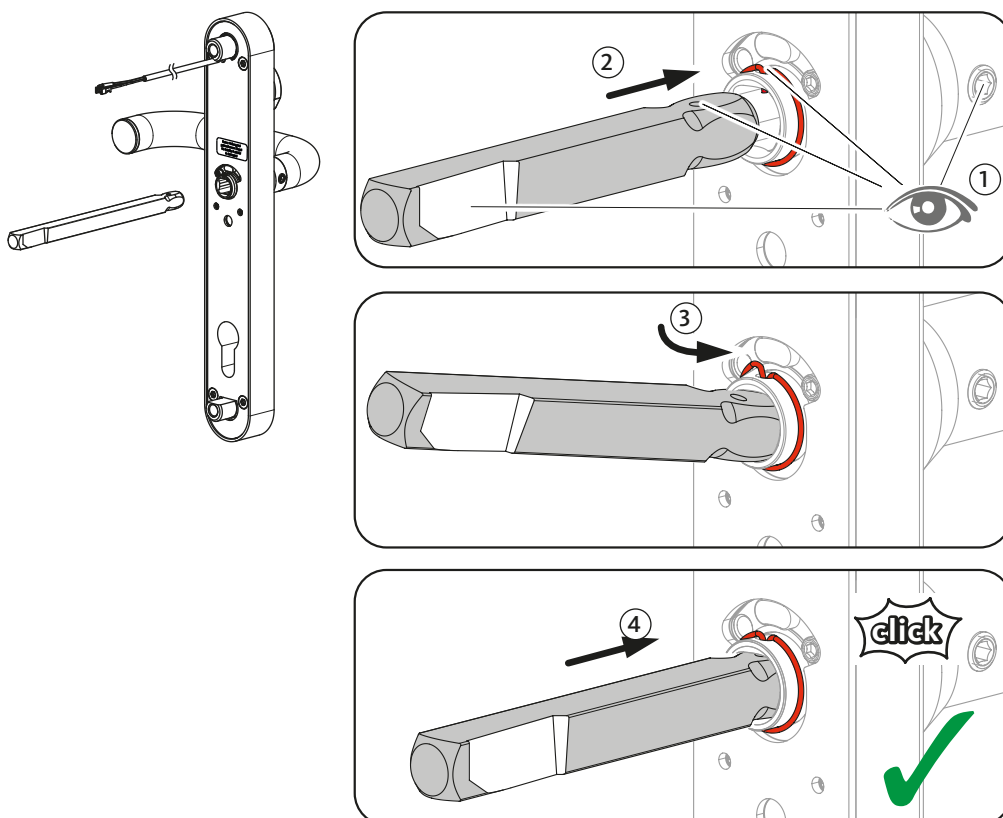
Zur Bestimmung der Länge des Vierkantstifts für die Sicherheitsgarnituren addieren Sie zur Türdicke (TD) das Maß A je nach Beschlag auf der Innenseite.

RONDO H1.0, BELCANTO H2.0,
BELCANTO H3.0, DIRIGENT H7.0

A = min. 29–max. 35
 TD = 38–84 mm

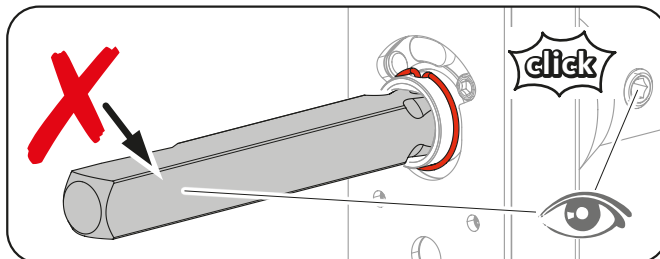
RONDO H1.2, BELCANTO H2.2,
BELCANTO H3.2, DIRIGENT H7.2

A = min. 29–max. 32
 TD = 38–84 mm



4.3 Montage des Vierkantstifts in der Außenseite (Panikgegenseite) des Beschlags



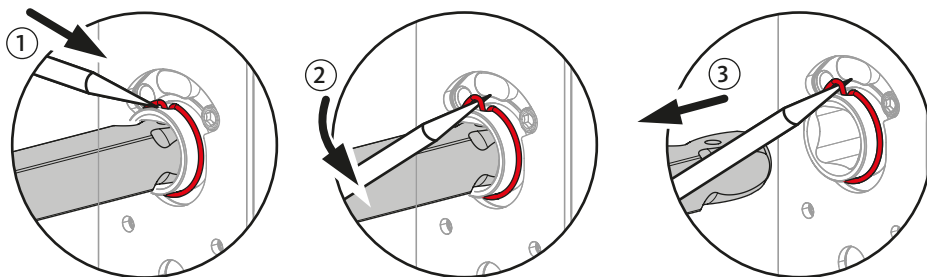
- (1) — **Beachten Sie die Einbaulage von Beschlagsnuss und Vierkantstift**
- Die Bohrung der Beschlagsnuss, in der die umgebogenen Enden des Sicherungsringes stecken, muss sich nach oben gedreht in der 12-Uhr-Position befinden.
 - Die Bohrung im Vierkantstift muss ebenfalls nach oben zeigen.
 - Klemmfläche und Gewindestift im Drücker müssen auf der gleichen Seite liegen (nicht beim individuell kürzbaren Vierkantstift).
- (2) — ■ Stecken Sie den Vierkantstift in das Vierkantloch der Innennuss, bis er am Sicherungsring anliegt.
- (3) — ■ Heben Sie den Vierkantstift am Ende an und schieben ihn unter den Sicherungsring.
- Drücken Sie den Vierkantstift am Ende runter in eine Flucht zum Vierkantloch und heben dadurch den Sicherungsring an.
- (4) — ■ Schieben Sie den Vierkantstift in die Innennuss, bis der Sicherungsring in die Bohrung des Vierkants mit einem Click-Geräusch einschnappt.
- Achten Sie darauf, dass die Beschlagsnuss mit dem Vierkant nicht verdreht wird und die Bohrung mit den umgebogenen Enden des Sicherungsringes sich in 12-Uhr-Position befindet.



Falsche Ausrichtung der Klemmfläche des Vierkantstifts*

*Nicht beim Einbau der individuell kürzbaren Vierkantstifte gültig.

- In dieser Lage schnappt der Sicherungsring auch mit einem Click-Geräusch in den Vierkantstift ein. Die Klemmfläche liegt aber auf der abgewandten Seite zum Gewindestift im Drücker.
- Demontieren Sie den Vierkantstift und korrigieren die Einbaulage der Klemmfläche zum Gewindestift im Drücker.



Demontage des Vierkantstifts

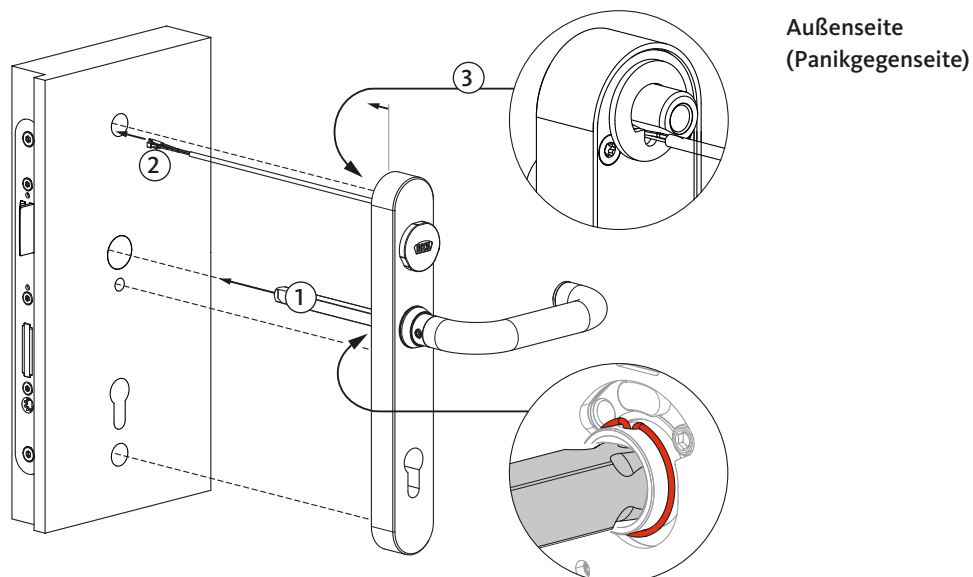
- (1) — • Stecken Sie ein geeignetes Werkzeug unter den Sicherungsring auf einer Seite der Bohrung.
- (2) — • Heben Sie den Ring mit dem Werkzeug nach oben an. Wiederholen Sie Schritt 1 und 2 auf der anderen Seite der Bohrung. Hebeln Sie beide Enden des Rings aus der Bohrung.
- (3) — • Ziehen Sie den Vierkantstift heraus.

Demontage des Sicherungsringes auf der Innenseite vor Montage der beidseitig lesenden Garnitur

Der Ring auf der Innenseite verhindert das Einstecken vom Vierkantstift des außenseitigen Beschlags.

- Hebeln Sie den Sicherungsring aus der Bohrung heraus wie in Schritt 1 und 2 gezeigt.
- Entfernen Sie den Ring und entsorgen ihn.

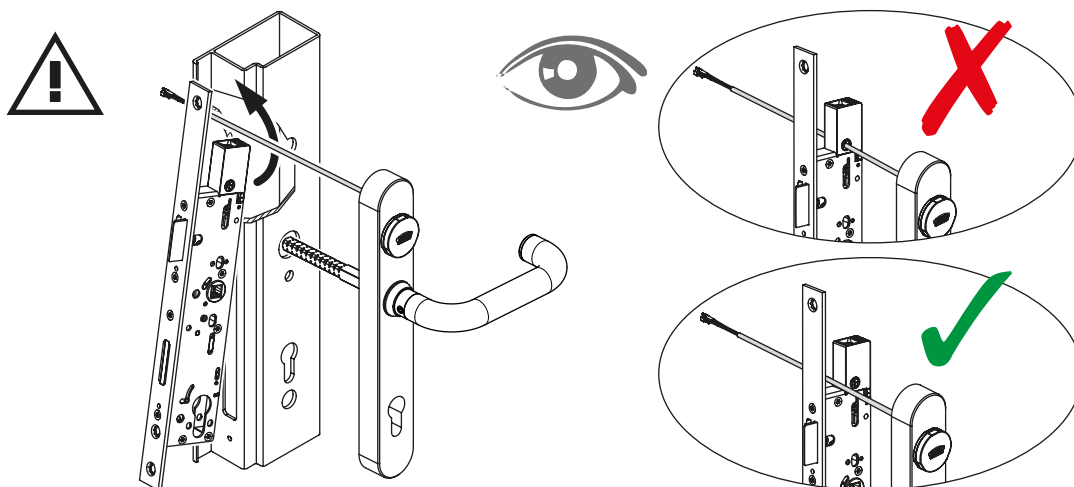
4.4 Einbau des ixalo-Sicherheitsbeschlags



HINWEIS

Kontrollieren Sie vor dem Einbau, ob die Dichtung korrekt am Gewindenocken anliegt.

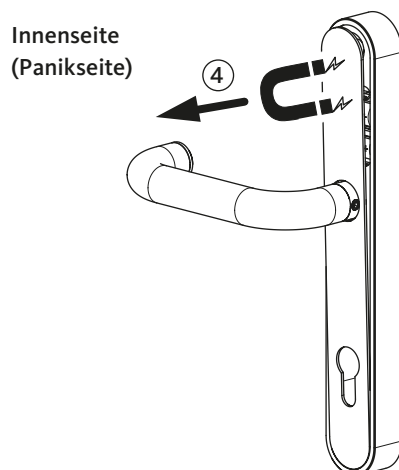
- (1) — ■ Kontrollieren Sie, ob die Beschlagsnuss mit dem Vierkant nicht verdreht wurde und sich die Bohrung mit den umgebogenen Enden des Sicherungsrings in 12-Uhr-Position befindet. Stecken Sie den Vierkantstift des außenseitigen Beschlags in die Nuss des in der Tür befindlichen Schlosses ein.
- (2) — ■ Führen Sie das Verbindungskabel in die obere Befestigungsbohrung ein und führen es zur anderen Seite der Tür hindurch.
- (3) — ■ Schieben Sie den Beschlag über den Vierkant in die Nuss, bis der Beschlag auf der Tür aufliegt. Ziehen Sie gleichzeitig beim Aufschieben das Verbindungskabel aus der Bohrung auf der Innenseite der Tür heraus. Das Kabel darf auf der Außenseite nicht als Schlinge hängen bleiben.



ACHTUNG

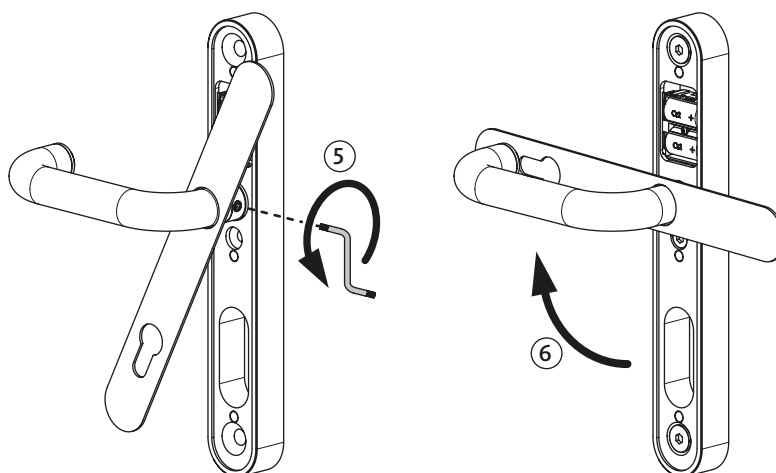
Das Verbindungskabel kann durch eine falsche Verlegung mit beweglichen Teilen im Schloss in Berührung kommen und dadurch beschädigt werden.

► Verlegen Sie das Kabel immer durch den Leerraum der Tür zwischen Stulp und dem Obenverriegelungsmodul und führen es nicht durch Bohrungen im Schloss.



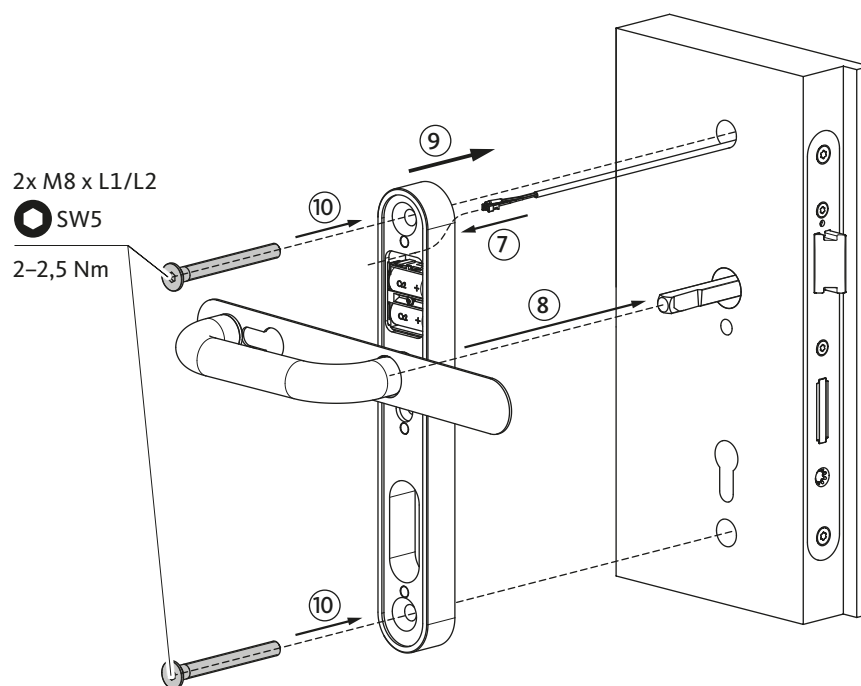
- Schwenken Sie den Drücker des innenseitigen Beschlags auf die zur Aufschlagrichtung der Tür passenden Seite in seine waagerechte Einbauposition.

- (4) — ■ Heben Sie das Abdeckschild mit dem Magneten oben an, bis es sich vom Innenschild gelöst hat. Das Abdeckschild sitzt jetzt beweglich auf dem Drücker.

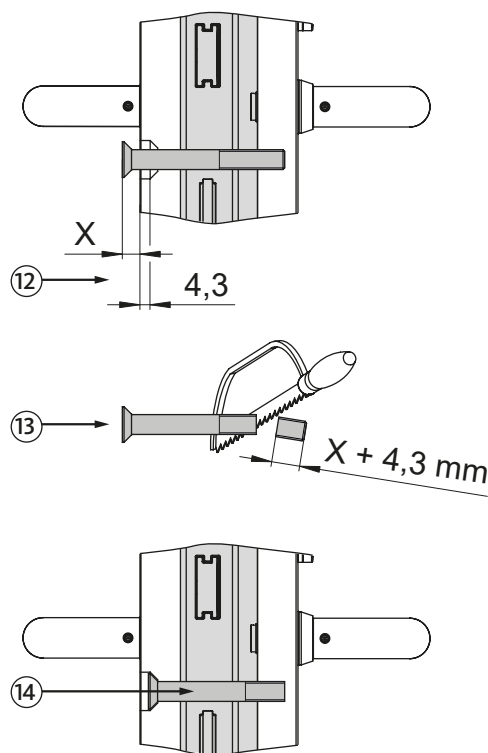
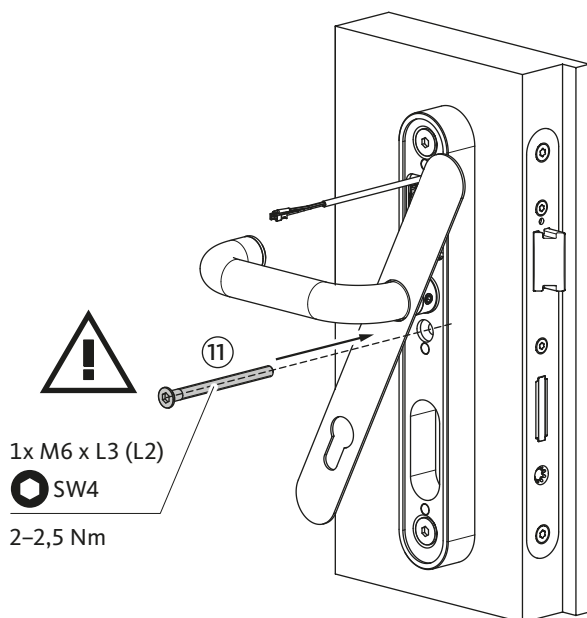


- (5) — ■ Drehen Sie den seitlich in den Drücker eingeschraubten Gewindestift 2 bis 3 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn heraus.

- (6) — ■ Schwenken Sie das Abdeckschild um 90° und fixieren das Schild während der Montage in dieser Lage. Je nach Drückermodell kann das Schild vom Drücker abgezogen werden.



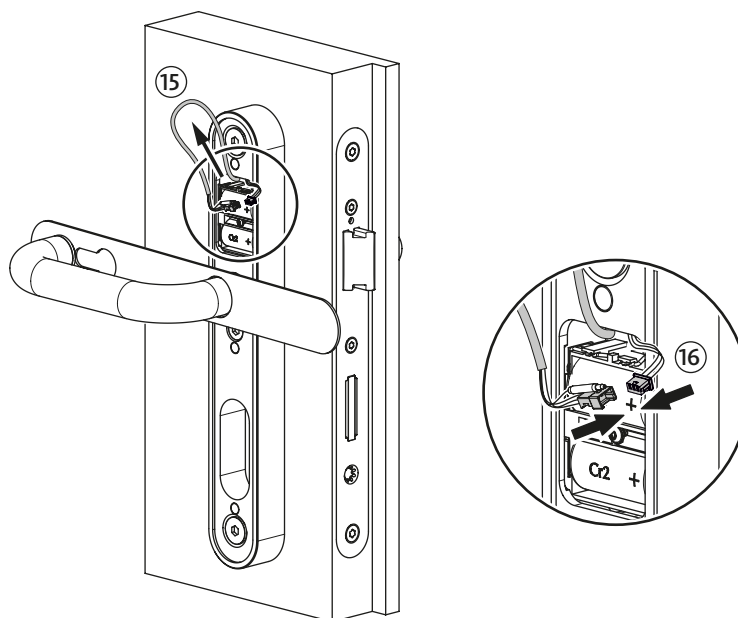
- (7) — ■ Führen Sie das Verbindungskabel von hinten in das Langloch ein und führen es noch vorne durch den Beschlag.
- (8) — ■ Stecken Sie die Nuss des innenseitigen Beschlags auf das Ende des Vierkants auf.
- (9) — ■ Schieben Sie den Beschlag auf den Vierkant, bis er an der Tür anliegt. Ziehen Sie gleichzeitig beim Aufschieben das Verbindungskabel aus der Bohrung heraus. Das Kabel darf zwischen Tür und Beschlag nicht als Schlinge hängen bleiben. Fixieren Sie beim Aufschieben die Gegenseite gegen das Herausdrücken.
- (10) — ■ Stecken Sie die zur Türdicke passenden Senkschrauben M8 in die obere und untere Bohrung des innenseitigen Beschlags und schrauben sie in den außenseitigen Beschlag ein.
- Kontrollieren und korrigieren Sie ggf. die Ausrichtung der Beschläge auf der Innen- und Außenseite der Tür. Ziehen Sie die Senkschrauben mit einem Drehmoment von 2 bis 2,5 Nm an.



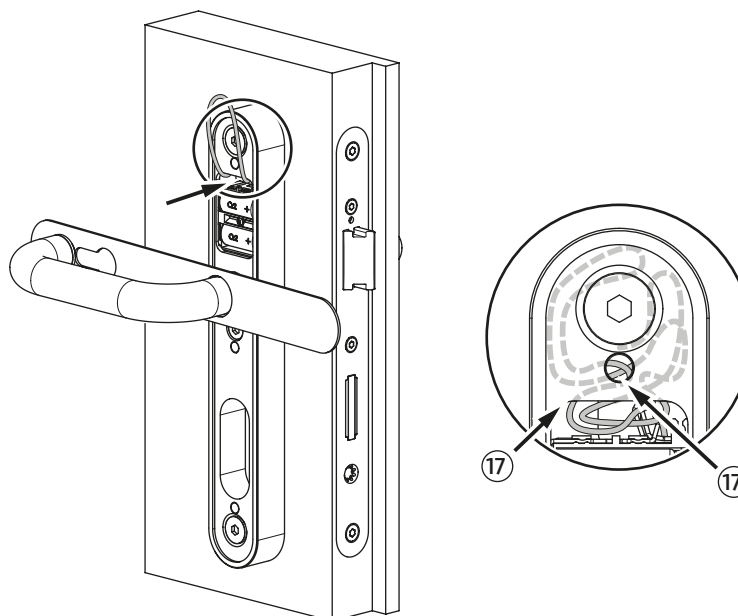
- (11) — ■ Stecken Sie die Senkschraube M6 in die mittlere Bohrung unterhalb des Drückers und schrauben sie bis auf Anschlag zum Grund des Gewindes in den außenseitigen Beschlag ein. Sollte die Schraube sich nicht bis auf Anschlag oder bis kurz vor diesen eindrehen lassen, verwenden Sie die längere mitgelieferte Senkschraube.
- (12) — ■ Messen Sie das Maß, wie weit die Senkschraube aus dem Beschlag heraussteht. Berechnen Sie die Länge für das Kürzen der Schraube, indem Sie das gemessene Maß mit 4,3 mm addieren.
- (13) — ■ Längen Sie die Senkschraube um das berechnete Maß ab. Entgraten Sie die Schraube nach dem Kürzen.
- (14) — ■ Stecken die abgelängte Senkschraube in die mittlere Bohrung und ziehen die Schraube mit einem Drehmoment von 2 bis 2,5 Nm an.

ACHTUNG

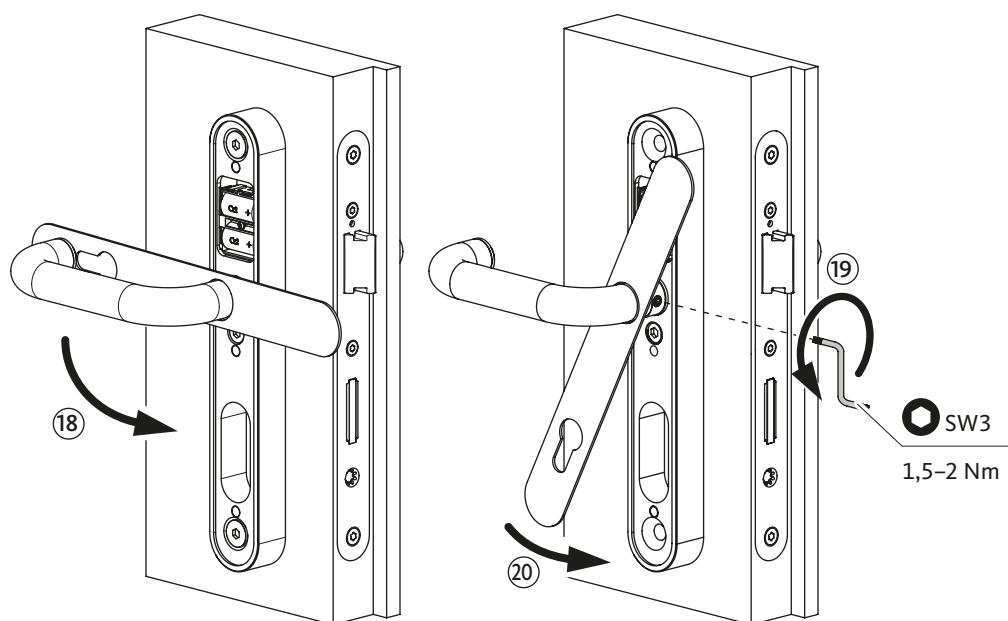
Bei Nichtverwendung oder unsachgemäßer Montage der Senkschraube (Pkt.11) entfällt die Schutzart IP55!



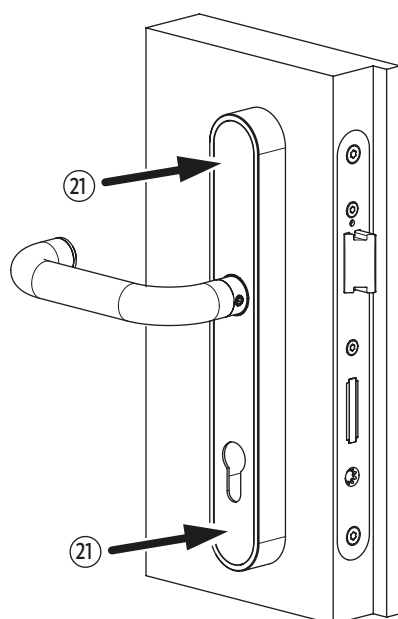
- (15) — ■ Ziehen Sie das im Beschlag verstaute Verbindungskabel des Batteriefachs mit der Anschlussbuchse heraus. Das Kabel befindet sich in der Tasche oberhalb des Batteriefachs.
- (16) — ■ Stecken Sie den Stecker des vom außenseitigen Beschlag kommenden Verbindungskabels in die Anschlussbuchse des Kabels vom Batteriefach ein.



- (17) — ■ Wickeln Sie die Schlinge des restlichen heraushängenden Verbindungskabels auf und verstauen es zusammen mit dem Stecker im oberen Bereich des Beschlags, sodass durch das Kabel kein Hindernis für das Aufsetzen des Abdeckschilds ist.

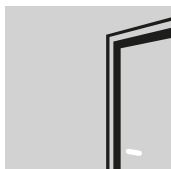


- (18) — ■ Schwenken Sie das Abdeckschild so weit zurück, bis der Gewindestift frei liegt.
- (19) — ■ Ziehen Sie den seitlich in den Drücker eingeschraubten Gewindestift mit einem Drehmoment von 1,5 bis 2 Nm an.
- (20) — ■ Drehen Sie das Abdeckschild zurück in die senkrechte Stellung über dem Beschlag.



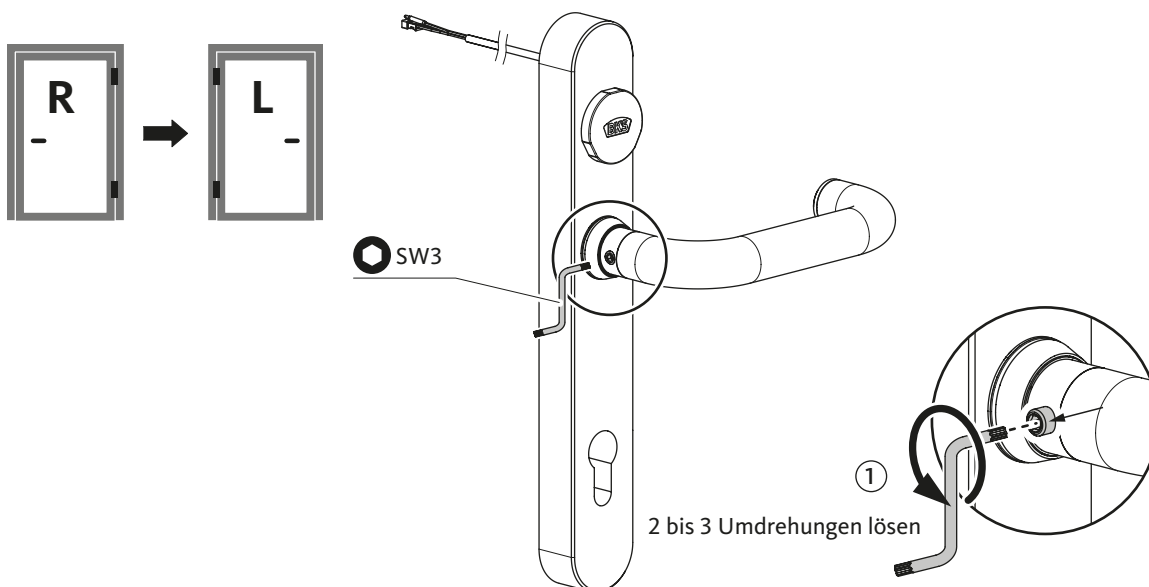
- (21) — ■ Drücken Sie das Abdeckschild an und lassen es durch die Anziehungskraft der Magnete in der Vertiefung im Beschlag einrasten.
- Überprüfen Sie abschließend den Zutrittspunkt auf einwandfreie Funktion.

4.5 Drückerrichtung des Beschlags

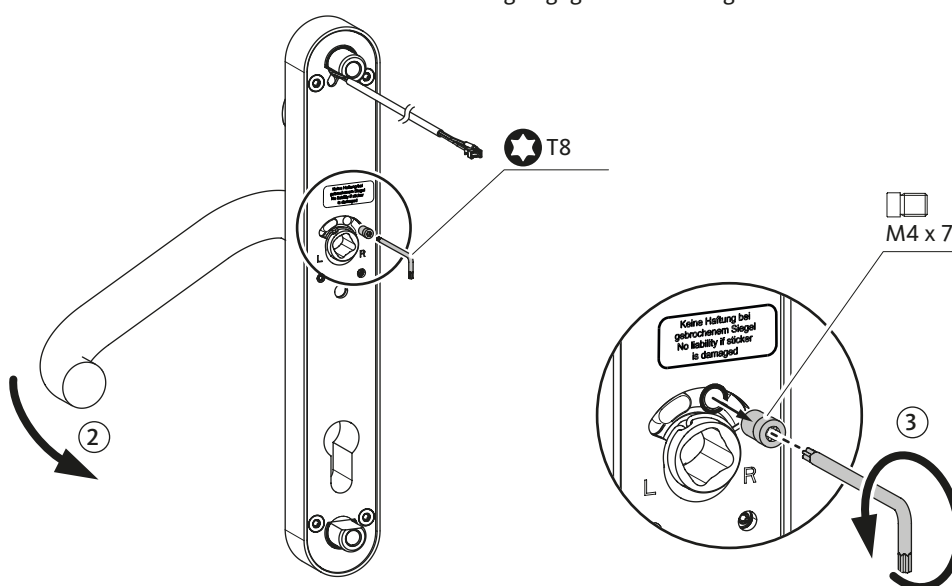


Passend zur Aufschlagrichtung der Tür muss der Drücker des ixalo-Sicherheitsbeschlags zur richtigen Seite zeigen. Zeigt der Drücker zur falschen Seite oder ist der Beschlag in der neutralen senkrechten Stellung, so ist die Drückerrichtung in die für den Gebrauch richtige Stellung vor dem Einbau an die Tür zu ändern. Zur Umstellung muss der Beschlag ausgebaut sein.

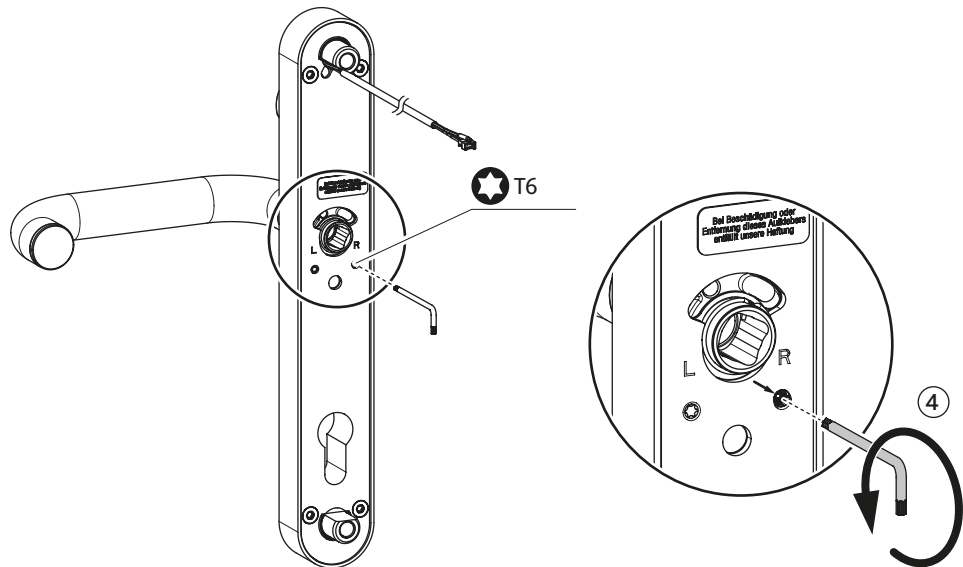
4.5.1 Umstellung der Drückerrichtung von „Rechts“ in „Links“



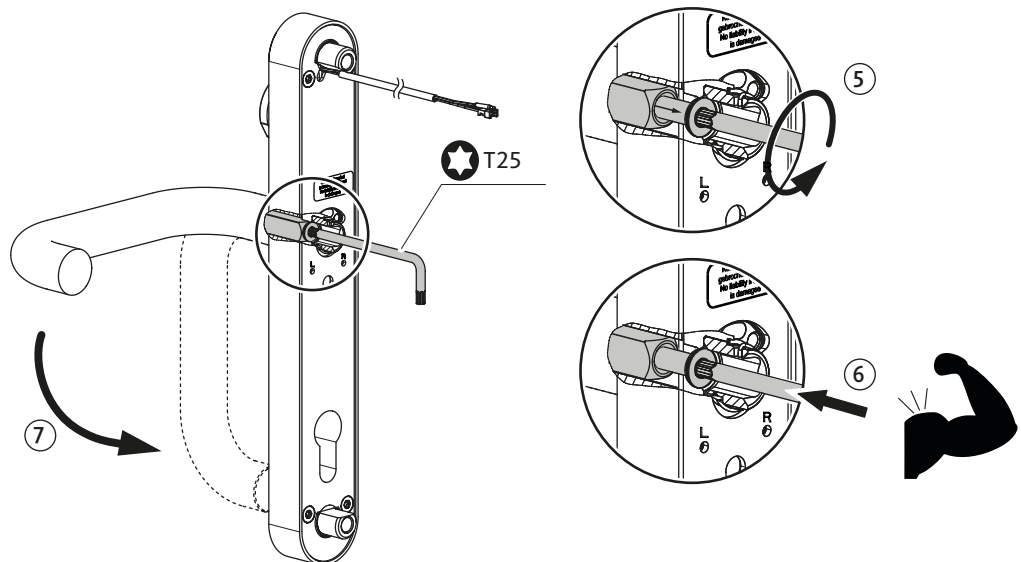
- (1) — ■ Lösen Sie auf der Vorderseite des Beschlags den seitlich in den Drücker eingeschraubten Gewindestift und drehen den Stift 2 bis 3 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn heraus.



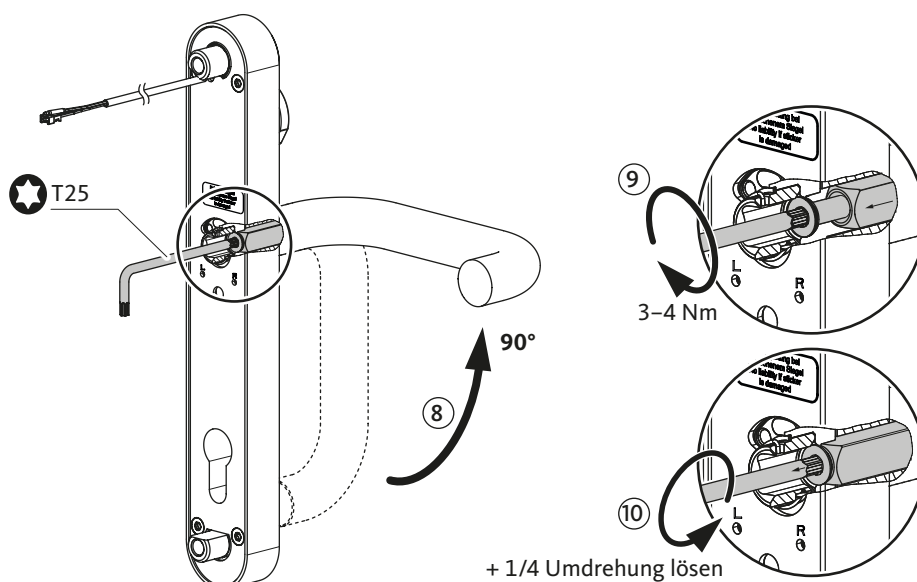
- (2) — ■ Betätigen Sie den Drücker und drücken ihn nach unten, bis die Gewindebohrung in der Nut frei liegt. Halten Sie den Drücker in dieser Stellung.
- (3) — ■ Drehen Sie die Anschlagsschraube M4 x 7 auf der Rückseite des Beschlags heraus und legen die Schraube zur späteren Verwendung zur Seite.



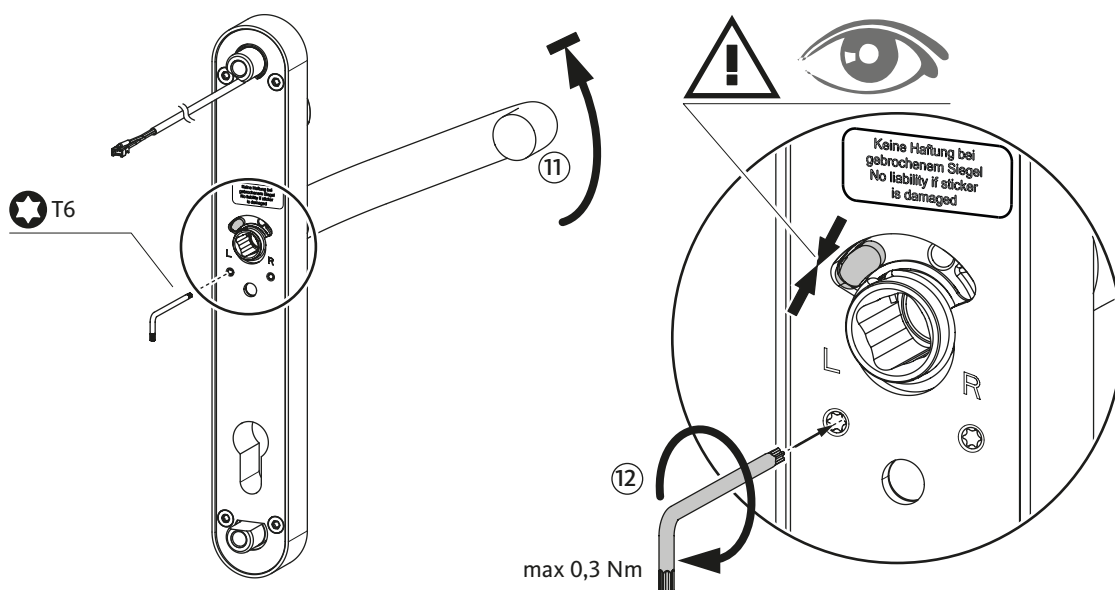
- (4) — ■ Drehen Sie den Gewindestift auf der mit „R“ gekennzeichneten Seite gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag heraus, sodass der Gewindestift auf der Rückseite des Schilds bündig abschließt.



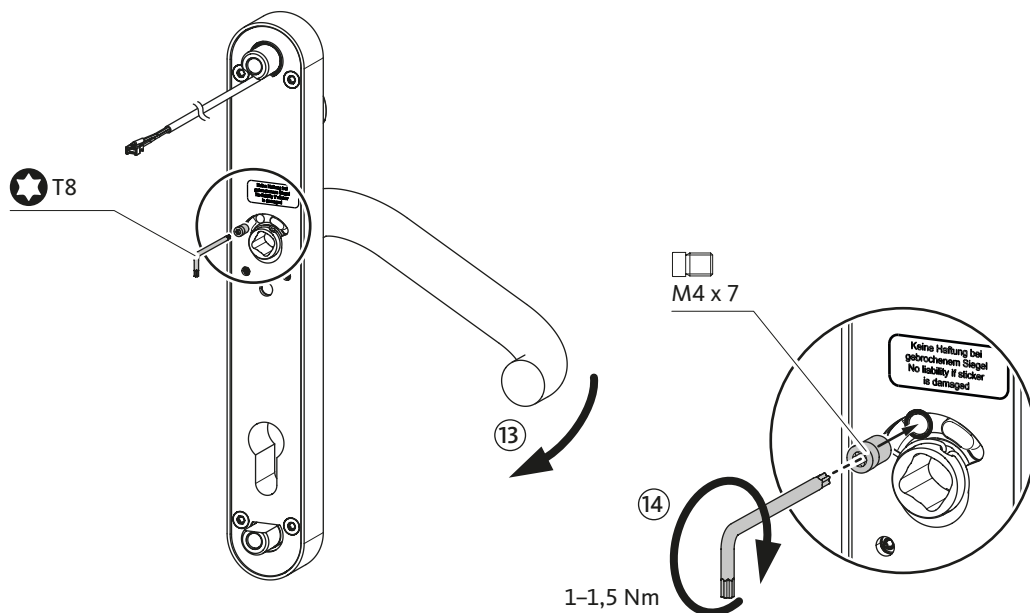
- (5) — ■ Schrauben Sie die Sicherungsschraube gegen den Uhrzeigersinn 8 bis 10 Umdrehungen heraus.
- (6) — ■ Drücken Sie mit Kraft die Sicherungsschraube so weit ein, bis der Drücker sich frei bewegen lässt.
- (7) — ■ Schwenken Sie den Drücker um 90° gegen den Uhrzeigersinn in die neutrale Stellung. Von vorne betrachtet steht der Drücker senkrecht und zeigt nach unten.



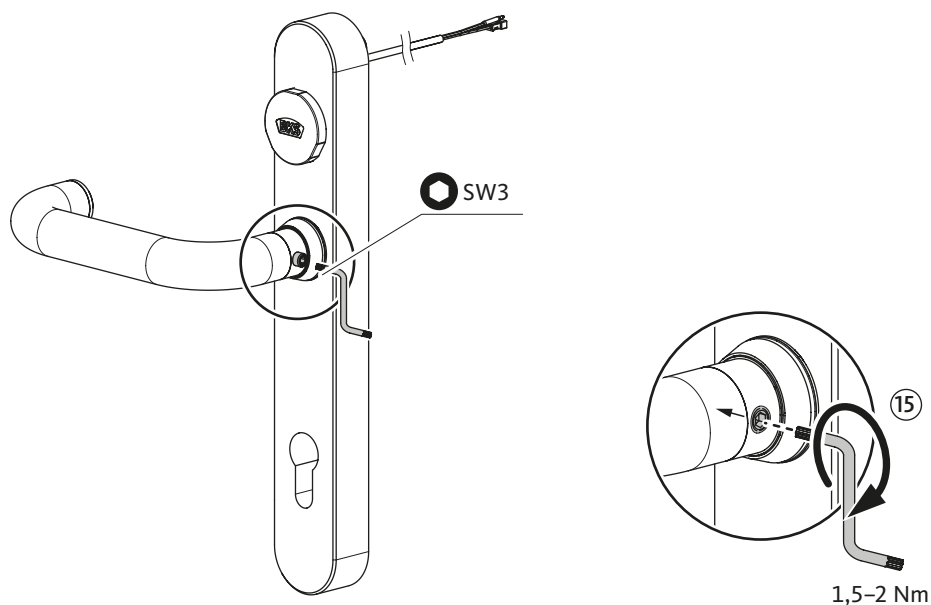
- (8) — ■ Schwenken Sie den Drücker von der senkrechten Stellung ausgehend um 90° gegen den Uhrzeigersinn in die Endlage des Drückers. Von vorne betrachtet steht der Drücker waagrecht und zeigt zur linken Seite.
- (9) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Sicherungsschraube ein und ziehen die Schraube mit einem Drehmoment von 3 bis 4 Nm an.
- (10) — ■ Drehen Sie die Sicherungsschraube eine viertel Umdrehung heraus, um die Schraube leicht zu lösen.



- (11) — ■ Schwenken Sie den Drücker aus der waagerechten Position gegen den Uhrzeigersinn nach oben, bis der Drehanschlag am Ende der Nut anliegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (12) — ■ Schrauben Sie in der Anschlagstellung des Drückers den mit „L“ gekennzeichneten Gewindestift ein und ziehen ihn mit einem Drehmoment von maximal 0,3 Nm an.

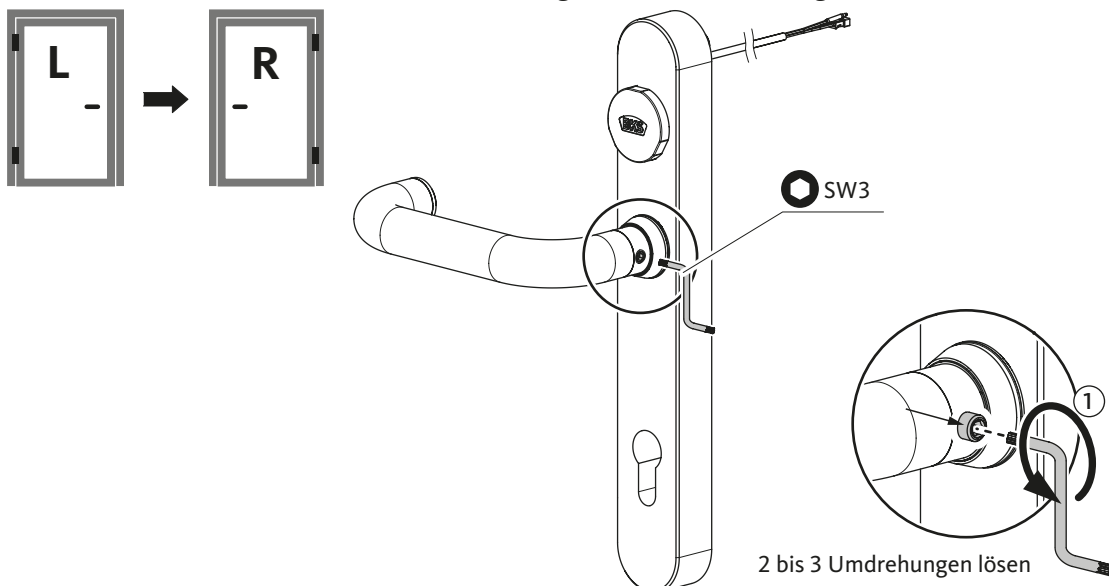


- (13) — ■ Betätigen Sie den Drücker und drücken ihn im Uhrzeigersinn nach unten, bis die Gewindebohrung in der Nut frei liegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (14) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Anschlagsschraube M4 x 7 ein und ziehen Sie mit einem Drehmoment von 1 bis 1,5 Nm an.

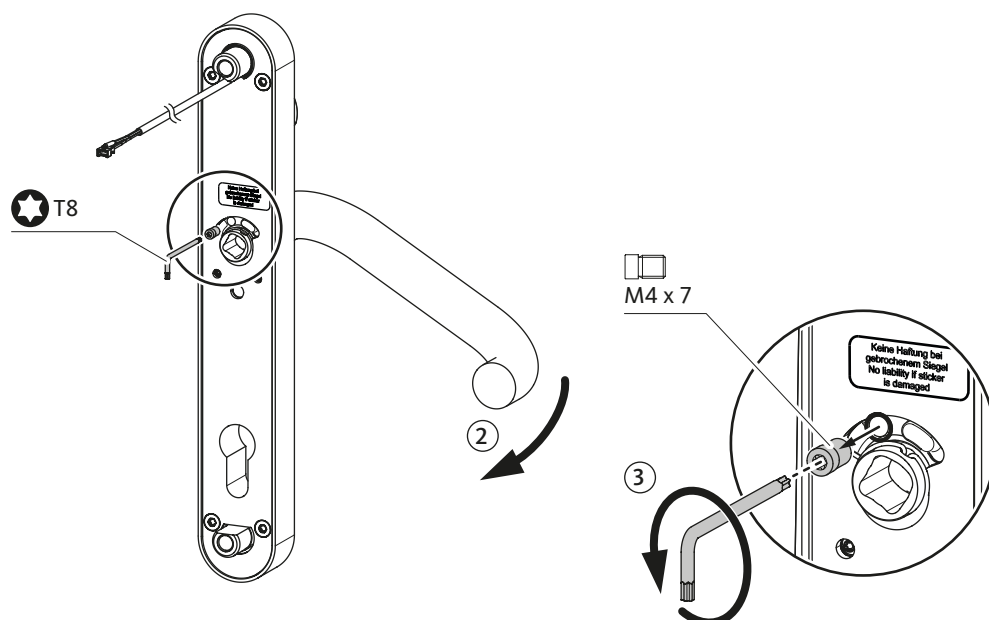


- (15) — ■ Ziehen Sie auf der Vorderseite des Beschlags den seitlich in den Drücker eingeschraubten Gewindestift mit einem Drehmoment von 1,5 bis 2 Nm an.

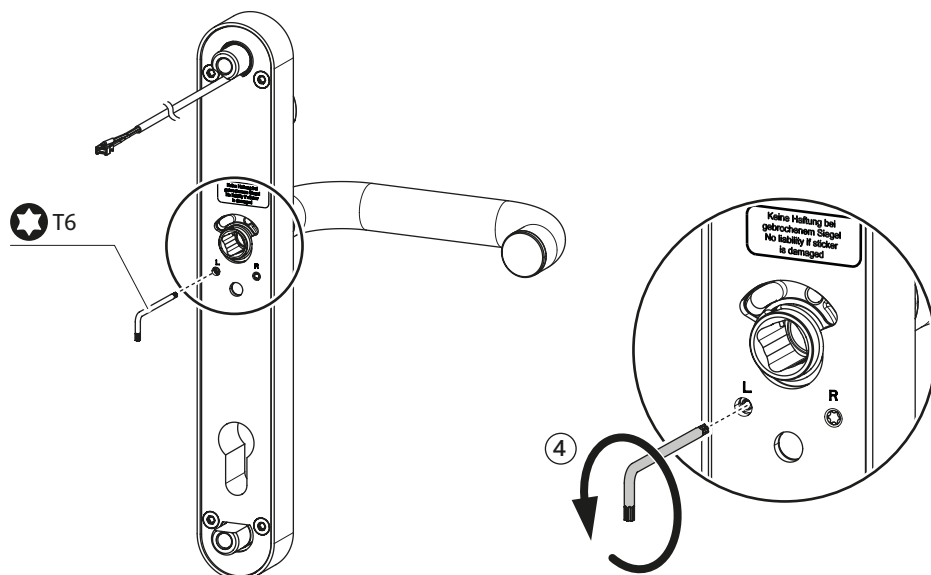
4.5.2 Umstellung der Drückerrichtung von „Links“ in „Rechts“



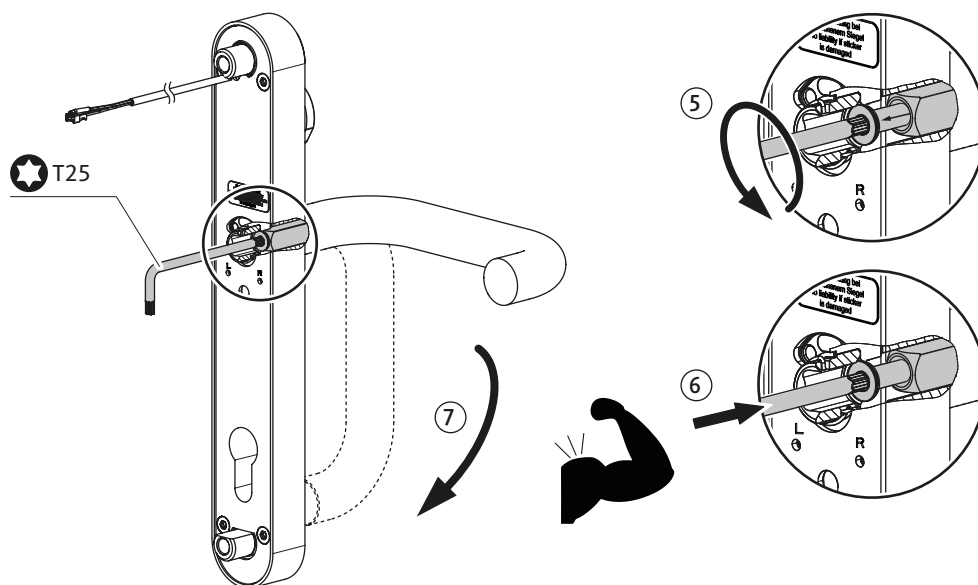
- (1) — ■ Lösen Sie auf der Vorderseite des Beschlags den seitlich in den Drücker eingeschraubten Gewindestift und drehen den Stift 2 bis 3 Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn heraus.



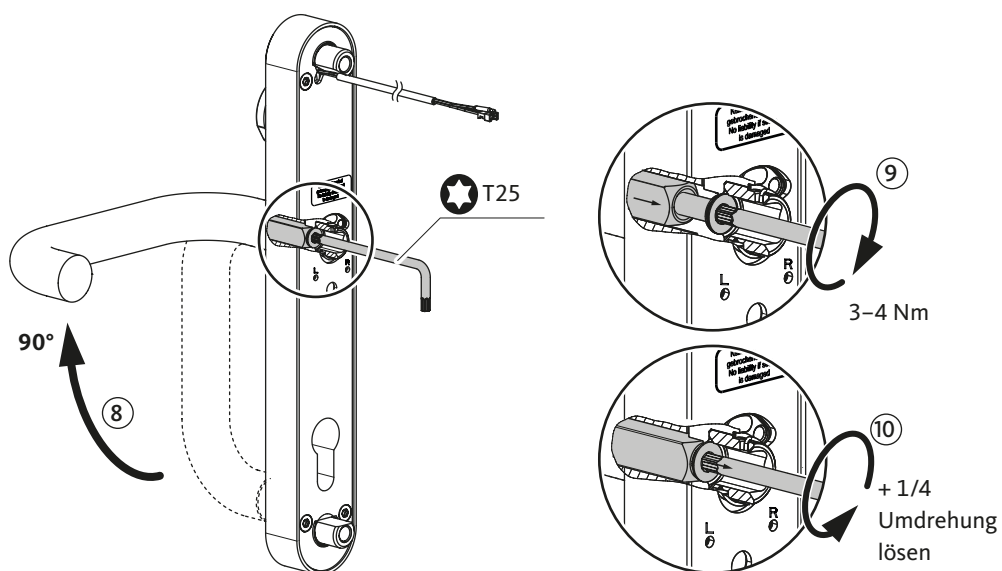
- (2) — ■ Betätigen Sie den Drücker und drücken ihn nach unten, bis die Gewindebohrung in der Nut frei liegt. Halten Sie den Drücker in dieser Stellung.
- (3) — ■ Drehen Sie die Anschlagsschraube M4 x 7 auf der Rückseite des Beschlags heraus und legen die Schraube zur späteren Verwendung zur Seite.



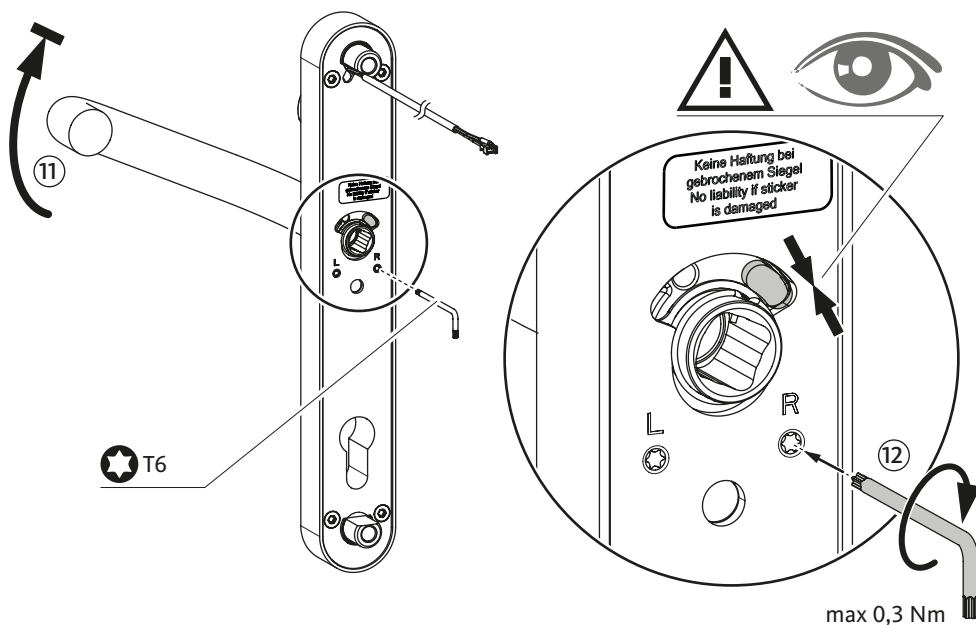
- (4) — ■ Drehen Sie den Gewindestift auf der mit „L“ gekennzeichneten Seite gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag heraus, sodass der Gewindestift auf der Rückseite des Schilds bündig abschließt.



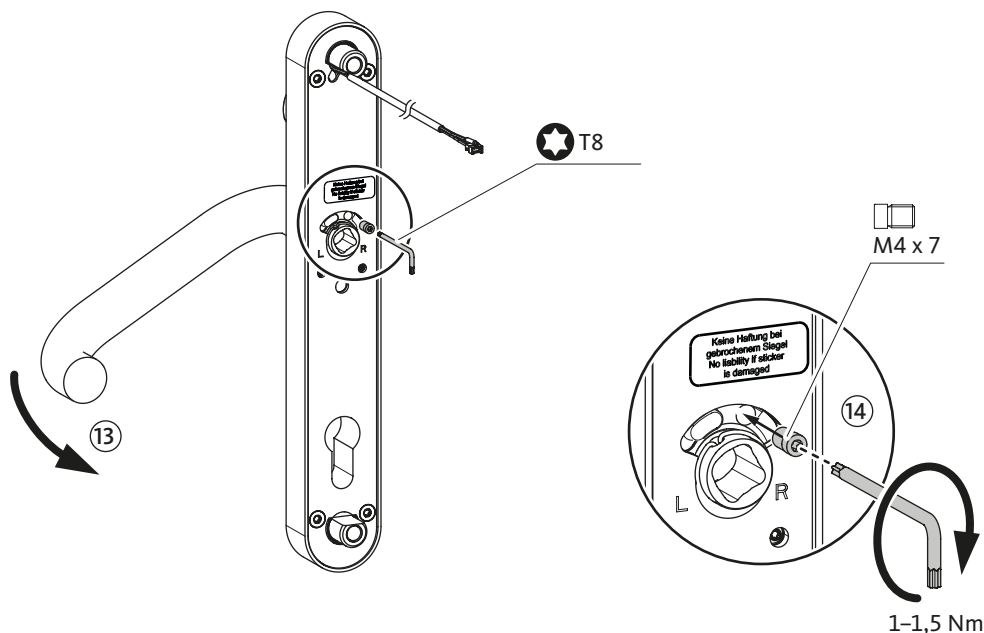
- (5) — ■ Schrauben Sie die Sicherungsschraube gegen den Uhrzeigersinn 8 bis 10 Umdrehungen heraus.
- (6) — ■ Drücken Sie mit Kraft die Sicherungsschraube so weit ein, bis der Drücker sich frei bewegen lässt.
- (7) — ■ Schwenken Sie den Drücker um 90° gegen den Uhrzeigersinn in die neutrale Stellung. Von vorne betrachtet steht der Drücker senkrecht und zeigt nach unten.



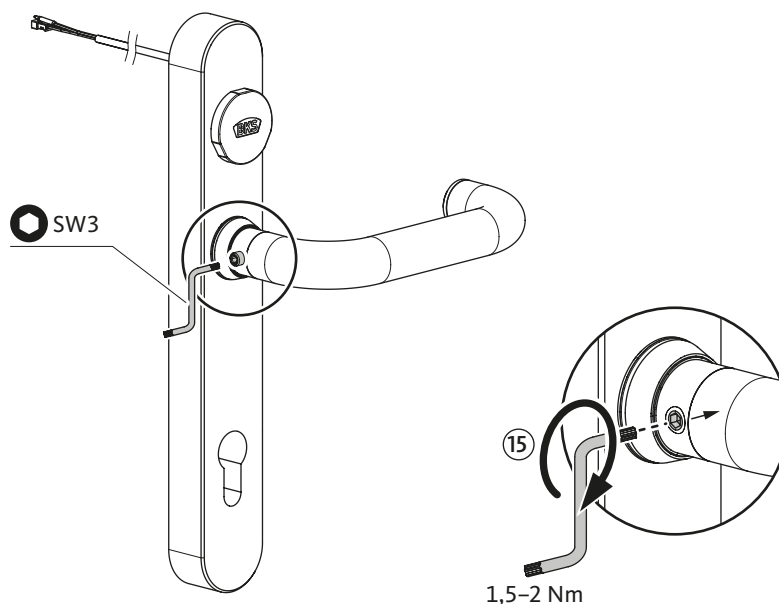
- (8) — ■ Schwenken Sie den Drücker von der senkrechten Stellung ausgehend um 90° im Uhrzeigersinn in die Endlage des Drückers. Von vorne betrachtet steht der Drücker waagrecht und zeigt zur rechten Seite.
- (9) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Sicherungsschraube ein und ziehen die Schraube mit einem Drehmoment von 3 bis 4 Nm an.
- (10) — ■ Drehen Sie die Sicherungsschraube eine viertel Umdrehung heraus, um die Schraube leicht zu lösen.



- (11) — ■ Schwenken Sie den Drücker aus der waagerechten Position im Uhrzeigersinn nach oben, bis der Drehanschlag am Ende der Nut anliegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (12) — ■ Schrauben Sie in der Anschlagstellung des Drückers den mit „R“ gekennzeichneten Gewindestift ein und ziehen ihn mit einem Drehmoment von maximal 0,3 Nm an.

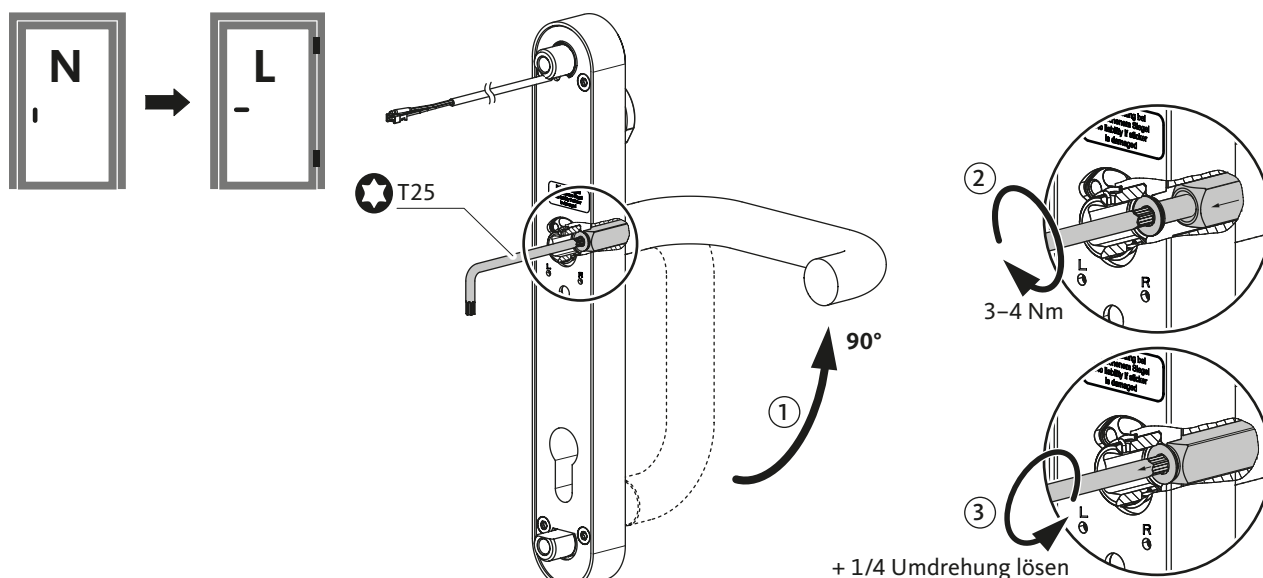


- (13) — ■ Betätigen Sie den Drücker und drücken ihn gegen den Uhrzeigersinn nach unten, bis die Gewindebohrung in der Nut frei liegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (14) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Anschlagschraube M4 x 7 ein und ziehen sie mit einem Drehmoment von 1 bis 1,5 Nm an.

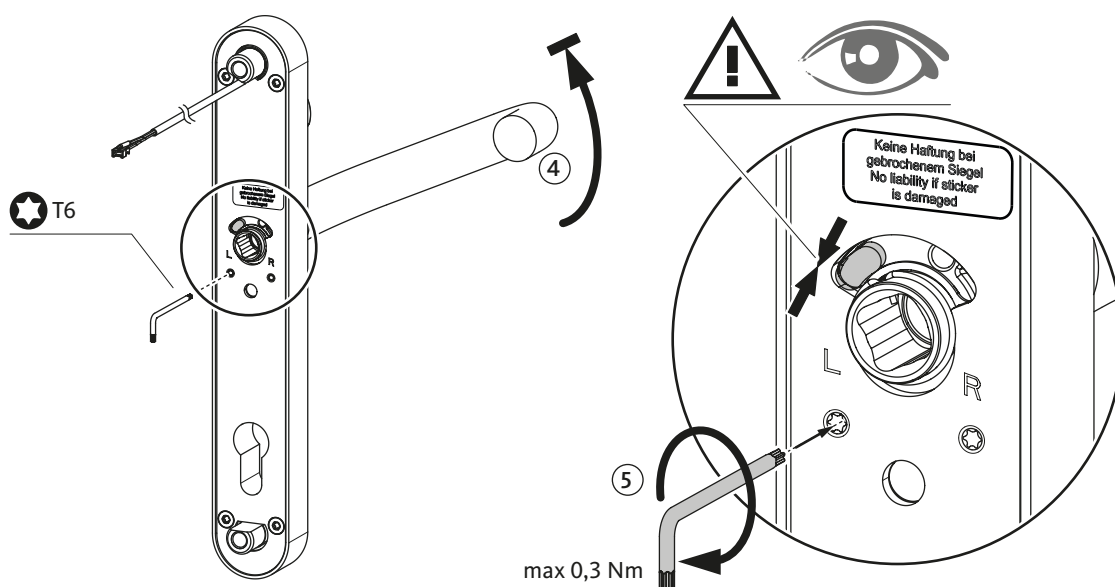


- (15) — ■ Ziehen Sie auf der Vorderseite des Beschlags den seitlich in den Drücker eingeschraubten Gewindestift mit einem Drehmoment von 1,5 bis 2 Nm an.

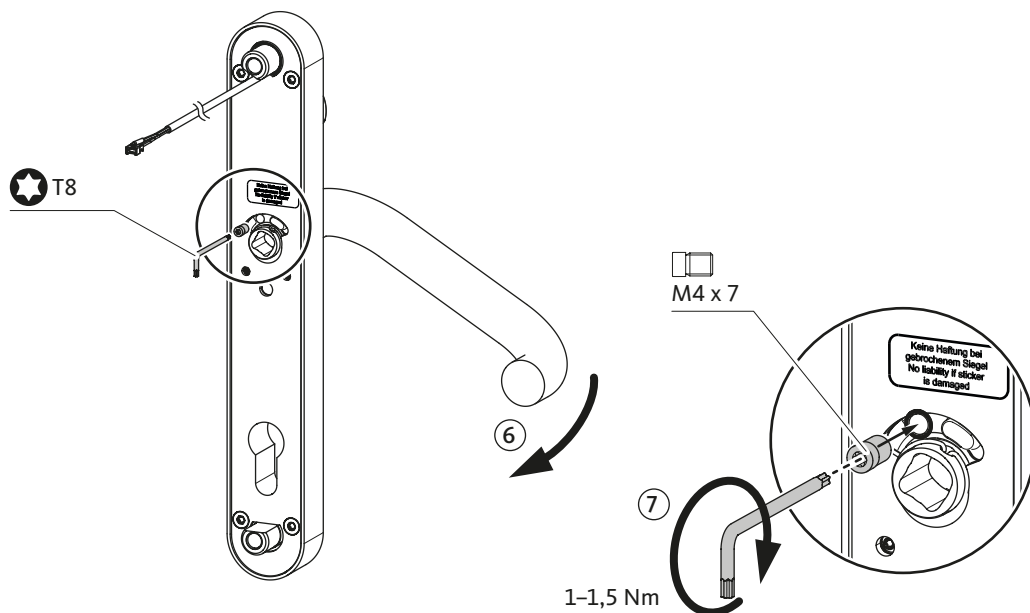
4.5.3 Umstellung der Drückerrichtung von „Neutral“ in „Links“



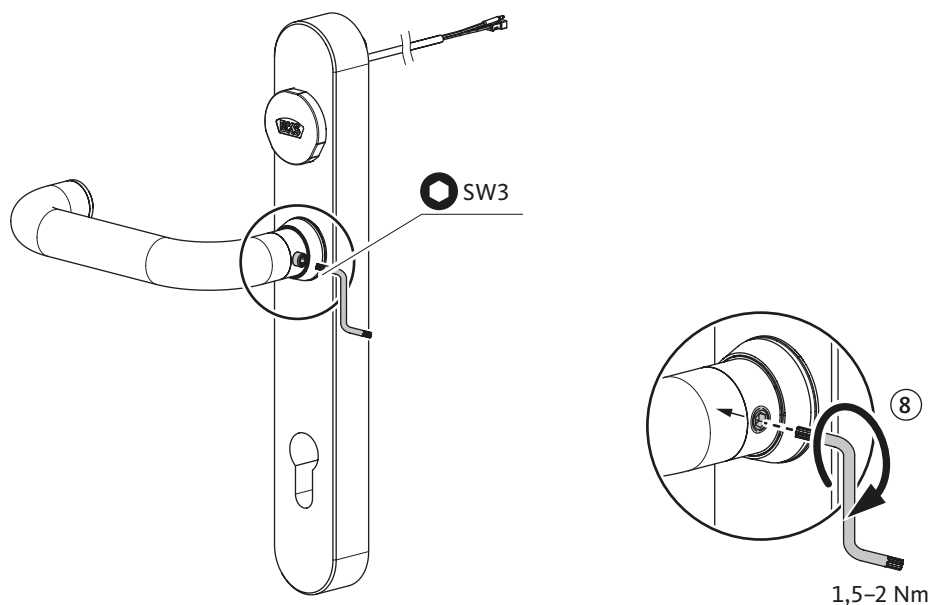
- (1) — ■ Schwenken Sie den Drücker von der senkrechten Stellung ausgehend um 90° gegen den Uhrzeigersinn in die Endlage des Drückers. Von vorne betrachtet steht der Drücker waagrecht und zeigt zur linken Seite.
- (2) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Sicherungsschraube ein und ziehen die Schraube mit einem Drehmoment von 3 bis 4 Nm an.
- (3) — ■ Drehen Sie die Sicherungsschraube eine viertel Umdrehung heraus, um die Schraube leicht zu lösen.



- (4) — ■ Schwenken Sie den Drücker aus der waagerechten Position gegen den Uhrzeigersinn nach oben, bis der Drehanschlag am Ende der Nut anliegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (5) — ■ Schrauben Sie in der Anschlagstellung des Drückers den mit „L“ gekennzeichneten Gewindestift ein und ziehen ihn mit einem Drehmoment von maximal 0,3 Nm an.

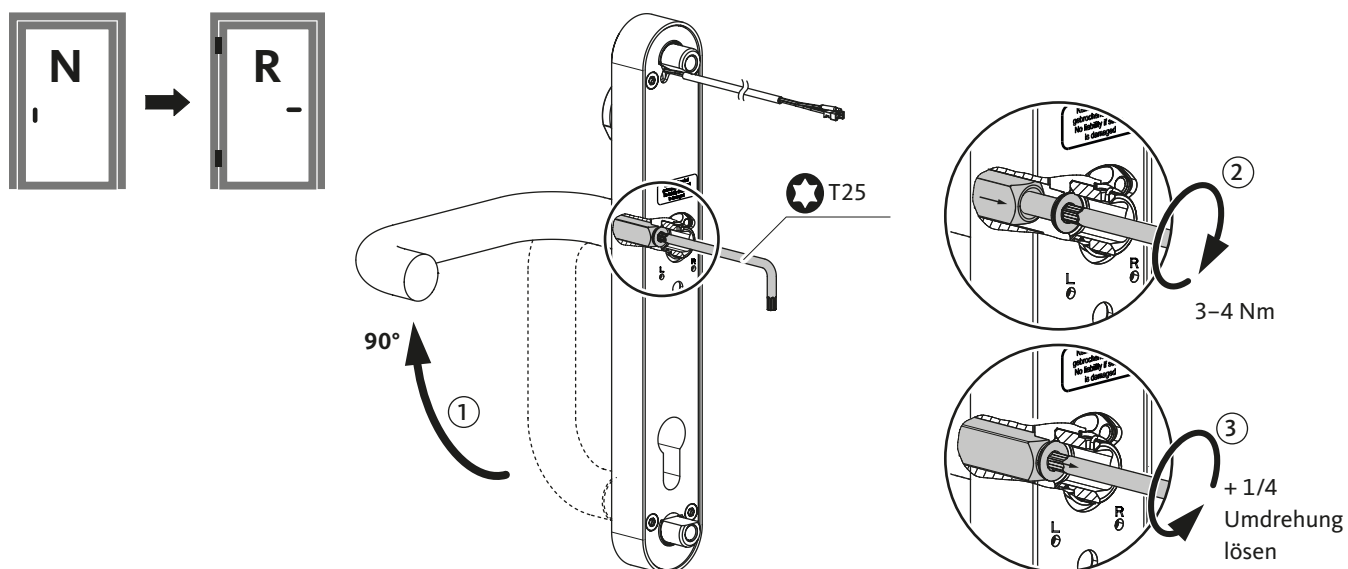


- (6) — ■ Betätigen Sie den Drücker und drücken ihn im Uhrzeigersinn nach unten, bis die Gewindebohrung in der Nut frei liegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (7) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Anschlagsschraube M4 x 7 ein und ziehen Sie mit einem Drehmoment von 1 bis 1,5 Nm an.

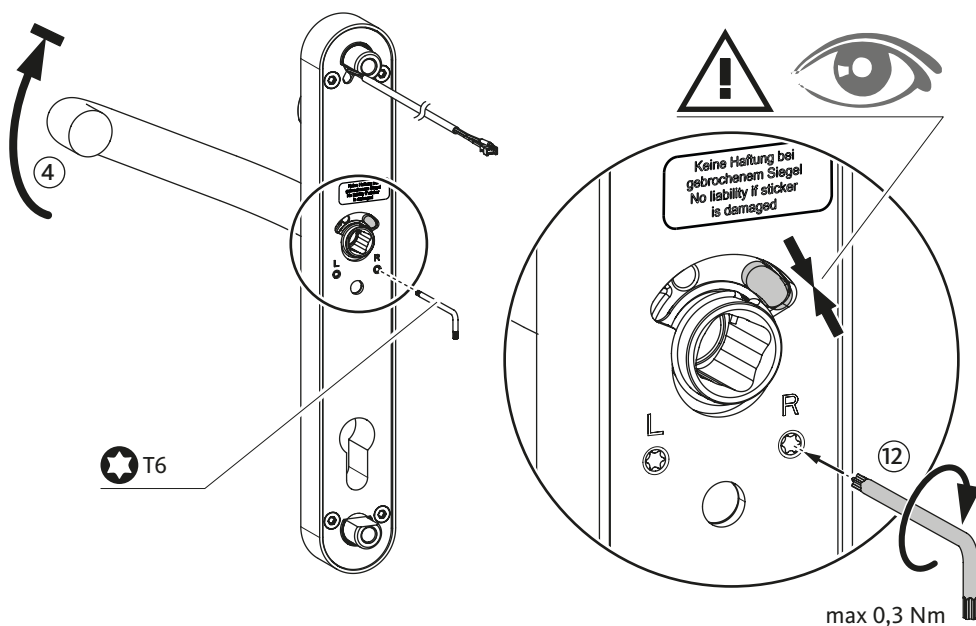


- (8) — ■ Ziehen Sie auf der Vorderseite des Beschlags den seitlich in den Drücker eingeschraubten Gewindestift mit einem Drehmoment von 1,5 bis 2 Nm an.

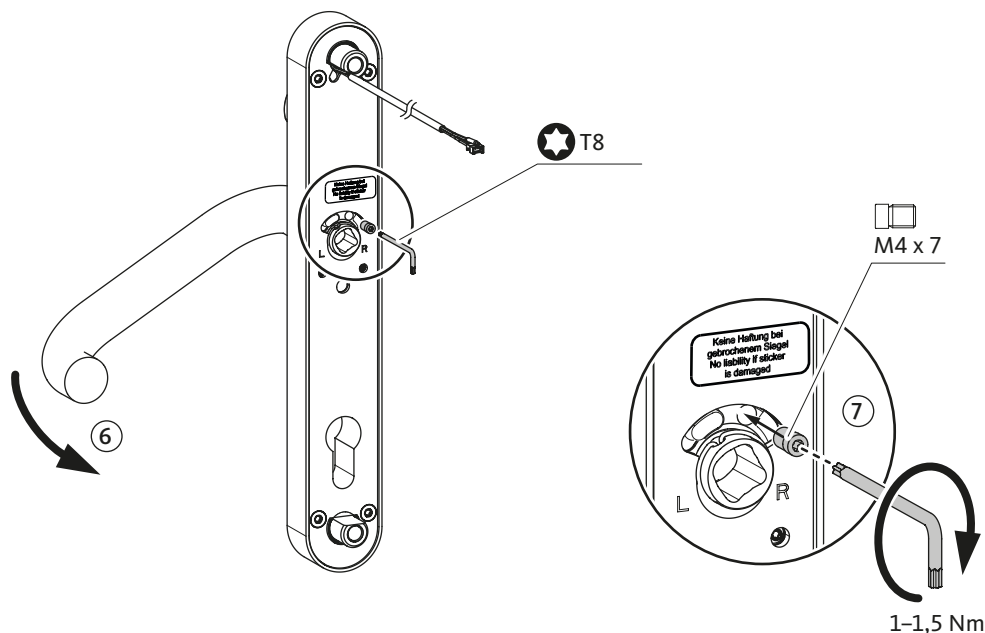
4.5.4 Umstellung der Drückerrichtung von „Neutral“ in „Rechts“



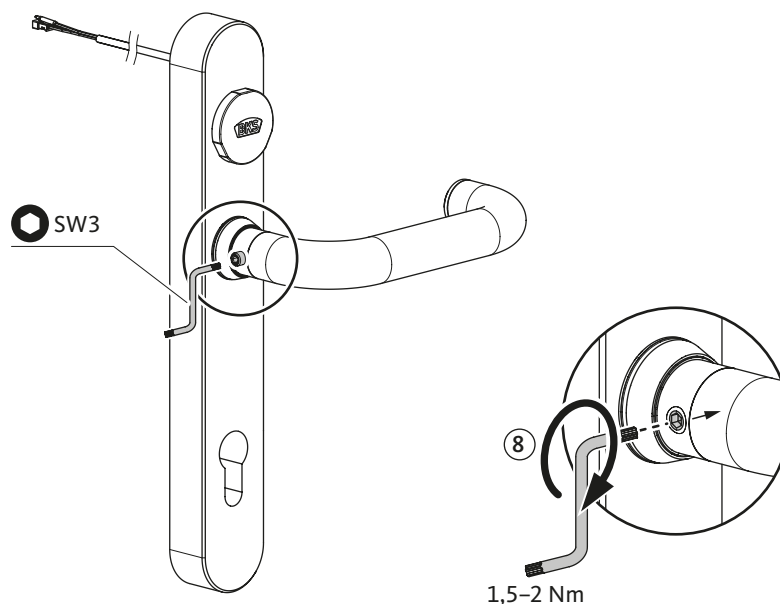
- (1) — ■ Schwenken Sie den Drücker von der senkrechten Stellung ausgehend um 90° im Uhrzeigersinn in die Endlage des Drückers. Von vorne betrachtet steht der Drücker waagerecht und zeigt zur rechten Seite.
- (2) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Sicherungsschraube ein und ziehen die Schraube mit einem Drehmoment von 3 bis 4 Nm an.
- (3) — ■ Drehen Sie die Sicherungsschraube eine viertel Umdrehung heraus, um die Schraube leicht zu lösen.



- (4) — ■ Schwenken Sie den Drücker aus der waagerechten Position im Uhrzeigersinn nach oben, bis der Drehanschlag am Ende der Nut anliegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (5) — ■ Schrauben Sie in der Anschlagstellung des Drückers den mit „R“ gekennzeichneten Gewindestift ein und ziehen ihn mit einem Drehmoment von maximal 0,3 Nm an.



- (6) — ■ Betätigen Sie den Drücker und drücken ihn gegen den Uhrzeigersinn nach unten, bis die Gewindebohrung in der Nut frei liegt und halten ihn in dieser Stellung.
- (7) — ■ Schrauben Sie in dieser Stellung des Drückers die Anschlagschraube M4 x 7 ein und ziehen sie mit einem Drehmoment von 1 bis 1,5 Nm an.



- (8) — ■ Ziehen Sie auf der Vorderseite des Beschlags den seitlich in den Drücker eingeschraubten Gewindestift mit einem Drehmoment von 1,5 bis 2 Nm an.

5. Inbetriebnahme



Beim Einsatz von kuppelbaren Beschlägen an Notausgangs- oder Paniktüren in Fluchtwegen muss darauf geachtet werden, dass nicht die Fluchtmöglichkeit aus dem Gebäude verhindert wird.

► Die Montage der kuppelbaren (lesenden) Beschlagsseite ist nur auf der Türseite erlaubt, die nicht in Fluchtrichtung liegt.

Ohne eine Inbetriebnahme des Zutrittspunkts besteht nach der Montage die Gefahr, dass Sie sich nach dem Schließen der Tür aussperren.

Führen Sie zur Inbetriebnahme folgende Schritte durch:

- Überprüfen Sie die Einhaltung der Einbau- und Betriebsbedingungen.
- Führen Sie einen Funktionstest durch und kontrollieren die ordnungsgemäße Bedienung und Betrieb.
- Verschließen Sie den Zutrittspunkt erst, nachdem Sie die Berechtigung zum Zutritt und die Begehbarkeit der Tür sichergestellt haben.

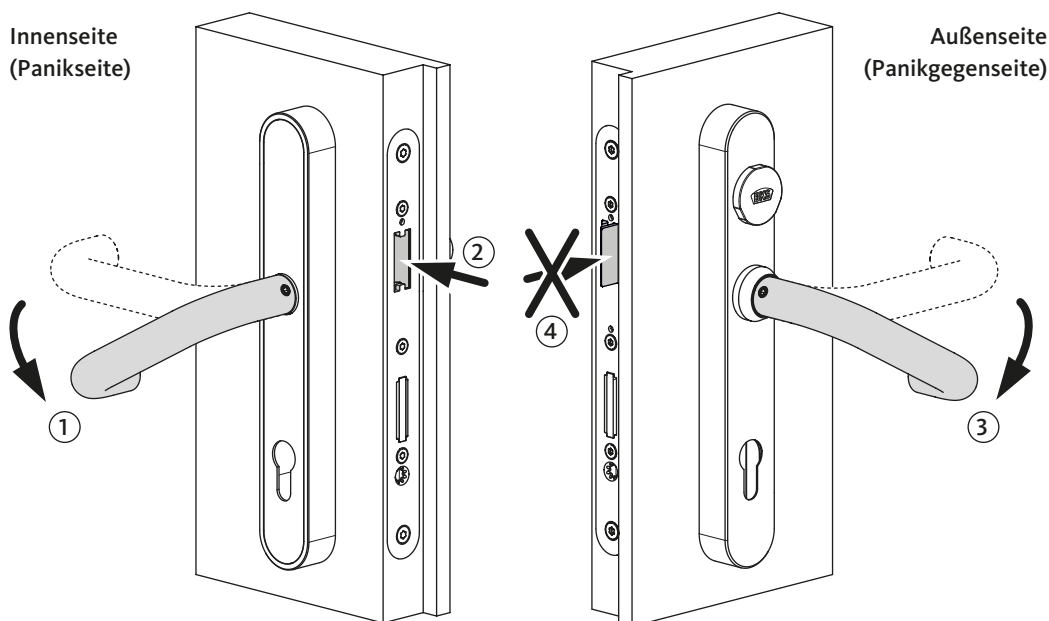


6. Bedienung und Betrieb

Der ixalo-Sicherheitsbeschlag verfügt auf der lesenden Seite über eine Zutrittskontrolle. Diese entsperrt den Zugang an der Tür erst nach dem Buchen von einem Transponder mit Zutrittsberechtigung als Identmedium. Halten Sie hierzu einen Transponder mit Berechtigung wie in den Abbildungen der folgenden Unterkapitel gezeigt an die obere Stirnfläche im Bereich der LED auf der lesenden Seite des Beschlags. Der Beschlag signalisiert den Status der Berechtigung über eine optische und akustische Anzeige. Nach der Freigabe kann die Tür durch Betätigung des Drückers geöffnet werden.

Die Halbgarnitur mit elektronischer Leseinheit kann ohne berechtigten Transponder nicht betätigt werden. Diese befindet sich in der Regel auf der Außenseite der Tür. Auf der Innenseite verfügt das Langschild ohne Leseinheit über keine Zutrittskontrolle, wodurch die Tür von dieser Seite immer begehbar ist.

6.1 ixalo-Sicherheitsbeschlag | SE und ixalo-Sicherheitsbeschlag | RFID

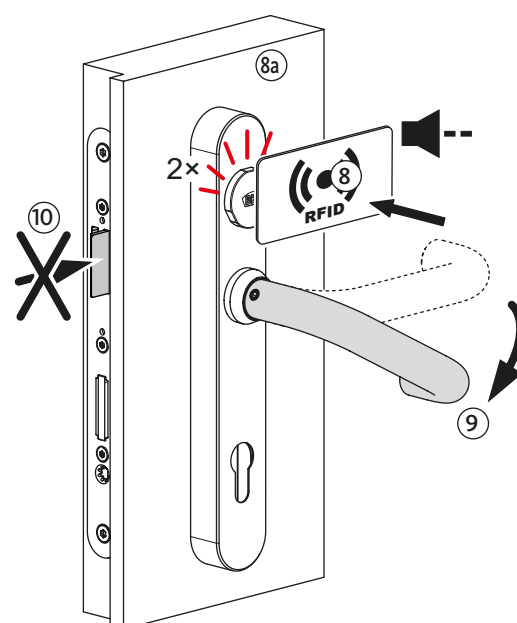
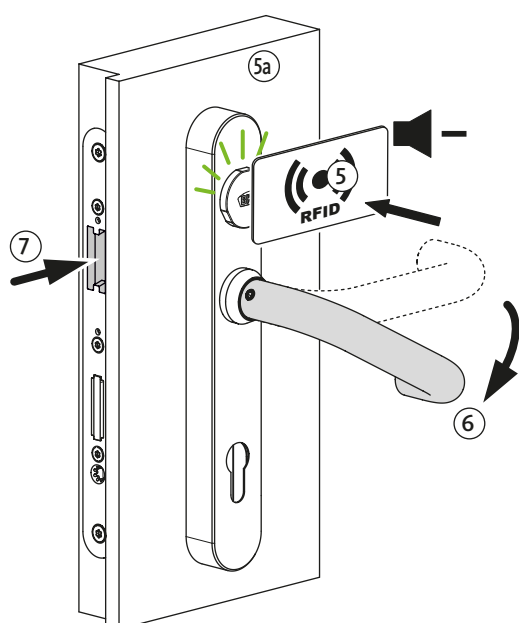
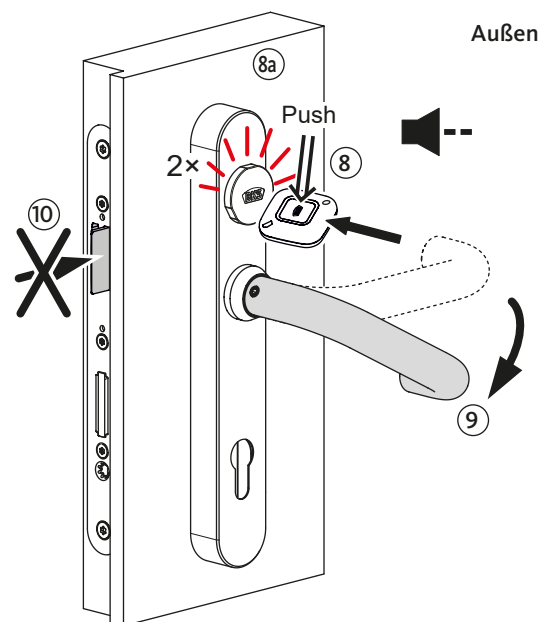
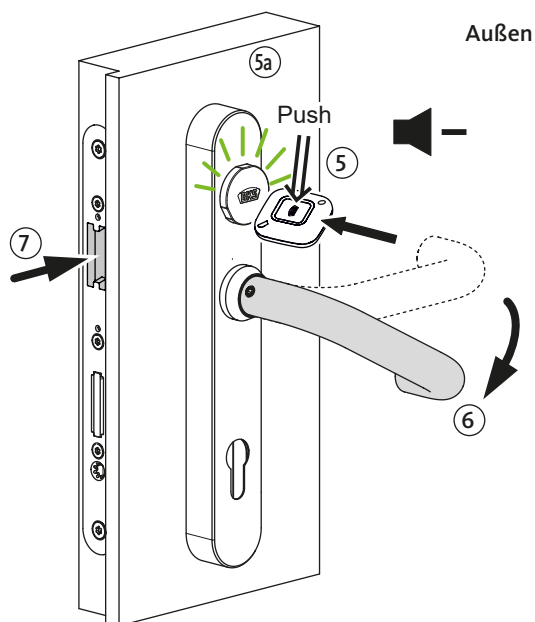


Zutritt von der Innenseite

- (1) — ■ Betätigen Sie den Drücker auf der Innenseite, **ohne** dass Sie einen Transponder einbuchen und drücken diesen bis zum Anschlag runter.
- (2) — ■ Die Falle oder der Fallenriegel wird aufgrund der Drückerbedienung ins Schloss eingezogen. Der Zutritt ist von der Innenseite immer frei und die Tür begehbar.
→ Die Tür ist von der Innenseite mit dem Langschild ohne Leseinheit aus frei begehbar. Ein Transponder mit Zutrittsberechtigung ist nicht erforderlich.

Zutritt ohne Transponder von der Außenseite

- (3) — ■ Betätigen Sie den Drücker auf der Außenseite, **ohne** dass Sie einen Transponder einbuchen und drücken diesen bis zum Anschlag runter.
- (4) — ■ Die Falle oder der Fallenriegel wird ungeachtet der Drückerbedienung **nicht** ins Schloss eingezogen. Der Zutritt ist gesperrt. Die Tür bleibt verriegelt und ist nicht begehbar.



Zutritt mit berechtigtem Transponder von der Außenseite

- (5) — ■ Buchen Sie einen Transponder mit Zutrittsberechtigung am Zutrittspunkt.
 → Halten Sie einen SE-Transponder mit Zutrittsberechtigung vor den ixalo-Sicherheitsbeschlag | SE und drücken zur Autorisierung auf den Button des Transponders.
 → Halten Sie einen RFID-Transponder mit Zutrittsberechtigung vor den ixalo-Sicherheitsbeschlag | RFID.

Zur Signalisierung der Buchung (5a) leuchtet die LED einmal grün mit einem langen Beep-Ton. Die Tagesfreigabe wird bei einer Buchungszeit von mindestens 2 Sekunden aktiviert, wenn die Funktion im KeyManager für den Zutrittspunkt eingestellt wurde. Die Aktivierung der Tagesfreigabe wird durch ein achtmaliges grünes Blinken und einen langen Beep-Ton signalisiert.

- (6) — ■ Betätigen Sie den Drücker des Beschlags auf der Außenseite und drücken diesen bis zum Anschlag runter.



- (7) —
- Die Falle oder der Fallenriegel wird aufgrund der Drückerbedienung ins Schloss eingezogen. Der Zutritt ist frei und die Tür begehbar.

Zutritt ohne berechtigten Transponder von der Außenseite

- (8) —
- Buchen Sie einen Transponder ohne Zutrittsberechtigung am Zutrittspunkt.
→ Halten Sie einen SE-Transponder ohne Zutrittsberechtigung vor den ixalo-Sicherheitsbeschlag | SE und drücken zur Autorisierung auf den Button des Transponders.
→ Halten Sie einen RFID-Transponder ohne Zutrittsberechtigung vor den ixalo-Sicherheitsbeschlag | RFID.

Zur Signalisierung der Buchung (8a) leuchtet die LED zweimal rot mit zwei kurzen Beep-Tönen.

- (9) —
- Betätigen Sie den Drücker auf der Außenseite und drücken diesen bis zum Anschlag runter.
- (10) —

■ Die Falle oder der Fallenriegel wird ungeachtet der Drückerbedienung nicht ins Schloss eingezogen. Der Zutritt ist gesperrt. Die Tür bleibt verriegelt und ist nicht begehbar.

6.2 Signalisierung

Die Betriebszustände des ixalo-Sicherheitsbeschlags werden über optische und/oder akustische Signale ausgegeben. Beachten Sie die folgende Signalisierungstabelle.

Ereignis	Signalisierung am Beschlag	
Betriebsbereitschaft „Stand-by“. Alternativ ist die Tagesfreigabe aktiv.		→ LED aus
Buchung am Beschlag mit Transponder		
Zutritt erfolgreich. • Transponder mit Zutrittsberechtigung.	1x  + 	→ 1x LED grün → 1x langer Beep
Zutritt gesperrt: • Transponder hat keine Zutrittsberechtigung. • Lesefehler.	2x  + 	→ 2x LED rot → 2x kurzer Beep
Batteriewarnlevel 1: • Transponder mit Zutrittsberechtigung. • Zutritt erst nach 10 Sekunden verzögert möglich.	10s ))	→ 10 s langsames Beepen
Batteriewarnlevel 2: • Transponder mit Zutrittsberechtigung → Zutritt gesperrt. Der Beschlag kann einmalig mit dem ixalo-Programmiergerät freigeschaltet werden.	20s )))	→ 20 s schnelles Beepen
Aktivierung der „Tagesfreigabe“ oder des „Daueroffen Modus“. • Transponder mit Zutrittsberechtigung → Buchungsdauer min. 2 s. → Beim Beschlag und Transponder muss die „Tagesfreigabe“ oder der „Daueroffen Modus“ aktiviert sein.	1x  + 	→ 1x LED grün → 1x langer Beep
	8x  + 	→ 8x LED grün → 1x langer Beep

Ereignis		Signalisierung am Beschlag	
Buchung am Beschlag mit Transponder			
Deaktivierung der „Tagesfreigabe“ oder des „Daueroffen Modus“. • Transponder mit Zutrittsberechtigung → Buchungsdauer min. 2 s. → Beim Beschlag und Transponder muss die „Tagesfreigabe“ oder der „Daueroffen Modus“ aktiviert sein.	1x 	+ 	→ 1x LED grün → 1x langer Beep
	8x 	+ 	→ 8x LED rot → 1x langer Beep
	Zutritt gesperrt. • Aktor nicht erreichbar → Defekt.	2x 	→ 2x kurzer Beep
	Zutritt gesperrt. • Aktor mechanisch verklemmt.	3x 	→ 3x kurzer Beep
Nach dem Einlegen der Batterien			
Alarm. → Eine Batterie wurde mit falscher Polrichtung ins Batteriefach eingelegt.		+ 	→ LED leuchtet rot → Anhaltender Beep
Keine Funktion. → Beide Batterien wurden mit falscher Polrichtung ins Batteriefach eingelegt.			→ LED aus → Keine Signalisierung
Beschlag hat keine gültige Uhrzeit. Beschlag mit eingeschränkter* Funktion.	∞x 		→ LED blinkt dauerhaft rot
Beschlag ist im Ruhezustand und ohne eine Initialisierung und keiner Schließanlage zugeordnet.	3x 		→ 3x LED gelb → LED aus
	Signalisierung einmalig nach einem Reset oder beim Buchen eines Transponders.		
Buchung am anlagenlosen Beschlag mit Master (Beschlag keiner Schließanlage zugeordnet)			
Beschlag wurde erfolgreich einer Schließanlage zugewiesen.	5x 	+ 	→ 5x LED grün → Wiederholter kurzer Beep während der Initialisierung
Zutrittspunkt konnte keiner Schließanlage zugewiesen werden.	5x 		→ 5x LED rot
Pairing des Beschlags mit einer Funkkomponente in Online-Schließanlage			
Pairingmodus ist für 30 Sekunden aktiviert. Das Pairing mit einer Funkkomponente ist innerhalb dieses Zeitraums möglich.	30s 	)))	→ LED aus → 30 s wiederholtes kurzes Beep

*In diesem Zustand erhalten nur Transponder Zutritt, die über zeitlich unbeschränkte Zutrittsrechte verfügen.



→ Freischaltung von Zutrittspunkten im Batteriewarnlevel 2:

Das Batteriewarnlevel 2 wird durch ein 20 Sekunden langes Beepen und die Ablehnung des Zutritts für berechnigte Transponder signalisiert. Die Aktivierung des Batteriewarnlevels 2 am Zutrittspunkt zeigt an, dass der Ladezustand der Batterien das Lebensdauerende erreicht hat.

ACHTUNG

Nach Erreichen von Batteriewarnlevel 2 ist ein Batteriewechsel zwingend erforderlich.

Deshalb wird bei Aktivierung von Warnlevel 2 der Zutrittsdunkt gesperrt. Den Zutritt für einen berechtigten Transponder können Sie mit dem Programmiergerät vor jedem Buchen freischalten.

► Führen Sie umgehend einen Batteriewechsel am Zutrittspunkt durch.

Den Zutritt zu einem durch das Batteriewarnlevel 2 versperrten Zutrittspunkt können Sie mit dem Programmiergerät freischalten, um anschließend die Zutrittsberechtigung durch das Buchen mit einem berechtigten Transponder zu erlangen. Die Freischaltung ist vor jedem Zutritt durchzuführen und sollte nur zusammen mit einem Batteriewechsel durchgeführt werden.

- Drücken Sie auf die Taste am Programmiergerät mindestens 4 Sekunden lang, wenn es nicht eingeschaltet ist.
- Navigieren Sie im Display in die Zeile ►SE oder ►RFID entsprechend der vom Zutrittspunkt verwendeten Übertragungstechnologie. Benutzen Sie die Taste oder die Taste .
→ Drücken Sie auf die Taste .
- Navigieren Sie im Display weiter zur Zeile ►Warnlevel Reset mithilfe der Pfeiltasten.
→ Drücken Sie auf die Taste .

Im Display des Programmiergeräts wird der nächste Schritt über die Anzeige **Bitte halten Sie ein Gerät an das Programmiergerät** angezeigt.

- Halten Sie das Programmiergerät während der Datenübertragung ständig an den Zutrittspunkt.
→ Durch die Anzeige **Warnlevel wurde zurückgesetzt** wird die erfolgreiche Übertragung bestätigt.

7. SE-Transponder

Der Transponder ermöglicht eine berührungslose Identifikation an SE-Elektronikschließsystemen. Er hat eine kryptologische Verschlüsselung mit zwei integrierten Sicherheitsleveln. Er enthält eine Mandanten- und Systemkennung und wird mit aufsteigenden Transpondernummern ausgeliefert, beginnend mit der Nummer eins.

Der Transponder wird über einen Drucktaster aktiviert. Mit Hilfe der optischen Anzeige wird angezeigt, ob der Transponder an einer Tür für den Zutritt berechtigt oder nicht berechtigt ist. Der Transponder kann optional auf jeden vorhandenen Schlüssel aktueller BKS Schließanlagen-Serien aufgeclipst werden.

HINWEIS

Schlüssel und Transponder sind stets sicher aufzubewahren, so dass sie nur dem Berechtigten zugänglich sind!

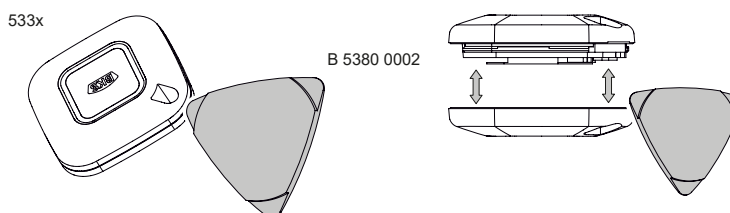
Bei Verlust des Schlüssels, des Transponders oder beidem, ist dies unverzüglich zu melden, so dass die Berechtigung des Transponders in den betroffenen Zutrittspunkten gesperrt oder gelöscht werden kann. Zusätzlich sind die vom mechanischen Schlüssel zu schließenden mechanischen Zylinder auszutauschen.

HINWEIS

Wird ein Transponder in einem Feuerwehrdepot aufbewahrt, dann sollte bei diesem Transponder die Feuerwehrfunktion in der KeyManager-Software aktiviert werden. Außerdem sollte dieser Transponder in der Ausführung mit Wetterschutz gewählt werden. Aufgrund der Batterielebensdauer ist ein solcher Transponder spätestens alle 10 Jahre auszutauschen.

7.1 Öffnen des SE-Transponders

- Zum Öffnen des SE-Transponders benötigen Sie das Öffnungswerkzeug B 5380 0002.
- Setzen Sie das Öffnungswerkzeug in der umlaufenden Schattenfuge an. Durch leichtes Drücken und Drehen des Öffnungswerkzeugs lassen sich die Gehäuseschalen voneinander trennen.



HINWEIS

Die Deckelschale nach oben entfernen, nicht wegklappen!



7.2 Wechseln der Batterie im SE-Transponder



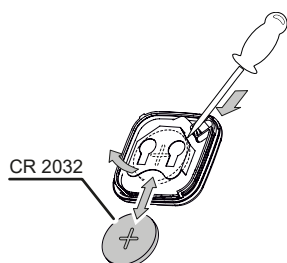
ACHTUNG

Bei Ex-Schutz-Ausführung ist der Batteriewechsel am SE-Transponder nur durch den Hersteller zulässig!



ACHTUNG

Die Platine und ihre elektronischen Komponenten nicht berühren. Vor und während der Handhabung evtl. vorhandene statische Aufladung durch Erdung entladen.



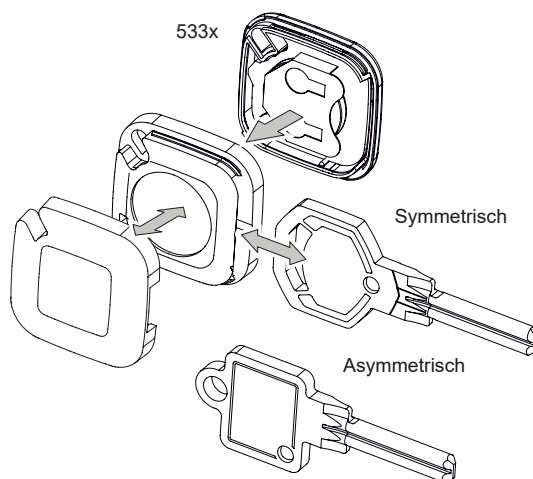
Zum Wechseln der Batterie öffnen Sie erst den Transponder, wie in Kapitel 7.1 beschrieben.

Die Elektronik liegt frei und Sie können die Batterie nun aus der Halterung nehmen. Ersetzen Sie die diese ausschließlich mit einer Batterie des Typs CR 2032! Zum Schließen des Transponders den Deckel wieder aufsetzen und andrücken, bis er mit einem Klicken einrastet.

7.3 Wechseln des Schlüssels

Mit Hilfe der Schlüsselaufnahme kann der Transponder auf einem Schlüssel befestigt werden. Hierzu gibt es Schlüsselaufnahmen für symmetrische (B 5380 0102) und asymmetrische Schlüsselreiden (B 5380 0103).

Öffnen Sie den Transponder wie in Kapitel 7.1 [53] beschrieben.



Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Gegenstück des Transponders heraus und schieben Sie einen anderen Schlüssel hinein.



ACHTUNG

Die Platine und ihre elektronischen Komponenten nicht berühren.

Vor und während der Handhabung evtl. vorhandene statische Aufladung durch Erdung entladen.

7.4 Zusammensetzen des SE-Transponders

Beim Zudrücken den Deckel parallel zum Unterteil bewegen. Die Elektronik dabei nicht berühren. Achten Sie beim Zusammenbau darauf, dass keine Feuchtigkeit in den Transponder eindringt.

8. Wartung und Pflege

Führen Sie die zur Wartung notwendigen Prüfungen und Arbeiten in halbjährlichen Abständen durch und dokumentieren diese.

Wartungsarbeiten dürfen nur von technisch ausgebildeten Fachkräften ausgeführt werden, welche über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügen.

- Die Betriebsbereitschaft ist regelmäßig zu prüfen.
- Ein defektes Produkt ist durch ein Neues zu ersetzen.
- Der Batteriestatus ist mit dem Programmiergerät SXPG zu überprüfen (siehe C59501188).
- Die Mechanik ist lebensdauergeschmiert und somit wartungsfrei.

In diesem Rahmen sind die Befestigungspunkte zu überprüfen. Gelockerte Schraubverbindungen müssen nachgezogen werden. Verschmutzungen, welche die mechanischen Eigenschaften des Produktes (z. B. Schlüssel- bzw. Drückerbedienung / Fallenriegel) beeinträchtigen, sind zu reinigen.

8.1 Batteriewechsel

VORSICHT

Von Batterien kann eine Brand- und/oder Explosionsgefahr ausgehen.

- ▶ Legen Sie die Batterien entsprechend der Abbildung mit richtiger Ausrichtung der Polung ein.
- ▶ Verwenden Sie nur neue Batterien des im Kapitel *Technische Daten* empfohlenen Typs.

ACHTUNG

Elektronische Bauteile können durch elektrostatische Entladung (ESD) beschädigt werden.

- ▶ Halten Sie geeignete ESD-Schutzmaßnahmen ein wie z. B. eine ausreichende eigene Erdung.
- ▶ Berühren Sie die Elektronikbauteile nicht.

ACHTUNG

Ein Batteriewechsel bei geschlossener Tür kann dazu führen, dass Sie sich aussperren.

- ▶ Führen Sie den Batteriewechsel nur bei geöffneter Tür durch.
- ▶ Sichern Sie die Tür gegen versehentliches Verschließen.

Der Zeitpunkt des Batteriewechsels wird durch die Signalisierung eines Batteriewarnlevels angezeigt. Beachten Sie hierzu die Signalisierungen in Kapitel 6.2 [50].

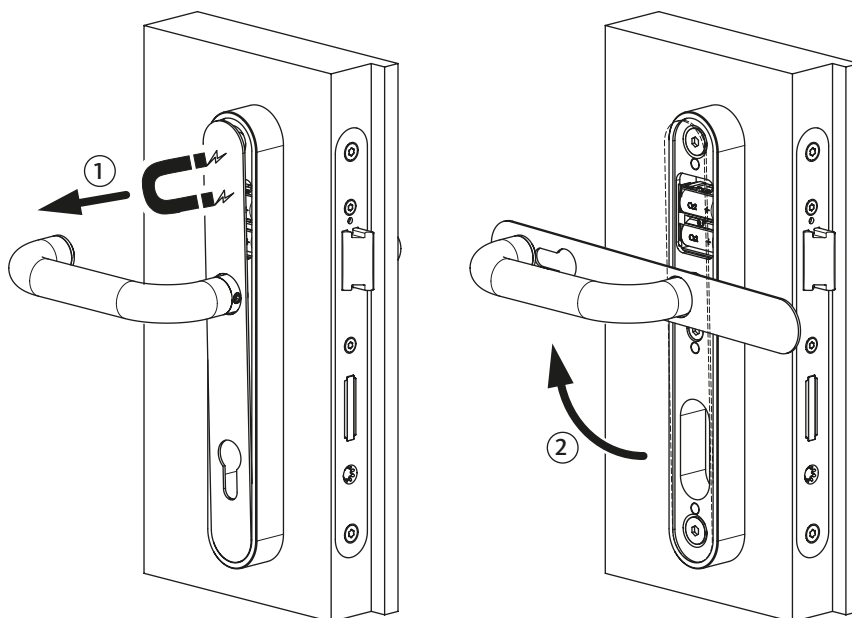
Das Batteriewarnlevel 1 wird nach dem Buchen mit einem zutrittsberechtigten Transponder durch eine um 10 Sekunden verzögerte Freigabe und ein 10 Sekunden langes schnelles Beepen signalisiert.

- Tauschen Sie die Batterien beim Erreichen von Batteriewarnlevel 1 aus.

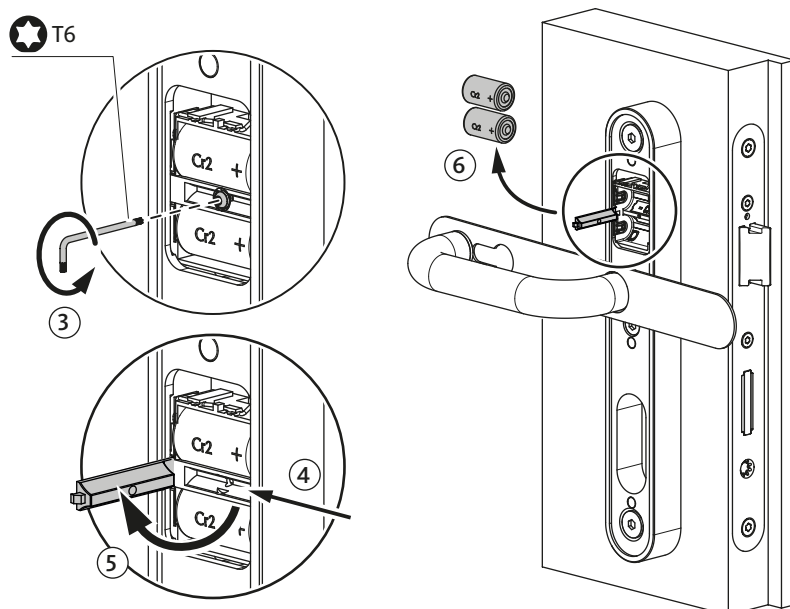
Das Batteriewarnlevel 2 wird durch ein 20 Sekunden langes Beepen und der Ablehnung des Zutritts angezeigt. Der Zutritt kann in Warnlevel 2 nur einmalig mit dem Programmiergerät freigeschaltet und einem berechtigten Transponder freigegeben werden.

- Bei Erreichen von Batteriewarnlevel 2 ist ein Batteriewechseln zwingend erforderlich.

Alternativ können Sie die Batteriespannung mit dem Programmiergerät auslesen und mit der Spannungsdifferenz die noch vorhandene Kapazität abschätzen.



- (1) — ■ Heben Sie das Abdeckschild mit dem Magneten oben an, bis es sich vom Innenschild gelöst hat. Das Abdeckschild sitzt jetzt beweglich auf dem Drücker.
- (2) — ■ Schwenken Sie das Abdeckschild um 90° und fixieren das Schild während des Batteriewechsels in dieser Lage. Je nach Drückermodel kann das Schild vom Drücker abgezogen werden.



- (3) — ■ Drehen Sie die Verschlusschraube des Batteriefachs gegen den Uhrzeigersinn heraus.
- (4) — ■ Öffnen Sie den Verschluss des Batteriefachs, indem Sie den Verschlussbügel nach links bewegen und die Arretierung lösen.
- (5) — ■ Klappen Sie den Verschluss des Batteriefachs zur linken Seite.
- (6) — ■ Entnehmen Sie die alten Batterien aus dem Batteriehalter.

HINWEIS

Beim Wechseln darf die Batterie nicht länger als 5 Minuten aus dem Beschlag entfernt werden.

- Wird die Zeit überschritten, müssen Sie die interne Uhr mit dem Programmiergerät synchronisieren.
- Halten Sie neue Batterien bereit.



HINWEIS

Die Abfallentsorgung ist getrennt vom Hausmüll durchzuführen.

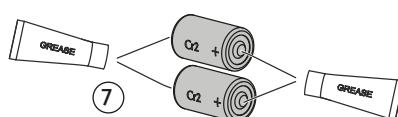
- Die Batterien müssen in einer entsprechenden Abgabestelle z. B. Sammelstelle für Schadstoffe fachgerecht entsorgt werden.



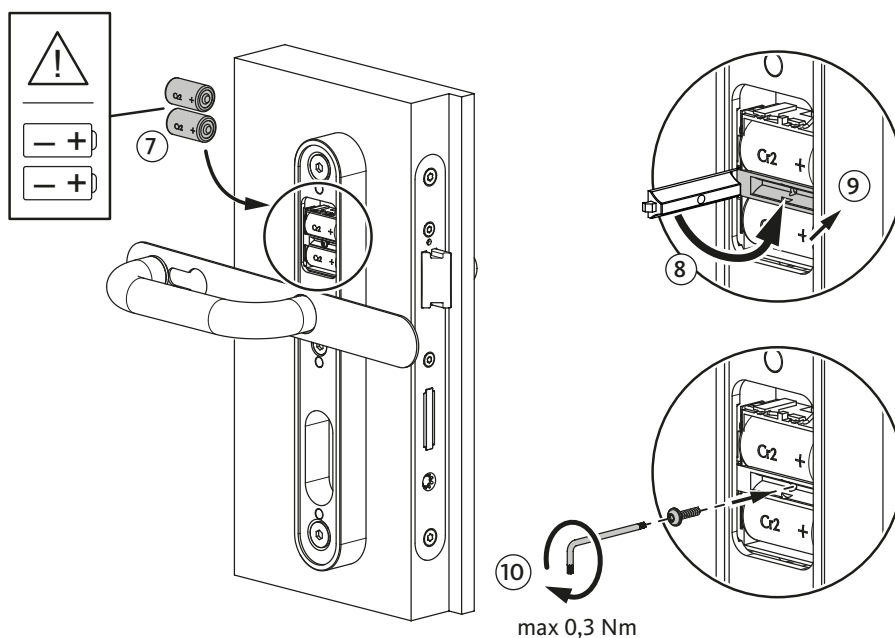
Zum Betrieb sind zwei Batterien pro Leseinheit vom Typ CR2 erforderlich. Verwenden Sie zum Austausch nur neue Batterien. Die zugelassenen Batterietypen finden Sie im Kapitel 2.2 [7].

(7) —

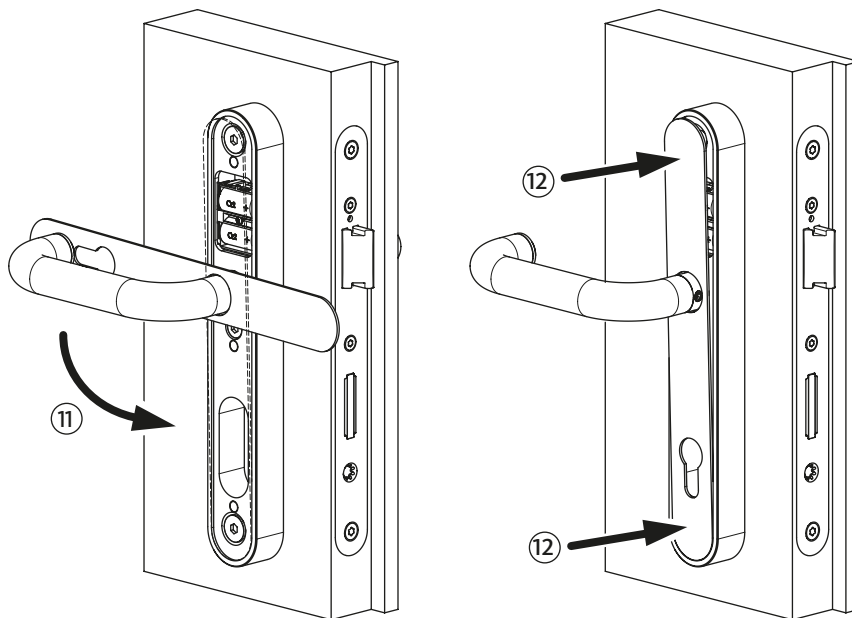
- Fetten Sie die Batteriepole und setzen Sie die neuen Batterien in das Batteriefach ein. Der Pluspol der Batterien muss dabei nach rechts zeigen! Sollten Sie eine Batterie mit vertauschter Polung einlegen, wird dieses mit einem Alarm signalisiert.
- Nach dem Einsetzen der neuen Batterien ertönt ein kurzes Beepen. Erfolgt diese Rückmeldung nicht, entnehmen Sie die Batterien und prüfen Sie die Polung und/oder den Ladezustand.



(Zubehörbeutel Batterie und Polfett Art.-Nr. B-00010-39-0-0)



- (8) — ■ Klappen Sie den Verschlussbügel über die Batterien zurück.
- (9) — ■ Drücken den Verschluss bis zum Einschnappen in die Arretierung ein.
- (10) — ■ Schrauben Sie die Verschlusschraube im Uhrzeigersinn in das Batteriefach und ziehen sie mit einem Drehmoment von maximal 0,3 Nm an.



- (11) — ■ Schwenken Sie das Abdeckschild zurück in die senkrechte Stellung über dem Beschlag.
- (12) — ■ Drücken Sie das Abdeckschild an und lassen es durch die Anziehungskraft der Magnete in der Vertiefung im Beschlag einrasten.
- Überprüfen Sie abschließend den Zutrittspunkt auf einwandfreie Funktion.

9. Fehlersuche und Fehlerbehebung

Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
Beim Buchen mit einem Transponder wird kein Zutritt zur Tür gewährt	Transponder ist nicht zutrittsberechtigt	Berechtigten Transponder verwenden
	Störung oder Fehler bei der Datenübertragung; vorherige Kommunikation ist noch nicht beendet	Buchung nach kurzer Wartezeit wiederholen
	Zutrittsberechtigung wurde nicht korrekt im Transponder und/oder Zutrittspunkt zugewiesen und übertragen	Zutrittsberechtigungen in der Verwaltungssoftware überprüfen und ggf. Zutrittspunkt erneut programmieren
	Fehlerhafte Programmierung des Zutrittspunkts	Erneut den Zutrittspunkt programmieren
	Uhrzeit im Programmiergerät ist ungültig	Zeitabgleich durchführen und Zutrittspunkt programmieren
	Systemzeit ist nicht synchron	Aktualisierte Uhrzeit synchronisieren; Zutrittspunkt programmieren
	Batterie(n) im SE-Transponder und/oder Zutrittspunkt sind leer	Batterie(n) austauschen; nur neue Batterien einsetzen
Beim Buchen mit einem <u>berechtigten</u> Transponder wird der Zutritt nur <u>verzögert</u> gewährt	Die Batterie ist fast leer und <i>Batteriewarnlevel 1</i> wurde aktiviert	Batterien im Zutrittspunkt austauschen; nur neue Batterien einsetzen
Beim Buchen mit einem <u>berechtigten</u> Transponder wird <u>kein</u> Zutritt zur Tür gewährt	Die Batterie ist leer und <i>Batteriewarnlevel 2</i> wurde aktiviert	Batterien im Zutrittspunkt austauschen; nur neue Batterien einsetzen
	Zutrittspunkt signalisiert die Freigabe durch einmaliges grünes Aufleuchten der LED und einen langen Beep, gewährt aber keinen Zutritt	- Vier-Augen-Prinzip ist im Zutrittspunkt aktiviert - Buchen Sie einen zweiten Transponder mit Berechtigung am Zutrittspunkt
	Mechanische Blockierung z. B. Türblatt und/oder Türzarge sind verzogen oder verspannt. Die Falle ist verklemmt	Tür überprüfen und die Einbaulage korrigieren
Neuer Zutrittspunkt RFID wird nicht erkannt	Zutrittspunkt ist anlagenlos (nicht getauft)	Initialisierung mit Master
Programmiergerät lässt sich nicht einschalten (Taste  4 s drücken)	Akku des Programmiergerätes ist leer	Programmiergerät mit USB-Anschluss verbinden und den Akku aufladen



Fehlerbeschreibung	Ursache	Abhilfe
Zutrittspunkt reagiert nicht oder verhält sich unerwartet	Fehlercode wird angezeigt oder Fehler bei der Übertragung	Suchen Sie in der Tabelle nach der entsprechenden Signalisierung und programmieren den Zutrittspunkt ggf. neu
Zutrittspunkt bleibt nach dem Buchen verschlossen, obwohl die Zutrittsberechtigung signalisiert wird und ein deutliches Kupplungsgeräusch zu hören ist	Die Bohrung der Beschlagsnuss, in der die umgebogenen Enden des Sicherungsringes stecken, und die Bohrung im Vierkantstift wurden bei der Montage nicht in der 12-Uhr-Position eingebaut. Dadurch kuppelt die Nuss im Beschlag nicht ein und die Tür kann nicht mit dem Drücker geöffnet werden	- Demontieren Sie den Vierkantstift und montieren ihn in der richtigen Einbaulage - Drehen Sie bei der Montage die Bohrungen in der Beschlagsnuss und im Vierkantstift nach oben in die 12-Uhr-Position - Verdrehen Sie nach Einrasten des Sicherungsringes nicht mehr den Vierkantstift
Die Falle im Schloss wird nicht weit genug eingezogen oder ausgefahren, wodurch die Tür beim Schließen nicht sicher verschließt oder beim Öffnen klemmt	Der Vierkantstift des Beschlags ist gegenüber der Nuss im Schloss um einige Grad verdreht	Korrigieren Sie die Einbaulage des Beschlags auf der Tür und richten den Beschlag parallel zur Türkante aus
LED am Zutrittspunkt blinkt dauerhaft rot	Zutrittspunkt verfügt über keine gültige Uhrzeit, da er zeitweise stromlos war	Programmieren Sie den Zutrittspunkt mit aktuellen Programmierdaten
Ein Pairing des Zutrittspunkts über Funk ist nicht möglich	Zutrittspunkt ist schon mit anderem Wandmodul gepairt	Re-Pairing durchführen und anschließend Pairing erneut starten
	Zeitraum des Pairingmodus ist abgelaufen	Pairing in beiden Komponenten erneut starten
Batteriewarnlevel 1 trotz neuer Batterien	verschiedene Ladezustände der Batterien, ungeeigneter Batterietyp	Batterien austauschen (s. Kapitel 2.2 [7], Reset mit Programmiergerät durchführen)
Sonstiges	Kontaktieren Sie bitte den GU BKS Service bei einer nicht eindeutigen Fehlerdiagnose.	

10. Instandhaltung und Ersatzteile

Das Produkt ist grundsätzlich wartungsfrei. Wir empfehlen je nach Nutzung und Einbausituation eine regelmäßige Inspektion sowie bei Bedarf eine Reinigung und Pflege. Störungen und Mängel sind umgehend zu beheben.

Im Servicefall empfehlen wir, den **GU BKS Service** vor einer Instandsetzung vor Ort zu kontaktieren und ggf. nach Absprache das Produkt einzuschicken.

GU BKS Service E-Mail: support.de.gbs@gu-bks.de
 Telefon: +49 2051 3203110 | 0800 2051001 für Anrufe aus Deutschland

Demontieren Sie das Produkt aus dem Bauraum. Zum Ausbau lösen Sie die Befestigungen, trennen die elektrischen Anschlüsse und entfernen das Produkt.

Werden Ersatzteile oder Erweiterungen benötigt, so dürfen ausschließlich Originalteile des Herstellers verwendet werden. Bei Verwendung von Fremdfabrikaten besteht kein Haftungs-, Gewährleistungs- oder Serviceleistungsanspruch.

11. Entsorgung



HINWEIS

Die Abfallentsorgung ist getrennt vom Hausmüll durchzuführen.

► **Gemäß der national und lokal geltenden Gesetze und Richtlinien ist eine ordnungsgemäße Entsorgung im entsprechenden Recycling-Prozess durchzuführen.**

Das Produkt ist als Elektronikschrott an öffentlichen Rücknahmestellen und/oder Wertstoffhöfen zu entsorgen. Die Verpackung ist separat zu entsorgen.

Die Batterien müssen in einer entsprechenden Abgabestelle, z. B. Sammelstelle für Schadstoffe, fachgerecht entsorgt werden.



Table of contents

1. Information and safety instructions	Page 62
1.1 General information regarding these instructions.....	Page 62
1.2 Supplementary documents	Page 63
1.3 Safety instructions.....	Page 63
1.4 Warning symbols.....	Page 63
2. Product description	Page 64
2.1 Product overview	Page 64
2.1.1 Lever handle models.....	Page 64
2.1.2 Lever set with long backplates – 5x94.....	Page 65
2.2 Technical data	Page 66
2.3 Intended use.....	Page 68
2.4 Improper use.....	Page 68
2.4.1 Misuse	Page 68
2.5 Scope of delivery, transport and storage	Page 69
2.6 Accessory bag	Page 70
2.6.1 Cover plate for rosette holes.....	Page 70
3. Programming and management.....	Page 71
3.1 Initialising new door hardware not tied to a master key system.....	Page 71
3.2 Management software	Page 73
3.2.1 BKS KeyManager software to manage ixalo access points SE and RFID.....	Page 73
3.2.2 BKS hotel software to manage ixalo hotel door hardware RFID.....	Page 75
3.3 Programming.....	Page 75
3.4 Re-pairing when replacing a device.....	Page 77
3.4.1 Re-pairing the wall-mounted radio module.....	Page 82
4. Installation.....	Page 83
4.1 Prerequisites for assembly and installation	Page 83
4.2 Cutting the square spindle individually	Page 85
4.2.1 Length of square spindle for the security hardware.....	Page 85
4.3 Mounting the square spindle in the exterior door hardware (opposite to panic side)	Page 86
4.4 Installing the ixalo security hardware	Page 88
4.5 Lever handle direction.....	Page 94
4.5.1 Changing the lever handle direction from "right" to "left"	Page 94
4.5.2 Changing the lever handle direction from "left" to "right"	Page 98
4.5.3 Changing the lever handle direction from "neutral position" to "left"	Page 102
4.5.4 Changing the lever handle direction from "neutral position" to "right"	Page 104
5. Commissioning	Page 106
6. Operation.....	Page 107
6.1 ixalo security hardware SE und RFID	Page 107
6.2 Signalling.....	Page 109

7. SE transponder.....	Page 111
7.1 Opening the SE transponder	Page 111
7.2 Replacing the battery of the SE transponder	Page 112
7.3 Replacing the key	Page 112
7.4 Assembling the SE transponder.....	Page 112
8. Maintenance and care	Page 113
8.1 Replacing the battery	Page 113
9. Troubleshooting.....	Page 117
10. Maintenance and spare parts.....	Page 119
11. Disposal.....	Page 119



Please hand this document over to the user!

1. Information and safety instructions

1.1 General information regarding these instructions

Thank you for choosing an ixalo security hardware.

These operating instructions contain important notes which must be followed in order to prevent danger, to reduce downtimes and repair costs and to ensure reliability and long lifetime.

The operating instructions must be read and followed **before use** of the product. Pay particular attention to the instructions during:

- Mounting and electrical installation
- Commissioning, operation and maintenance

The operating instructions must be handed over to the operator/customer once the installation is complete. Please read these instructions carefully before the first operation and keep it for future reference. Please instruct all operators/customers to read the operating instructions.

The product characteristics described in this manual refer to the hardware and software version on the date of issue. Use the operating instructions that matches the production date.



1.2 Supplementary documents

In addition to these operating instructions, also observe the following instructions.

- General installation instructions C59646000
- Operating instructions of ixalo programming device C59501188
- User manual of BKS KeyManager | SE C59501145 (German version)
- User manual of BKS KeyManager | RFID C59501282 (German version)
- User manual of BKS | hotel C59501365
- Manual for the lock installed in the door and further components

1.3 Safety instructions

The actions and activities described in this manual must only be carried out by trained specialist personnel who have undertaken appropriate technical training, with the appropriate knowledge and many years of experience in the installation of door, hardware and electronic components. It is the responsibility of specialist personnel to comply with the applicable legal regulations and standards when carrying out the work and to avoid exposing themselves and others to danger.

The necessity to observe the instructions given in this manual must be pointed out to customers and users in order to prevent false assembly and improper usage.

- The appropriate local installation specifications, directives and regulations must be followed. This applies especially to the VDE directives and regulations, e.g., DIN VDE 0100 and IEC 60364.
- No liability is assumed for damage arising from improper use, assembly and installation, and from use of non-original parts and accessories!
- It must be guaranteed that only qualified personnel (for definition see EN 50110-1, DIN VDE 0105 or IEC 60364) are authorised to carry out any work (planning, transport, assembly, installation, commissioning, maintenance, repair, disassembly) on the products.
- It must be ensured that the documents for the installation, commissioning, operation, maintenance and repair of the products are available and observed.
- For safety and CE approval reasons, unauthorised conversion and/or modification of the product is not permitted.
- Claims made under the warranty for damage caused by non-observance of these instructions will become invalid! No liability is assumed for consequential damages!

1.4 Warning symbols



WARNING

WARNING indicates a potentially imminent hazard.
► Not avoiding it may result in death or serious injuries.



CAUTION

CAUTION indicates a potentially imminent hazard.
► Not avoiding it may result in minor or slight injuries.

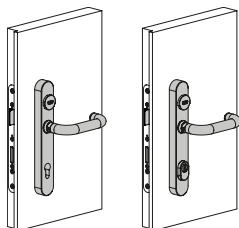
ATTENTION

ATTENTION indicates a potentially harmful situation.
► If it is not avoided, the door system or something in its vicinity may be damaged.

NOTE

NOTE denotes a statement which is provided for information only.

2. Product description



With hole-type

Cylinder cover

2.1 Product overview

The ixalo security hardware (access point) is an electrically coupled mechatronic door hardware. The purpose of the door hardware is to operate the door locking mechanism in order to control the access control and therefore opening of the door via the access authorisation. Management and commissioning of the ixalo security hardware are carried out via the BKS KeyManager software.

The electronic security hardware is designed for use with mortise locks according to DIN 18251 and EN 12209 (mechanically operated lock and striker). In addition, a profile cylinder (PC) to DIN 18252 and EN 1303 (locking cylinders for locks) or a Swiss round profile-cylinder (CH-RC) must be used. A cylinder cover (CC) for profile-cylinder hole-types (92 mm) is also optionally available.

To open the door, the square spindle in the lock is turned by operating the lever handle on the inside which releases the locking. The lever handle on the outside, or on the electronic reading unit, on the other hand is in the idle state. When an authorised transponder is presented, the ixalo door hardware engages and the door can be opened after the lever handle is operated.

The security hardware is specially protected externally in combination with the components used in the door system against burglary and is also weatherproof. The burglar-resistant door hardware is certified to grade 4 according to DIN 18257 and EN 1906:2012. The door hardware can be used as security hardware on entrance or house entrance doors and on doors with panic function, and/or with fire protection function. Note that the coupling (reading) side of the door hardware is not installed in the escape direction.

The door hardware features protection class IP55 and a corrosion-resistant brushed stainless steel surface.

The security hardware is an access point in an electronic master key system managed by the BKS KeyManager software. This management software is also used to manage the transponders and access authorisations.

2.1.1 Lever handle models

The following lever handle models can be combined with the ixalo security hardware:

- RONDO H1.0, RONDO H1.2
- BELCANTO H2.0, BELCANTO H2.2, BELCANTO H3.0, BELCANTO H3.2
- DIRIGENT H7.0, DIRIGENT H7.2
- Ball knob K2.1 (only on outside)

5394 | 5994

ixalo security hardware



IP55

Standard and required prerequisite



VK □ 9 mm
and

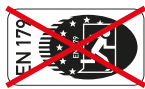
RONDO H1.0|H1.2, BELCANTO H3.0|H3.2, DIRIGENT H7.0|H7.2



VK □ 9 mm



VK □ 8 mm



VK □ 8 mm

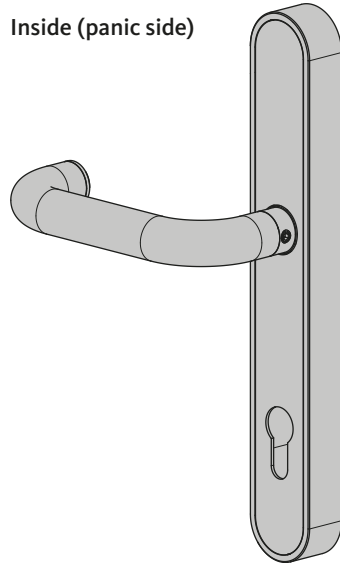


2.1.2 Lever set with long backplates – 5x94

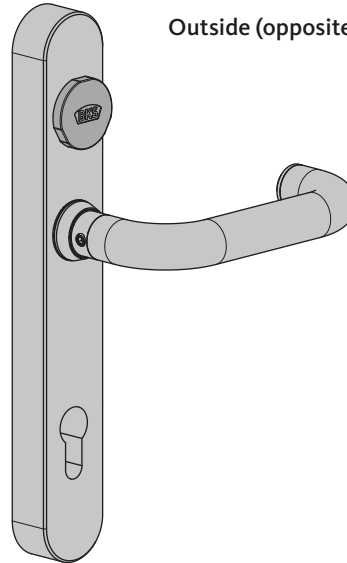
5394 ixalo security hardware – lever set | SE

5994 ixalo security hardware – lever set | RFID

Inside (panic side)



Outside (opposite to panic side)

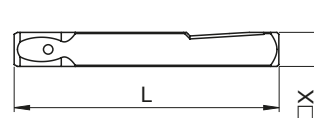


X = □ 8 mm or
□ 9 mm

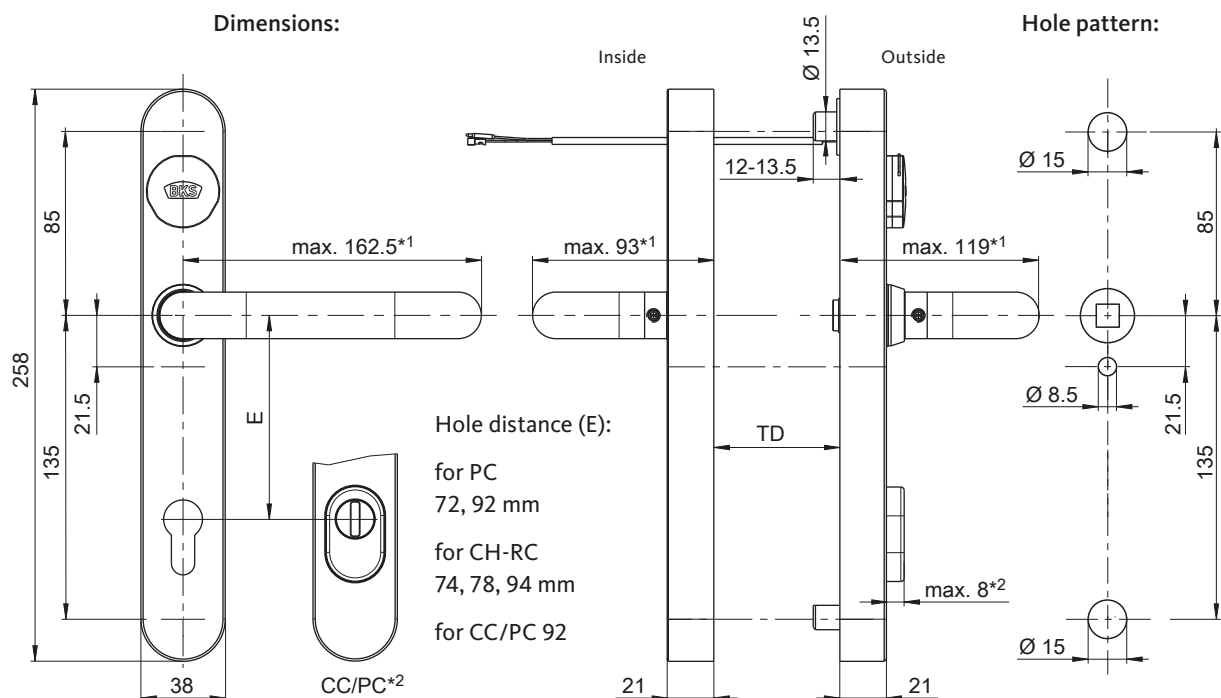
L = 90 mm,
100 mm,
110 mm,
120 mm
130 mm or
140 mm

From the outside of the door, the ixalo security hardware is readable from one side.

Square spindle (VK)



Dimensions:



Hole distance (E):

for PC
72, 92 mm

for CH-RC
74, 78, 94 mm

for CC/PC 92

CC/PC*2

TD (door leaf thickness) *1 depending on the lever handle models

*2 CC (cylinder cover)

2.2 Technical data

General description	■ Electronically coupled door hardware (access point) ■ Access control by SE or RFID transponders ■ Management software – BKS KeyManager ■ Contactless programming using the management software and the programming device ■ Online programming via radio on option ■ Coupling duration from 2–60 seconds can be adjusted ■ Daytime release, permanently coupled ■ Double-check principle ■ IDS function (intrusion detection system) ■ Multi-stage low-battery alarm
Variants	■ 5394 5994 lever set with long backplates Versions with optional radio module for online master key systems are also available
Dimensions	Dimensions: 260 x 38 x 20.5 [mm] (Length x Width x Height) Square spindle: depending on square size □ 8 mm or □ 9 mm Hole distance (E): 72, 92 mm for PC or 74, 78, 94 mm for CH-RC, and 92 mm for cylinder cover (CC) Door thickness (TD): min. 38 up to max. 98 mm Hole-type: PC 72, PC 92, CH-RC 74, CH-RC 78, CH-RC 94, CC 92 Finish: satin stainless steel
Signalling	■ Audible and visual, see Section 6.2 [110]
Durability	Durability test to EN 1906 (200,000 cycles)
Power supply	■ 2x Lithium CR2 batteries, 3 V Approved battery types (only use a pair of batteries of the same type): – Duracell Ultra CR2 – Panasonic CR2 – Energizer CR2  Using different battery types can cause malfunctions!
Battery lifetime	■ Technology SE: up to 120,000 cycles or 5 years standby at 20 °C ■ Technology RFID: up to 70,000 cycles or 3 years standby at 20 °C ■ No data loss if battery is discharged ■ When the voltage drops, the two-stage warning message becomes active
Date and time	Buffer of internal real-time clock during battery change max. 5 min
Transponder	■ SE transponders 5336 5337 5338 5339 ■ RFID transponders 5931 5932 5934 5935 5937 5938
Master	■ SE transponder 533X with access authorisation to the respective access point ■ System master card 5930 for technology RFID



Data transmission	■ Technology SE: – capacitive: 125 kHz ■ Technology RFID: – MIFARE® DESFire® (min. 2 KB of free memory on transponder required) – MIFARE Classic® (1 KB and 4 KB transponder) ■ Data is encrypted with AES-128
Radio interface (optional)	Frequency: 868 MHz Operating distance: up to 5 m Encryption: AES-128
Memory size	■ 30,000 transponders (offline/online) ■ 64,000 transponders (Data on Transponder) ■ 2,500 events ■ 128 time frames ■ 50 special days ■ 50 special periods
Environment	■ Operating temperature: –20 °C to +60 °C ■ Storage temperature: –25 °C to +70 °C ■ Relative humidity: up to 95% with 40 °C, not condensing ■ Corrosion protection: EN 1670 – grade 3 (high resistance = 96 hrs corrosion test) ■ Protection code IP55 according to EN 60529 ■ Suitable for outdoor conditions but sheltered from the weather by awning, carport or similar protection. Not suitable for use in wet areas with high levels of air humidity (> 75%).
Certifications	CE The certificates can be found at our website www.g-u.com. ■ EN 1634-1 Fire protection FD30 ■ EN 1906 Building hardware, lever handles and door knobs – requirements and test methods 4 7 – B1 1 3 4 B ■ DIN 18257 – ES3 (long backplate with cylinder cover) ■ EN 179 Building hardware – Emergency exit devices operated by a lever handle or push pad, for use on escape routes

2.3 Intended use

Use the product only in accordance with the product description. The use is restricted to the functions, technical data, applications and instructions described below. The use is only permitted within the usage limits described in this instructions for which our product was designed for. The product was designed for these usage limits. Any other use is not permitted.

The ixalo security hardware (access point) serves exclusively as the operating element for opening and closing doors and controls access with an electronic release. The door hardware is designed to be installed on single-leaf timber and steel doors and on narrow stile doors outside buildings. The door hardware must not be used for purposes other than the intended use. 'Intended use' comprises compliance to the manufacturer's operating instructions, which is essential for the avoidance of damage and injury.

Changes made to the product or to the connections without the consent of the Gretsch-Unitas group exclude any liability of the manufacturer for any resulting damage.

Optional components or accessories may be installed without consent if the components or the accessory has been approved for the product by the Gretsch-Unitas group.

2.4 Improper use

Any other use or use beyond the intended scope is not permitted and the companies of the Gretsch-Unitas group will not assume liability for the resulting losses. If the safety instructions are disregarded this is also considered as 'improper use'. Unauthorised conversion or modification of the product is not permitted.

If the product is used under one of the following conditions this especially, but not conclusively, constitutes improper use.

2.4.1 Misuse

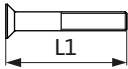
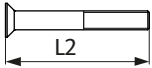
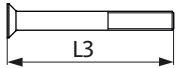
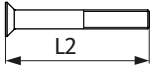
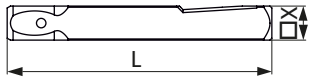
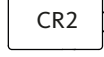
- Malfunctions can occur in the event of unauthorised conversion or tampering with the door hardware, resulting in access to the door being blocked.
- Opening the door against a wall damages the door hardware.
Avoid this by using a door stop, for example.
- Never lift or carry the door leaf on the lever handle.
- Drilling holes in the lock when installing the door hardware. Remove the lock before drilling holes in the door leaf.
- Mounting the square spindle using a tool, e.g. a hammer.
- Tightening the screws with an excessively high torque or turning in the wrong direction when loosening them.
- The lever handle of the reading unit of the door hardware must not be detached from the hardware, e.g. to change the lever handle direction. Change the lever handle direction as described in Section 4.5 [95].
- When changing the lever handle direction, do not tighten the stop screws in the incorrect sequence and/or use excessive torque.
- Lubricating or oiling the door hardware: the mechanism is lubricated for life and is therefore maintenance-free. The latchbolt head at the lock is excluded.
- Use of non-approved battery types other than those specified in Section 2.2 [67].



2.5 Scope of delivery, transport and storage

The scope of delivery must be checked to make sure it is complete and undamaged. In the event of damage, inform the specialist dealer. Only install and commission products that are in perfect technical condition.

The delivery consists of the following products/document:

Figure	Quantity	Description	5394	5994
  Key size 5	2	Countersunk screw M8 x L1	■	■
  Key size 5	2	Countersunk screw M8 x L2	■	■
  Key size 4	2	Countersunk screw M6 x L3	■	■
  Key size 4	2*	Countersunk screw* M6 x L2 *only with door leaf thickness 38–48 mm	(■*)	(■*)
 	1	Square spindle [X= 8 or 9 mm]	■	■
  T6  T8  T25  Key size 4  Key size 5	1	Offset screwdriver T6	■	■
	1	Offset screwdriver T8	■	■
	1	Offset screwdriver T25	■	■
	1	Offset screwdriver size 4	■	■
	1	Offset screwdriver size 5	■	■
  SW3	1	Allen key size 3	■	■
	1	Magnet	■	■
	2	Battery CR2 (installed in door hardware)	■	■
	1	Quick guide C59501349	■	■
	1	Paper drilling template C71156050	■	■

Only store the product in its original packaging and under the following conditions:

- Only store in dry, clean and moderately ventilated spaces indoors, and not outdoors.
The storage location must be free of movements and vibrations.
- Do not expose the goods stored to aggressive media or sunlight.
- Regularly inspect the general condition of the product during longer storage periods.

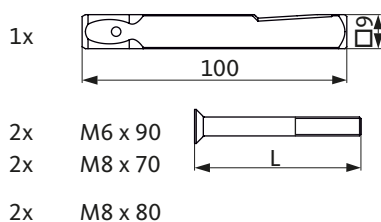
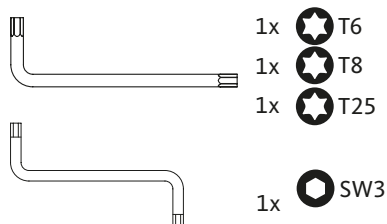
Only transport the product in its original packaging. Make sure the goods are secured during transportation to prevent them from falling and ensure protection against moisture. Also avoid hard impacts.

2.6 Accessory bag

SE	RFID					
5386	5986	Description	Door thickness [TD]	Part no.	Door thickness [TD]	Part no.
■	■	Accessory bag for ixalo security hardware with 9 mm square size	TD 38–48	B 5980 0670	TD 69–78	B 5980 0673
			TD 49–58	B 5980 0671	TD 79–88	B 5980 0674
			TD 59–68	B 5980 0672	TD 89–98	B 5980 0675
■	■	Accessory bag for ixalo security hardware with 8 mm square size	TD 38–48	B 5980 0677	TD 69–78	B 5980 0680
			TD 49–58	B 5980 0678	TD 79–88	B 5980 0681
			TD 59–68	B 5980 0679	TD 89–98	B 5980 0682
■	■	Square spindle 9 mm, cuttable		B 5980 0618		
■	■	Cover plates for rosette holes (2x)		B 5980 0685		
■	■	Replacement set including retaining ring and screws		B 5980 0619		
■	■	CR2 battery (2 pcs.) and grease		B-00010-39-0-0		
■	■	Tool set for ixalo security hardware		B 5980 0684		
■	■	Magnet		B 5980 0686		

Order example:

■ Accessory bag B 5980 0671



○ Key size 5

○ Key size 4



For more information on accessories see catalogue WP00060-04-0-1.

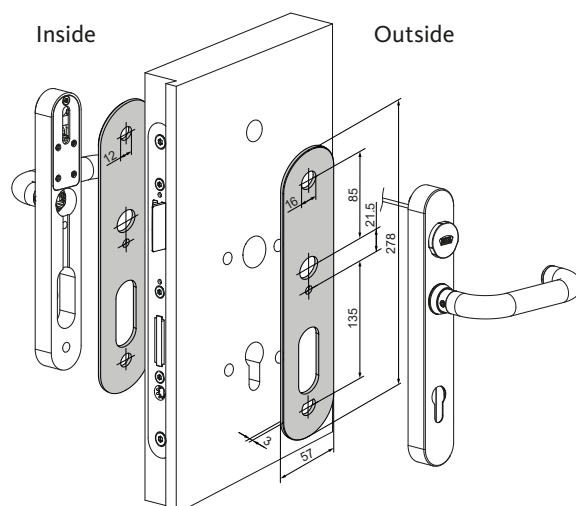
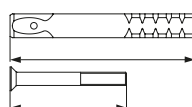
2.6.1 Cover plate for rosette holes

B 5980 0685

When calculating the length of the square spindle and the screws, remember to add the thickness of the cover plates (2 pieces) to the dimension TD (door thickness).



TD 6 mm!





3. Programming and management

The access points must be configured and authorised in your locking system using the management software prior to assembly and installation in the door. Access points that are not tied to a master key system must also be initialised prior to this configuration.

The access point is prepared for individual use in the master key system with the management software. The settings are defined for subsequent use, the prevailing circumstances of the project and the requirements of the door situations. Once the configuration has been saved, the access point is added to the master key system.

The access authorisations in the locking system for accessibility of the doors are controlled via the management software. Grant access authorisation for the access point you have added to the required persons via the transponder that has been issued to you.

The data created in the software must then be transferred to the access point using the programming device. The programming and events are documented in the access point using the acknowledge function.

3.1 Initialising new door hardware not tied to a master key system

The access points | RFID can also be supplied as not being tied to a master key system. Access points with this attribute are not assigned to any master key system at the factory and consequently have no master key system data and system key.

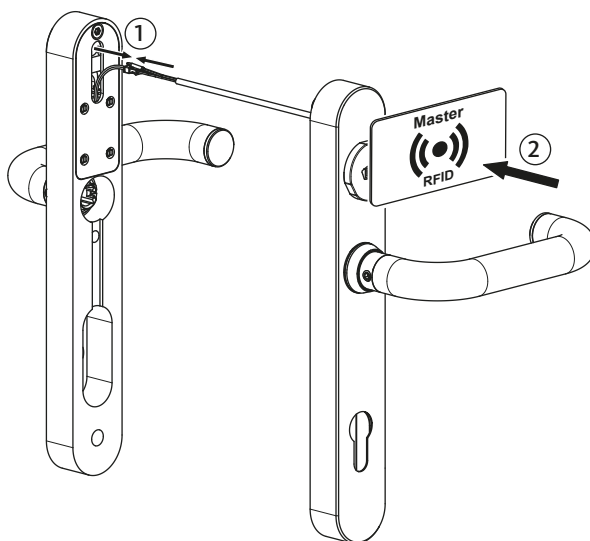
Prior to initial configuration and programming of the new access points that are not tied to a master key system, you must carry out a one-time initialisation to assign the access points not tied to a master key system to a master key system. In this case the master key system data and system key are written by the master in the access point that is not tied to a master key system.

You will automatically receive the master for the master key system with your initial order (included in the starter kit).

ATTENTION

On no account whatsoever should you interrupt the initialisation process or end the operation prematurely!





To connect the power supply to the access point, the door hardware on the outside must be connected to the battery compartment in the long backplate on the inside.

- (1) — ■ Insert the connector of the connecting cable from the external hardware into the socket of the long backplate.
- (2) — ■ Start the initialisation process and hold the master in front of the access point.
→ Use the system master card with the ixalo security hardware | RFID.

During initialisation, the green LED lights up five times with a continuous beep.

→ After successful initialisation, the LED lights up **green** once with a short beep.

→ If initialisation is faulty or aborted, the LED will light up **red** five times.

Repeat the initialisation or, if the problem persists, contact the GU BKS Service.

The access point cannot be used without initialisation.

■ Do not remove the master until the process has been successfully completed.

■ Keep your master in a safe place.

Following successful initialisation, you can configure and program the access points with the management software.



3.2 Management software

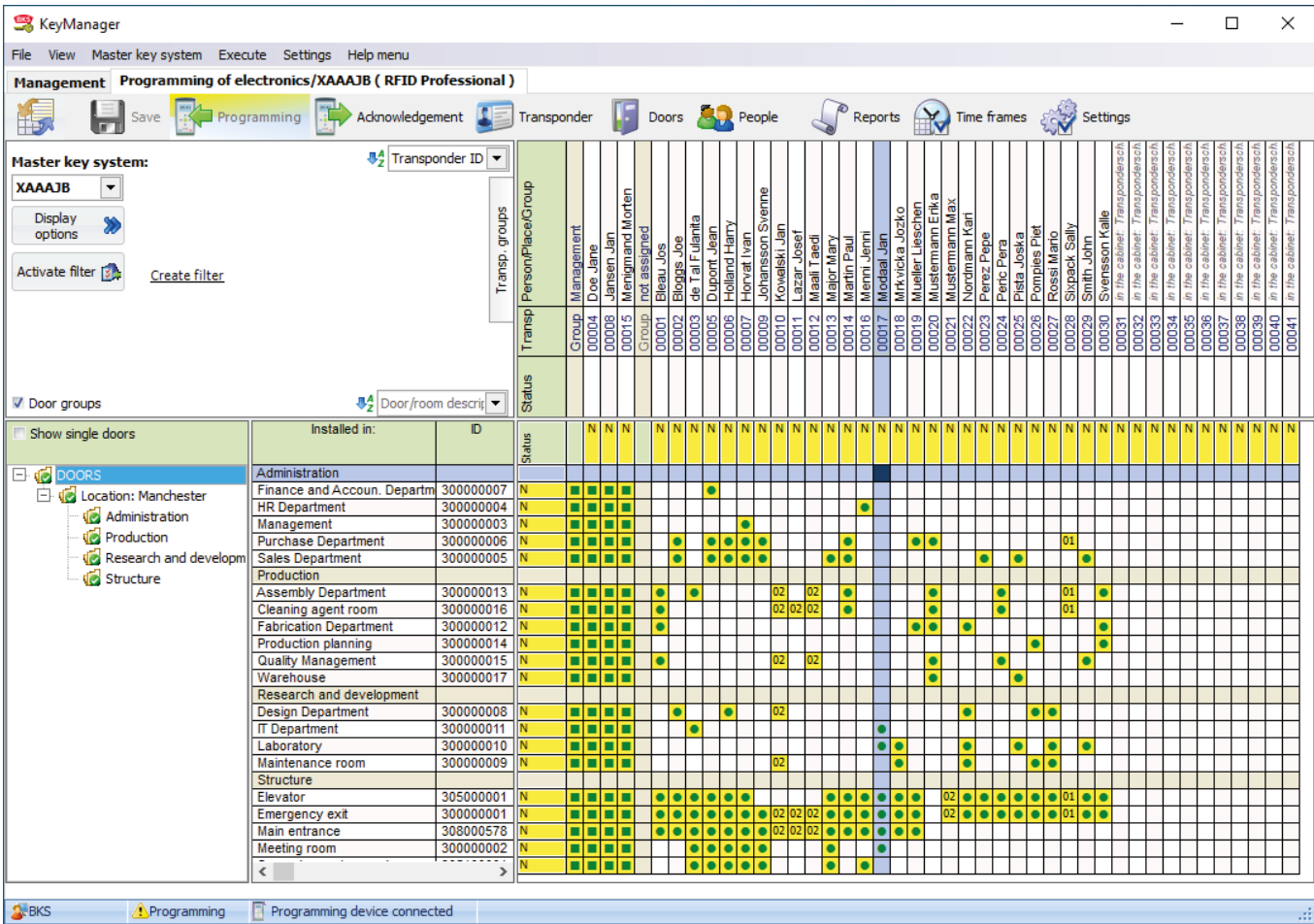
3.2.1 BKS KeyManager software to manage ixalo access points | SE and RFID

The ixalo access points are managed in the BKS KeyManager, the management and system software for ixalo master key systems. Configure and program the access point with the BKS KeyManager prior to assembly and installation in the door. The ixalo programming device is required to program and read the access points.

The purpose of the description below is only to provide a rough overview of the process. For detailed precise instructions on configuring the access point with the BKS KeyManager software, refer to one or other of following manuals:

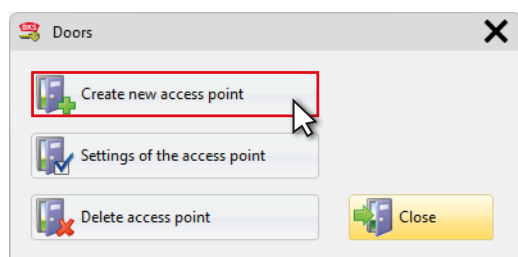
- User manual -> C59501145 (German version) for ixalo access points | SE
- User manual -> C59501282 (German version) for ixalo access points | RFID

After launching the BKS KeyManager and logging in, the main window with authorisation matrix is displayed. The dashboard is both a "control centre" and a visual display that presents important information at a glance.



Start recording the access point by creating a door in the ixalo master key system.

- Press the **Doors** menu item in the menu bar of the authorisation matrix.
- Press the **Create new access point** button in the window *Doors*.



- Enter the data and settings for the access point in the **input fields** in the *New access point* window and define the parameters of the functions.
- Enter the number specified on the access point in the *ID* input field.
- Enter the product data in the input area *Access point type, Version*. If the access point has a radio module, activate the *Online version* checkbox.

As an option, you can import the serial number and access point type via the programming device. Connect the programming device and press the **Read ID** button.

- Enter a name for the access point in the input field *Installed*.
- Select one of the door groups listed in the *Door group* dropdown menu to assign the access point to this group.
- As an option, press the **Advanced** button to fine tune the functions of the access point in the advanced settings.

You can configure the access point with regard to subsequent use in the advanced settings via the input fields *Acoustic signal, Release time of the access point, Event storage, Daytime release, Ignore transponder validity, Relay in wall module*, Wall module input*, Article type, Low-battery alarm, Emergency transponder, Input configuration, Double-check principle* and *Automatic transponder detection*. (*only with online access point)

- Press the **Save** button.
- Press the **Execute** button in the *Materialisation* window.

NOTE

Before installing the access point in the door, you need to create at least one transponder with access authorisation so you can open the door following installation.

- In the authorisation matrix, press on the intersection between the line for the newly configured access point and the column for the transponder to which an access authorisation for the new access point is to be assigned.
- Right-click the mouse to open the context menu in the square for this intersection point.
- Select **Always** in the context menu.
- Program the newly assigned access authorisation depending on the authorisation model (non DoT or DoT) of the master key system in the transponder or in the access point.
- Present the transponder at the access point and check whether access is granted.



3.2.2 BKS | hotel software to manage ixalo hotel door hardware | RFID

The ixalo hotel access points are managed using BKS | hotel, the management and system software for BKS | hotel locking systems. Configure and program the access point with BKS | hotel prior to assembly and installation in the door. The ixalo programming device is required to program and read the access points.

The purpose of the description below is only to provide a rough overview of the process. You can find detailed precise instructions on configuring the access point with the BKS | hotel software in the following manual:

- User manual → C59501365 for ixalo hotel access points | RFID

NOTE

Before installing the access point in the door, you need to create at least one transponder with access authorisation so you can open the door following installation.

3.3 Programming

To connect the power supply to the access point, the door hardware on the outside must be connected to the battery compartment in the long backplate on the inside.

- Insert the connector of the connecting cable from the external hardware into the socket of the long backplate.



- Connect the programming device to the computer using a USB cable and wait until there is an active connection.

Once the connection is established, the programming device is ready for use. A symbol depicting a programming device connected to a computer appears in the display of the programming device to indicate operational readiness.

Transfer the data from the **BKS KeyManager** software to the programming device.

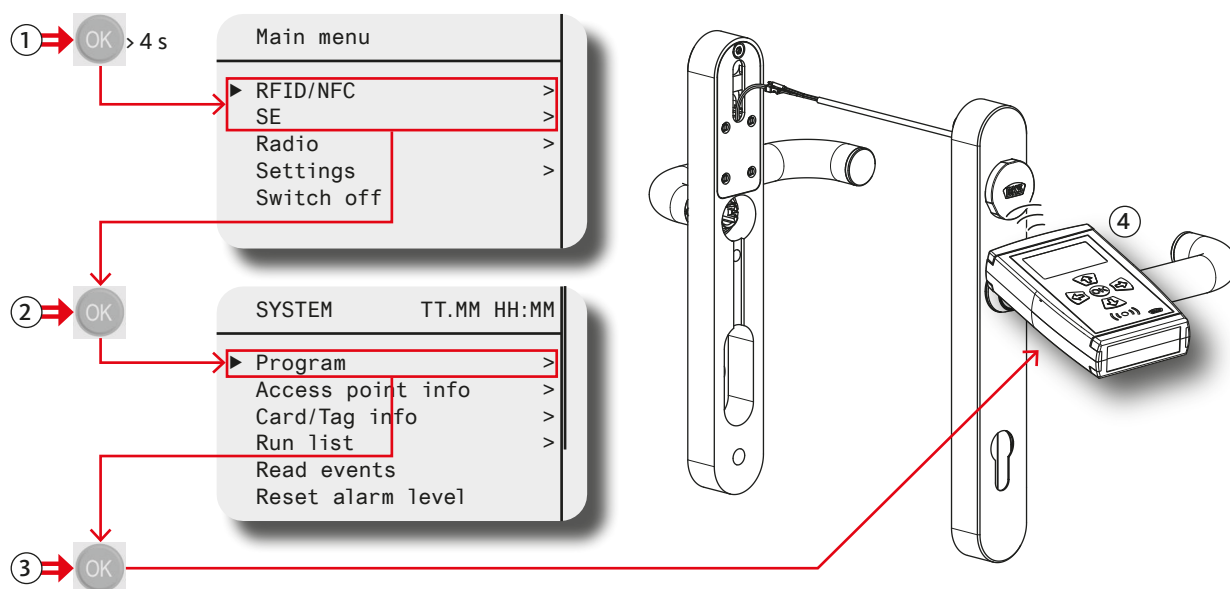
- Press the **Programming** menu item in the menu bar of the authorisation matrix.
- Press the **Write** button in the window *Programming*.

The transfer of the data to the programming device is started. Wait until the data has been transferred.

- Press the **Close** button.

After transferring the data to the programming device, you can program the access point. If the access point has already been installed in the door, it can be programmed on-site.

For more information on the programming device refer to the operating instructions C59501188.



■ Disconnect the connection to the computer and unplug the USB cable.

- (1) — ■ Press the button **OK** for at least 4 seconds if the programming device is not switched on.
- Press the **↑** or **↓** button to navigate to the line of the function referred to below and select it. Press the button **←** to exit the current menu and go back to the higher level menu.
- (2) — ■ In the display, navigate to the line **▶RFID/NFC** or **▶SE** depending on the data transfer technology used at the access point. Use either the button **↑** or **↓**.
→ Press the button **OK**.
- (3) — ■ In the display, navigate to line **▶Program**. Use either the button **↑** or **↓**.
→ Press the button **OK**.

The next step is displayed in the programming device:

Hold device towards programming device.

- (4) — ■ During data transfer, hold the programming device constantly in front of the access point.

A progress bar shows the progress of the transfer.

→ The successful transfer is confirmed by **Programming finish**.

■ Acknowledge the programming of the access point in the management software.

The programming is completed. The access point is ready for installation the door.



3.4 Re-pairing when replacing a device

Communication between the access point and wall-mounted radio module is encrypted during operation to prevent manipulation. In order to allow the communication to be established, both devices have to exchange a security code between one-another (pairing).

In the delivery condition, the pairing mode starts automatically when you briefly remove and reinsert the batteries. In this case it is not necessary to activate the pairing mode in the door hardware.



ATTENTION

Always make sure the door is open when pairing the installed devices. If you carry out the pairing when the door is closed there is a danger you will be locked out.

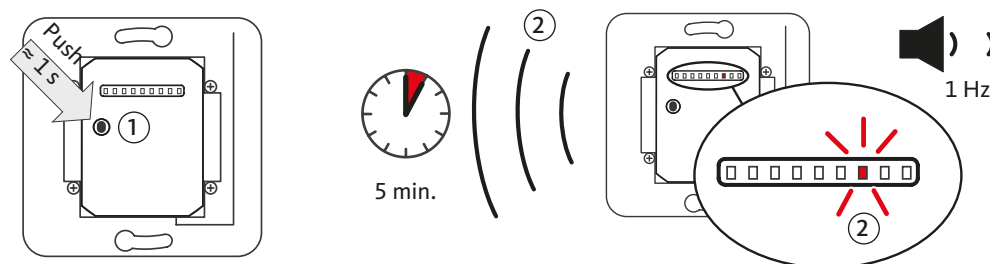
- Make sure that the door cannot be opened and locked accidentally.
- Only lock the door once you have made sure you can open and pass through it.

NOTE

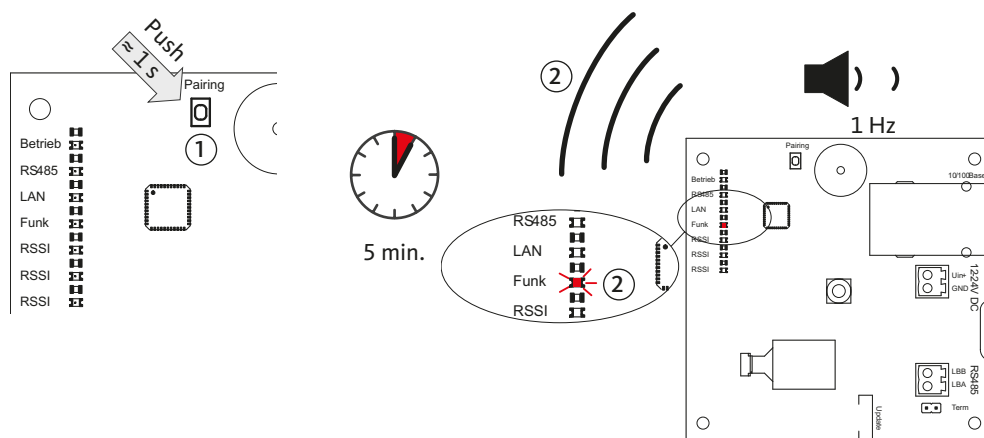
During this procedure, an existing pairing is deleted and the access point activates the pairing mode.

Wall-mounted radio module:

- In-wall-mounted radio module (SEFM UP) B 5361 0003



- On-wall-mounted radio module (SEFM AP) B 5361 0004
- Ethernet bus coupler with radio (EBKFM) B 5361 0002

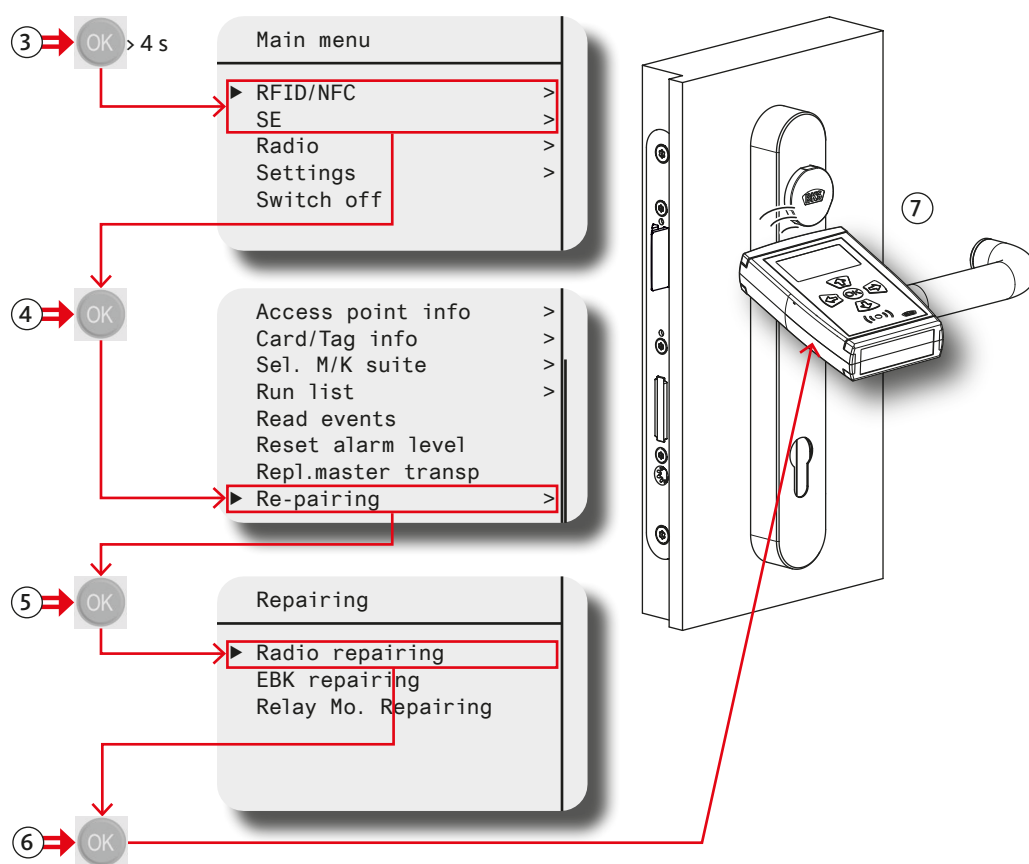


- (1) — ■ Press the pairing button and hold it pressed for roughly 1 second to activate the pairing mode in the wall-mounted radio module (SEFM UP/AP or EBKFM).
- (2) — The radio control LED on the wall-mounted radio module flashes red and short beeps are emitted to signal that the pairing mode is active. The pairing mode lasts for a period of 5 minutes and ends automatically when the time expires.

The pairing signals are transmitted by the wall-mounted radio module at short intervals for a duration of 5 minutes. The wall-mounted radio module and access point can only be paired during this period.

Make sure that the access point and wall-mounted radio module are within radio range while the pairing mode is simultaneously active in both devices. Both devices must be in radio range for operation to continue.

Access point:



- Disconnect the connection to the computer and unplug the USB cable.
- (3) — ■ Press the button **OK** for at least 4 seconds if the programming device is not switched on.
 - Press the **↑** or **↓** button to navigate to the line of the function referred to below and select it. Press the button **←** to exit the current menu and go back to the higher level menu.



The programming device must be in "Expert mode" for pairing. If necessary, switch to the "Expert mode" as described as follows:

- In the display, navigate to the line ► **Settings** → Press the button .
- In the display, navigate to the line ► **Expert mode** → Press the button .
- In the display, navigate to the line ► **Expert view** → Press the button .

- (4) — ■ In the display, navigate to the line ► **RFID/NFC** or ► **SE** depending on the data transfer technology used at the access point. Use either the button  or .
→ Press the button .
- (5) — ■ In the display, navigate to the line ► **Re-Pairing**.
→ Press the button .
- (6) — ■ In the display, navigate to the line ► **Radio pairing**.
→ Press the button .

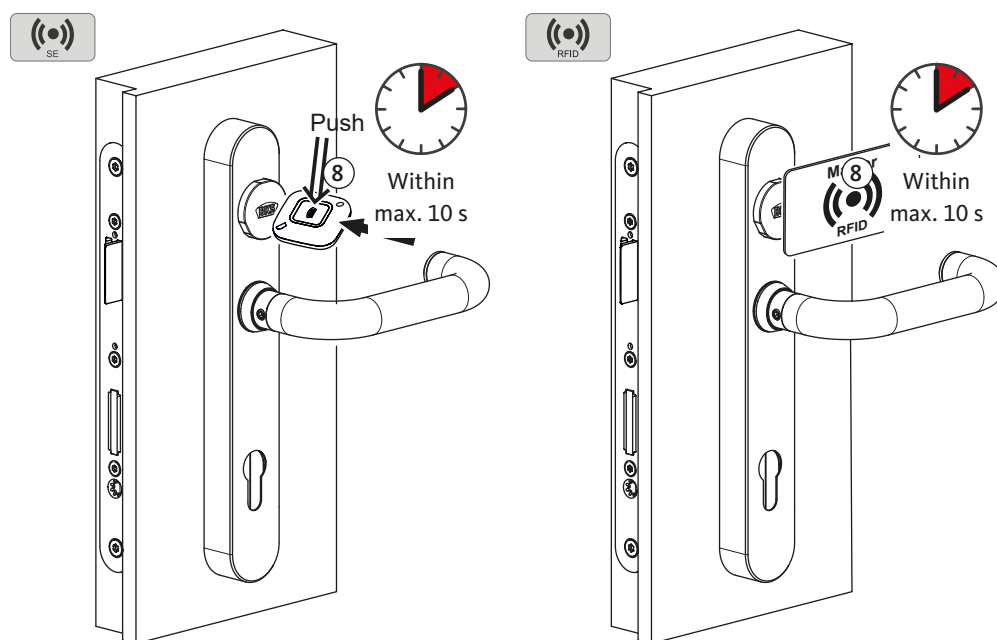
The next step is displayed in the programming device:

Hold device towards programming device.

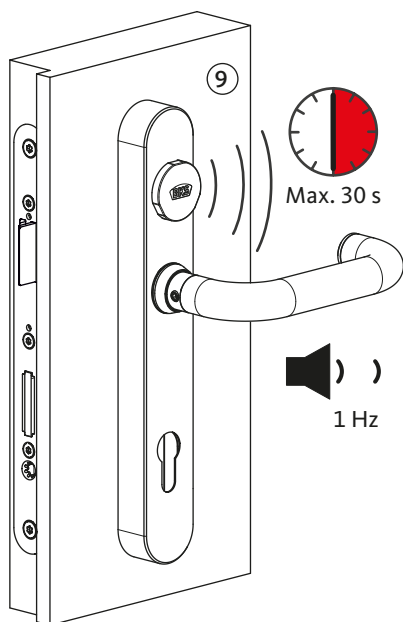
- (7) — ■ During data transfer, hold the programming device constantly in front of the access point.

The next step **Please hold the master in front of the access point. Continue with OK button** appears in the display of the programming device.

- Press the  button and start the pairing operation at the access point within 10 seconds.



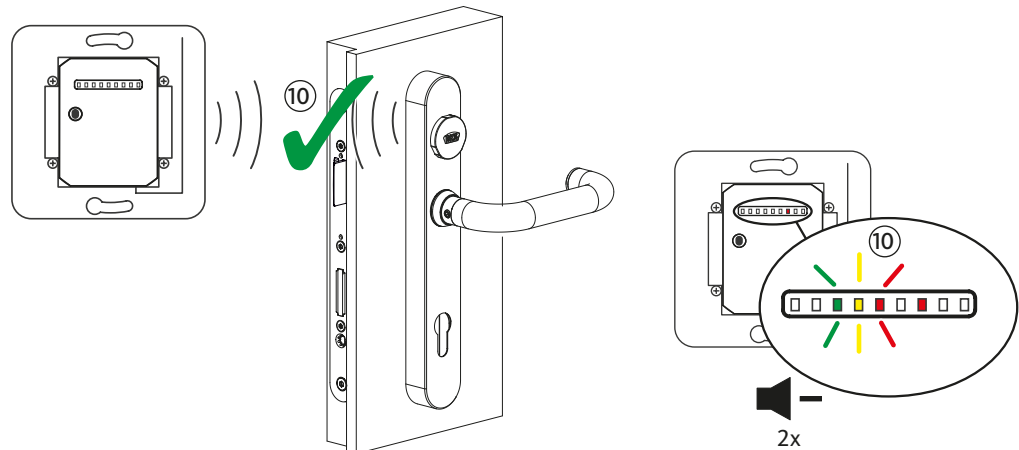
- (8) — ■ Start the pairing mode with the master at the access point within the next 10 seconds.
→ With ixalo access points | SE, hold an SE transponder with access authorisation in front of the access point and press the button on the transponder to authorise.
→ Present the system master card as master with ixalo access points | RFID.
- Do not remove the system master card until the pairing mode has been successfully started.



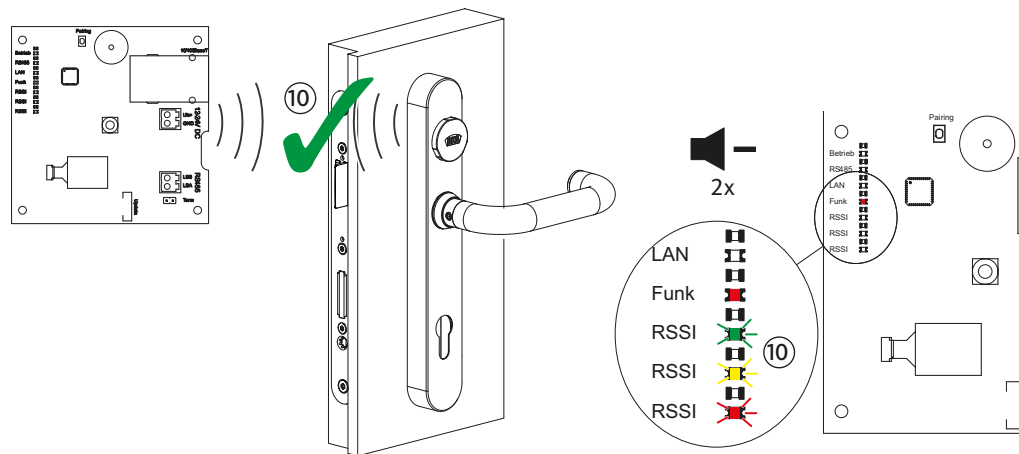
- (9) — The access point emits short beeps for a period of 30 seconds to signal that the pairing mode has been activated. The access point and wall-mounted radio module (SEFM UP/AP or EBKFM) can only be paired during this period.

**Access point with wall-mounted radio module:**

- Access point with in-wall-mounted radio module (SEFM UP) B 5361 0003



- Access point with on-wall-mounted radio module (SEFM AP) B 5361 0004
- Access point with Ethernet bus coupler with radio module (EBKFM) B 5361 0002



(10) — If the access point and wall-mounted radio module have paired successfully, the wall-mounted module beeps twice and the LED display lights up to indicate the strength of the radio signal.

Now the security codes of the access point and wall-mounted radio module are memorised in the other element each. An empty battery will not affect the pairing. After a battery is replaced, the access point can be used again. Repeating the pairing procedure is not necessary.

3.4.1 Re-pairing the wall-mounted radio module

The access point and/or the wall-mounted radio module can be exchanged for new components, if a replacement is required. When replacing both components or the wall-mounted radio module, the two components must be paired as described in the higher-level chapter **Pairing**.

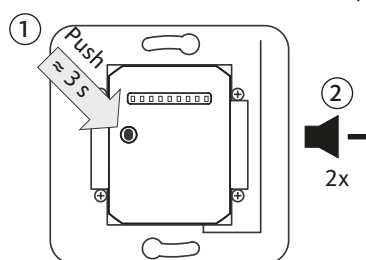
When the access point is replaced, the security code of the old access point is still permanently stored in the remaining wall-mounted radio module and must be deleted before repeating the pairing. To do this, perform a re-pairing with the wall-mounted radio module.

NOTE

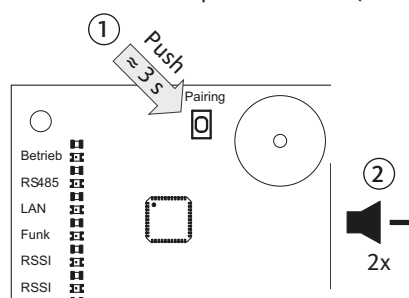
When re-pairing the wall-mounted radio module, all access points are deleted from the pairing and must be paired again.

Wall-mounted radio module:

- In-wall-mounted radio module (SEFM UP) B 5361 0003



- On-wall-mounted radio module (SEFM AP) B 5361 0004
- Ethernet bus coupler with radio (EBKFM) B 5361 0002



- (1) — ■ Press the pairing button and hold it pressed for roughly 3 seconds to delete the pairing in the wall-mounted radio module (SEFM UP/AP or EBKFM).
- (2) — The wall-mounted radio module beeps twice to signal re-pairing and that the old pairing has been deleted.

The new access point can now be paired with the wall-mounted radio module as described in the higher-level chapter **Pairing**.



4. Installation

WARNING

When using coupled door hardware on emergency exits or panic doors in escape routes, it must be possible to escape the building in emergency situations at any time.

- ▶ Installing the reading unit of the door hardware on the door leaf which opens in the escape direction is not permitted.



ATTENTION

If you carry out the installation when the door is closed, there is a risk of locking yourself out.

- ▶ Only carry out the installation and setup with the door open.
- ▶ Make sure that the door cannot be opened and locked accidentally.
- ▶ Only lock the door once you have made sure you can open and pass through it.



ATTENTION

When working with electronic components take care for appropriate earthing to protect components from being damaged by electrostatic discharging (ESD).

- ▶ If possible, avoid touching the electronic components, e.g., exposed conductors or contacts!

ATTENTION

The cables must not be damaged or squeezed when routing the cables.

- Before starting the installation, check that all the required products are in perfect technical condition, complete and functional.
- Check that the dimensions and size of the supplied product are correct and that it has the characteristics and functions required for use.

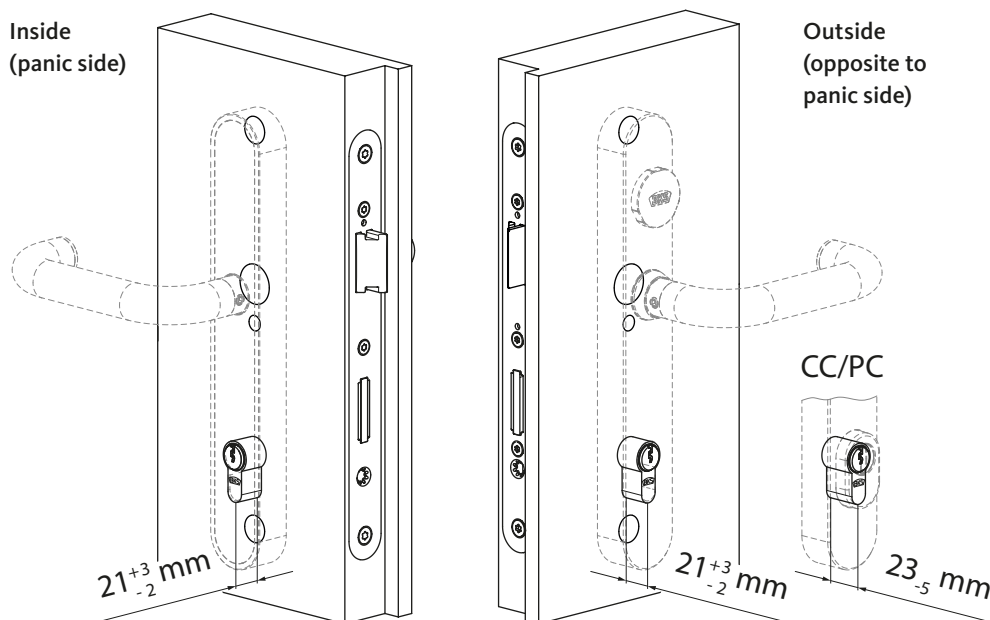
If the lever handle of the door hardware is pointing to the wrong side, which does not correspond to the opening direction, the lever handle direction can be changed.

Follow the instructions in Section 4.5 [95].

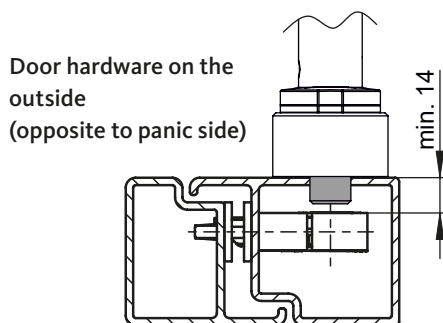
4.1 Prerequisites for assembly and installation

Before installing the door hardware, the hole pattern which is required for fastening must be created at the door.

- Check whether the diameter and position of the clearance holes in the lock match the specifications on the drilling template.
- Mount the lock with square spindle and, if applicable, a cylinder in the door.
- Position the paper drilling template on the outside of the door leaf using the follower square size and the profile cylinder. Make sure it is positioned horizontally and is parallel with the door edges.
- Mark the position of the centre points of the drill holes on the door leaf, e.g. by piercing through the drilling template with a sharp object.
- Remove the drilling template.
- Repeat the procedure on the inside of the door leaf and mark the centre points of the drill holes. Start by positioning the paper drilling template.
- Remove the mortise lock from the door.
- Drill the holes from the inside and outside up to the lock recess. Do not drill completely through the door leaf from one side. The diameter of the drill bit can be taken from the drilling template.
- Clean the lock recess.
- If necessary, mount the lock with cylinder in the door.



- Select suitable dimensions of the locking cylinder to be installed in the door so that it does not project too far out of the door and is not too short. Adhere to the internal and internal dimensions in the figure for the cylinder projection out of the door. If the cylinder length is incorrect, the risk of burglary increases.



The two threaded lugs of the door hardware on the outside may collide with other components during installation in the door. Consequently, the hardware may not be seated flat on the door leaf and the components may be deformed after tightening the screws.

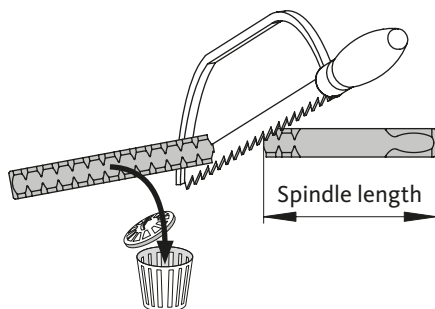
- Install the hardware in the door leaf with a clearance of at least 14 mm from the lock or other components in the installation area.



4.2 Cutting the square spindle individually

The length of the square spindle must be cut when installed in doors with different configured door leaf thicknesses. In this case, order a square spindle as accessory for the security hardware that can be cut individually.

The square spindle which can be cut individually must be cut to a suitable length prior to installation.



- Measure the door thickness (TD).
- Determine the length of the square spindle (VK). Follow the instructions in Section 4.2.1 [86].
 Square spindle length min. = $TD + 37 \text{ mm}$
 max. = $TD + 43 \text{ mm}$
- Measure the calculated dimension from the side without notches then select the nearest notch with a longer dimension.
- Saw through the square spindle at the selected notch and deburr the edges.

4.2.1 Length of square spindle for the security hardware

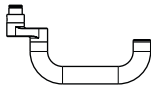
To determine the length of the square spindle for the security hardware, add dimension A to the door thickness (TD), depending on the door hardware used on the inside.

RONDO H1.0, BELCANTO H2.0,
BELCANTO H3.0, DIRIGENT H7.0

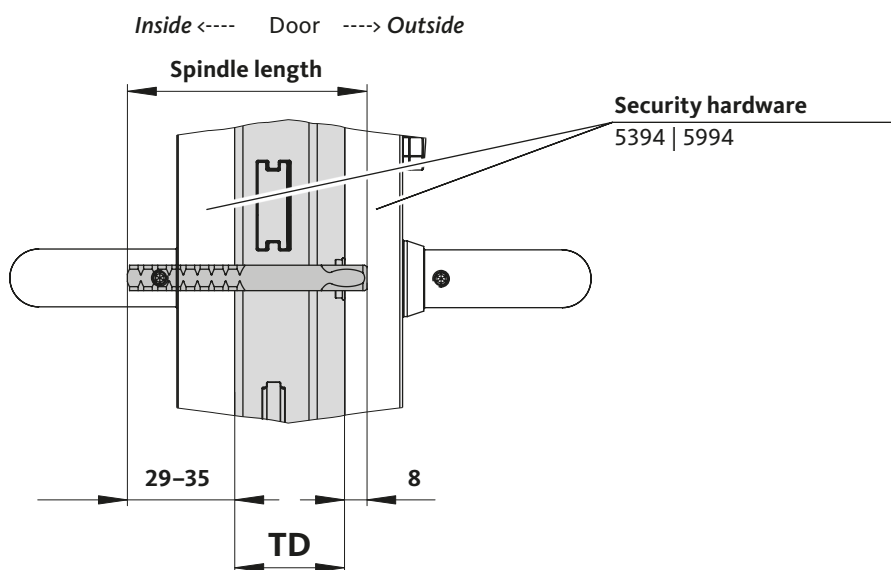


A = min. 29 to max. 35 mm
 TD = 38–84 mm

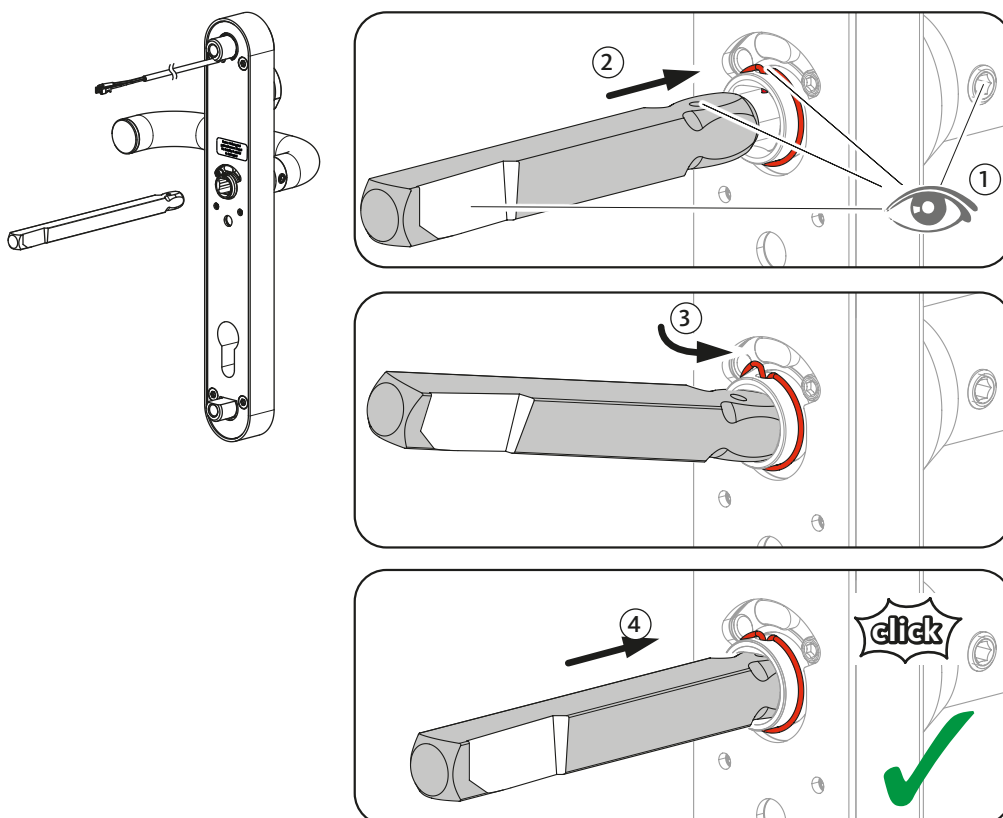
RONDO H1.2, BELCANTO H2.2,
BELCANTO H3.2, DIRIGENT H7.2



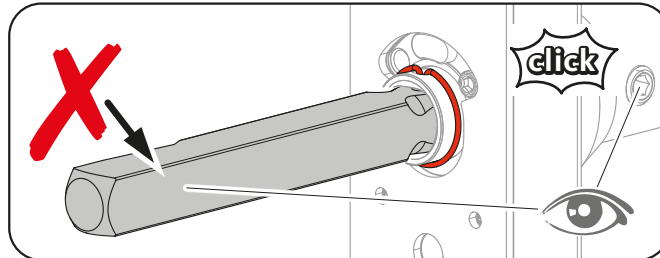
A = min. 29 to max. 32 mm
 TD = 38–84 mm



4.3 Mounting the square spindle in the exterior door hardware (opposite to panic side)



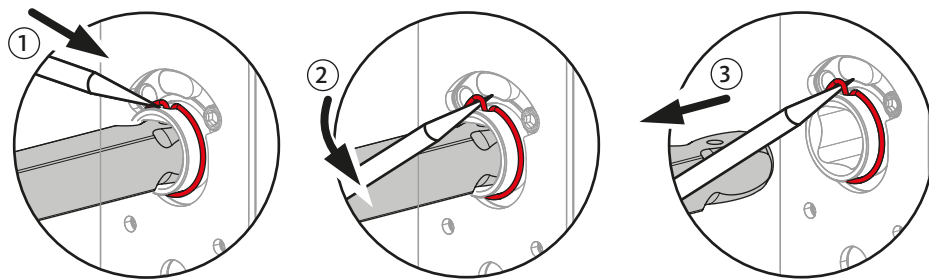
- (1) — **Observe the installation position of the hardware follower and square spindle**
 - The drill hole of the hardware follower in which the bent ends of the retaining ring are inserted, must be turned up to the 12 o'clock position.
 - The drill hole in the square spindle must also point upwards.
 - The clamping surface and threaded pin in the lever handle must be on the same side (not in the case of the individually cut square spindle).
- (2) — ■ Insert the square spindle into the square hole of the inside follower, until it makes contact with the retaining ring.
- (3) — ■ Raise the end of the square spindle and slide it under the retaining ring.
■ Push the square spindle down at the end so it aligns with the square hole and lift the retaining ring.
- (4) — ■ Slide the square spindle into the inside follower until the retaining ring snaps into the hole in the square with an audible click.
■ Make sure that the follower is not turned with the square spindle and that the drill hole with the bent ends of the retaining ring is in the 12 o'clock position.



Incorrect orientation of the clamping surface of the square spindle*

*Not applicable when installing the square spindles that can be cut individually.

- In this position, the retaining ring also snaps with an audible click into the square spindle. However, the clamping surface is on the side opposite to the threaded pin in the lever handle.
- Remove the square spindle and adjust the installation position of the clamping surface in relation to the threaded pin in the lever handle.



Removing the square spindle

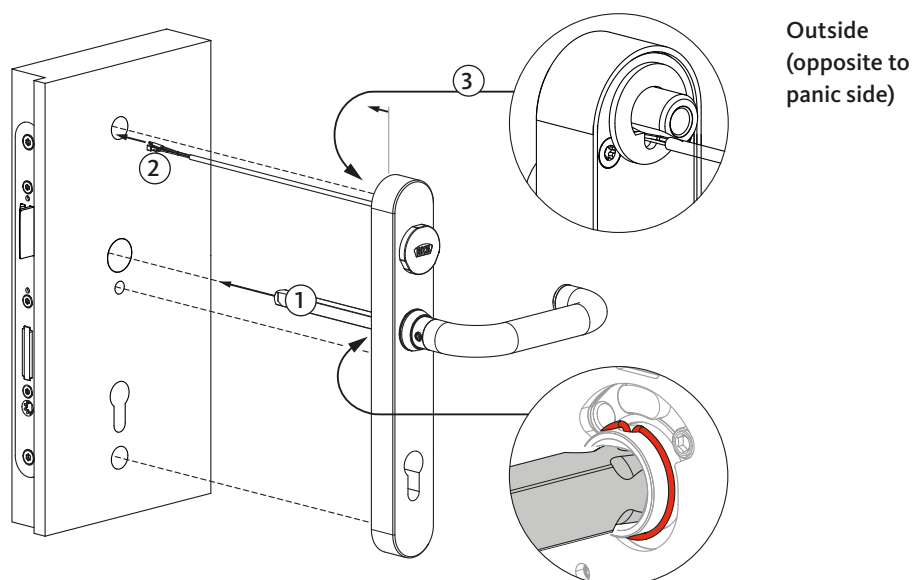
- (1) — • Insert a suitable tool under the retaining ring on one side of the drill hole.
- (2) — • Lift the ring up with the tool. Repeat step 1 and 2 on the other side of the drill hole. Lever both ends of the ring out of the drill hole.
- (3) — • Pull out the square spindle.

Remove the retaining ring on the inside before installing the lever set which is readable from both sides

The ring on the inside prevents the square spindle of the door hardware on the outside from being inserted.

- Lever the retaining ring out of the drill hole as shown in step 1 and 2.
- Remove and dispose of the ring.

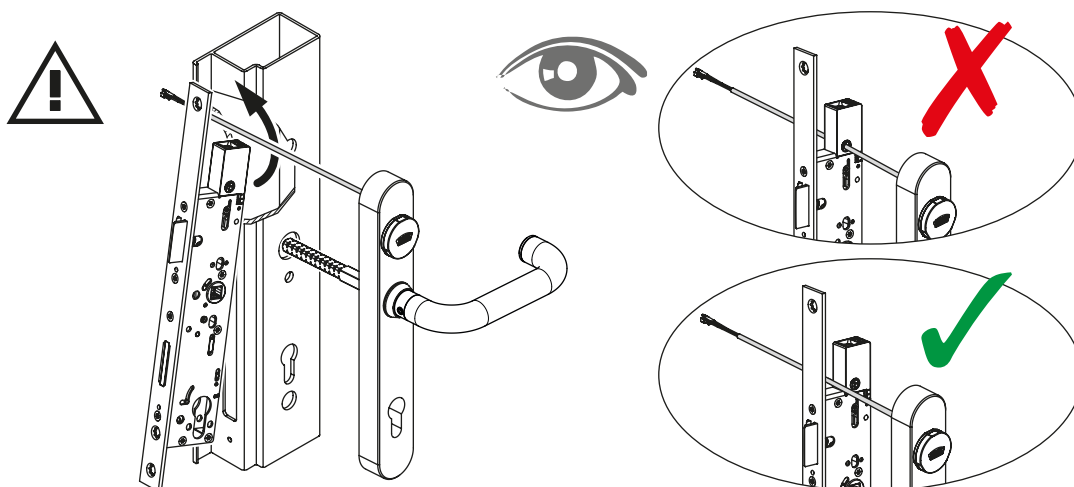
4.4 Installing the ixalo security hardware



NOTE

Prior to installation, check whether the gasket is correctly seated on the threaded lug.

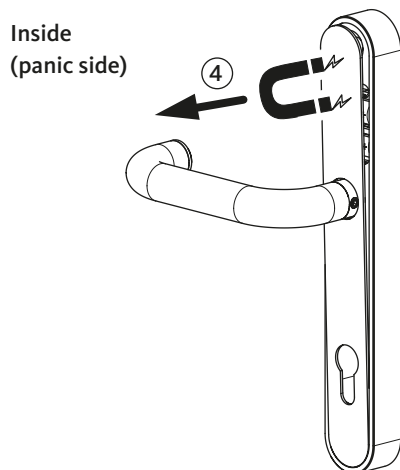
- (1) — ■ Check that the follower has not been turned with the square spindle and that the drill hole with the bent ends of the retaining ring is in the 12 o'clock position. Insert the square spindle of the door hardware on the outside into the follower of the lock in the door.
- (2) — ■ Guide the connecting cable into the upper fixing hole and through the door to the other side.
- (3) — ■ Push the door hardware over the square spindle in the follower until the hardware is in contact with the door. Pull the connecting cable out of the drill hole on the inside of the door as you push on the hardware. The cable must not be left hanging in a loop on the outside.



ATTENTION

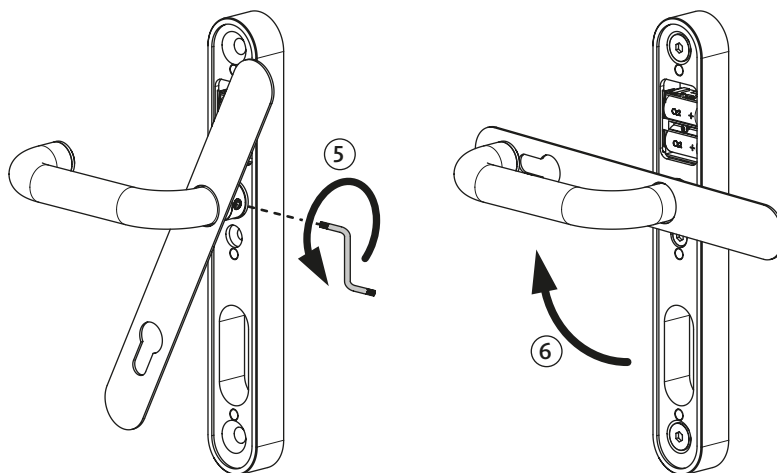
If the connecting cable is routed incorrectly it may be damaged through contact with moving parts in the lock.

- Always route the cable through the space in the door between the faceplate and top-locking module, and not through drill holes in the lock.



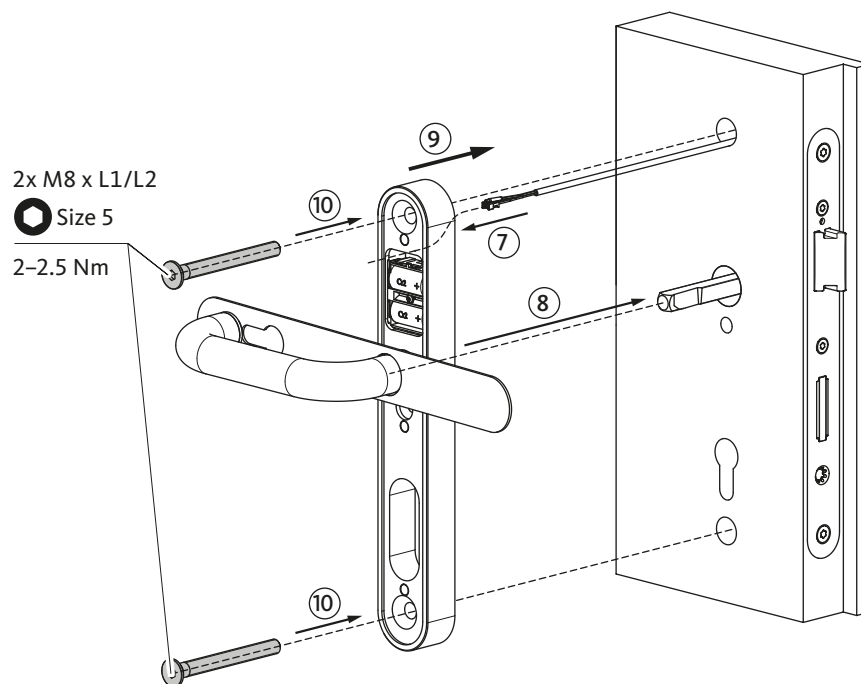
- Turn the lever handle on the inside of the door to the side that corresponds to the opening direction of the door in its horizontal installation position.

- (4) — ■ Lift the cover plate with the magnets at the top until it detaches from the interior backplate. The cover plate is now sitting on the lever handle and can be moved.

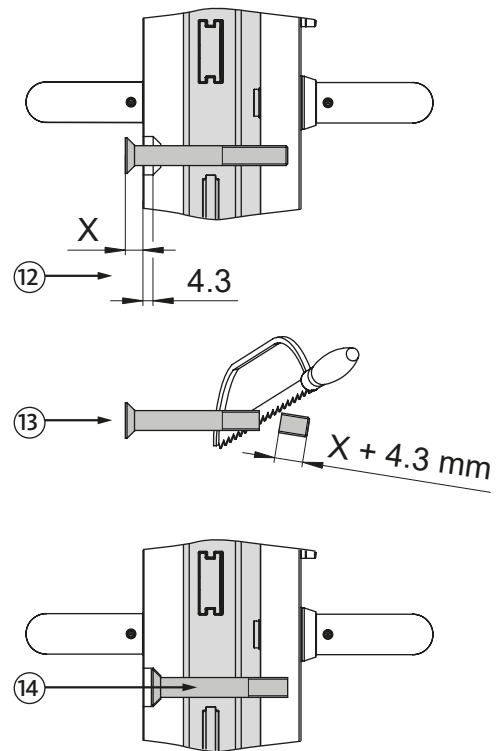
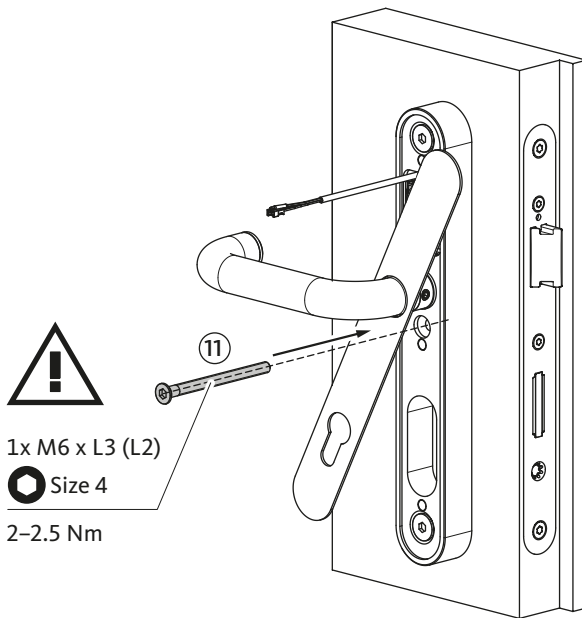


- (5) — ■ Undo the threaded pin which is screwed into the lever handle from the side by turning it 2 to 3 times anticlockwise.

- (6) — ■ Swivel the cover plate through 90° and fix the backplate in this position during installation. Depending on the lever handle model, the backplate can be pulled off the lever handle.



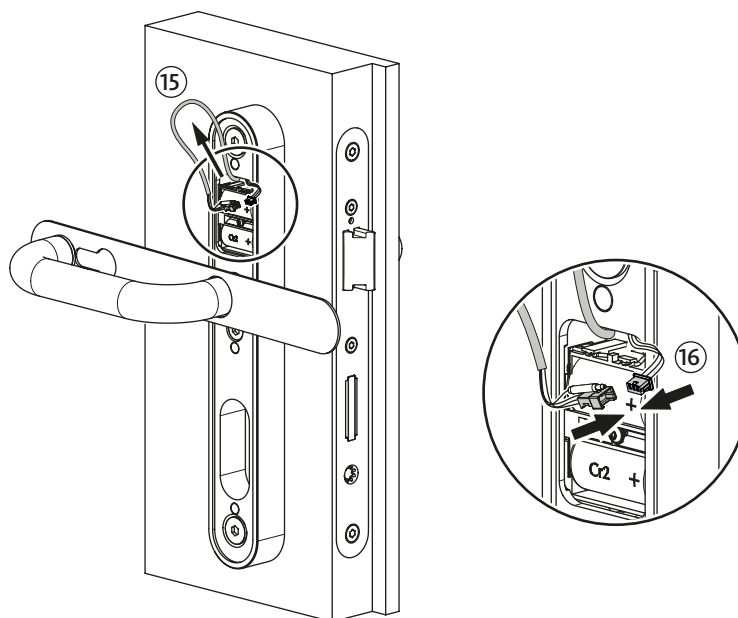
- (7) — ■ Guide the connecting cable from behind into the oblong hole and guide it to the front through the door hardware.
- (8) — ■ Push the follower of the hardware on the inside onto the end of the square spindle.
- (9) — ■ Push the hardware on to the square spindle until it makes contact with the door. As you do so, pull the connecting cable out of the drill hole. The cable must not be left hanging in a loop between the door and hardware. When sliding on, fix the opposite side to prevent it from being pushed out.
- (10) — ■ Insert M8 countersunk screws to match the door leaf thickness in the upper and lower drill holes in the door hardware on the inside and screw into the hardware on the outside.
- Check and, if necessary, adjust the orientation of the door hardware on the inside and outside of the door. Tighten up the countersunk screws by applying a torque of 2–2.5 Nm.



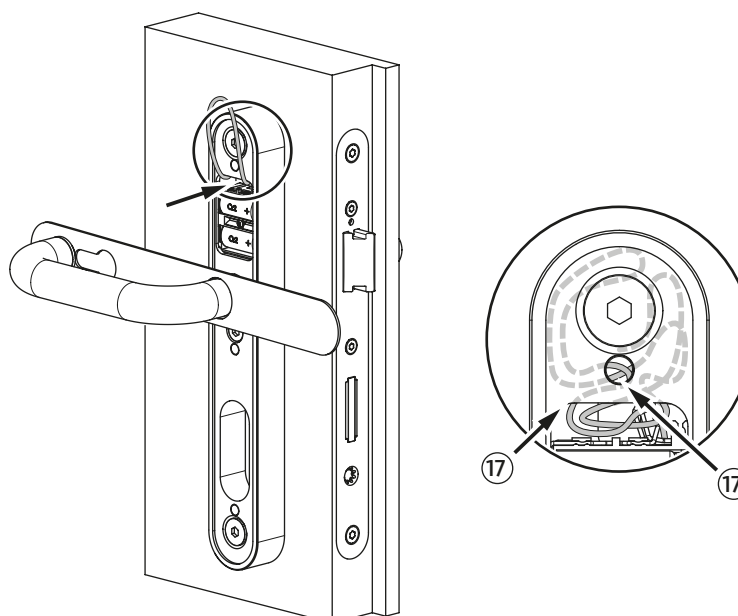
- (11) — ■ Insert the M6 countersunk screw into the drill hole in the centre drill hole below the lever handle and screw into the door hardware on the outside up to the stop at the root of the thread in the hardware on the outside. If you cannot turn in the screw up to the stop or slightly before it, use the longer countersunk screw supplied.
- (12) — ■ Measure how far the countersunk screw projects out of the door hardware. Calculate the length for cutting the screw by adding 4.3 mm to the dimension measured.
- (13) — ■ Cut the countersunk screw by the calculated dimension and debur.
- (14) — ■ Insert the cut countersunk screw into the centre drill hole and tighten the screw with a torque of 2 to 2.5 Nm.

ATTENTION

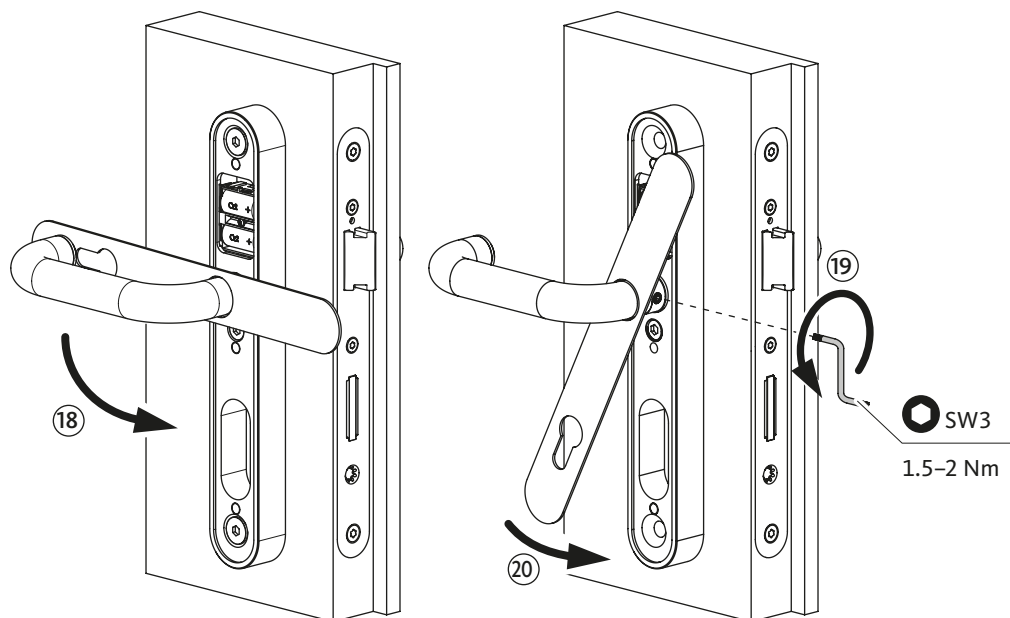
If the countersunk screw is not used, or if it is installed incorrectly (see number 11), the IP55 protection code no longer applies!



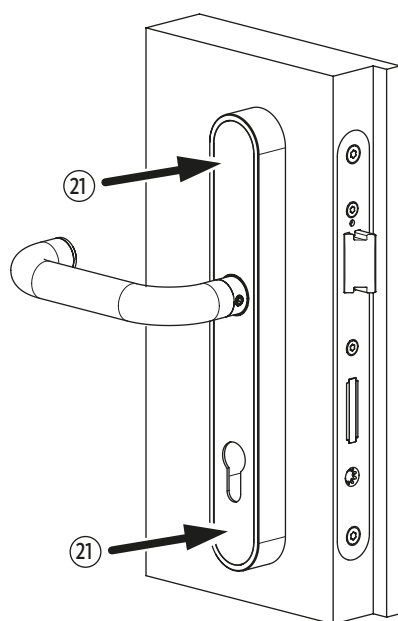
- (15) — ■ Pull out the battery compartment connecting cable and socket stowed in the door hardware. The cable is in the pocket above the battery compartment.
- (16) — ■ Insert the plug of the connecting cable from the door hardware on the outside into the socket of the battery compartment cable.



- (17) — ■ Coil up the loop of the remaining connecting cable which is hanging out and stow it with the plug in the upper area of the door hardware so the cable does not obstruct the fitting of the cover plate.

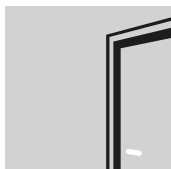


- (18) — ■ Swivel back the cover plate to expose the threaded pin.
- (19) — ■ Tighten the threaded pin which has been screwed into the lever handle from the side with a torque of between 1.5 and 2 Nm.
- (20) — ■ Turn the cover plate back to the vertical position above the door hardware.



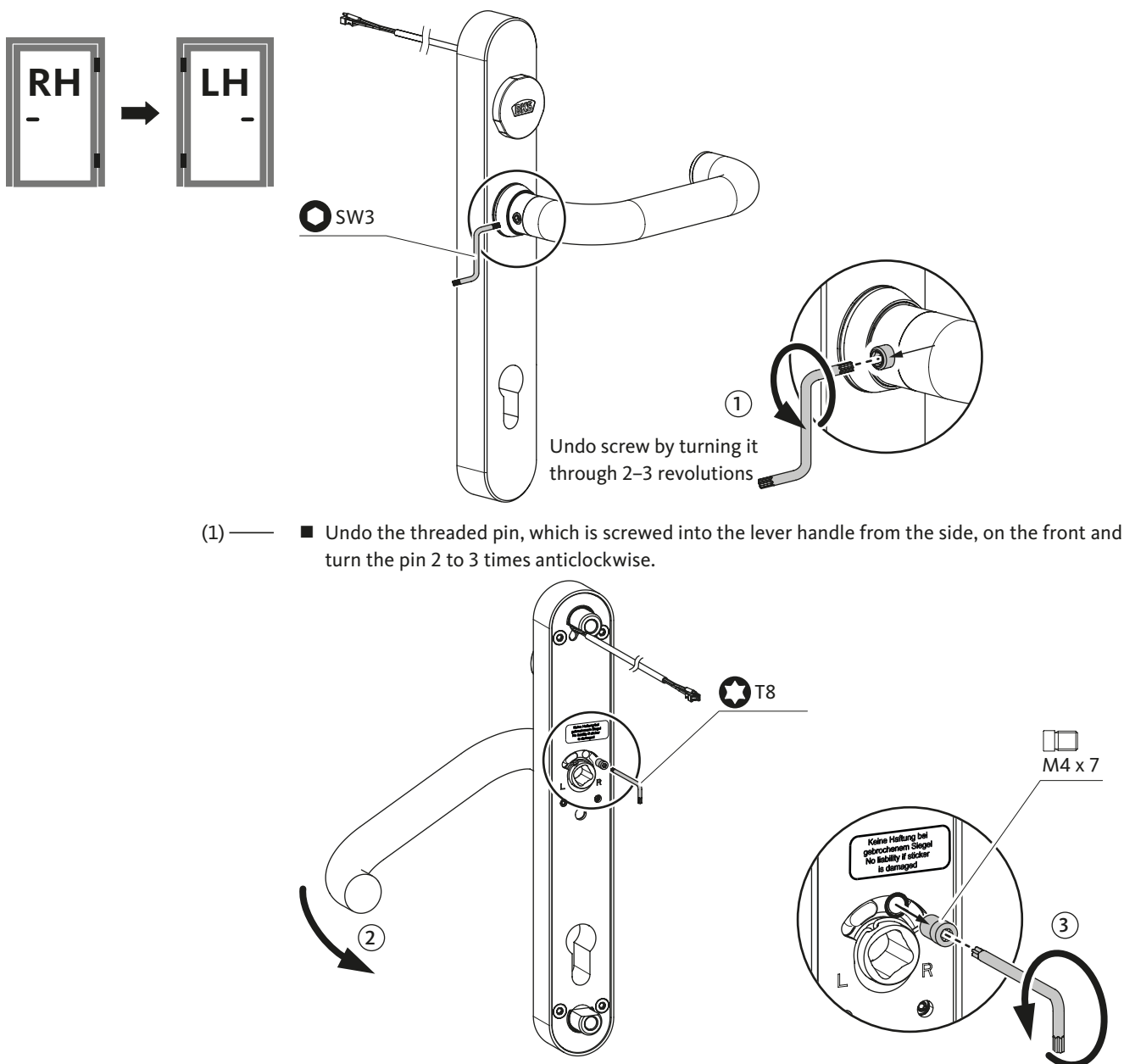
- (21) — ■ Push on the cover plate and let it engage in the indentation in the hardware due to the force of the magnets.
- Then check the access point is working correctly.

4.5 Lever handle direction



The lever handle of the ixalo security hardware must point to the correct side, which corresponds to the opening direction. If the lever handle points to the wrong direction or the handle is in the neutral vertical position, the lever handle direction must be changed to the correct position for use before it is installed on the door. The door hardware must be removed in order to make the changeover.

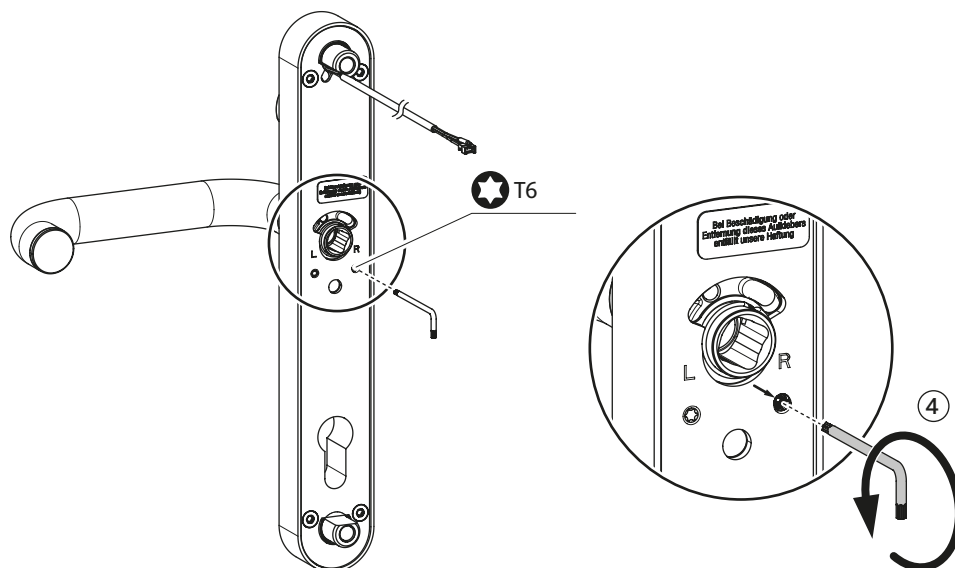
4.5.1 Changing the lever handle direction from "right" to "left"



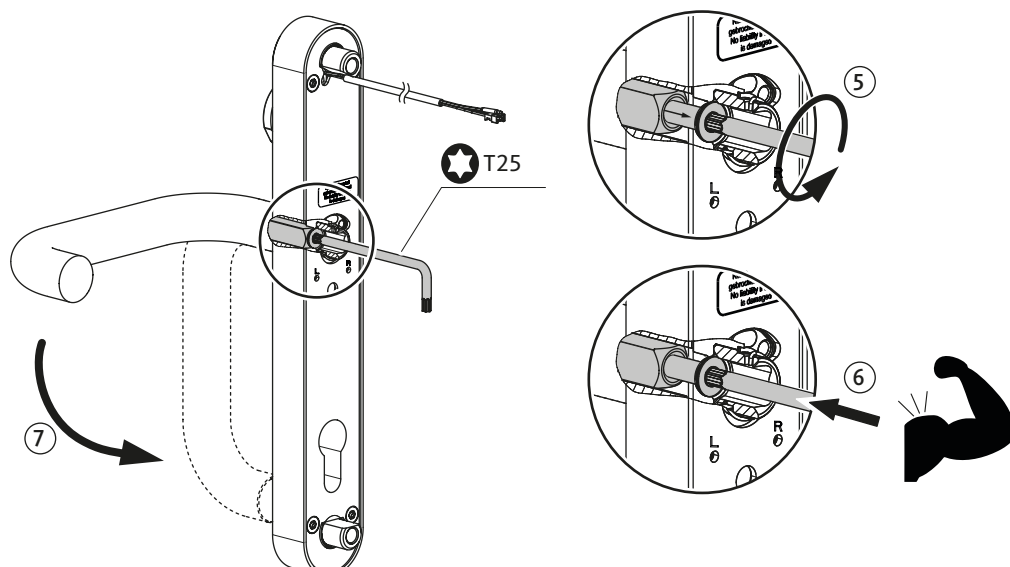
- (1) — ■ Undo the threaded pin, which is screwed into the lever handle from the side, on the front and turn the pin 2 to 3 times anticlockwise.

- (2) — ■ Operate the lever handle and press it down to expose the thread hole in the groove. Hold the lever handle in this position.

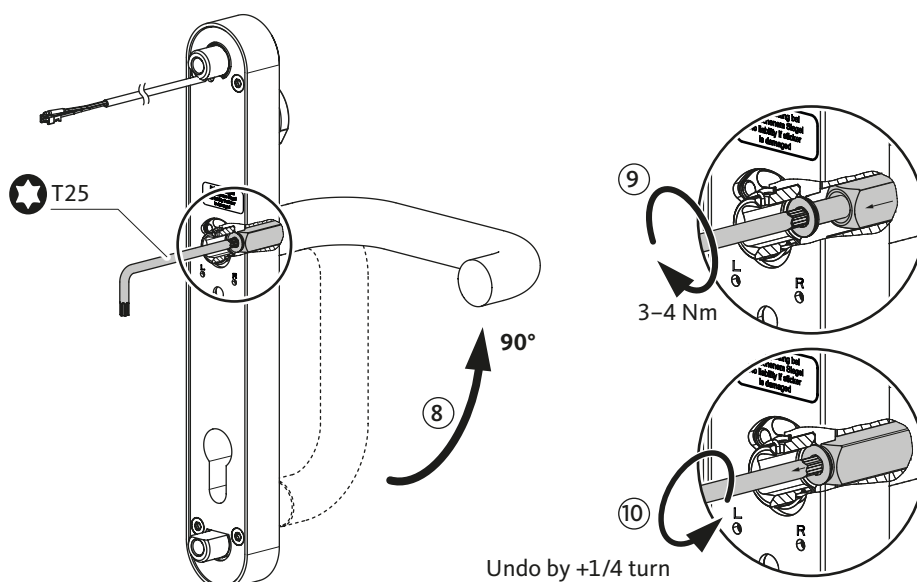
- (3) — ■ Unscrew the M4 x 7 stop screw on the back and put the screw to one side for subsequent use.



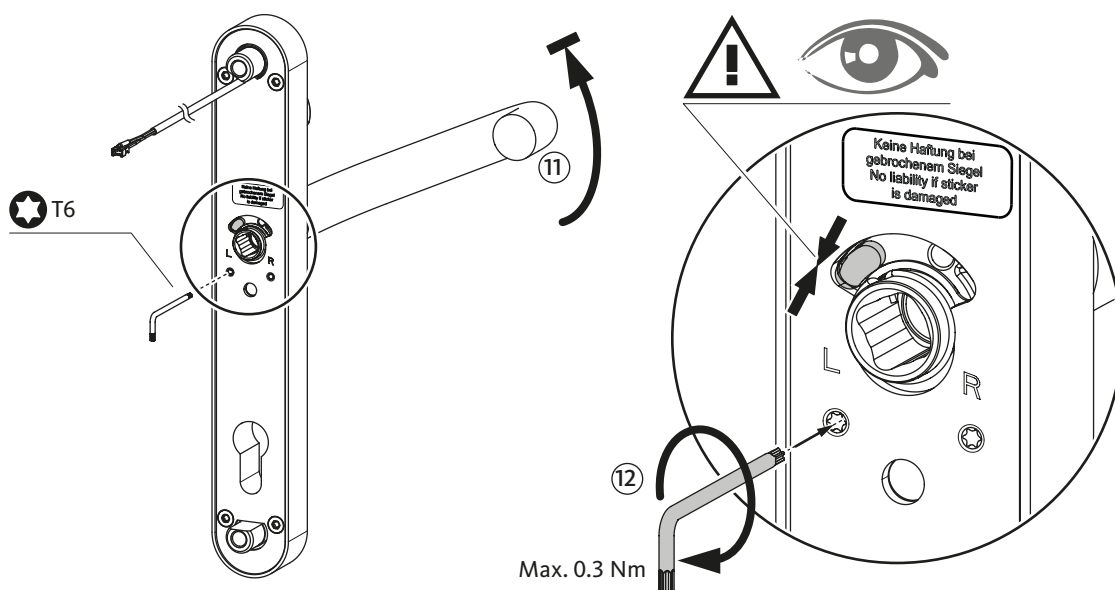
- (4) — ■ Unscrew the threaded pin on the side marked "R" anticlockwise up to the stop, until the end of the threaded pin is flush with the back of the backplate.



- (5) — ■ Unscrew the safety bolt anticlockwise by turning it through 8 to 10 revolutions.
- (6) — ■ Push in the safety bolt with force until the lever handle moves freely.
- (7) — ■ Turn the lever handle 90° anticlockwise to the neutral position. When viewed from the front, the lever handle is upright and pointing downwards.



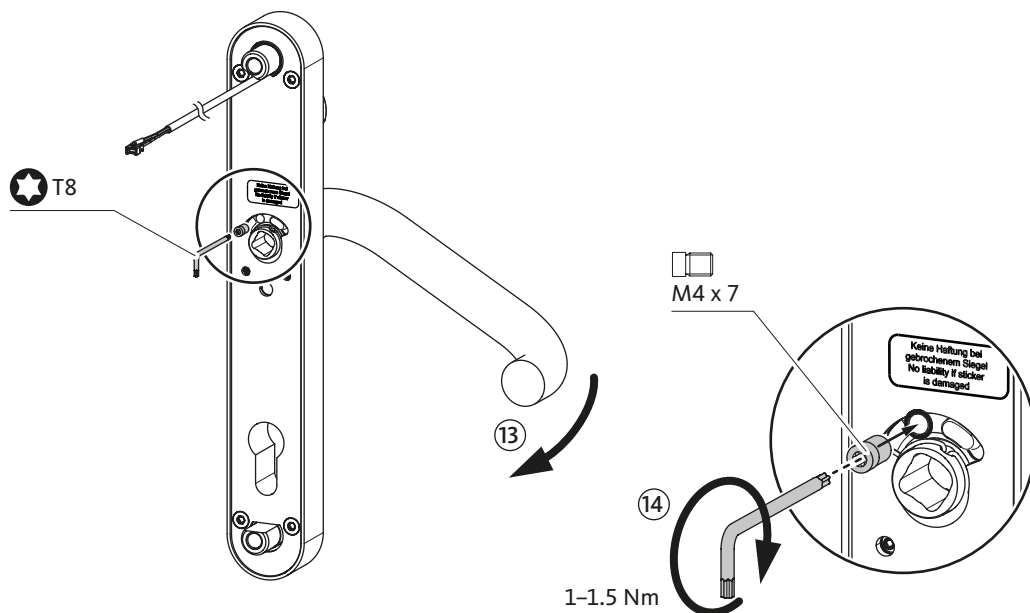
- (8) — ■ Turn the lever handle from the vertical position anticlockwise through 90° up to the end position of the lever handle. When viewed from the front, the lever handle is horizontal and pointing to the left.
- (9) — ■ With the lever handle in this position, screw in the safety bolt and tighten the screw with a torque of 3 to 4 Nm.
- (10) — ■ Unscrew the safety bolt by a quarter turn so it can be easily slackened off.



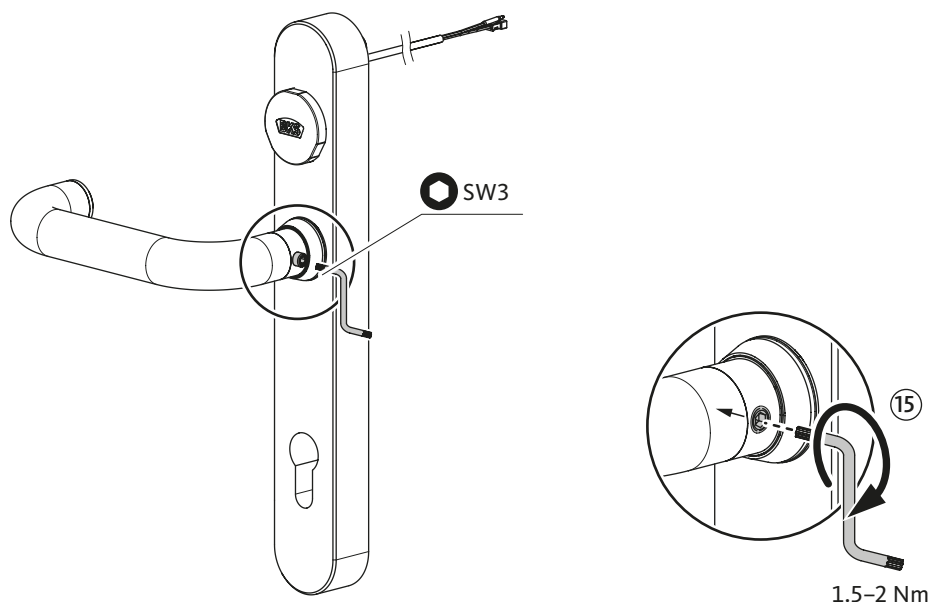
- (11) — ■ Turn the lever handle out of the horizontal position upwards and anticlockwise until the rotary stop is in contact at the end of the groove and hold it in this position.
- (12) — ■ With the lever handle at the limit position, screw in the threaded pin marked "L" and tighten with a maximum torque of 0.3 Nm.

5394 | 5994

ixalo security hardware

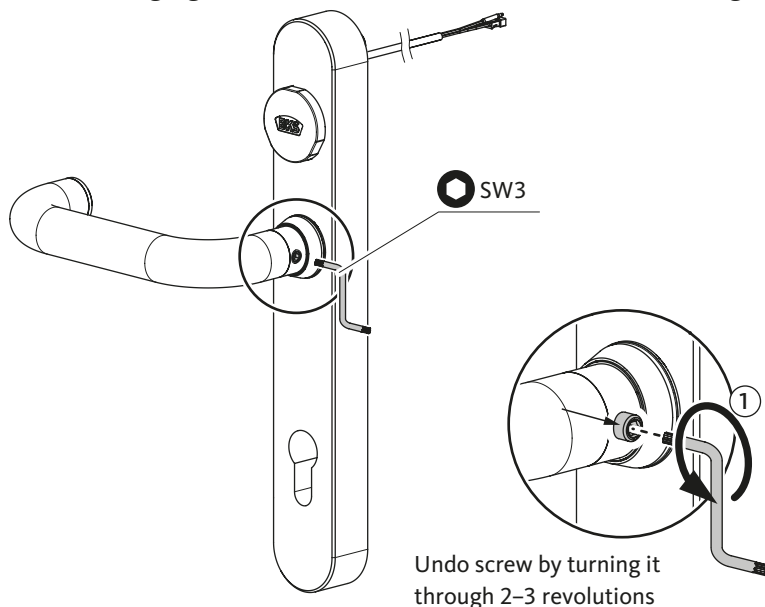
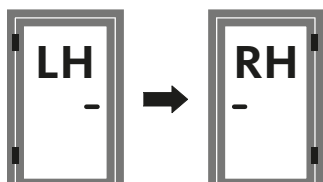


- (13) — ■ Operate the lever handle by turning it down clockwise to expose the thread hole in the groove, and hold it in this position.
- (14) — ■ With the lever handle in this position, screw in the M4 x 7 stop screw and tighten with a torque of 1 to 1.5 Nm.

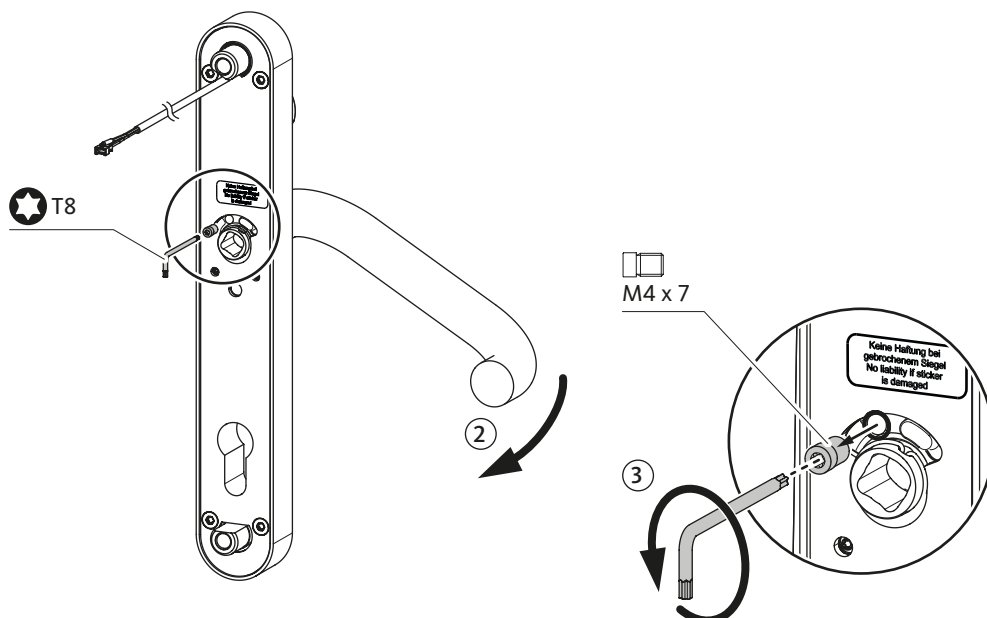


- (15) — ■ Tighten the threaded pin on the front, which has been screwed into the lever handle from the side, with a torque of between 1.5 and 2 Nm.

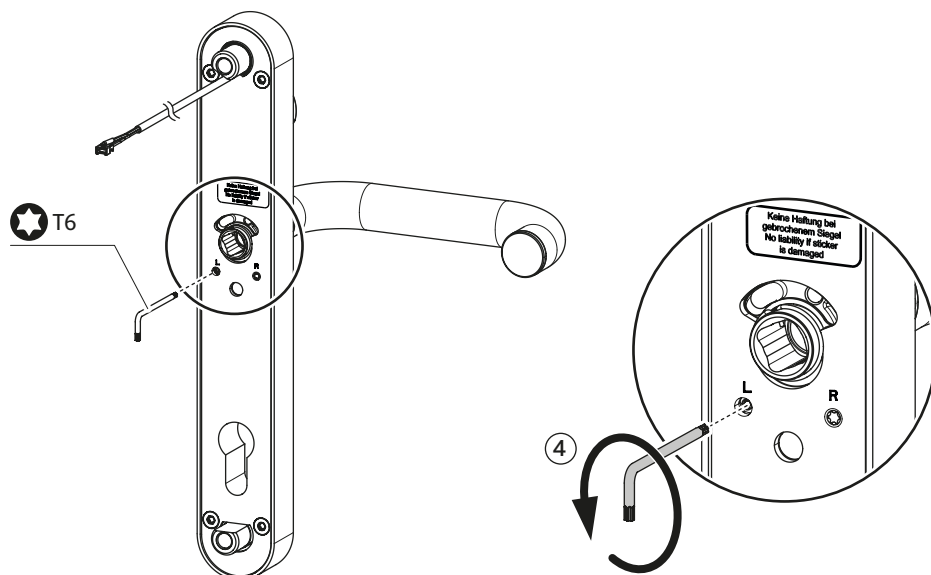
4.5.2 Changing the lever handle direction from "left" to "right"



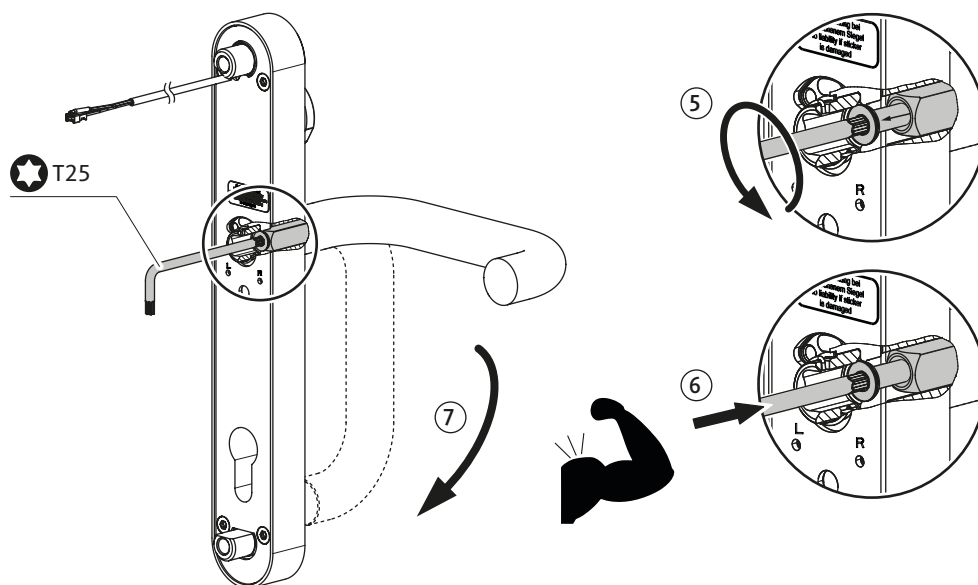
- (1) — ■ Undo the threaded pin, which is screwed into the lever handle from the side, on the front and turn the pin 2 to 3 times anticlockwise.



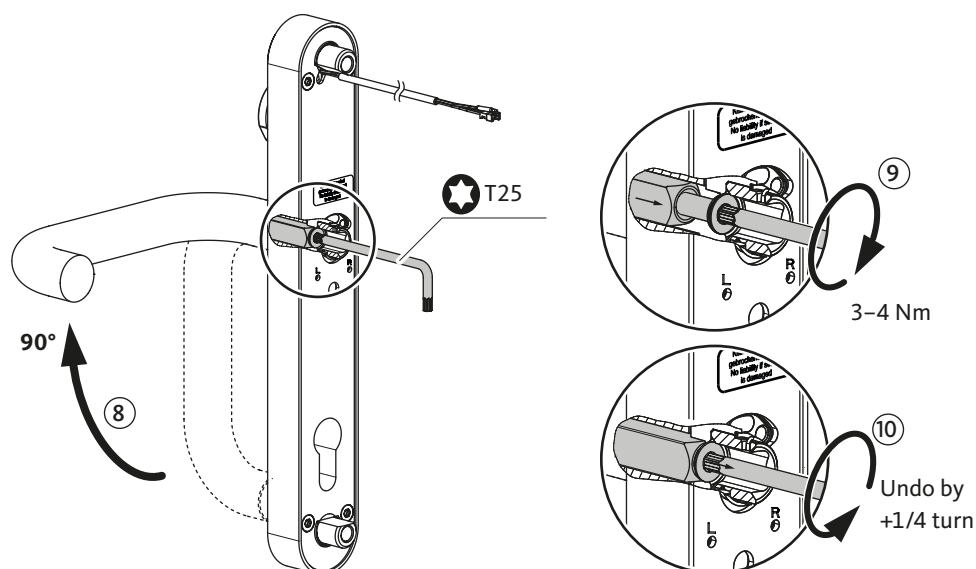
- (2) — ■ Operate the lever handle and press it down to expose the thread hole in the groove. Hold the lever handle in this position.
- (3) — ■ Unscrew the M4 x 7 stop screw on the back and put the screw to one side for subsequent use.



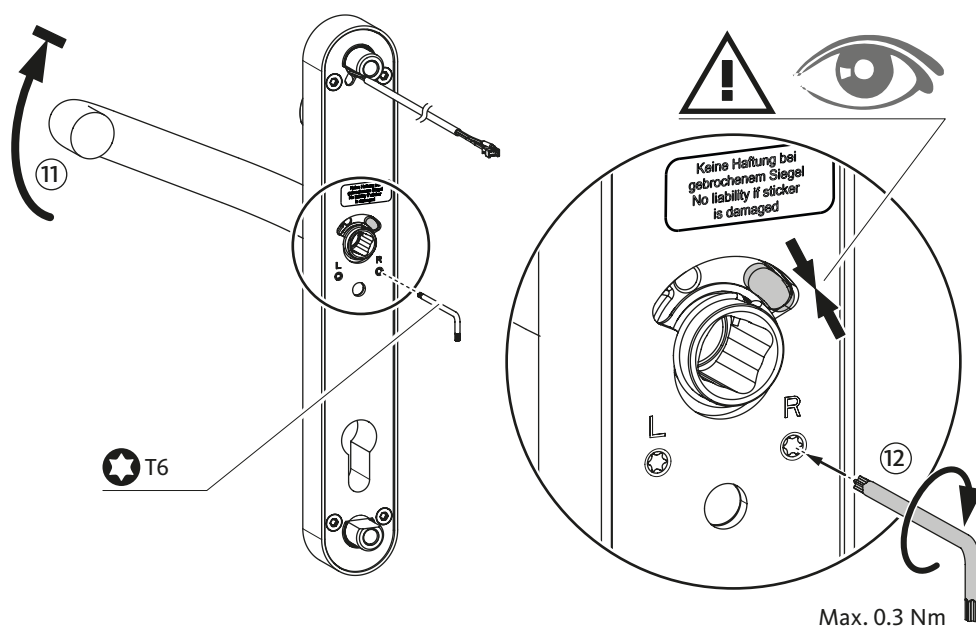
- (4) — ■ Unscrew the threaded pin on the side marked "L" anticlockwise up to the stop, until the end of the threaded pin is flush with the back of the backplate.



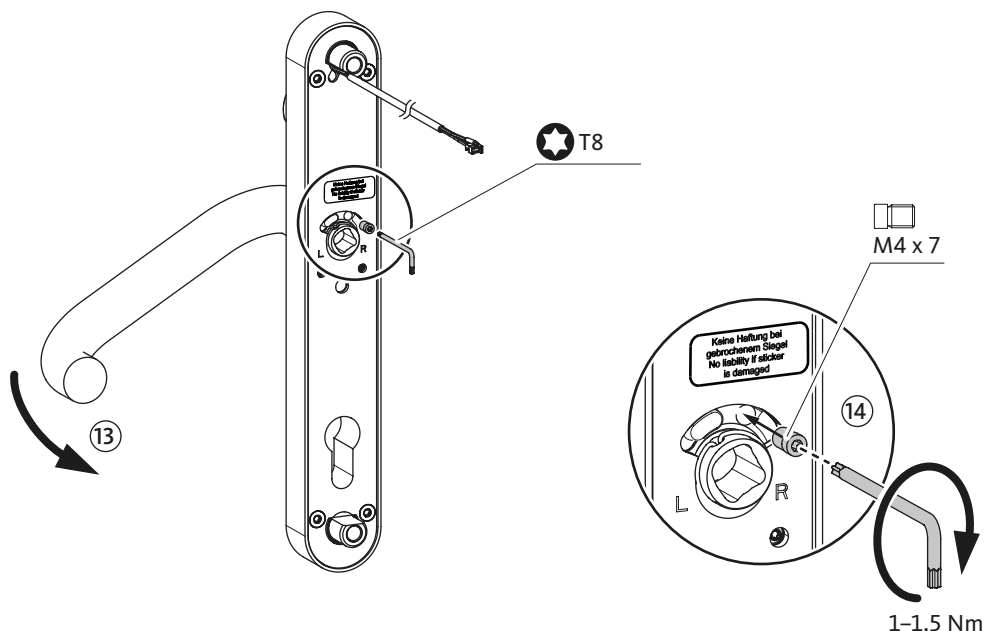
- (5) — ■ Unscrew the safety bolt anticlockwise by turning it through 8 to 10 revolutions.
- (6) — ■ Push in the safety bolt with force until the lever handle moves freely.
- (7) — ■ Turn the lever handle 90° anticlockwise to the neutral position. When viewed from the front, the lever handle is upright and pointing downwards.



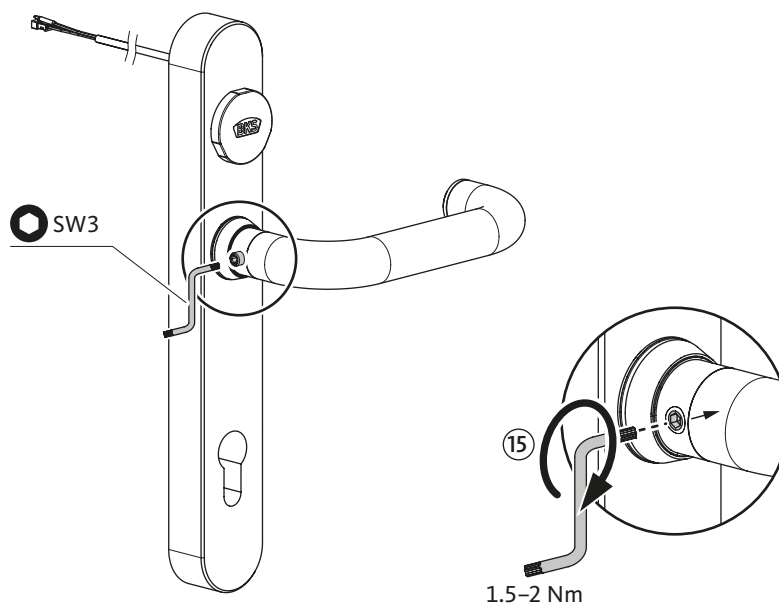
- (8) — ■ Turn the lever handle from the vertical position clockwise through 90° up to the end position of the lever handle. When viewed from the front, the lever handle is horizontal and pointing to the right.
- (9) — ■ With the lever handle in this position, screw in the safety bolt and tighten the screw with a torque of 3 to 4 Nm.
- (10) — ■ Unscrew the safety bolt by a quarter turn so it can be easily slackened off.



- (11) — ■ Turn the lever handle out of the horizontal position clockwise up until the rotary stop is in contact at the end of the groove and hold it in this position.
- (12) — ■ With the lever handle at the limit position, screw in the threaded pin marked "R" and tighten with a maximum torque of 0.3 Nm.

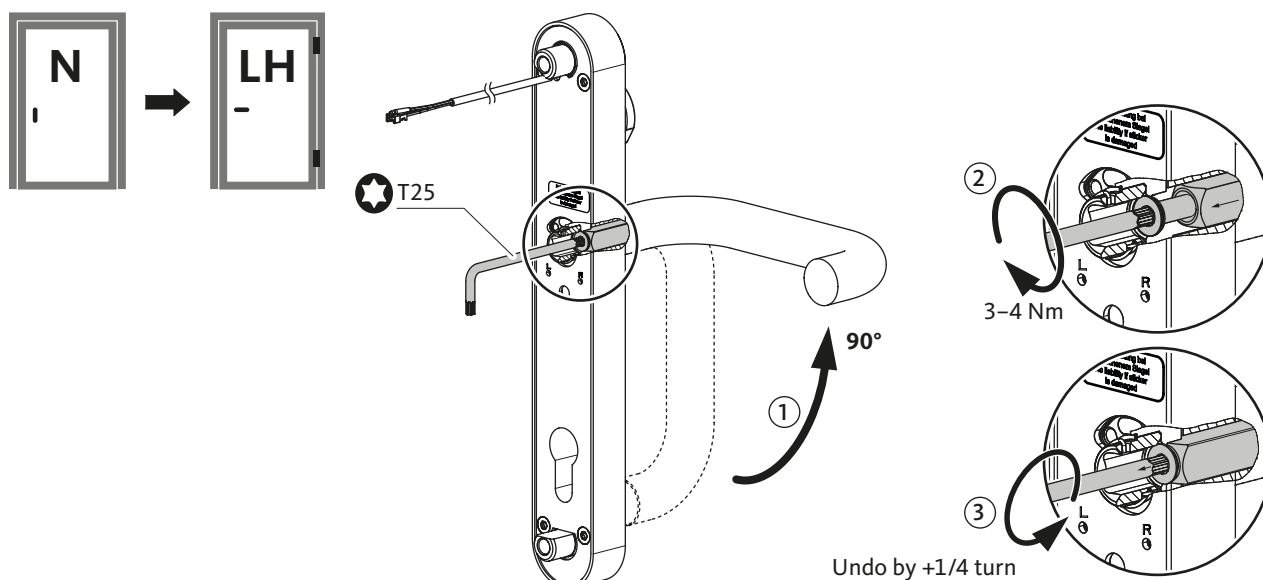


- (13) — ■ Operate the lever handle by turning it down anticlockwise to expose the thread hole in the groove, and hold it in this position.
- (14) — ■ With the lever handle in this position, screw in the M4 x 7 stop screw and tighten with a torque of 1 to 1.5 Nm.

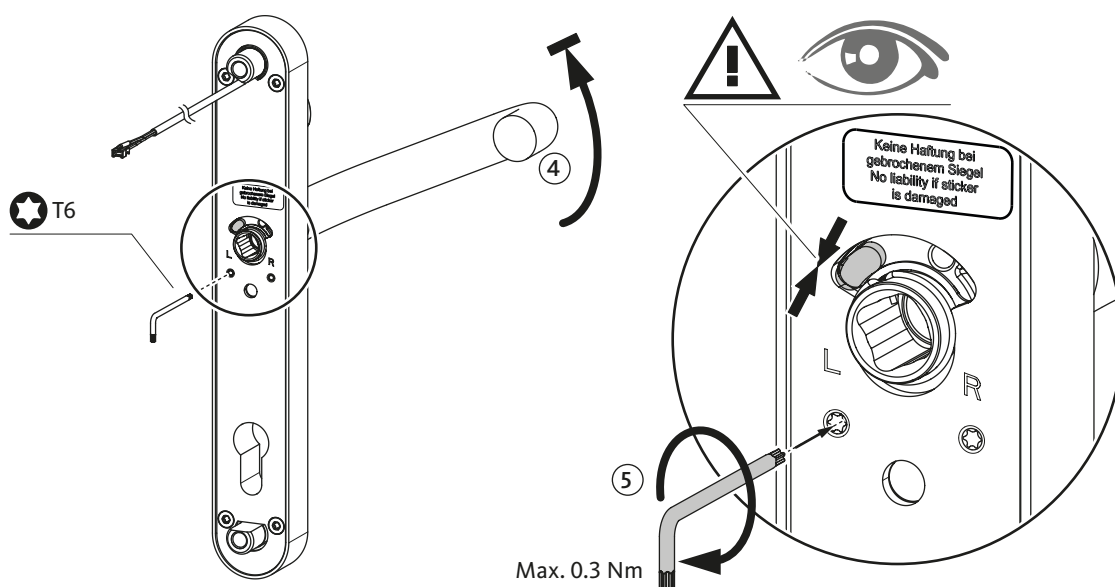


- (15) — ■ Tighten the threaded pin on the front, which has been screwed into the lever handle from the side, with a torque of between 1.5 and 2 Nm.

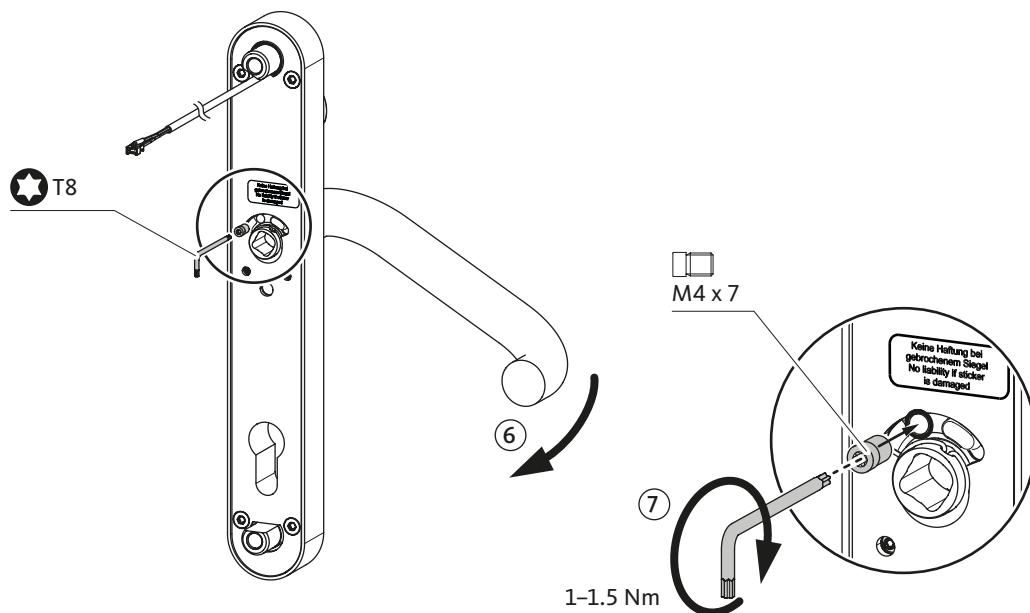
4.5.3 Changing the lever handle direction from "neutral position" to "left"



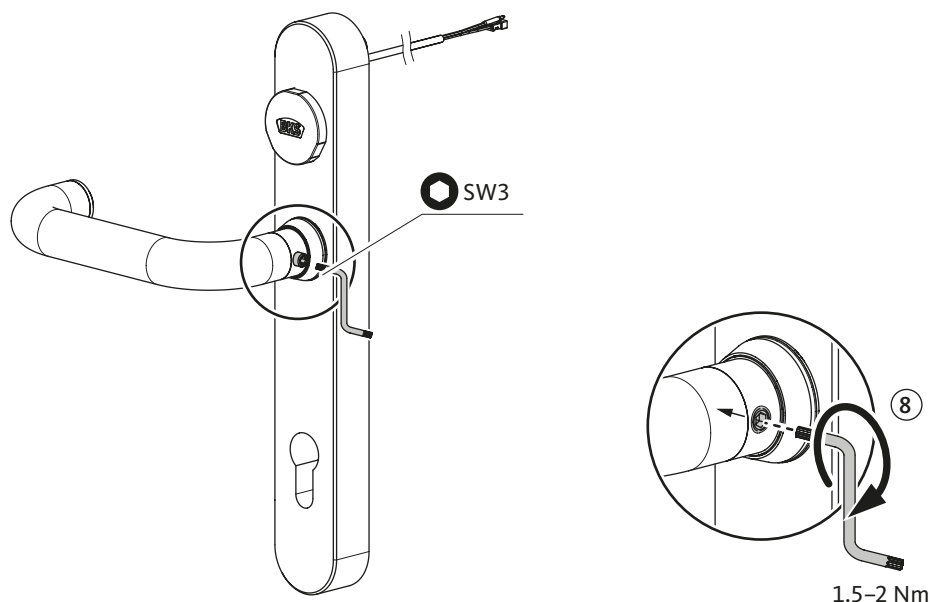
- (1) — ■ Turn the lever handle from the vertical position anticlockwise through 90° up to the end position of the lever handle. When viewed from the front, the lever handle is horizontal and pointing to the left.
- (2) — ■ With the lever handle in this position, screw in the safety bolt and tighten the screw with a torque of 3 to 4 Nm.
- (3) — ■ Unscrew the safety bolt by a quarter turn so it can be easily slackened off.



- (4) — ■ Turn the lever handle out of the horizontal position upwards and anticlockwise until the rotary stop is in contact at the end of the groove and hold it in this position.
- (5) — ■ With the lever handle at the limit position, screw in the threaded pin marked "L" and tighten with a maximum torque of 0.3 Nm.

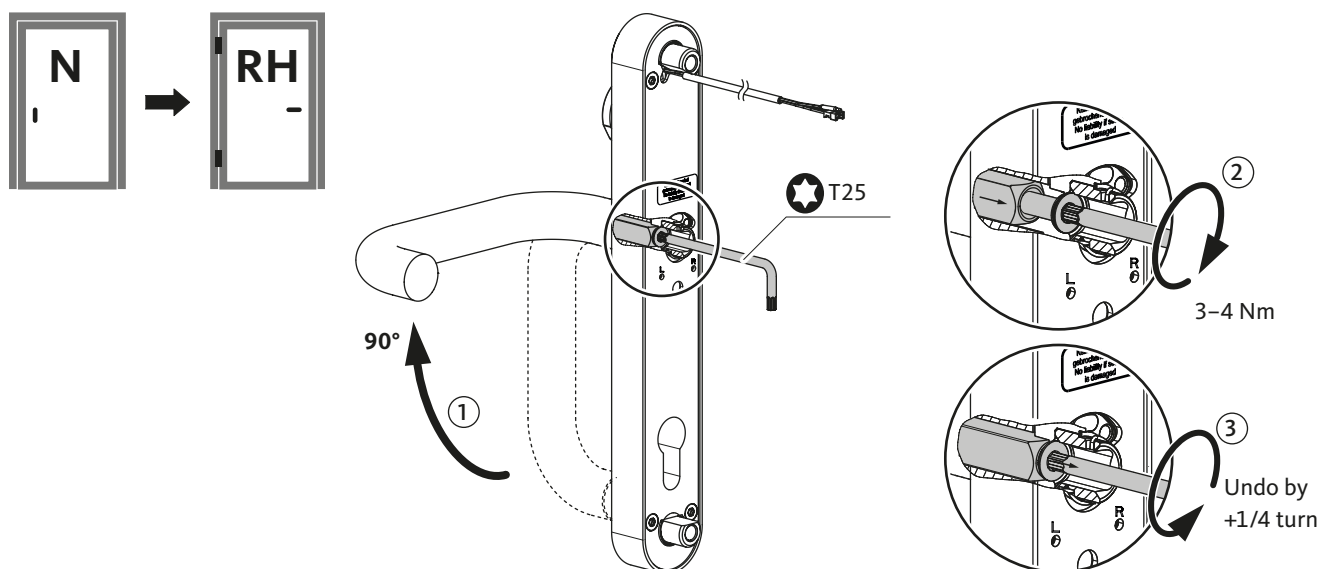


- (6) — ■ Operate the lever handle by turning it down clockwise to expose the thread hole in the groove, and hold it in this position.
- (7) — ■ With the lever handle in this position, screw in the M4 x 7 stop screw and tighten with a torque of 1 to 1.5 Nm.

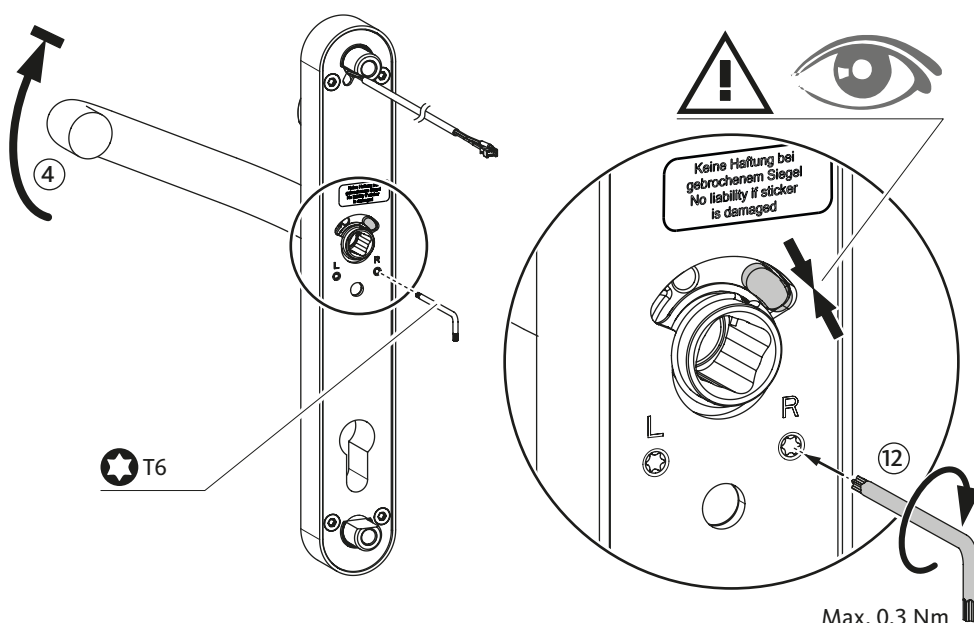


- (8) — ■ Tighten the threaded pin on the front, which has been screwed into the lever handle from the side, with a torque of between 1.5 and 2 Nm.

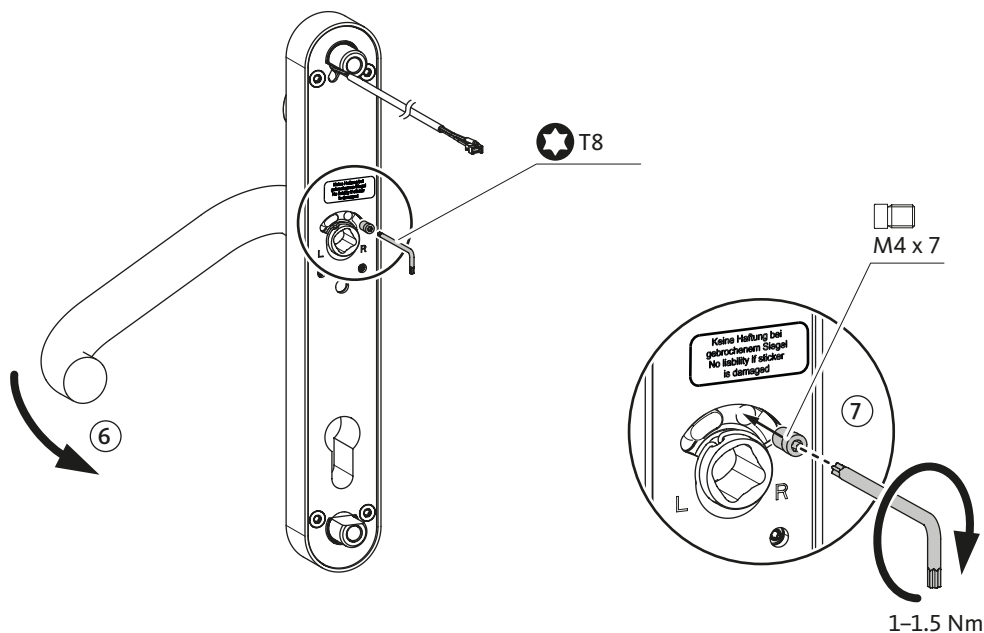
4.5.4 Changing the lever handle direction from "neutral position" to "right"



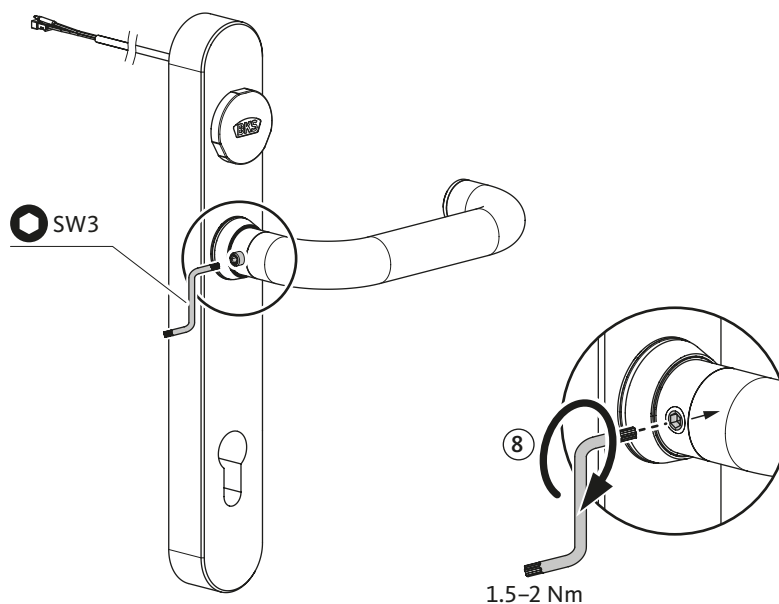
- (1) — ■ Turn the lever handle from the vertical position clockwise through 90° up to the end position of the lever handle. When viewed from the front, the lever handle is horizontal and pointing to the right.
- (2) — ■ With the lever handle in this position, screw in the safety bolt and tighten the screw with a torque of 3 to 4 Nm.
- (3) — ■ Unscrew the safety bolt by a quarter turn so it can be easily slackened off.



- (4) — ■ Turn the lever handle out of the horizontal position clockwise up until the rotary stop is in contact at the end of the groove and hold it in this position.
- (5) — ■ With the lever handle at the limit position, screw in the threaded pin marked "R" and tighten with a maximum torque of 0.3 Nm.



- (6) — ■ Operate the lever handle by turning it down anticlockwise to expose the thread hole in the groove, and hold it in this position.
- (7) — ■ With the lever handle in this position, screw in the M4 x 7 stop screw and tighten with a torque of 1 to 1.5 Nm.



- (8) — ■ Tighten the threaded pin on the front, which has been screwed into the lever handle from the side, with a torque of between 1.5 and 2 Nm.

5. Commissioning



When using coupled door hardware on emergency exits or panic doors in escape routes, it must be possible to escape the building in emergency situations at any time.

- ▶ **Installing the reading unit of the door hardware on the door leaf which opens in the escape direction is not permitted.**

If you close the door without commissioning the access point following installation, you risk locking yourself out.

To do so, carry out the following steps:

- Make sure that the installation and operating conditions have been complied with.
- Perform a functional test and check the proper operation.
- Only lock the access point once you have made sure you are authorised to access and pass through the door.

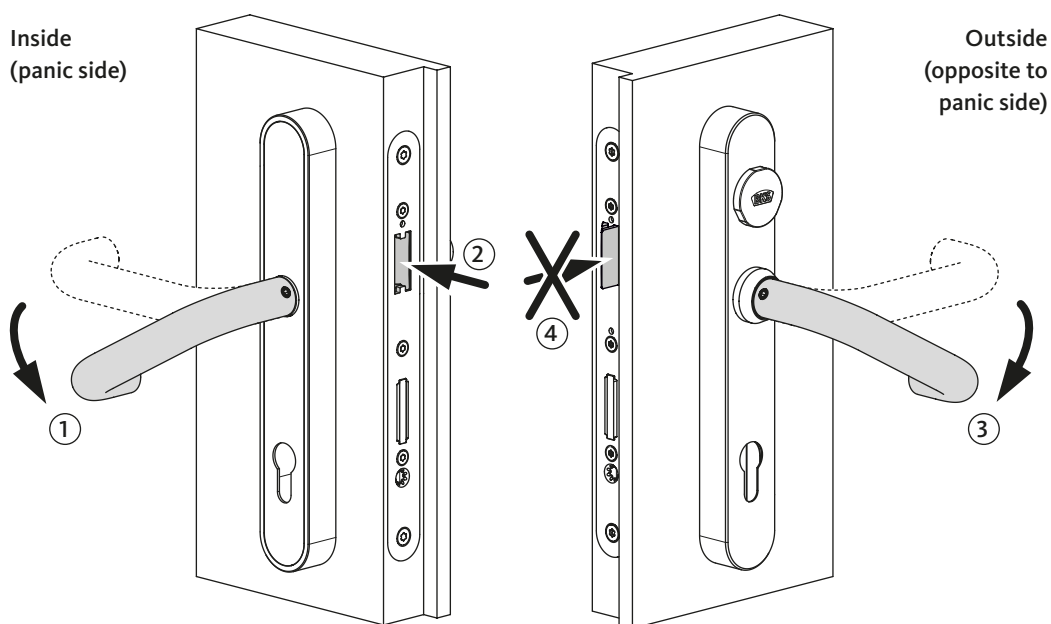


6. Operation

The ixalo security hardware has an access control on the reading side. This only enables access at the door once a transponder with access authorisation has been presented as identity medium. To do this, present an authorised transponder at the upper front face in the area of the LED on the readable side of the door hardware as shown in the figures in the following subchapters. The door hardware signals the authorisation status via a visual and acoustic signal. Once released, the door can be opened by operating the lever handle.

The half lever set with electronic reading unit can not be operated without an authorised transponder. The reading unit is usually located on the outside of the door. On the inside, the long backplate without reading unit is not equipped with access control, which means the door can always be opened from this side.

6.1 ixalo security hardware | SE und RFID

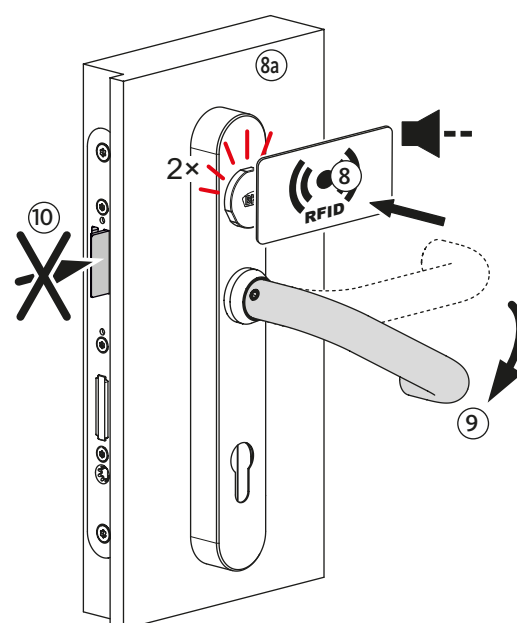
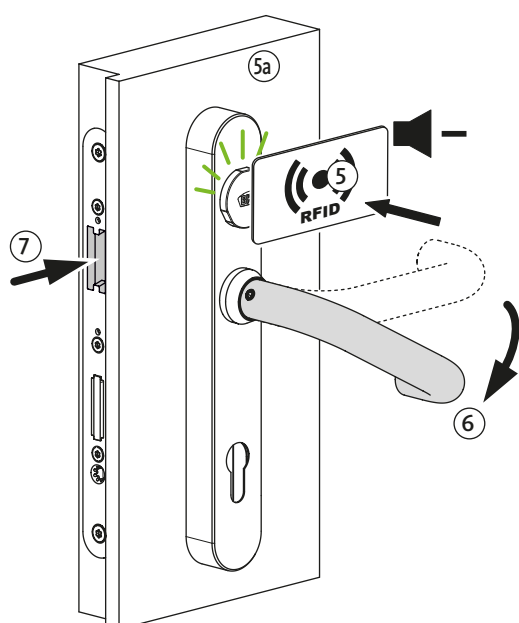
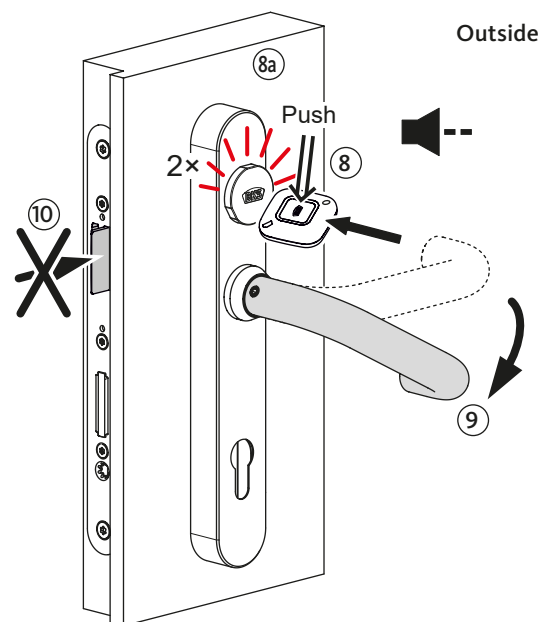
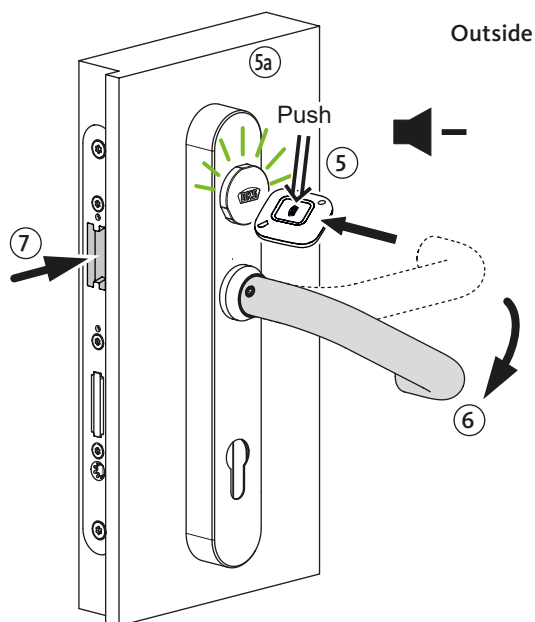


Access from the inside

- (1) — ■ Operate the lever handle on the inside, **without** presenting a transponder, and press it down until stop.
- (2) — ■ Doing this, the latch or the latchbolt are retracted into the lock.
 Passage from inside to outside is always possible, the door is freely accessible.
 → The door can be freely accessed from the inside with the long backplate without reading unit.
 A transponder with access authorisation is not required.

Access without transponder from the outside

- (3) — ■ Operate the lever handle on the outside, **without** presenting a transponder, and press it down until stop.
- (4) — ■ Regardless of whether the lever handle is operated, the latch or latchbolt are **not** retracted into the lock. The access is not possible. The door remains locked and is not accessible.



Access with authorised transponder from the outside

- (5) — ■ Present a transponder with access authorisation at the access point.
- Hold an SE transponder with access authorisation towards the ixalo security hardware and press the transponder push-button for authorisation.
 - Hold an RFID transponder with access authorisation towards the ixalo security hardware | RFID.

To signal the entry (5a), the LED lights up green once and emits a long beep.

The daytime release is activated when the transponder is presented for at least 2 seconds, if this function has been set for the access point in the BKS KeyManager software. When the daytime release is activated, this is signalled by eight flashes and a long beep.

- (6) — ■ Operate the exterior lever handle and press down until stop.



- (7) — ■ Doing this, the latch or the latchbolt are retracted into the lock.
The door is freely accessible.

Access without authorised transponder from the outside

- (8) — ■ Present a transponder **without** access authorisation at the access point.
→ Hold an SE transponder without access authorisation towards the ixalo security hardware and press the transponder push-button for authorisation.
→ Hold an RFID transponder without access authorisation towards the ixalo security hardware | RFID.

To signal the entry (8a), the LED lights up red twice and emits two short beeps.

- (9) — ■ Operate the exterior lever handle and press down until stop.
(10) — ■ Regardless of whether the lever handle is operated, the latch or latchbolt are **not** retracted into the lock. The access is not possible. The door remains locked and is not accessible.

6.2 Signalling

The operating statuses of the ixalo security hardware are indicated by acoustic and/or visual signals. Observe the following signalling table.

Event	Signalling on door hardware	
Standby Alternative daytime release active.		→ LED off
Booking at door hardware with transponder		
Access successful. • Transponder with access authorisation.	1x  + 	→ 1x LED green → 1x long beep
Access is not possible: • Transponder has no access authorisation. • Reading error.	2x  + 	→ 2x LED red → 2x short beep
Low-battery alarm 1: • Transponder with access authorisation. • Access only possible after a delay of 10 seconds.	10 s ))	→ Slow beeping for 10 s
Low-battery alarm 2: • Transponder with access authorisation → Access is not possible. The door hardware can be activated once with the ixalo programming device.	20 s )))	→ Fast beeping for 20 s
Activation of "Daytime release" or "AlwaysOpen Mode". • Transponder with access authorisation → Min. booking duration 2 s. → The "Daytime release" or "AlwaysOpen Mode" must be activated at the door hardware and transponder.	1x  + 	→ 1x LED green → 1x long beep
	8x  + 	→ 8x LED green → 1x long beep

Event		Signalling on door hardware	
Booking at door hardware with transponder			
	Deactivation of "Daytime release" or "AlwaysOpen Mode". • Transponder with access authorisation → Min. booking duration 2 s. → The "Daytime release" or "AlwaysOpen Mode" must be activated at the door hardware and transponder.	1×  + 	→ 1× LED green → 1× long beep
		8×  + 	→ 8× LED red → 1× long beep
	Access is not possible. • Actuator not accessible → Defective.	2× 	→ 2× short beep
	Access is not possible. • Actuator mechanism jammed.	3× 	→ 3× short beep
After inserting the batteries			
	Alarm. → One battery has been inserted incorrectly into the battery compartment.	 + 	→ LED lights up red → Continuous beep
	No function. → Both batteries have been inserted incorrectly into the battery compartment.		→ LED off → No signalling
	The door hardware has an invalid time. Function of door hardware restricted*.	∞× 	→ LED flashes continuously red
Door hardware is in the inactive state, not initialised and not assigned to a master key system.		3× 	→ 3× LED yellow → LED off
	Signalling is once after reset or when presenting a transponder.		
Booking at the door hardware with master (door hardware not tied to a master key system)			
	Door hardware was successfully assigned to a master key system.	5×  + 	→ 5× LED green → Repetitive short beep during initialising
	Access point could not be assigned to a master key system.	5× 	→ 5× LED red
Pairing of the door hardware with a radio component in the online master key system			
	The pairing mode is active for 30 seconds. The door hardware can be paired with a radio component during this period.	30 s 	→ LED off → 30 s repeated short beep

*In this state, only transponders with unlimited access rights are granted access.



→Activating access points in low-battery alarm 2:

Low-battery alarm 2 is indicated by beeping lasting 20 seconds and refusal of entry for authorised transponders. When the low-battery alarm 2 is activated at the access point, this indicates that the batteries have reached the end of their service life owing to their charge condition.

ATTENTION

Battery replacement is mandatory when low-battery alarm 2 is reached.

The access point is therefore locked when low-battery alarm 2 is activated. To gain access with an authorised transponder, each time you present it, you can enable it beforehand with the programming device.

►Replace the battery at the access point immediately.

You can use the programming device to release an access point that has been locked as a result of low-battery alarm 2 and subsequently obtain access authorisation by presenting an authorised transponder. The access point must be released each time you access it and you should only do so when changing a battery.

- Press the button for at least 4 seconds on the programming device if it is not switched on.
- In the display, navigate to the line ►SE or ►RFID depending on the data transfer technology used at the access point. Use either the button or .
→ Press the button.
- Continue navigating in the display to the line ►Alarm level reset with the arrow buttons.
→ Press the button.

The next step is displayed in the programming device: ***Hold device towards programming device.***

- During data transfer, hold the programming device constantly in front of the access point.
- The successful transfer is confirmed by ***Alarm level has been reset.***

7. SE transponder

The SE transponder allows the wireless identification at SE electronic locking systems. It has cryptologic encryption with two integrated security levels. The transponder operates with a client and system identification and is delivered with incremental transponder numbers, starting with number one.

The transponder is activated by an integrated push-button. The visual signal is used to indicate whether the transponder is authorised for access at a door or not. The transponder can optionally be clipped onto any existing key of current BKS master key systems.

NOTE

Keys and transponders should always be handled with care and should only be accessible to authorised users!

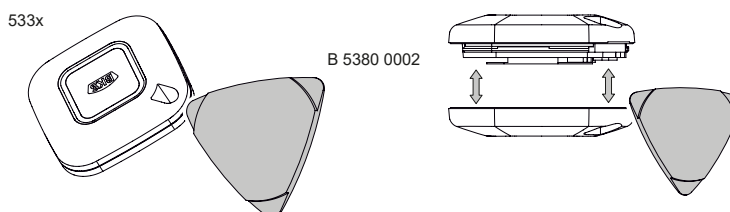
If you lose a key, transponder or both, notify the system manager immediately so that the authorisation of the transponder in the relevant access points can be disabled/deleted. In addition, the mechanical cylinders have to be replaced.

NOTE

If a transponder is stored in a fire brigade depot, then the fire brigade function should be activated for this transponder in the BKS KeyManager software. In addition, this transponder should be weather protected. Due to its battery life, this transponder must be replaced every 10 years at the latest.

7.1 Opening the SE transponder

- The B 5380 0002 opening tool is required to open the SE transponder.
- Apply the opening tool in the peripheral shadow gap. The housing shells can be separated from each other by gently pressing and turning the opening tool.



NOTE

Lift up and remove the cover, do not fold!



7.2 Replacing the battery of the SE transponder



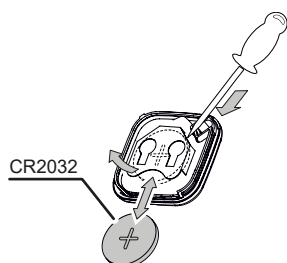
ATTENTION

Only the manufacturer is allowed to replace the battery in SE transponders approved for explosion protection (Ex)!



ATTENTION

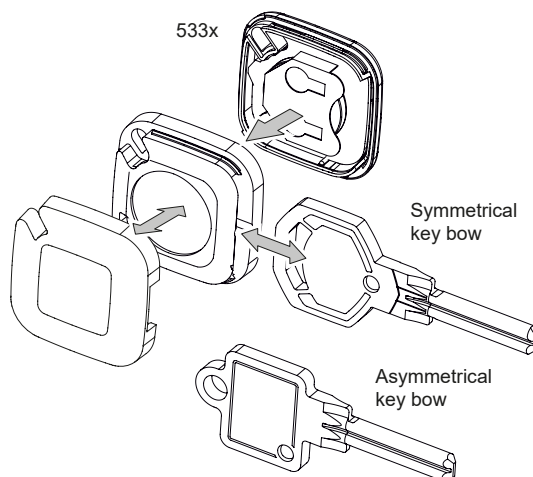
Do not touch any electronic components on the board. Any static charge that may be present before and during handling must be discharged by earthing the components.



Open the transponder as described in Section 7.1 to replace the battery. The electronic unit is now visible and the battery can be taken out of the bracket. Only replace with battery type CR2032! To close the transponder, put the cover back on and press until it engages with an audible click.

7.3 Replacing the key

The transponder can be fastened to a key using the key holder. Key holders are available for symmetrical (B 5380 0102) and asymmetrical (B 5380 0103) key bows. Open the transponder as described in Section 7.1 [113].



Pull out the key and replace with another key.



ATTENTION

Do not touch any electronic components on the board.

Any static charge that may be present before and during handling must be discharged by earthing the components.

7.4 Assembling the SE transponder

While compressing, move the cover in parallel to the lower part. Do not touch any electronic components. Protect transponder from environmental moisture during assembly.

8. Maintenance and care

Maintenance should be carried out half-yearly and documented accordingly.

Maintenance work must only be carried out by qualified personnel with a technical training and the requisite technical knowledge.

- The operational availability must be verified at regular intervals.
- A defective product must be replaced by a new one.
- Use the SXPG programming device to check the battery level (see operating instructions C59501188).
- The mechanism is lubricated for life and is therefore maintenance-free.

Additionally, check that all fixing points are secure. Loose hose connections must be re-tightened. Contamination that impairs the mechanical properties of the product (e. g. key or lever handle operation/latchbolt) must be cleaned.

8.1 Replacing the battery

CAUTION

Batteries can pose the risk of fire and/or explosion.

- ▶ Insert the batteries the right way round (polarity) as shown in the figure.
- ▶ Only use new batteries of the type recommended in the chapter *Technical Data*.

ATTENTION

Electronic components can be damaged by electrostatic discharge (ESD).

- ▶ Take suitable ESD protection measures, e.g. adequate internal earthing.
- ▶ Do not touch any electronic components.

ATTENTION

If you replace the battery when the door is closed, you could be locked out.

- ▶ Only replace the battery when the door is open.
- ▶ Make sure that the door cannot be opened and locked accidentally.

The low-battery alarm indicates when battery replacement is due. Observe the signalling in Section 6.2 [110].

A 10-second delay in the release and fast beeping for 10 seconds signals low-battery alarm 1 when a transponder with access authorisation is presented.

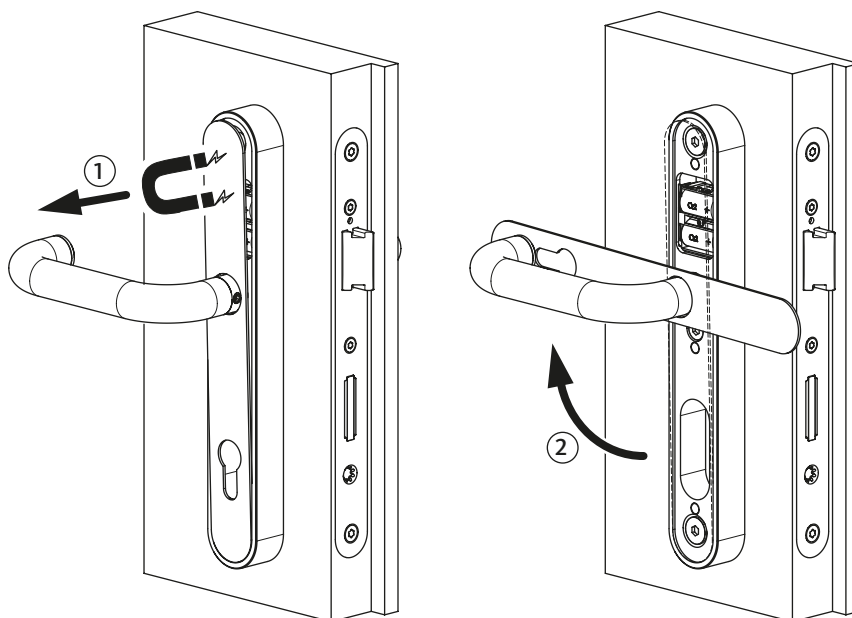
- Replace the batteries when low-battery alarm 1 is reached.

Low-battery alarm 2 is indicated by beeping lasting 20 seconds and refusal of access.

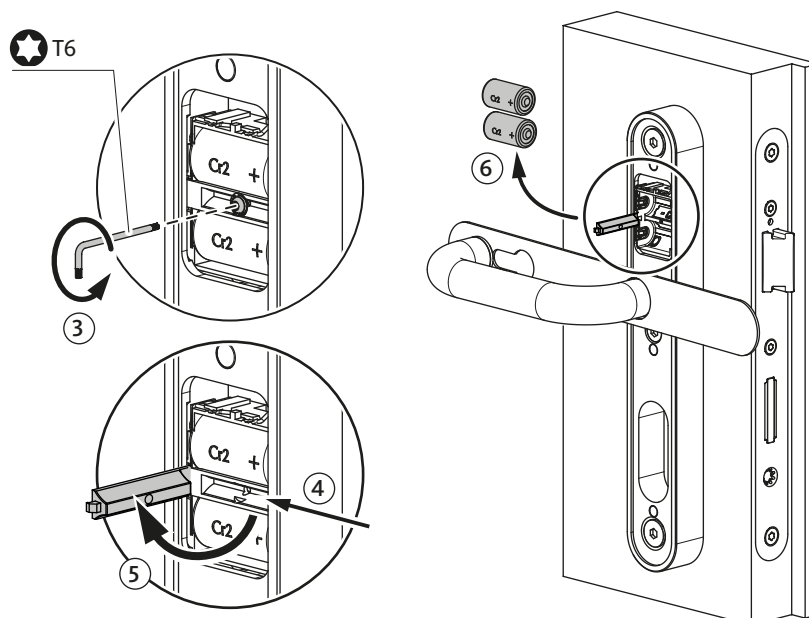
Access can only be activated once in alarm level 2 with the programming device, and enabled with an authorised transponder.

- Battery replacement is mandatory when low battery alarm 2 is reached.

Alternatively, you can use the programming device to read out the battery voltage and estimate the remaining capacity based on the differential voltage.



- (1) — ■ Lift the cover plate with the magnets at the top until it detaches from the interior backplate. The cover plate is now sitting on the lever handle and can be moved.
- (2) — ■ Swivel the cover plate through 90° and fix the backplate in this position during battery change. Depending on the lever handle model, the backplate can be pulled off the lever handle.



- (3) — ■ Unscrew the screw plug of the battery compartment by turning it anticlockwise.
- (4) — ■ Open the closure on the battery compartment by moving the clamping bracket to the left and release the locking mechanism.
- (5) — ■ Fold the closure of the battery compartment to the left.
- (6) — ■ Remove the old batteries from the battery compartment.

NOTE

- When replacing the battery, it must not be removed from the door hardware for longer than 5 minutes.
 ▶ If this time is exceeded, you will need to synchronise the internal clock with the programming device.
 ▶ Provide a new battery.



NOTE

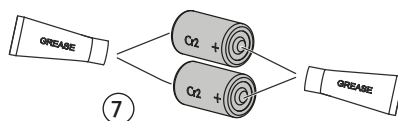
- The products must not be disposed of as household waste.
 ▶ Batteries must be disposed of correctly at a suitable disposal point, e.g. collection point for harmful substances.



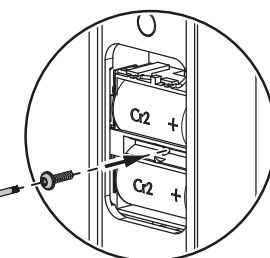
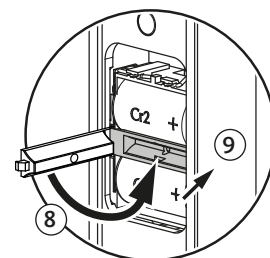
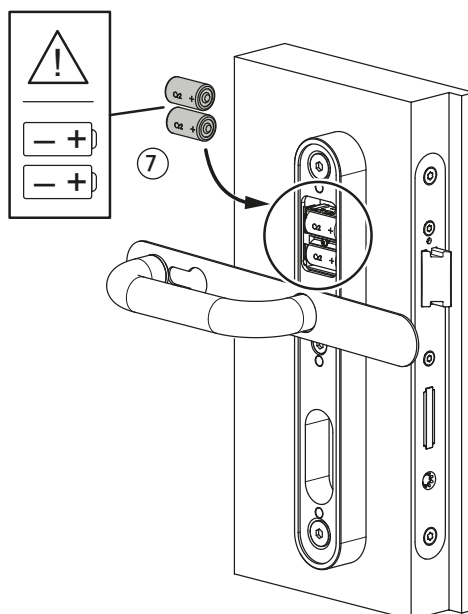
Two batteries (type CR2) per reading unit are necessary for operation. Only use new batteries. Approved batteries can be found in Section 2.2 [67].

(7) —

- Grease the battery terminals and insert the new batteries in the battery compartment. When inserting the batteries ensure the positive pole points to the right! If you insert a battery the wrong way round, an alarm will be issued.
- A short beep sounds after the new batteries have been inserted. If this does not happen, take out the battery and check the polarity and/or charge condition.



(Accessory bag including batteries and grease, part No. B-00010-39-0-0)



(10)  Max. 0.3 Nm

(8) —

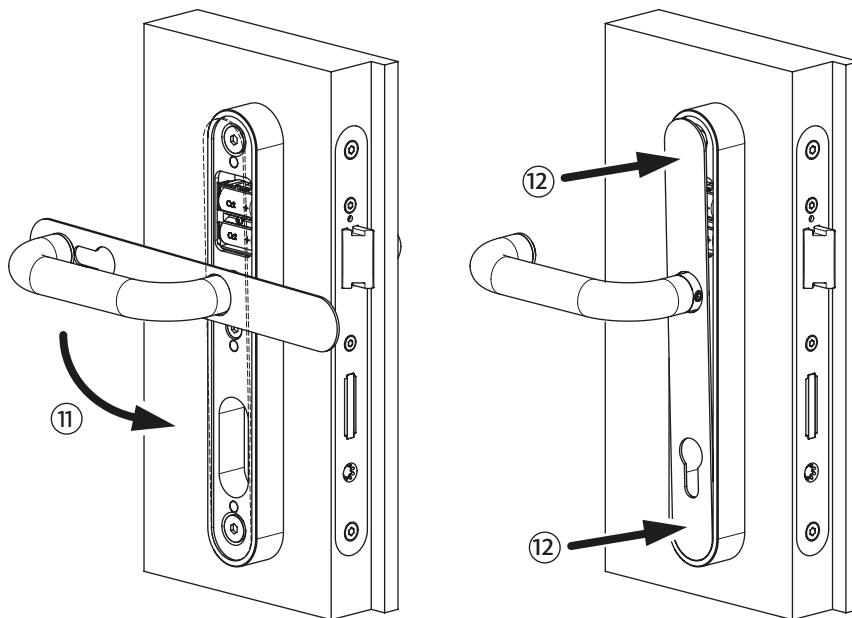
- Fold the clamping bracket back over the batteries.

(9) —

- Press on the closure until it snaps into the locking mechanism.

(10) —

- Screw the screw plug clockwise into the battery compartment and tighten with a maximum torque of 0.3 Nm.



- (11) — ■ Swivel the cover plate back into the vertical position above the door hardware.
- (12) — ■ Push on the cover plate and let it engage in the indentation in the hardware due to the force of the magnets.
 - Then check the access point is working correctly.

9. Troubleshooting

Error description	Cause	Remedy
Access to the door is not granted when presenting a transponder	Transponder is not authorised	Use authorised transponder
	Data transmission fault or error; previous communication is not yet finished	Wait for a short time then present transponder again
	Access authorisation was not correctly assigned and transmitted to the transponder and/or access point	Check access authorisations in the management software, re-program access point if necessary
	Faulty programming of the access point	Re-program the access point
	Time in programming device is invalid	Perform time update and program access point
	System time is not synchronised	Synchronise updated time, program access point
	Battery/batteries in SE transponder and/or access point is/are empty	Replace battery/batteries, only use new batteries
Access is <u>delayed</u> when presenting an <u>authorised</u> transponder	Battery is almost empty and <i>low-battery alarm 1</i> has been activated	Change batteries in the access point and replace only with new ones
Access to the door is <u>not</u> granted when presenting an <u>authorised</u> transponder	Battery is empty and <i>low-battery alarm 2</i> has been activated	Change batteries in the access point and replace only with new ones
	The access point lights up green once and emits a long beep to signal the release, but does not grant entry	- Double-check-principle is activated in the access point - Present another transponder with access authorisation at the access point
	Mechanical obstruction, e. g. door leaf and/or door frame are twisted or warped. Latch is jamming	Check door and correct installation position
New access point RFID is not recognised	Access point is not tied to a master key system	Initialising with master
Programming device cannot be switched on (press push-button  for 4 s)	Battery of programming device is empty	Connect the programming device to the USB port and charge the battery
Unusual response or behaviour by access point	Error code is displayed or error during data transfer	Check the table for corresponding signalling and re-program the access point if required



Error description	Cause	Remedy
The access point remains closed when the transponder is presented, although access authorisation is signalled and a coupling noise can clearly be heard	The drill hole of the follower in which the bent ends of the retaining ring are inserted, and the drill hole in the square spindle were not installed in the 12 o'clock position during assembly. The follower therefore does not couple and the door cannot be opened with the lever handle	- Remove the square spindle and mount it in the correct position - When installing, turn the drill holes in follower and square spindle, up to the 12 o'clock position - Once the retaining ring has engaged, do not turn the square spindle
The latch in the lock has not been retracted or extended far enough, which means the door does not lock securely when closing or jams when opening	The square spindle of the door hardware is turned by a few degrees compared to the follower in the lock	Adjust the installation position of the door hardware on the door and align the hardware so it is parallel with the edge of the door
LED at the access point flashes continuously red	Access point has no valid time because it was temporarily without power	Program the access point with current programming data
Pairing of the access point via radio is not possible	The access point is already paired with another wall module	Perform re-pairing and then start pairing again
	Pairing time expired	Re-start the pairing in both components
Low-battery alarm 1, even though the batteries are new	Different battery charge conditions Inappropriate battery type	Replace batteries (see Section 2.2 [67]), Reset using the programming device
Other	Please contact the GU BKS Service if the fault diagnosis is not clear.	

10. Maintenance and spare parts

The product is maintenance-free. Depending on the use and installation situation, we recommend regular inspection, and if required, care and cleaning. Faults and defects must be rectified immediately.

If a service is due, before carrying out repairs on-site we recommend contacting the GU BKS Service in order to have the product sent in if necessary.

GU BKS Service E-mail: support@gu-bks.de
 Phone: +49 2051 3203110 | 0800 2051001 for calls from Germany

Remove the product from the installation space. To disassemble the product, release the fastenings, disconnect the electrical connections and remove.

Only use spare parts supplied by the manufacturer to carry out repairs. If other than original products are used, all product liability, warranty, and service claims will expire.

11. Disposal



NOTE

The products must not be disposed of as household waste.

► **Instead, the products must be disposed of properly by recycling them appropriately in accordance with national and local laws and regulations.**

The products must be disposed of as electronic waste at special waste disposal sites.
 Packaging must be disposed of separately.

Batteries must be disposed of correctly at a suitable disposal point, e.g. collection point for harmful substances.



Table des matières

1. Informations et consignes de sécurité.....	Page 121
1.1 Remarques générales concernant la notice	Page 121
1.2 Documents complémentaires	Page 122
1.3 Consignes de sécurité.....	Page 122
1.4 Symboles d'avertissement	Page 122
2. Description du produit	Page 123
2.1 Vue d'ensemble des produits	Page 123
2.1.1 Modèles de béquilles	Page 123
2.1.2 Ensemble double béquille sur plaques longues – 5x94.....	Page 124
2.2 Caractéristiques techniques.....	Page 125
2.3 Utilisation conforme.....	Page 127
2.4 Utilisation non conforme	Page 127
2.4.1 Mauvaises utilisations	Page 127
2.5 Contenu de la livraison, transport et stockage	Page 128
2.6 Sachet d'accessoires	Page 129
2.6.1 Caches rosaces.....	Page 129
3. Programmation et gestion	Page 130
3.1 Initialisation de nouvelles garnitures de portes non liées à un organigramme ..	Page 130
3.2 Logiciel de gestion.....	Page 132
3.2.1 Logiciel BKS KeyManager pour la gestion des points d'accès ixalo SE et RFID....	Page 132
3.2.2 BKS hotel pour la gestion des garnitures de porte d'hôtel ixalo RFID	Page 134
3.3 Programmer	Page 134
3.4 Réinitialisation d'appairage lors de remplacement de l'appareil.....	Page 136
3.4.1 Ré-appairage du module mural radio.....	Page 141
4. Montage	Page 142
4.1 Conditions pour le montage et la pose.....	Page 142
4.2 Recouper la tige carrée au choix.....	Page 144
4.2.1 Longueur de la tige carrée pour la garniture de sécurité.....	Page 144
4.3 Monter la tige carrée dans le côté extérieur (côté opposé anti-panique) de la garniture de porte.....	Page 145
4.4 Monter la garniture de sécurité ixalo.....	Page 147
4.5 Sens de direction de la béquille	Page 153
4.5.1 Changer le sens de la béquille de la version « droite » à la version « gauche »...	Page 153
4.5.2 Changer le sens de la béquille de la version « gauche » à la version « droite »...	Page 157
4.5.3 Changer le sens de la béquille de la version « neutre » à la version « gauche »...	Page 161
4.5.4 Changer le sens de la béquille de la version « neutre » à la version « droite »....	Page 163
5. Mise en service	Page 165
6. Maniement et fonctionnement.....	Page 166
6.1 Garniture de sécurité ixalo SE et RFID	Page 166
6.2 Signalisation	Page 168

7. Transpondeur SE	Page 170
7.1 Ouvrir le transpondeur SE	Page 170
7.2 Remplacer la pile dans le transpondeur SE	Page 171
7.3 Remplacer la clé.....	Page 171
7.4 Assembler le transpondeur SE	Page 171
8. Entretien et maintenance.....	Page 172
8.1 Remplacer la pile	Page 172
9. Défaut et solutions	Page 176
10. Entretien et pièces de rechange.....	Page 178
11. Mise au rebut	Page 178



Remettre ce document à l'utilisateur !

1. Informations et consignes de sécurité

1.1 Remarques générales concernant la notice

Nous vous remercions d'avoir choisi une garniture de sécurité ixalo.

La présente notice comporte des indications importantes et vous permettra d'éviter d'éventuelles situations dangereuses, de réduire les frais de réparation ainsi que les temps d'arrêt, et d'augmenter la fiabilité et la durée de vie.

La notice d'utilisation doit être lue et employée **avant l'utilisation**. Conformez-vous à la notice en particulier dans les cas suivants :

- Montage et installation électrique
- Mise en service, fonctionnement et entretien

Une fois le montage effectué, la notice d'utilisation doit être remise à l'installateur/au donneur d'ordre. Lisez attentivement cette notice avant la première utilisation de l'appareil et la conservez précieusement pour tout usage ultérieur. Précisez à tous les installateurs/les donneurs d'ordre de lire la notice d'utilisation.

Les caractéristiques du produit décrites dans cette notice se réfèrent à la version du matériel et du logiciel à la date d'édition de la notice. Utilisez la notice correspondant à la date de production.



1.2 Documents complémentaires

En complément à la présente notice d'utilisation, veuillez respecter les notices suivantes.

- Notice générale de montage C59646000
- Notice d'utilisation de l'appareil de programmation ixalo C59501188
- Manuel d'utilisation du logiciel BKS KeyManager | SE C59501145 (version allemande)
- Manuel d'utilisation du BKS KeyManager | RFID C59501282 (version allemande)
- Manuel d'utilisation du BKS | hotel C59501265 (version allemande) et C59501365 (version anglaise)
- Notice de la serrure montée dans la porte et d'autres composants

1.3 Consignes de sécurité

Les manipulations et opérations décrites dans cette notice sont réservées à un personnel qualifié disposant d'une formation technique appropriée, de connaissances et d'une longue expérience dans l'installation de composants de portes, de garnitures de porte et de pièces électroniques. Il est de la responsabilité du personnel spécialisé de respecter les prescriptions légales et les normes en vigueur lors des opérations et d'éviter tout danger éventuel pour lui-même et pour autrui.

Les donneurs d'ordre et les installateurs doivent également respecter ces informations pour éviter un mauvais montage ou de fausses manœuvres.

- Il est impératif d'observer les instructions d'installation et de montage, les directives et les réglementations locales en vigueur. Ceci s'applique particulièrement aux réglementations et aux directives suivantes : DIN VDE 0100 et IEC 60364.
- Nous déclinons toute responsabilité en cas d'utilisation, de montage ou d'installation incorrects et en cas d'utilisation d'accessoires non originaux !
- Il doit être garanti que seul un personnel qualifié (définition, voir EN 50110-1, DIN VDE 0105 et CEI 60364) peut être mandaté pour tout type de travaux (planification, transport, montage, installation, mise en service, maintenance, réparations, démontage) sur les différents produits.
- Il convient de s'assurer que les documents nécessaires pour l'installation, la mise en service, l'exploitation, la maintenance et les réparations du produits sont disponibles et soient pris en considération.
- Pour des raisons de sécurité et d'autorisation (CE), toute modification arbitraire sur le produit est interdite.
- La garantie expire en cas de dommages dus au non-respect de cette notice ! Nous déclinons toute responsabilité pour les dommages qui en résulteraient !

1.4 Symboles d'avertissement



AVERTISSEMENT

AVERTISSEMENT désigne un danger potentiellement menaçant.

► S'il n'est pas évité, la mort ou des blessures graves peuvent se produire.



PRUDENCE

PRUDENCE désigne un danger potentiellement menaçant.

► S'il n'est pas évité, des blessures légères ou mineures peuvent se produire.

ATTENTION

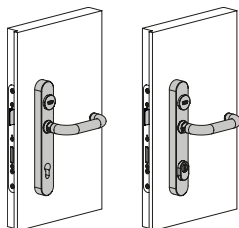
ATTENTION désigne une situation potentiellement dommageable.

► Si elle n'est pas évitée, l'installation ou un élément dans son environnement peut être endommagé.

REMARQUE

REMARQUE indique un renseignement purement informatif.

2. Description du produit



Avec perçage

Protecteur de cylindre

2.1 Vue d'ensemble des produits

La garniture de sécurité ixalo (point d'accès) est une garniture de porte mécanique à béquille contrôlée. La garniture de porte sert à l'actionnement du mécanisme de fermeture de la serrure dans le but de contrôler l'accès et par conséquent l'accès à la porte via l'autorisation d'accès. La gestion et la mise en service des garnitures de sécurité ixalo sont réalisées via le logiciel BKS KeyManager.

La garniture de sécurité électronique est conçue pour une serrure à mortaiser selon les normes DIN 18251 et EN 12209 (gâche et serrure à actionnement mécanique). Cette combinaison doit être complétée, en adéquation, par un cylindre à profil européen (PZ) selon les normes DIN 18252 et EN 1303 (cylindres de serrures) ou un cylindre rond Suisse (CHRZ). Un protecteur de cylindre (ZA) pour perçage profil cylindre européen (92 mm) est disponible en option.

La porte s'ouvre par la rotation du fouillot dans la serrure suite à l'actionnement de la béquille à l'intérieur, ce qui libère la porte. La béquille côté extérieur ou au niveau de l'unité de lecture électronique est, au contraire, en position neutre. Si un transpondeur autorisé est présenté, la garniture de porte et la porte est franchissable après l'actionnement de la béquille.

La garniture de sécurité dispose, côté extérieur, d'une protection particulière anti-effraction et d'une protection contre les intempéries en combinaison avec les composants utilisés dans le système de porte. La garniture de porte avec retardement à l'effraction est certifié selon DIN 18257 et EN 1906:2012 selon classe 4. L'utilisation de la garniture de porte comme garniture de sécurité est possible sur les portes d'entrée ainsi que les portes avec fonction anti-panique et/ou fonction coupe-feu. À cet effet, il faut veiller à ce que l'unité de lecture ne soit pas monté dans le sens de l'évacuation.

La garniture de porte dispose de l'indice de protection IP55 et d'une surface en acier inoxydable brossé résistant à la corrosion.

La garniture de sécurité est un point d'accès pour l'organigramme électronique géré dans le logiciel BKS KeyManager. Ce logiciel de gestion permet également de gérer les transpondeurs et les autorisations d'accès.

2.1.1 Modèles de béquilles

Les modèles suivants peuvent être combinés avec les garnitures de sécurité ixalo :

- RONDO H1.0, RONDO H1.2
- BELCANTO H2.0, BELCANTO H2.2, BELCANTO H3.0, BELCANTO H3.2
- DIRIGENT H7.0, DIRIGENT H7.2
- Bouton sphérique K2.1 (uniquement sur côté extérieur)

5394 | 5994

Garniture de sécurité ixalo



Norme et condition
requis



VK □ 9 mm
et

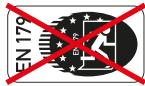
RONDO H1.0|H1.2, BELCANTO
H3.0|H3.2, DIRIGENT H7.0|H7.2



VK □ 9 mm



VK □ 8 mm



VK □ 8 mm

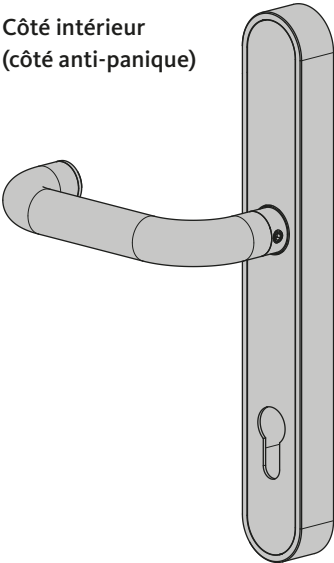


2.1.2 Ensemble double béquille sur plaques longues – 5x94

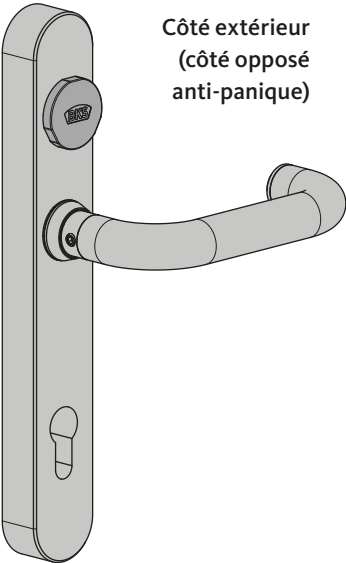
5394 garniture de sécurité ensemble double béquille ixalo | SE

5994 garniture de sécurité ensemble double béquille ixalo | RFID

Côté intérieur
(côté anti-panique)

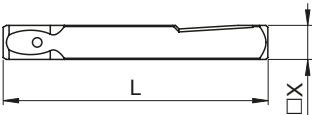


Côté extérieur
(côté opposé
anti-panique)



La garniture de sécurité ixalo est à lecture
d'un côté depuis le côté extérieur.

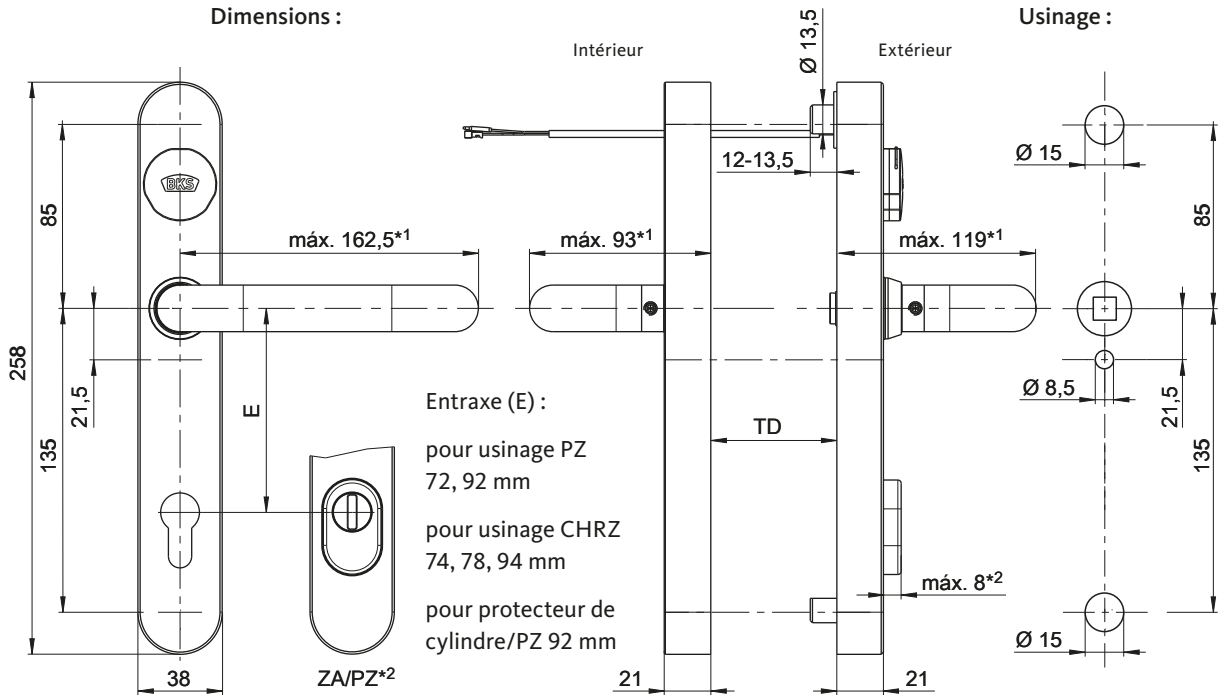
Tige carrée (VK)



X = □ 8 mm ou
□ 9 mm

L = 90 mm,
100 mm,
110 mm,
120 mm
130 mm ou
140 mm

Dimensions :



Usage :

TD (épaisseur de porte) *1 dépend du modèle *2 ZA (protecteur de cylindre)

2.2 Caractéristiques techniques

Description générale	■ Garniture de porte à double béquille contrôlée (point d'accès) ■ Contrôle d'accès via un transpondeur SE ou RFID ■ Logiciel de gestion – BKS KeyManager ■ Programmation sans contact par le logiciel de gestion et par l'appareil de programmation ■ Programmation en ligne via liaison radio (en option) ■ Durée d'accouplement se réglant de 2 à 60 secondes ■ Accès temporaire, embrayé durablement ■ Principe du double contrôle ■ Fonction EMA (système de détection d'effraction) ■ Avertissement pile faible à plusieurs niveaux
Variantes	■ 5394 5994 ensemble double béquille sur plaques longues Versions avec module relais radio en option également possibles pour les organigrammes en ligne
Dimensions	Dimensions : 260 x 38 x 20,5 [mm] (Longueur x Largeur x Profondeur) Tige carrée : suivant la version □ 8 mm ou □ 9 mm Entraxe E : 72, 92 mm pour PZ ou 74, 78, 94 mm pour CHRZ, et 92 mm pour protecteur de cylindre (ZA) Épaisseur de porte (TD) : min. 38 à max. 98 mm Usinages : PZ 72, PZ 92, CHRZ 74, CHRZ 78, CHRZ 94, ZA 92 Finition : acier inoxydable mat
Signalisation	■ Acoustique et optique, voir la section 6.2 [170]
Endurance	Essai d'endurance selon EN 1906 (200 000 cycles d'ouverture/fermeture)
Tension d'alimentation	■ 2 x piles lithium CR2, 3 V Types de piles autorisés (il est recommandé d'utiliser uniquement des paires de piles du même type) : – Duracell Ultra CR2 – Panasonic CR2 – Energizer CR2  Des types de pile différents peuvent provoquer des dysfonctionnements !
Vie utile de la pile	■ Technologie SE : jusqu'à 120 000 cycles d'ouverture/fermeture ou 5 ans en veille à 20 °C ■ Technologie RFID : jusqu'à 70 000 cycles d'ouverture/fermeture ou 3 ans en veille à 20 °C ■ Aucune perte de données en cas de pile vide ■ En cas de chute de tension, un message d'avertissement à deux niveaux est activé
Heure et date	Régulation de l'heure réelle interne lors du remplacement de la pile max. 5 minutes
Transpondeur	■ Transpondeurs SE 5336 5337 5338 5339 ■ Transpondeurs RFID 5931 5932 5934 5935 5937 5938
Master	■ Transpondeur SE 533X avec l'autorisation d'accès au point d'accès ■ Carte maître du système 5930 pour RFID

5394 | 5994

Garniture de sécurité ixalo



Transmission de données	■ Technologie SE : – capacitif : 125 kHz ■ Technologie RFID : – MIFARE® DESFire® (au moins 2 kB de mémoire libre nécessaire sur le transpondeur) – MIFARE Classic®* (1 kB et 4 kB pour le transpondeur) ■ Les données sont cryptées avec AES-128
Interface radio (en option)	Fréquence : 868 MHz Portée : jusqu'à 5 m Cryptage : AES-128
Étendue de la mémoire	■ 30 000 transpondeurs (hors ligne/en ligne) ■ 64 000 transpondeurs (Data on Transponder) ■ 2 500 événements ■ 128 plages horaires ■ 50 jours spéciaux ■ 50 périodes de jours spéciaux
Environnement	■ Température de service : - 20 °C à + 60 °C ■ Température de stockage : - 25 °C à + 70 °C ■ Humidité relative : jusqu'à 95 % sur 40 °C, sans condensation ■ Protection contre la corrosion : EN 1670, classe 3 (résistance élevée = test de corrosion de 96 h) ■ Indice de protection IP55 selon EN 60529 ■ Convient pour l'extérieur, mais à l'abri des intempéries par un auvent, un carport ou une protection similaire. Ne convient pas en zones humides présentant une humidité de l'air élevée (> de 75 %).
Certifications	CE Vous trouverez les certificats sur notre site web www.g-u.com. ■ EN 1634-1 Protection contre le feu EI30 ■ EN 1906 Serrures et ferrures de bâtiment – béquilles et boutons de portes – exigences et méthode d'essai 4 7 – B1 1 3 4 B ■ DIN 18257 – ES3 – (plaque longue avec protecteur de cylindre) ■ EN 179 Serrures et ferrures de bâtiment – fermeture d'urgence pour issues de secours à béquille ou plaque de poussée pour portes dans les issues de secours

2.3 Utilisation conforme

Utilisez le produit uniquement conformément à la description qui en est fournie. L'utilisation se limite aux fonctions, caractéristiques techniques, applications et instructions décrites ci-après. L'utilisation est uniquement autorisée dans les limites définies dans la présente notice. Le produit a été conçu dans ce but. Toute utilisation excédant ce cadre n'est pas autorisée.

La garniture de sécurité ixalo (point d'accès) sert exclusivement d'élément de manœuvre pour l'ouverture et la fermeture des portes et contrôle l'accès par une autorisation électronique. La garniture de porte est conçue pour une pose sur des portes en bois et acier à un vantail ainsi que sur des portes tubulaires à l'intérieur et à l'extérieur d'immeubles.

La garniture de porte ne doit pas être utilisée à des fins autres que celles décrites précédemment. Le respect de la notice d'utilisation prescrite par le fabricant fait partie de l'utilisation conforme et permet d'éviter d'éventuels dommages.

Le fabricant se dégage de toute responsabilité en cas de dommages provenant de modifications effectuées sur le produit ou au niveau des raccords, sans l'autorisation du groupe Gretsch-Unitas.

Des composants optionnels ou des accessoires peuvent être montés sans autorisation, si le composant ou l'accessoire est homologué pour le produit par le groupe d'entreprises Gretsch-Unitas.

2.4 Utilisation non conforme

Une utilisation autre ou excédant ce cadre n'est pas autorisée et les entreprises du groupe Gretsch-Unitas n'assument aucune responsabilité pour les dommages en résultant. L'utilisation est également considérée comme non conforme lorsque les consignes de sécurité ne sont pas respectées. Les transformations et les modifications effectuées en propre sur le produit ne sont pas autorisées.

Une utilisation non conforme est notamment donnée lorsque le produit est utilisé dans l'une des conditions énumérées ci-dessous, dont la liste n'est toutefois pas exhaustive.

2.4.1 Mauvaises utilisations

- Une modification et une manipulation arbitraires de la garniture de porte peuvent entraîner des dysfonctionnements et bloquer l'accès à la porte.
- Si la porte est cognée contre un mur, la garniture de porte sera endommagée.
Pour l'éviter, utilisez par exemple une butée de porte.
- Ne pas soulever ou porter le vantail de porte au niveau de la béquille.
- Perçage de trous dans la serrure lors du montage de la garniture de porte.
Démonter la serrure avant de percer dans le vantail de porte.
- Ne pas enfoncer ou extraire la tige carré avec un outil, p. ex. un marteau.
- Serrer des vis à un couple de rotation trop élevé ou les desserrer dans la mauvaise direction.
- La béquille de l'unité de lecture de la garniture de porte ne doit pas être démontée de la garniture, par exemple pour modifier le sens de la béquille, ni être tournée de force.
Changer le sens de la béquille comme décrit à la section 4.5 [155].
- En cas de modification du sens de la béquille de la garniture de porte, les vis de butée ne doivent pas être serrées dans le mauvais ordre et/ou avec un couple de serrage trop élevé.
- Lubrifier ou graisser la garniture de porte : la mécanique est lubrifiée pour toute sa durée de vie et ne demande donc pas de maintenance. La tête du pêne demi-tour/dormant de la serrure est exclus.
- L'utilisation d'autres types de piles que ceux autorisés dans la section 2.2 [127].

5394 | 5994

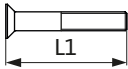
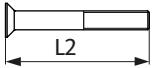
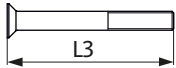
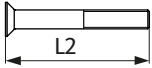
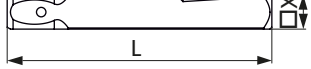
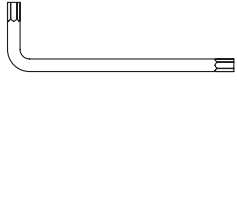
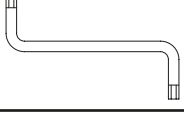
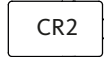
Garniture de sécurité ixalo



2.5 Contenu de la livraison, transport et stockage

Le caractère complet et l'absence de détériorations de la livraison doivent être contrôlés. Informez le distributeur en cas de dommage. Ne montez et ne mettez en service que des produits en parfait état technique.

La livraison est composée des articles/du document suivants :

Figure	Quantité	Description	5394	5994
 Taille 5	2	Vis TF M8 x L1	■	■
 Taille 5	2	Vis TF M8 x L2	■	■
 Taille 4	2	Vis TF M6 x L3	■	■
 Taille 4	2*	Vis TF* M6 x L2 *uniquement pour l'épaisseur de porte 38-48 mm	(■*)	(■*)
 L	1	Tige carré [X= 8 ou 9 mm]	■	■
 T6 T8 T25 Taille 4 Taille 5	1	Clé mâle coudée Torx T6	■	■
	1	Clé mâle coudée Torx T8	■	■
	1	Clé mâle coudée Torx T25	■	■
	1	Clé coudée SW4	■	■
	1	Clé coudée SW5	■	■
 Taille 3	1	Clé six pans 3 mm	■	■
	1	Aimant	■	■
 CR2	2	Pile CR2 (monté dans la garniture de porte)	■	■
	1	Notice succincte C59501349	■	■
	1	Gabarit de pose en papier C71156050	■	■

Stockez toujours le produit dans son emballage d'origine et dans les conditions suivantes :

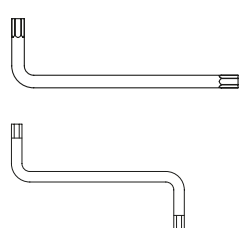
- Stockage uniquement dans des pièces intérieures sèches, propres et modérément ventilées, pas en extérieur. Stockage sans mouvements et vibrations
- Ne pas soumettre les produits stockés à des milieux agressifs et les protéger des rayons du soleil
- Effectuez régulièrement une inspection de l'état général en cas de stockage prolongé

Transportez le produit uniquement dans son emballage d'origine. Prévoyez lors du transport une sécurité contre la chute de même qu'une protection contre l'humidité. Les chocs violents doivent également être évités.

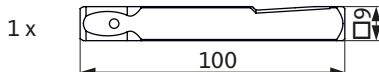
2.6 Sachet d'accessoires

5386	5986	Description	Épaisseur de porte [TD]	Référence	Épaisseur de porte [TD]	Référence
■	■	Sachet d'accessoires pour garniture de sécurité ixalo avec carré de 9 mm	TD 38-48	B 5980 0670	TD 69-78	B 5980 0673
			TD 49-58	B 5980 0671	TD 79-88	B 5980 0674
			TD 59-68	B 5980 0672	TD 89-98	B 5980 0675
■	■	Sachet d'accessoires pour garniture de sécurité ixalo avec carré de 8 mm	TD 38-48	B 5980 0677	TD 69-78	B 5980 0680
			TD 49-58	B 5980 0678	TD 79-88	B 5980 0681
			TD 59-68	B 5980 0679	TD 89-98	B 5980 0682
■	■	Tige carrée, carré de 9 mm, à recouper		B 5980 0618		
■	■	Cache rosaces (2 x)		B 5980 0685		
■	■	Kit de remplacement compris circlip et vis		B 5980 0619		
■	■	Pile CR2 (2 pcs.) et graisse		B-00010-39-0-0		
■	■	Kit d'outils pour les garnitures de sécurité ixalo		B 5980 0684		
■	■	Aimant		B 5980 0686		

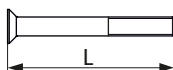
Exemple de commande : ■ Sachet d'accessoires B 5980 0671



- 1 x T6
- 1 x T8
- 1 x T25



- 2 x M6 x 90
- 2 x M8 x 70



- 1 x Taille 3

- 2 x M8 x 80

○ Taille 5

○ Taille 4



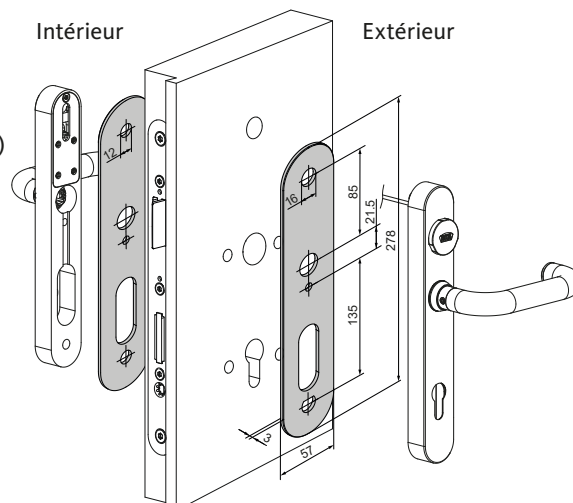
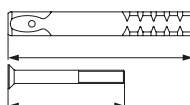
Pour plus d'informations sur les accessoires, voir le catalogue WP00060-00-0-1 (version allemande) ou WP00060-04-0-1 (version anglaise).

2.6.1 Caches rosaces

B 5980 0685

Lorsque vous calculez la longueur de la tige carrée et des vis, n'oubliez pas d'ajouter l'épaisseur des plaques d'adaptation (2 pcs.) à la cote de l'épaisseur de porte (TD).

TD + 6 mm !





3. Programmation et gestion

Les points d'accès doivent être configurés et autorisés avec le logiciel de gestion dans votre système de fermeture avant le montage et la pose dans la porte. En cas de points d'accès non liés à un organigramme, une initialisation doit en plus être effectuée avant cette configuration.

Le logiciel de gestion permet de préparer le point d'accès à une utilisation individuelle dans l'organigramme. Les réglages sont définis en fonction de l'utilisation future et des conditions prédominantes du projet ainsi que des exigences de la porte. Une fois la configuration enregistrée, le point d'accès est ajouté à l'organigramme.

Les autorisations d'accès dans le système de fermeture pour le franchissement des portes sont contrôlées par le logiciel de gestion. Pour le point d'accès ajouté, attribuez une autorisation d'accès aux personnes de votre choix par le biais des transpondeurs qui vous ont été remis.

Finalement, les données créées dans le logiciel doivent être transmises au point d'accès à l'aide de l'appareil de programmation. La fonction d'acquiescement permet de documenter la programmation et les événements dans le point d'accès.

3.1 Initialisation de nouvelles garnitures de portes non liées à un organigramme

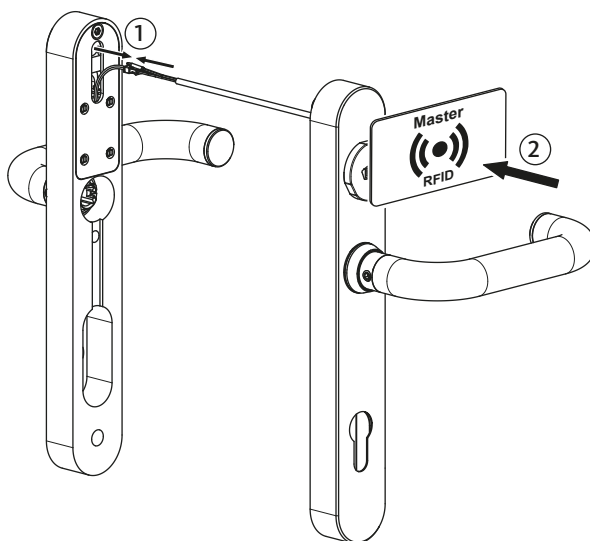
En option, les points d'accès | RFID peuvent également être livrés non liés à un organigramme. Les points d'accès avec cette caractéristique ne sont liés à aucun organigramme départ usine et, par conséquent, n'ont aucune donnée d'organigramme ni aucune clé système.

Avant la configuration et la programmation initiales des nouveaux points d'accès non liés à un organigramme, vous devez effectuer une fois une initialisation, ce qui permet d'affecter à un organigramme les points d'accès non liés à un organigramme. Les données d'organigramme et la clé système du maître sont alors écrites dans le point d'accès non lié à un organigramme.

Vous recevrez automatiquement la carte maître pour le système d'organigrammes avec le kit de base lors de la première commande des points d'accès.

**ATTENTION**

**N'interrompez en aucun cas le processus d'initialisation
ou n'arrêtez pas le processus prématurément !**



Pour établir l'alimentation électrique du point d'accès, il est impératif de relier la garniture de porte côté extérieur au compartiment de la pile de la plaque longue côté intérieur.

- (1) — ■ Insérez la fiche du câble de raccordement relié à la garniture de porte côté extérieur dans le bornier de connexion de la plaque longue.
- (2) — ■ Démarrez le processus d'initialisation et placez la carte maître devant le point d'accès.
→ Utilisez la carte maître du système avec la garniture de sécurité ixalo | RFID.

Pendant l'initialisation, la LED s'allume cinq fois en vert avec un bip permanent.

→ Une fois l'initialisation réussie, la LED s'allume une fois **en vert** avec un bref bip sonore.

→ En cas d'initialisation erronée ou interrompue, la LED s'allume cinq fois **en rouge**.

Répétez l'initialisation ou contactez le GU BKS Service si le problème persiste. Le point d'accès n'est pas utilisable sans initialisation.

■ Une fois la procédure terminée avec succès, retirez la carte maître.

■ Conservez le maître (transpondeur/carte) en lieu sûr.

Une fois l'initialisation réussie, les points d'accès peuvent être configurés et programmés à l'aide du logiciel de gestion.



3.2 Logiciel de gestion

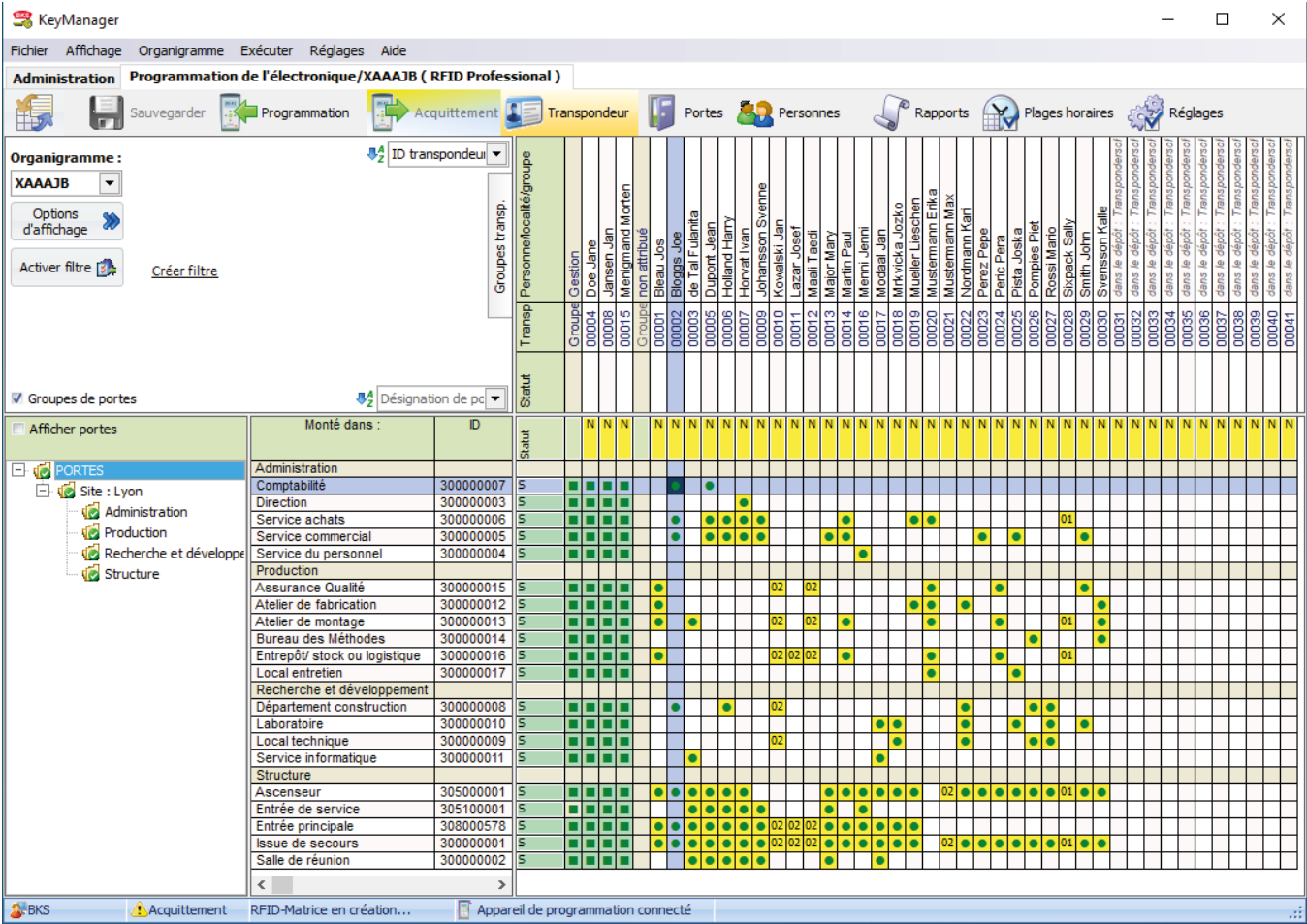
3.2.1 Logiciel BKS KeyManager pour la gestion des points d'accès ixalo | SE et RFID

La gestion des garnitures de porte ixalo est réalisée via le logiciel BKS KeyManager – le logiciel de gestion et du système pour les organigrammes ixalo. Configurez et programmez le point d'accès avant le montage et la pose dans la porte avec le logiciel BKS KeyManager. Utilisez l'appareil de programmation ixalo pour programmer et lire les points d'accès.

La description suivante apporte un aperçu sommaire du déroulement. Vous trouverez des instructions détaillées et précises sur la configuration du point d'accès avec le logiciel BKS KeyManager dans l'un des deux notices suivants :

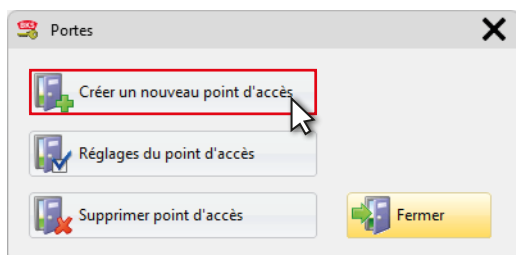
- Manuel d'utilisation -> C59501145 (version allemande) pour les points d'accès ixalo | SE
- Manuel d'utilisation -> C59501282 (version allemande) pour les points d'accès ixalo | RFID

Après avoir démarré le logiciel BKS KeyManager et vous être connecté, la fenêtre principale s'affiche avec la matrice d'autorisation. L'interface utilisateur sert de tableau de bord, mais vous aide aussi à avoir une vue d'ensemble des informations les plus importantes en un coup d'œil.



Commencez par la saisie du point d'accès et créez une porte dans la matrice d'organigramme ixalo.

- Cliquez sur **Portes** dans la barre de menu de la matrice d'autorisation.
- Cliquez sur le bouton **Créer un nouveau point d'accès** dans la fenêtre *Portes*.



- Saisissez les données et réglages du point d'accès dans les **champs de saisie** dans la fenêtre *Nouveau point d'accès* puis déterminer les paramètres des fonctions.
- Dans le champ de saisie *ID*, saisissez le numéro se trouvant sur le point d'accès.
- Saisissez les données du produit dans la zone de saisie *Type de point d'accès*, *Version*. Si le point d'accès est équipé d'un module radio, activez la case à cocher *Version en ligne*.

En option, vous pouvez lire le numéro de série et le type de point d'accès via l'appareil de programmation. Raccordez l'appareil de programmation et cliquez sur le bouton **Lire ID**.

- Saisissez une désignation du point d'accès dans le champ *Monté dans*.
- Dans le menu déroulant *Groupe de portes*, sélectionnez l'un des groupes de portes énumérés pour attribuer le point d'accès à ce groupe.
- Cliquez, le cas échéant, sur le bouton **Étendu** pour adapter les fonctions du point d'accès dans les réglages étendus.

Dans les réglages étendus, vous pouvez configurer le point d'accès dans l'optique de l'utilisation ultérieure via les champs de saisie *Signal sonore*, *Durée d'activation du point d'accès*, *Mémoire des événements*, *Accès temporaire*, *Ignorer la validité du transpondeur*, *Relais dans le module mural**, *Entrée module mural**, *Type d'article*, *Avertissement pile faible*, *Transpondeur de secours*, *Configuration d'entrée*, *Principe du double contrôle* et *Identification de transpondeur automatique*. (*uniquement pour le point d'accès en ligne)

- Cliquez sur **Sauvegarder**.
- Dans la fenêtre *Matérialisation* cliquez sur **Exécuter**.

REMARQUE

Avant le montage du point d'accès dans la porte, vous devez créer au moins un transpondeur autorisé afin de pouvoir ouvrir la porte après le montage.

- Dans la matrice d'autorisation, cliquez sur l'intersection entre la ligne du point d'accès qui vient d'être configuré et la colonne du transpondeur qui doit recevoir une autorisation d'accès pour le nouveau point d'accès.
- Ouvrez le menu contextuel avec la touche droite de la souris dans la case marquée.
- Sélectionnez l'autorisation **Toujours** dans le menu contextuel.
- Programmez la nouvelle autorisation d'accès en fonction du modèle d'autorisation (non DoT ou DoT) de l'organigramme dans le transpondeur ou le point d'accès.
- Présentez le transpondeur au point d'accès et contrôlez si le point d'accès est autorisé.



3.2.2 BKS | hotel pour la gestion des garnitures de porte d'hôtel ixalo | RFID

La gestion des points d'accès d'hôtel ixalo est réalisée par le logiciel BKS | hotel – le logiciel de gestion et de système pour BKS | hotel. Configurez et programmez le point d'accès avant le montage et la pose dans la porte avec le logiciel BKS | hotel. Utilisez l'appareil de programmation ixalo pour programmer et lire les points d'accès.

La description suivante apporte un aperçu sommaire du déroulement. Vous trouverez des instructions détaillées et précises sur la configuration du point d'accès avec le logiciel BKS | hotel dans la notice suivante :

- Manuel d'utilisation -> C59501265 (version allemande) pour les points d'accès d'hôtel ixalo | RFID
- C59501365 (version anglaise)

REMARQUE

Avant le montage du point d'accès dans la porte, vous devez créer au moins un transpondeur autorisé afin de pouvoir ouvrir la porte après le montage.

3.3 Programmer

Pour établir l'alimentation électrique du point d'accès, il est impératif de relier la garniture de porte côté extérieur au compartiment de la pile de la plaque longue côté intérieur.

- Insérez la fiche du câble de raccordement relié à la garniture de porte côté extérieur dans le bornier de connexion de la plaque longue.



- Raccordez l'appareil de programmation à l'ordinateur avec un câble USB. Attendez que la connexion soit confirmée.

Lorsque la connexion a été activée, l'appareil de programmation est prête. La disponibilité est représentée symboliquement sur l'écran de l'appareil de programmation par un appareil de programmation connecté à un ordinateur.

Transférez les données du logiciel **BKS KeyManager** à l'appareil de programmation.

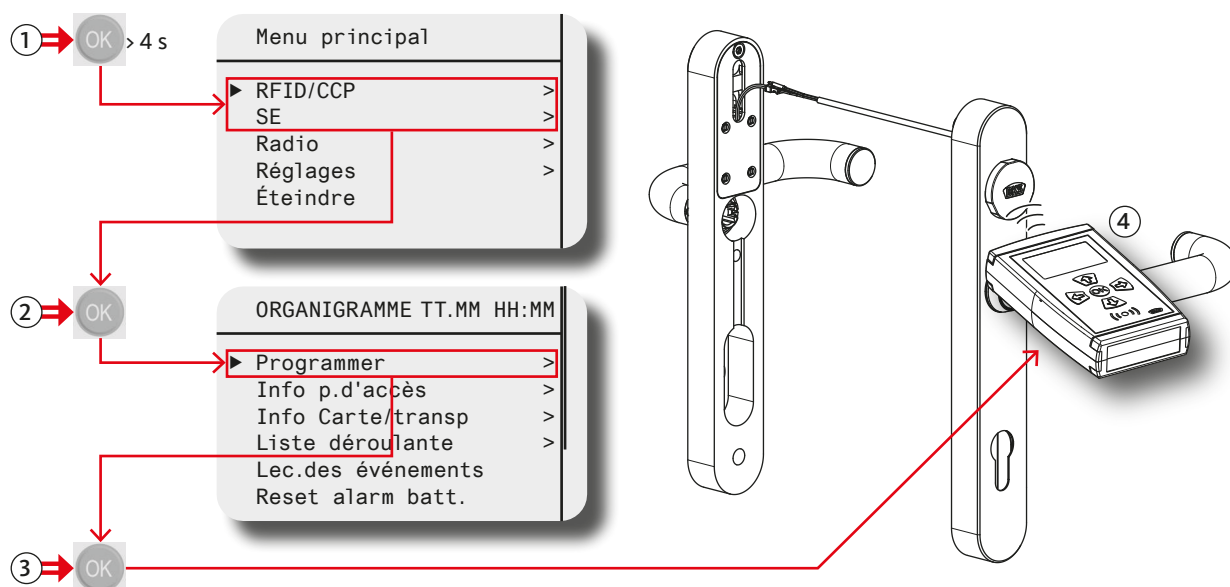
- Cliquez sur **Programmer** dans la barre de menu de la matrice d'autorisation.
- Cliquez sur **Écrire** dans la fenêtre *Programmation*.

Le transfert des données à l'appareil de programmation démarre. Attendez le transfert des données.

- Cliquez sur **Fermer**.

Après avoir transféré les données à l'appareil de programmation, vous pouvez programmer le point d'accès. Si le point d'accès est intégré à la porte, programmez ce point dans la porte sur place.

Des informations complémentaires sur l'appareil de programmation sont disponibles dans la notice C59501188.



■ Déconnectez l'ordinateur et débranchez le câble USB.

(1) — ■ Appuyez au moins 4 secondes sur la touche **OK**, si l'appareil de programmation est hors service.

■ Appuyez sur la touche **↑** ou la touche **↓** pour passer à la ligne de la fonction indiquée ci-après et la sélectionner. Appuyez sur la touche **←** pour quitter le menu actuel et revenir au menu de niveau supérieur.

(2) — ■ Accédez à l'écran à la ligne **▶RFID/CCP** ou **▶SE** selon la technologie de transmission utilisée par le point d'accès. Utilisez la touche **↑** ou **↓**.
→ Appuyez sur la touche **OK**.

(3) — ■ Accédez à l'écran à la ligne **▶Programmer**. Utilisez la touche **↑** ou **↓**.
→ Appuyez sur la touche **OK**.

L'étape suivante s'affiche à l'écran du programmeur avec le message **Veillez tenir un appareil devant l'appareil de programmation**.

(4) — ■ Pendant la transmission de données, placez l'appareil de programmation en permanence devant un point d'accès.

La progression vous est affichée sur l'écran de l'appareil de programmation.

→ Le transfert réussie est confirmé par **Programmation terminée**.

■ Acquitez la programmation du point d'accès dans le logiciel de gestion.

La programmation est achevée. Le point d'accès est prête pour la pose dans la porte.



3.4 Réinitialisation d'appairage lors de remplacement de l'appareil

Pendant le fonctionnement, une communication cryptée et donc protégée contre les manipulations est établie entre le point d'accès et le module mural radio. Pour créer une communication entre les deux appareils, il faut échanger un code de sécurité (appairage).

À l'état de livraison, le mode d'appairage est automatiquement démarré suite au retrait des piles et à leur remise en place. Dans ce cas, l'activation du mode d'appairage dans la garniture de porte n'est pas nécessaire.



ATTENTION

Veillez à ce que l'appairage de l'appareil monté ne soit effectué que la porte ouverte. Si vous effectuez un appairage avec la porte fermée, vous risquez de vous retrouver bloqué à l'extérieur.

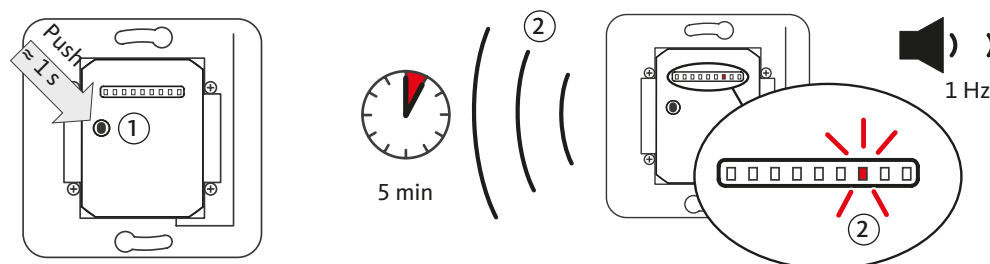
- Sécurisez la porte contre le verrouillage par erreur.
- Fermez la porte uniquement après avoir garanti l'accès et le franchissement.

REMARQUE

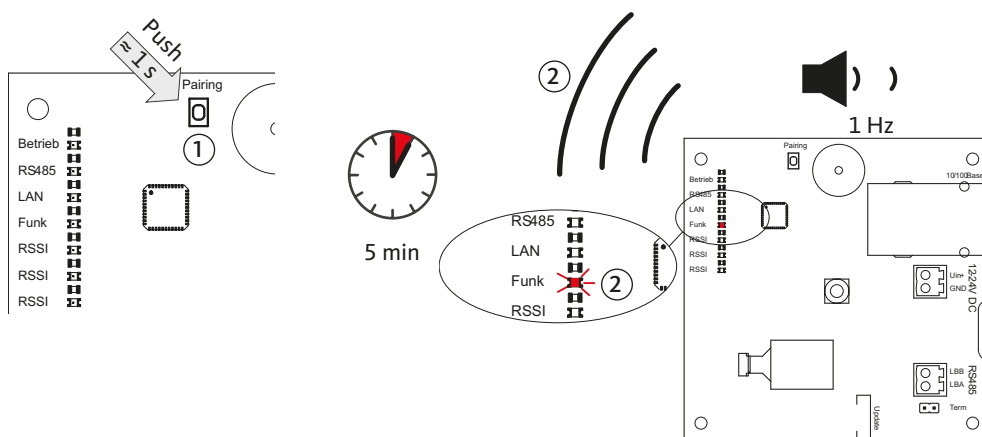
Cette opération efface un appairage déjà effectué et le point d'accès démarre le mode d'appairage.

Module mural radio :

- Module mural radio encastré (SEFM UP) B 5361 0003



- Module mural radio en applique (SEFM AP) B 5361 0004
- Coupleur de BUS Ethernet avec module radio (EBKFM) B 5361 0002

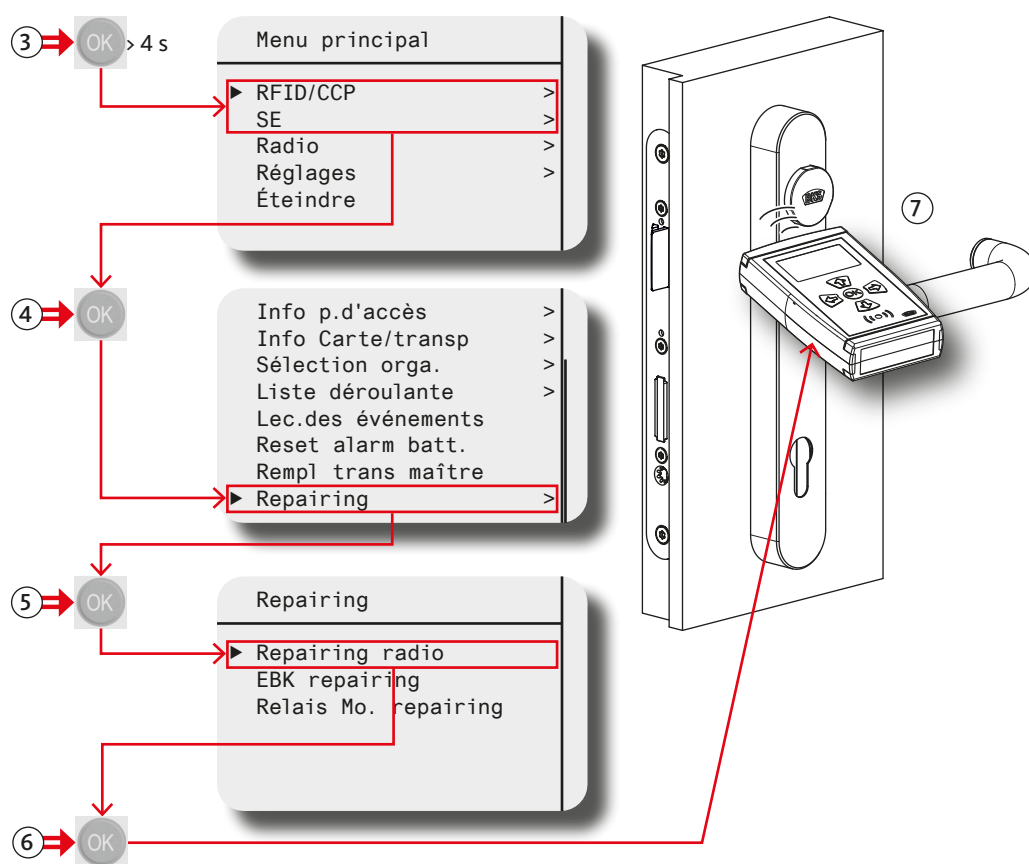


- (1) — ■ Appuyez sur la touche d'appairage et maintenez-la enfoncée pendant env. 1 seconde pour démarrer le mode d'appairage dans le module mural radio (module mural radio SE encastré/en applique ou coupleur de BUS Ethernet avec module radio).
- (2) — Le module mural radio signale l'activation du mode d'appairage via la LED radio qui clignote au rouge et de brefs bips sonores. Le mode d'appairage dure 5 minutes et se termine une fois cette durée écoulée.

Les signaux d'appairage sont émis par le module mural radio pendant 5 minutes à courts intervalles. L'appairage entre le module mural radio et le point d'accès n'est possible que pendant cette période.

Veillez à ce que le point d'accès et le module mural radio se trouvent dans la zone de portée radio, tandis que le mode d'appairage est actif parallèlement dans les deux appareils. Pour la suite du fonctionnement également, il est nécessaire que les deux appareils se trouvent dans la zone de portée radio.

Point d'accès :



- Déconnectez l'ordinateur et débranchez le câble USB.
- (3) — ■ Appuyez au moins 4 secondes sur la touche , si l'appareil de programmation est hors service.
 - Appuyez sur la touche ou la touche pour passer à la ligne de la fonction indiquée ci-après et la sélectionner. Appuyez sur la touche pour quitter le menu actuel et revenir au menu de niveau supérieur.

5394 | 5994

Garniture de sécurité ixalo



Pour l'appairage, l'appareil de programmation doit être en mode expert. Si nécessaire, passez en mode expert en suivant les étapes ci-dessous :

- Accédez à l'écran à la ligne ► **Réglages** → Appuyez sur la touche **OK**.
- Accédez à l'écran à la ligne ► **Mode expert** → Appuyez sur la touche **OK**.
- Accédez à l'écran à la ligne ► **Vue Experts** → Appuyez sur la touche **OK**.

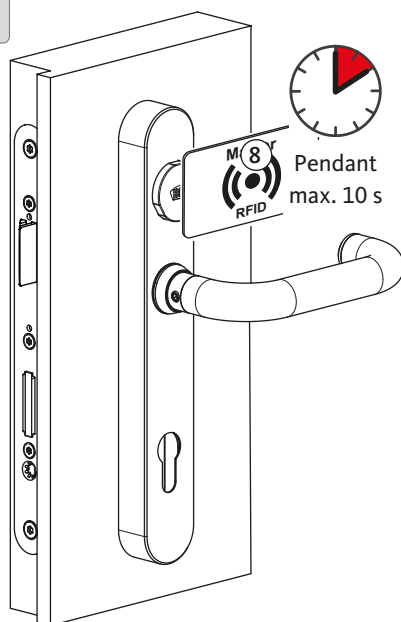
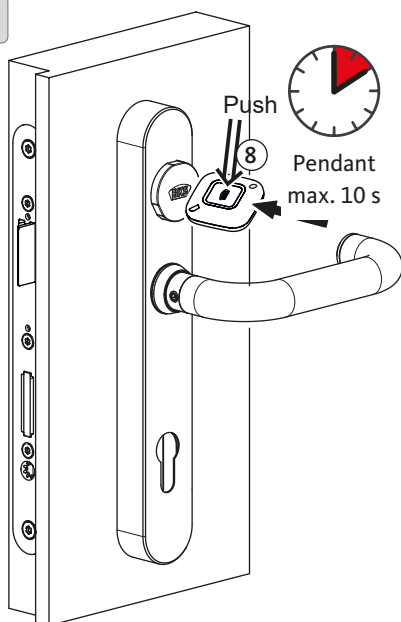
- (4) — ■ Accédez à l'écran à la ligne ► **RFID/CCP** ou ► **SE** selon la technologie de transmission utilisée par le point d'accès. Utilisez la touche **↑** ou **↓**.
→ Appuyez sur la touche **OK**.
- (5) — ■ Accédez à l'écran à la ligne ► **Ré-appairage**.
→ Appuyez sur la touche **OK**.
- (6) — ■ Accédez à l'écran à la ligne ► **Appairage radio**.
→ Appuyez sur la touche **OK**.

L'étape suivante s'affiche à l'écran du programmeur avec le message **Veillez tenir un appareil devant l'appareil de programmation**.

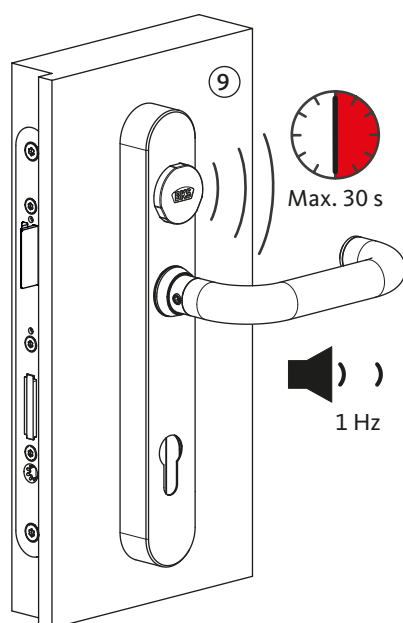
- (7) — ■ Pendant la transmission de données, placez l'appareil de programmation en permanence devant un point d'accès.

L'étape suivante s'affiche à l'écran de l'appareil de programmation avec le message **Veillez tenir le transpondeur ou la carte maître devant le point d'accès. Continuer avec OK**.

- Appuyez sur la touche **OK** et démarrez l'appairage dans le point d'accès dans les 10 secondes.



- (8) — ■ Avec le transpondeur ou la carte maître, démarrez le mode d'appairage dans le point d'accès dans les 10 secondes.
→ Avec des points d'accès ixalo | SE, placez un transpondeur SE avec autorisation d'accès devant le point d'accès et appuyez sur le bouton-poussoir du transpondeur pour l'autorisation.
→ Sur les points d'accès ixalo | RFID, placez la carte maître du système devant le point d'accès.
- Une fois le mode d'appairage terminé avec succès, retirez le maître.

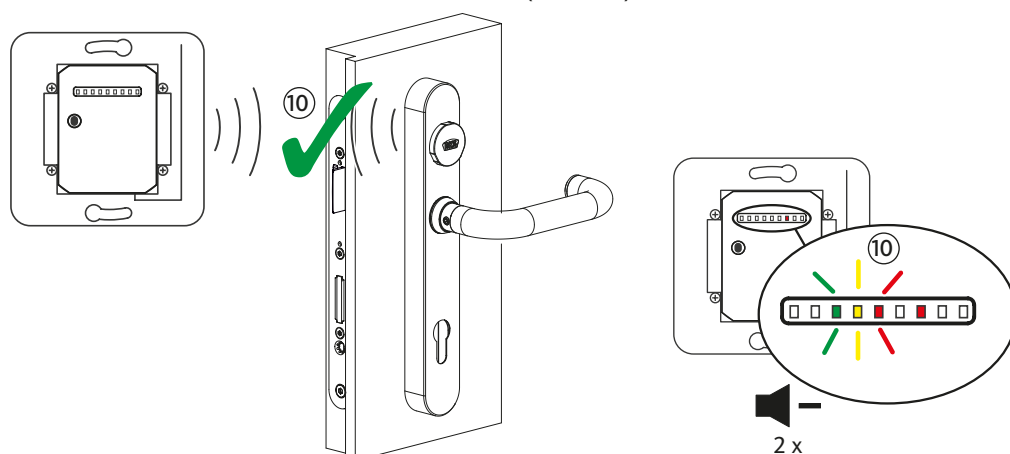


- (9) — Le point d'accès signale l'activation du mode d'appairage par de brefs bips sonores pendant 30 secondes. L'appairage entre le point d'accès et un module mural radio (SEFM UP/AP ou EBKFM) n'est possible que pendant cette période.

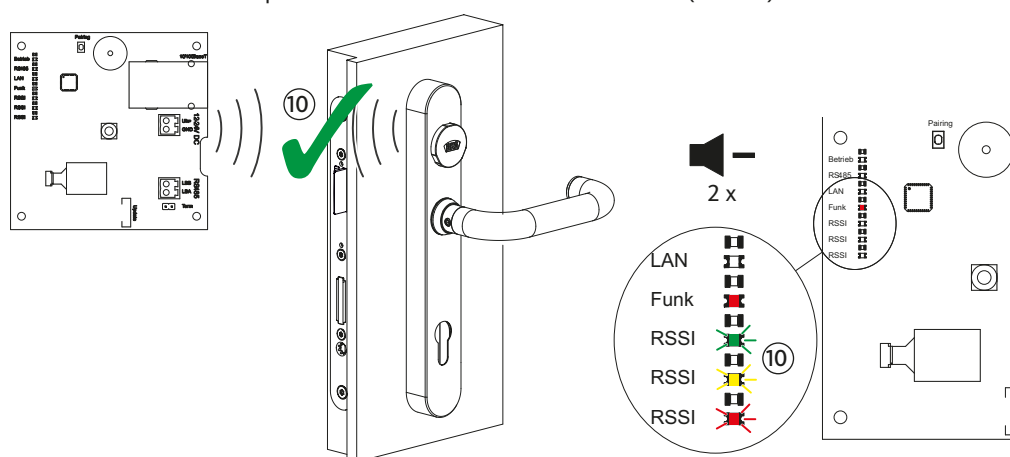


Point d'accès avec module mural radio :

- Point d'accès avec module mural radio encastré (SEFM UP) B 5361 0003



- Point d'accès avec module mural radio en applique (SEFM AP) B 5361 0004
- Point d'accès avec coupleur de BUS Ethernet avec module radio (EBKFM) B 5361 0002



(10) — L'appairage réussi entre point d'accès et module mural radio est signalé par 2 bips sonores et l'affichage LED allumé avec l'intensité du signal radio.

Les codes de sécurité du point d'accès et le module mural radio sont enregistrés dans l'autre appareil. Une pile vide n'a pas d'influence sur l'appairage. Immédiatement, après avoir remplacé la pile, le point d'accès peut être utilisé à nouveau. Un nouvel appairage n'est pas nécessaire.

3.4.1 Ré-appairage du module mural radio

Le point d'accès et/ou le module mural radio peuvent être remplacés par des composants neufs, si cela est nécessaire. En cas de remplacement des deux composants ou du module mural radio, il est nécessaire d'effectuer un appairage des deux composants comme décrit dans le chapitre **Appairage** ci-dessus.

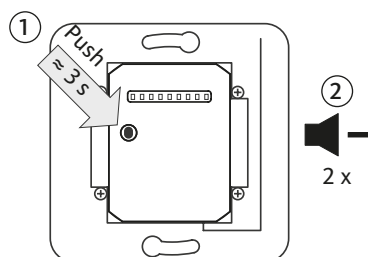
Lors du remplacement du point d'accès, le code de sécurité de l'ancien point d'accès est encore mémorisé dans le module mural radio restant et doit être effacé avant un nouvel appairage. De ce fait, faites un réinitialisation d'appairage avec le module mural radio.

REMARQUE

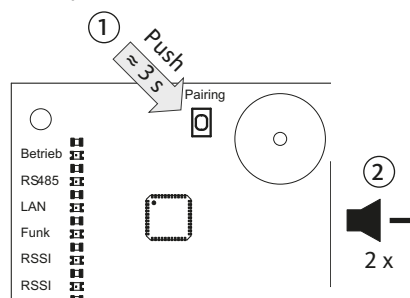
En cas de ré-appairage du module mural radio, tous les points d'accès sont effacés de l'appairage et doivent être de nouveau appairés.

Module mural radio :

- Module mural radio encastré (SEFM UP) B 5361 0003



- Module mural radio en appliquez (SEFM AP) B 5361 0004
- Coupleur de BUS Ethernet avec module radio (EBKFM) B 5361 0002



- (1) — ■ Appuyez sur la touche d'appairage et maintenez-la enfoncée pendant env. 3 secondes pour effacer l'appairage dans le module mural radio (module mural radio SE encastré/en applique ou coupleur de BUS Ethernet avec module radio).
- (2) — Le module mural radio signale le ré-appairage et la suppression de l'appairage par un double bip sonore. Le nouveau point d'accès peut désormais être appairé avec le module mural radio, comme décrit au chapitre **Appairage** ci-dessus.



4. Montage



AVERTISSEMENT

Lors de l'utilisation de garnitures de porte à couplage sur des portes issues de secours ou des portes anti-panique dans des issues de secours, la possibilité d'évacuation du bâtiment doit être garantie à tout moment.

- ▶ Le montage de l'unité de lecture de la garniture n'est autorisé que sur le côté du vantail de porte qui n'est pas dans le sens de l'évacuation.



ATTENTION

Lors du montage avec porte fermée, vous risquez d'être bloqué à l'extérieur.

- ▶ Effectuez le montage et la configuration uniquement avec la porte ouverte.
- ▶ Sécurisez la porte contre le verrouillage par erreur.
- ▶ Fermez la porte uniquement après avoir garanti l'accès et le franchissement.



ATTENTION

Lors de travaux sur les composants électroniques, il faut veiller à avoir une propre mise à la terre suffisante, afin de se protéger contre les décharges électrostatiques (DES).

- ▶ Évitez, dans la mesure du possible, de toucher ou d'être en contact avec des composants électroniques, par ex. les pistes conductrices ou les contacts exposés !

ATTENTION

Lors de la pose des câbles, il faut impérativement veiller à ce qu'ils ne puissent pas être coincés ou endommagés.

- Avant de commencer le montage, contrôlez l'état irréprochable, le bon fonctionnement et la présence au complet de tous les produits nécessaires.
- Contrôlez si le produit livré a la taille et les dimensions correctes et s'il remplit les fonctions et caractéristiques requises pour son utilisation.

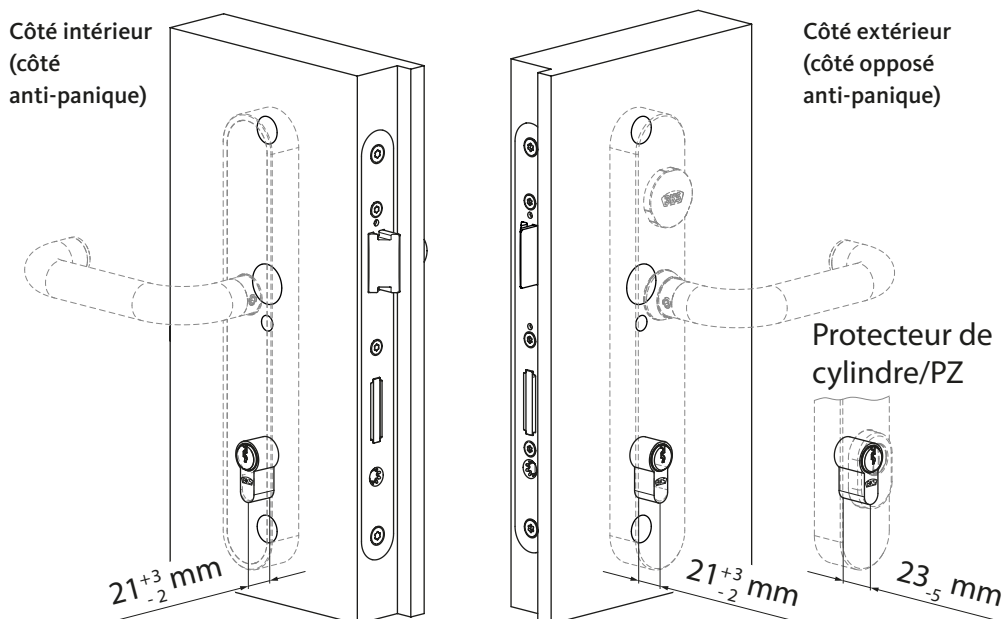
Si la béquille montée est orientée vers la mauvaise direction, qui ne correspond pas au sens d'ouverture, le sens de la béquille peut être changé. Suivez l'instruction dans la section 4.5 [155].

4.1 Conditions pour le montage et la pose

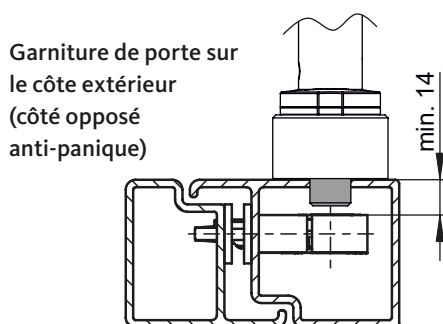
Avant le montage des garnitures de porte, il faut établir sur la porte un gabarit des trous nécessaire à la fixation.

- Contrôlez si les diamètres et la position des trous de passage dans la serrure coïncident avec les prescriptions indiquées sur le gabarit de pose.
- Montez la serrure avec tige carrée et, le cas échéant, un cylindre dans la porte.
- Positionnez le gabarit de pose en papier au moyen du carré du fouillot de la serrure et du cylindre européen sur le côté extérieur du vantail de porte. Veillez à ce que les bords de la porte soit horizontaux et parallèles.
- Marquez la position des centres des perçages sur le vantail de porte : percez pour cela le gabarit avec un objet pointu, par exemple.
- Retirez le gabarit de pose.
- Répétez la procédure sur le côté intérieur du vantail de porte et marquez les centres des perçages. Commencez par positionner le gabarit de pose en papier.
- Démontez la serrure à mortaiser de la porte.
- Percez les trous de l'intérieur et de l'extérieur jusqu'à la mortaise. Ne percez pas complètement à travers la vantail de porte depuis un côté. Les diamètres des perçages figurent sur le gabarit de pose.

- Nettoyez la mortaise.
- Montez la serrure, le cas échéant avec cylindre, dans la porte.



- Le cylindre monté dans la porte doit être choisi en fonction de ses dimensions pour qu'il ne dépasse pas trop de la porte ou ne soit pas trop court. Respectez les dimensions de la figure pour la saillie du cylindre dans la porte pour les côtés intérieur et extérieur. Une mauvaise longueur de cylindre augmente le risque d'effraction.



Lors du montage sur la porte, les deux plots de positionnement filetés de la garniture de porte côté extérieur peuvent heurter d'autres composants. Par conséquent, la garniture de porte n'est pas plane sur la porte et les composants seront déformés par le serrage des vis.

- Montez la garniture de porte sur la porte à au moins 14 mm par rapport à la serrure ou à d'autres composants situés dans la zone de montage.

5394 | 5994

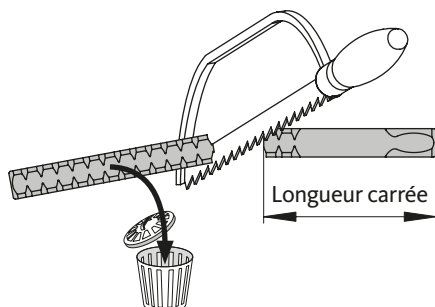
Garniture de sécurité ixalo



4.2 Recouper la tige carrée au choix

Pour le montage sur des portes avec des épaisseurs de porte différentes de celles configurées, la longueur de la tige carrée doit être recoupée. Dans ce cas, commandez une tige carrée recoupée au choix en tant qu'accessoire pour les garnitures de sécurité.

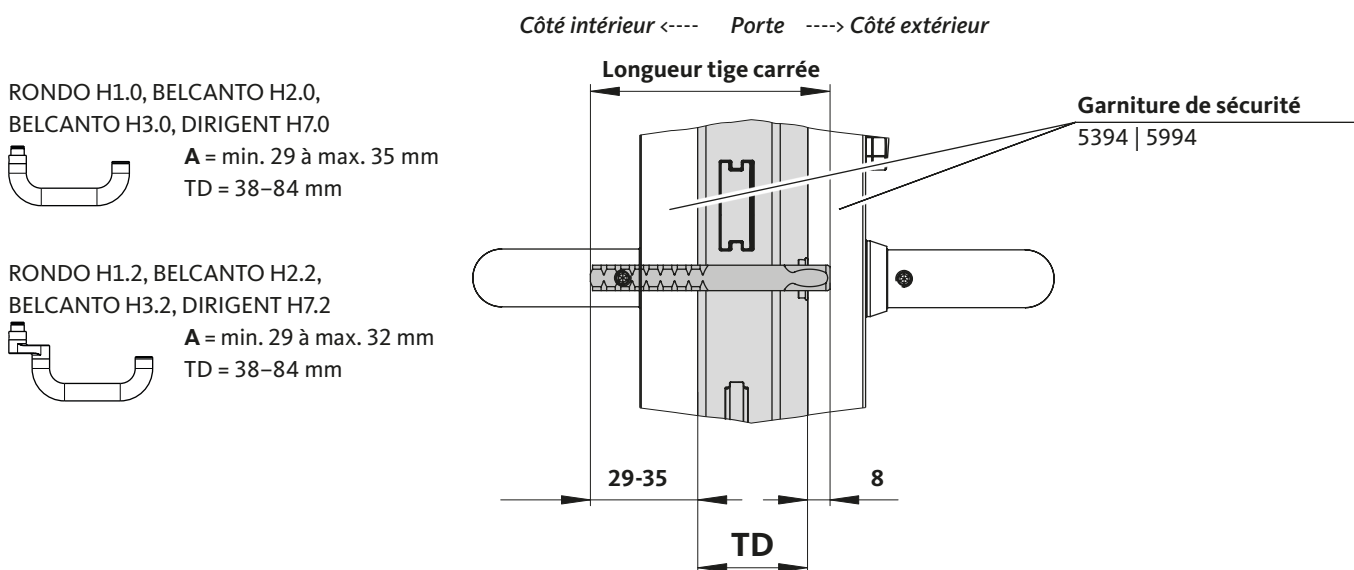
Cette tige carrée doit être recoupée à une longueur adéquate avant le montage.



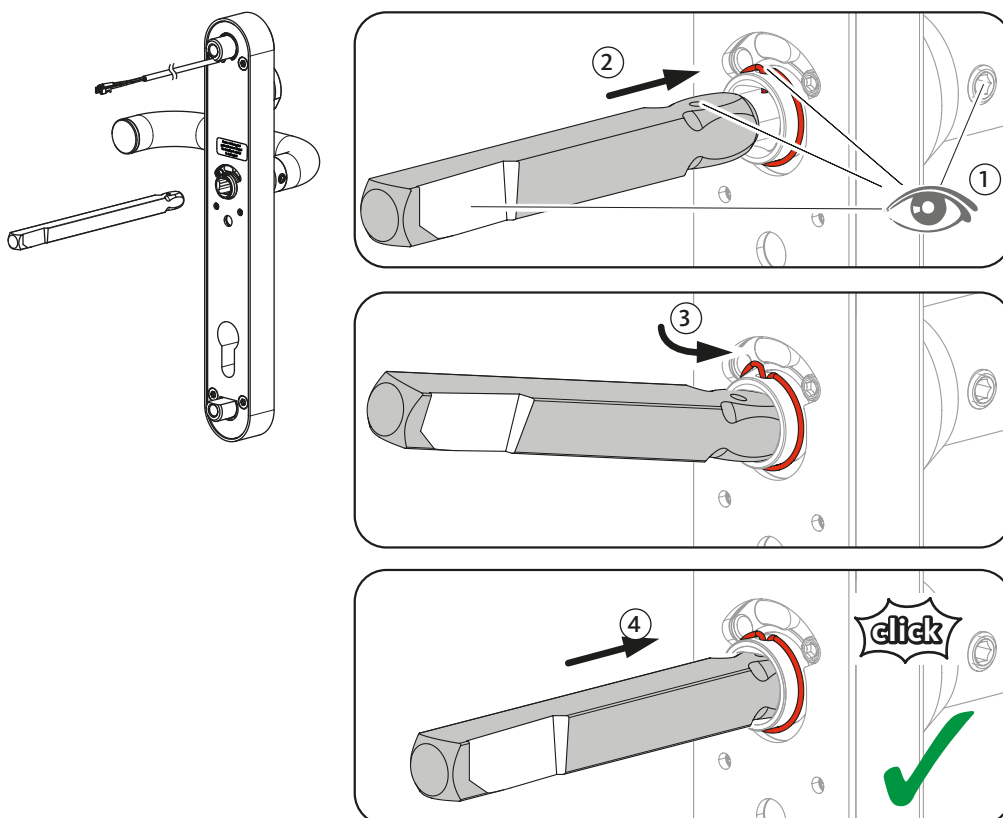
- Mesurez l'épaisseur de porte.
- Calculez la longueur de la tige carrée. Suivez l'instruction dans la section 4.2.1 [146].
Longueur de la tige carrée min. = $TD + 37 \text{ mm}$
max. = $TD + 43 \text{ mm}$
- Mesurez la dimension calculée à partir du côté sans repère et choisissez le repère le plus proche avec une dimension plus longue.
- Sciez la tige carrée au niveau du repère choisi et ébavurez les bords.

4.2.1 Longueur de la tige carrée pour la garniture de sécurité

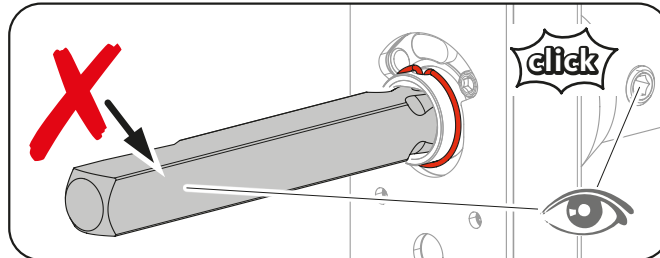
Pour déterminer la longueur de la tige carrée pour les garnitures de sécurité, ajoutez à l'épaisseur de porte (TD) la cote A selon la garniture de porte côté intérieur.



4.3 Monter la tige carrée dans le côté extérieur (côté opposé anti-panique) de la garniture de porte



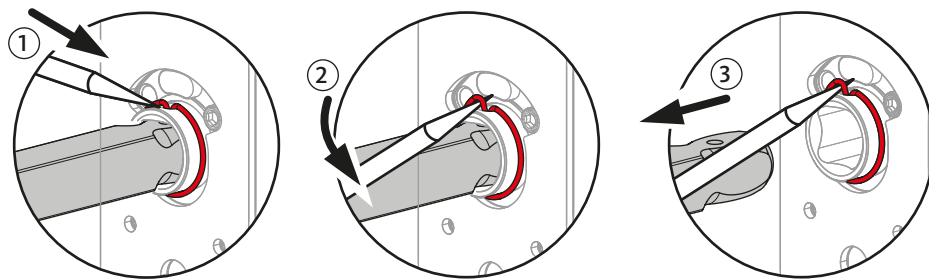
- (1) — **Veillez respecter la position du fouillot de la garniture de porte et de la tige carrée**
- Le perçage du fouillot dans lequel sont insérées les extrémités repliées du circlip doit être tourné vers le haut, en position 12 heures.
 - Le perçage de la tige carrée doit également être orienté vers le haut.
 - La surface à clipser et la vis pointeau dans la béquille doivent se trouver du même côté (pas pour la tige carrée pouvant être recoupée au choix). La surface à clipser et la vis pointeau dans la béquille doivent se trouver du même côté (pas pour la tige carrée pouvant être recoupée au choix).
- (2) — ■ Insérez la tige carrée dans le trou carré du fouillot intérieur jusqu'à ce qu'elle soit en contact avec le circlip.
- (3) — ■ Soulevez la tige carrée à son extrémité et poussez-la sous le circlip.
- Enfoncez la tige carrée à son extrémité pour l'aligner avec le trou carré et soulever ainsi le circlip.
- (4) — ■ Poussez la tige carrée dans le fouillot intérieur jusqu'à ce que le circlip s'enclenche dans le perçage du carré avec un clic.
- Veillez à ce que le fouillot de la garniture de porte ne soit pas tordu avec la tige carrée et que le perçage avec les extrémités repliées du circlip se trouve en position 12 heures.



Positionnement incorrect de la surface à clipser de la tige carrée*

* Pas en cas de montage des tiges carrées pouvant être recoupées au choix.

- Dans cette position, le circlip s'enclenche également dans la tige carrée. La surface à clipser se trouve toutefois à l'opposé de la vis pointeau de la béquille.
- Démontez la tige carrée et corrigez la position de montage de la surface à clipser par rapport à la vis pointeau de la béquille.



Démontage de la tige carrée

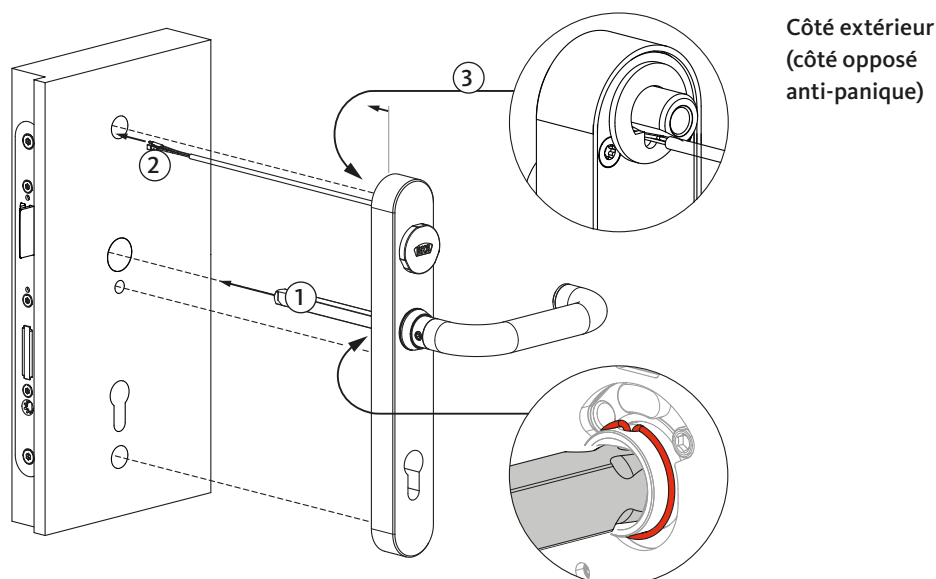
- (1) — • Introduisez un outil adéquat sous le circlip d'un côté du perçage.
- (2) — • Soulevez le circlip avec l'outil. Répétez les étapes 1 et 2 de l'autre côté du perçage. Faites levier pour sortir les deux extrémités du circlip du perçage.
- (3) — • Retirez la tige carrée.

Démontage du circlip côté intérieur avant le montage de la béquille à lecture des deux côtés

Le circlip côté intérieur empêche l'insertion de la tige carrée de la garniture de porte à l'extérieur.

- Faites levier pour sortir le circlip du perçage, comme indiqué aux étapes 1 et 2.
- Retirez le circlip et éliminez-le.

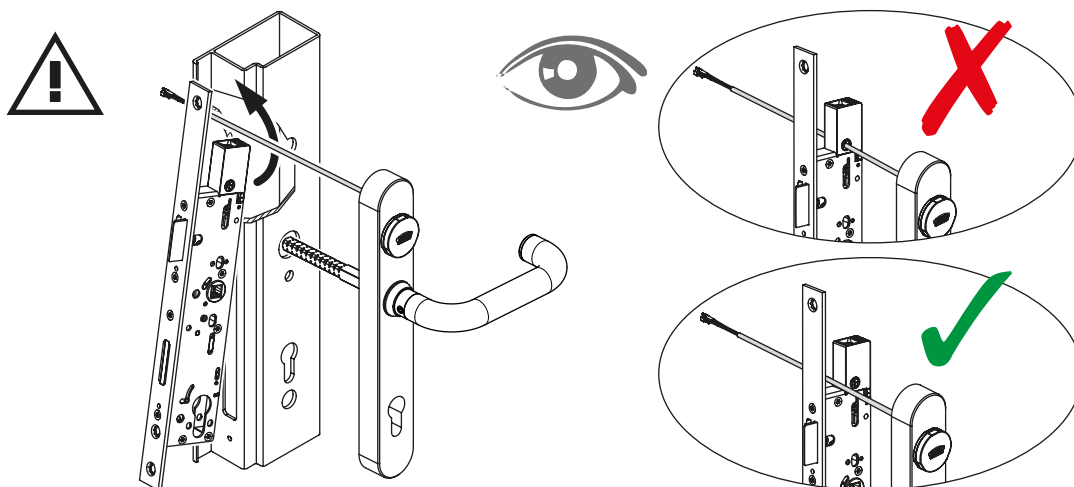
4.4 Monter la garniture de sécurité ixalo



REMARQUE

Avant le montage, contrôlez si le joint repose correctement au niveau du plot de positionnement fileté.

- (1) — ■ Contrôlez si le fouillot de la garniture de porte n'a pas été tordu avec la tige carrée et si le perçage avec les extrémités repliées du circlip se trouve en position 12 heures. Insérez la tige carrée de la garniture de porte côté extérieur dans le fouillot de la serrure se trouvant dans la porte.
- (2) — ■ Faites passer le câble de raccordement dans le trou de fixation supérieur, puis à travers la porte jusqu'à l'autre côté.
- (3) — ■ Poussez la garniture de porte via la tige carrée dans le fouillot jusqu'à ce que la garniture de porte soit affleurante à la porte. Ce faisant, tirez simultanément le câble de raccordement du perçage du côté intérieur de la porte. Le câble ne doit en aucun cas pendre sous forme de boucle du côté extérieur.



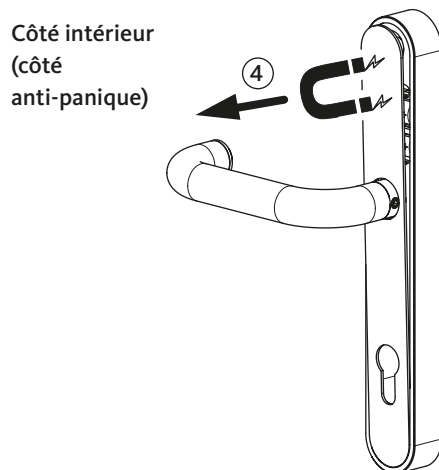
ATTENTION

En cas de pose erronée, le câble de raccordement peut entrer en contact avec des pièces mobiles de la serrure et ainsi être endommagé.

► Posez toujours le câble à travers l'espace vide de la porte entre la tête et le module du verrouillage haut et ne le faites pas passer par les perçages dans la serrure.

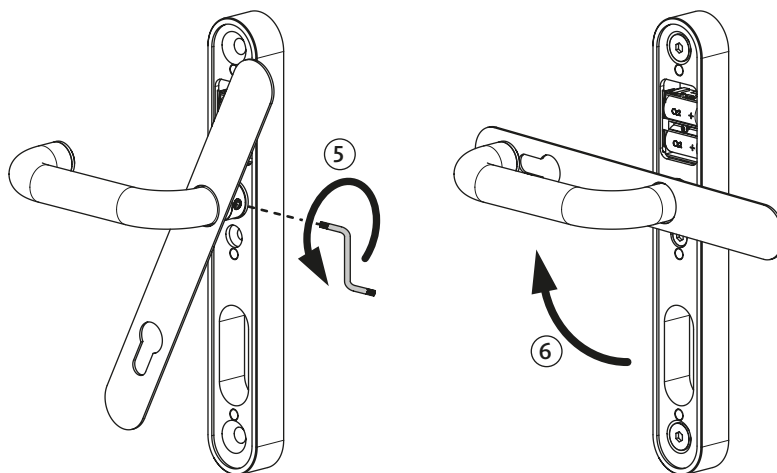
5394 | 5994

Garniture de sécurité ixalo



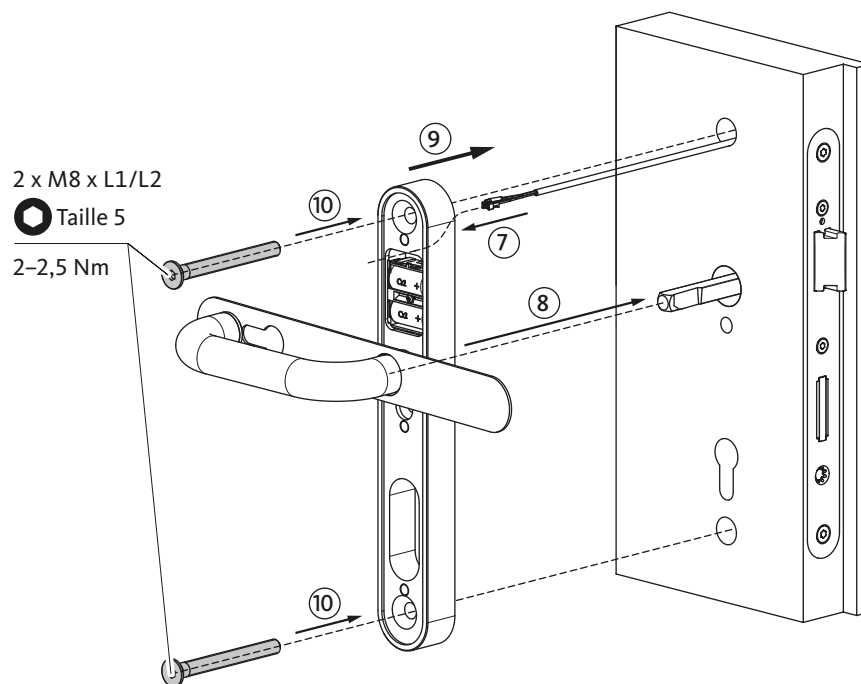
- Tournez la béquille de la garniture de porte côté intérieur sur le côté adapté au sens d'ouverture de la porte dans sa position de montage horizontale.

- (4) — ■ Relevez la plaque de finition en haut avec l'aimant supérieur jusqu'à ce qu'elle se détache de la plaque intérieure. La plaque de finition est maintenant mobile sur la béquille.



- (5) — ■ Dévissez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté de 2 ou 3 tours dans le sens antihoraire.

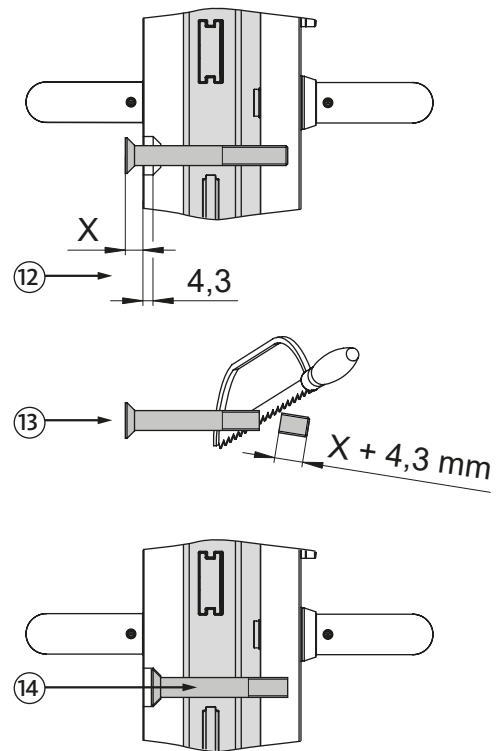
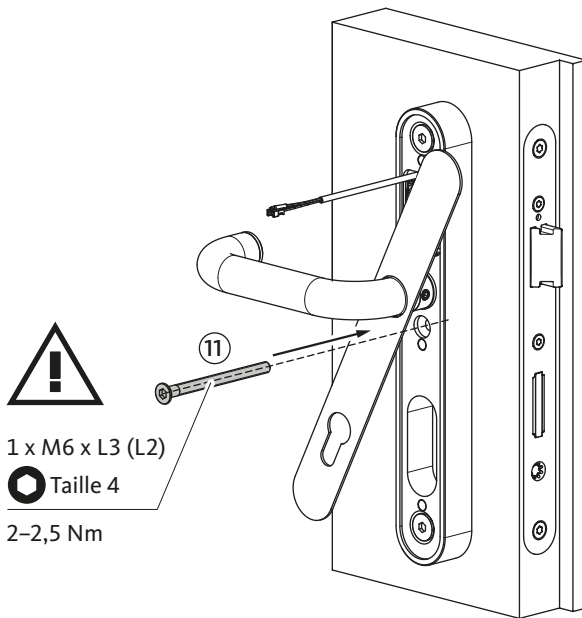
- (6) — ■ Faites pivoter la plaque de finition de 90° et fixez la plaque dans cette position pendant le montage. Selon le modèle de béquille, la plaque peut être retirée de la béquille.



- (7) — ■ Passez le câble de raccordement par derrière dans le trou oblong et vers l'avant à travers la garniture de porte.
- (8) — ■ Insérez le fouillot de la garniture de porte intérieure sur l'extrémité de la tige carrée.
- (9) — ■ Poussez la garniture de porte sur la tige carrée jusqu'à ce qu'elle soit affleurante à la porte. Ce faisant, tirez simultanément le câble de raccordement du perçage. Le câble ne doit en aucun cas pendre sous forme de boucle entre la vantail de porte et la garniture de porte. Maintenez en même temps le côté opposé pour éviter qu'il ne sorte.
- (10) — ■ Insérez les vis à tête fraisée M8 adaptées à l'épaisseur de porte dans les perçages supérieur et inférieur de la garniture de porte côté intérieur et vissez-les dans la garniture de porte côté extérieur.
- Contrôlez et corrigez si nécessaire l'alignement de la garniture de porte sur les deux côtés. Serrez les vis à tête fraisée à un couple de rotation de 2 à 2,5 Nm.

5394 | 5994

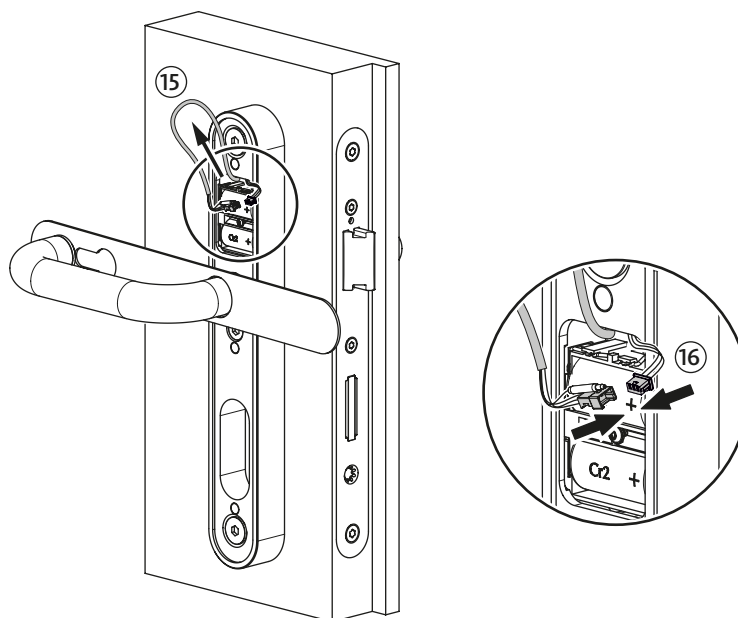
Garniture de sécurité ixalo



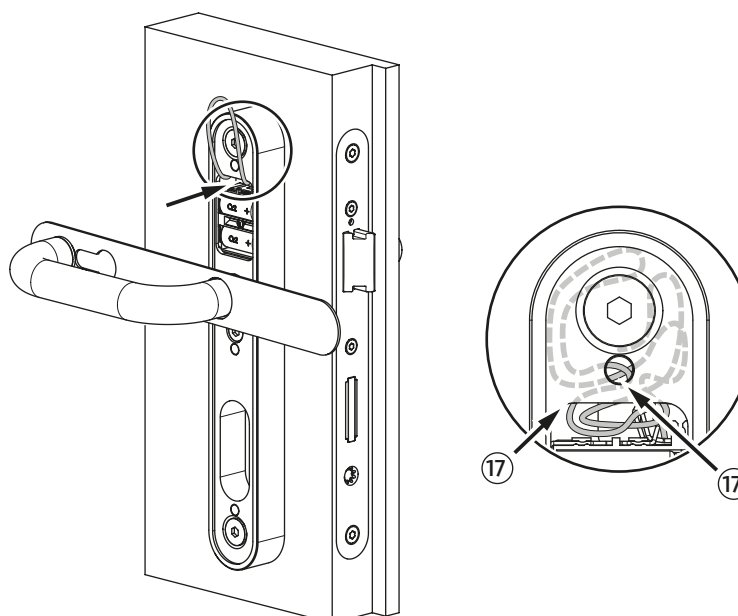
- (11) — ■ Insérez la vis à tête fraisée M6 dans le perçage du milieu sous la béquille et vissez-la jusqu'à la butée du fond du filetage dans la garniture de porte côté extérieur. Si la vis ne se laisse pas serrer jusqu'à la butée ou juste avant celle-ci, utilisez la vis à tête fraisée plus longue fournie.
- (12) — ■ Mesurez la dimension pour savoir de combien la vis à tête fraisée dépasse de la garniture de porte. Calculez la longueur pour recouper la vis en ajoutant 4,3 mm à la dimension mesurée.
- (13) — ■ Coupez la vis à tête fraisée de la dimension calculée. Ébavurez la vis après avoir la recoupée.
- (14) — ■ Insérez la vis à tête fraisée coupée dans le perçage du milieu et serrez la vis à un couple de serrage de 2 à 2,5 Nm.

ATTENTION

En cas de non-utilisation de la vis à tête fraisée ou de son montage non conforme (numéro 11), l'indice de protection IP55 n'est plus garanti !



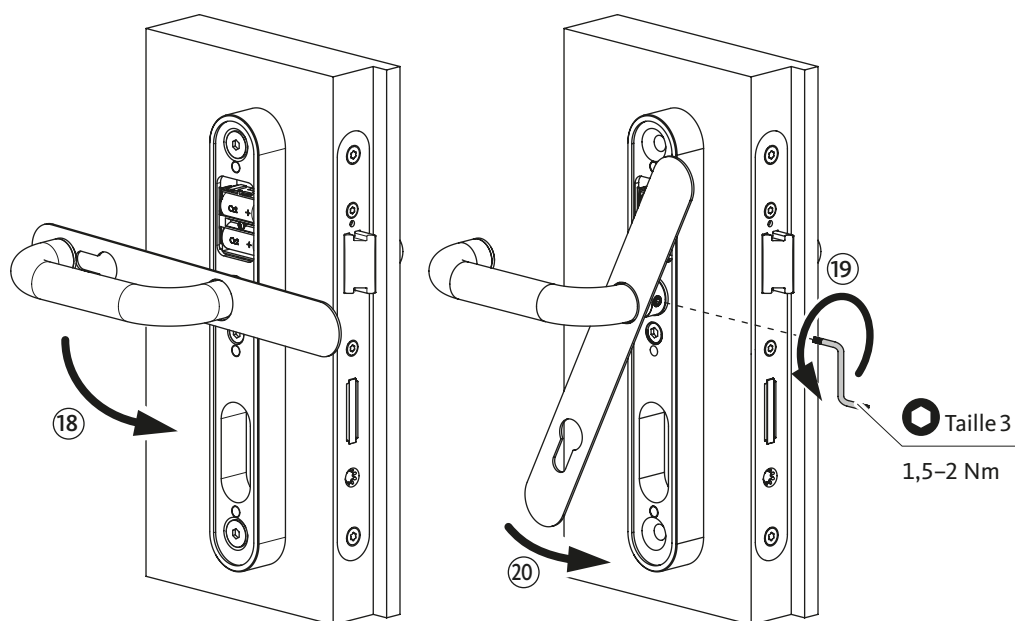
- (15) — ■ Retirez le câble de raccordement du compartiment de la pile rangé dans la garniture de porte avec le bornier de connexion. Le câble se trouve dans la mortaise au-dessus du compartiment de la pile.
- (16) — ■ Connectez la fiche du câble de raccordement venant de la garniture de porte côté extérieur dans le bornier de connexion du câble du compartiment de la pile.



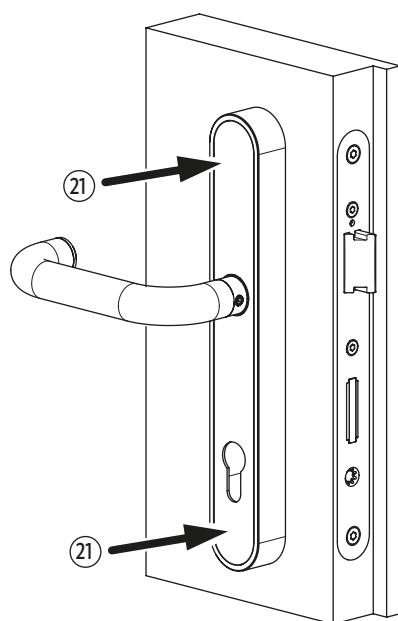
- (17) — ■ Enroulez la boucle du câble de raccordement suspendu restant et rangez-la, avec le connecteur, dans l'espace supérieur de la garniture de porte afin que le câble ne constitue aucun obstacle pour l'insertion de la plaque de finition.

5394 | 5994

Garniture de sécurité ixalo

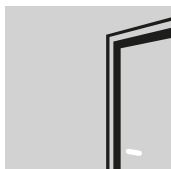


- (18) — ■ Faites pivoter la plaque de finition en arrière jusqu'à ce que la vis pointeau soit dégagée.
- (19) — ■ Serrez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté à un couple de rotation de 1,5 à 2 Nm.
- (20) — ■ Remplacez la plaque de finition en position verticale au-dessus de la garniture de porte.



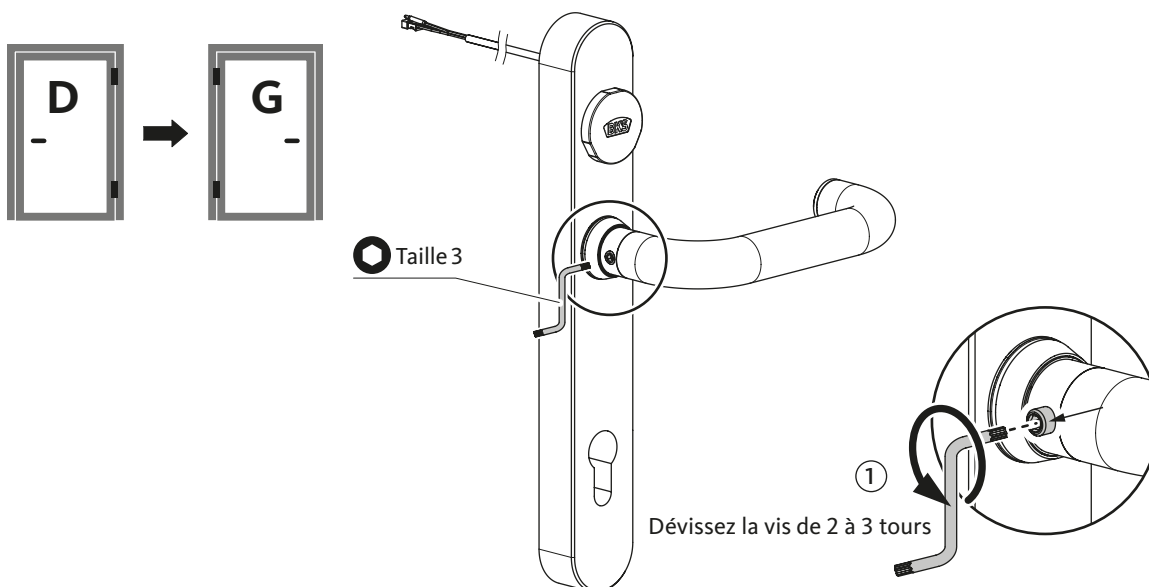
- (21) — ■ Enfoncez la plaque de finition et encliquez-la dans le renforcement dans la garniture de porte par la force d'attraction des aimants.
- Vérifiez ensuite le bon fonctionnement du point d'accès.

4.5 Sens de direction de la béquille

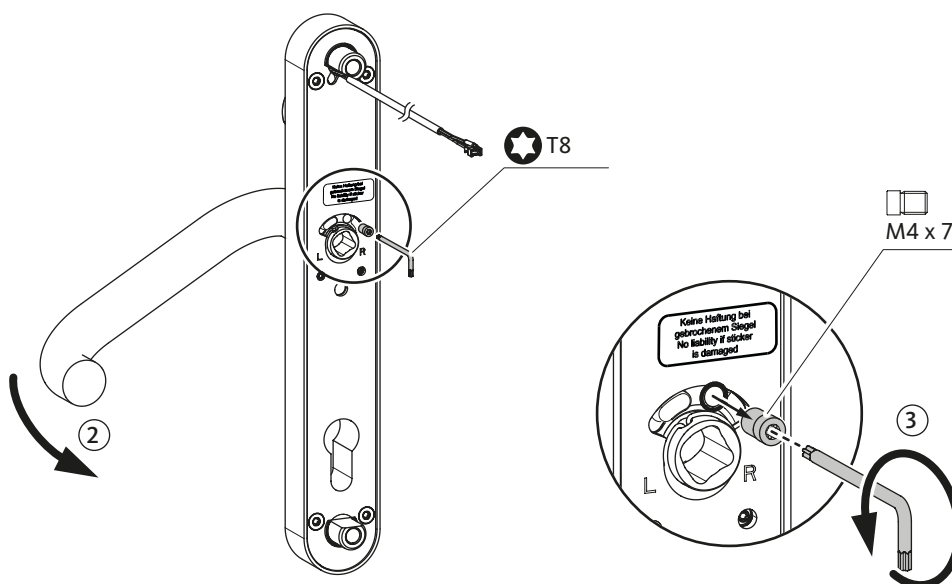


En fonction du sens d'ouverture de la porte, la béquille de la garniture de sécurité ixalo doit s'orienter vers la bonne direction. Si la béquille est orientée vers la mauvaise direction ou si la garniture de porte est en position verticale neutre, il faut, avant le montage dans la porte, modifier le sens de la béquille dans la position correcte envisagée. Pour changer la position, la garniture de porte doit être démontée.

4.5.1 Changer le sens de la béquille de la version « droite » à la version « gauche »



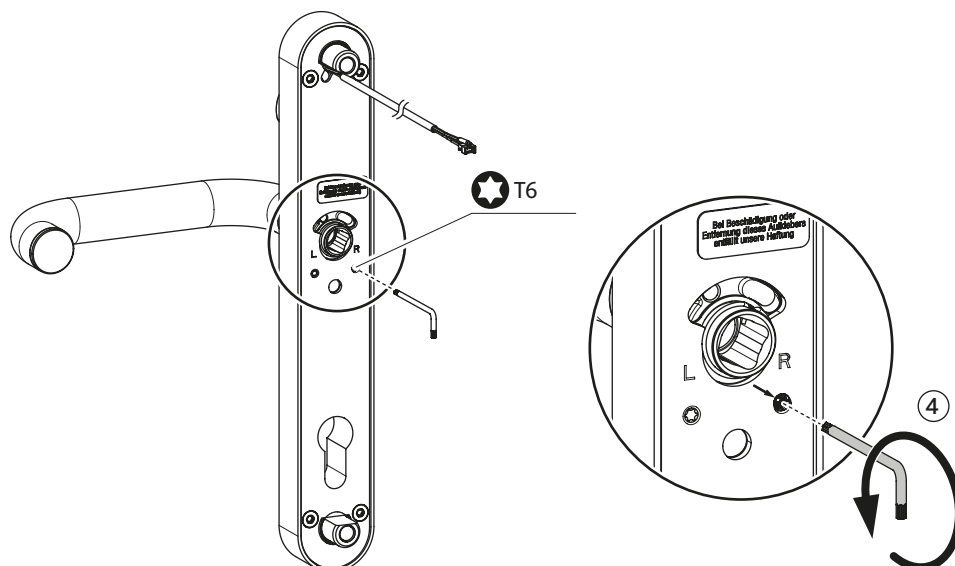
- (1) — ■ Sur la face avant de la garniture de porte, desserrez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté et dévissez la vis de 2 ou 3 tours dans le sens antihoraire.



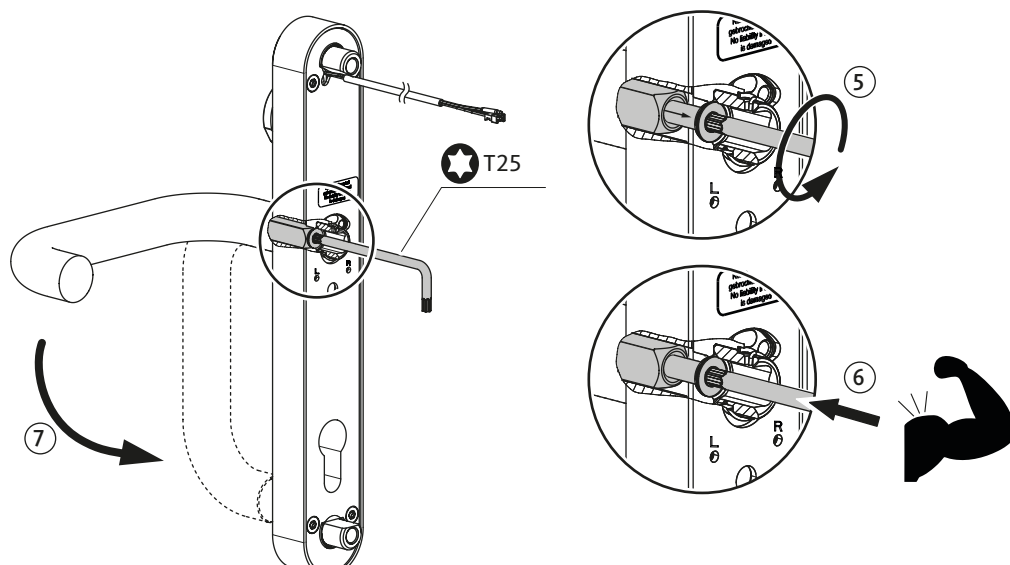
- (2) — ■ Actionnez la béquille et poussez-la jusqu'à ce que le trou taraudé soit dégagé dans la rainure. Maintenez la béquille dans cette position.
- (3) — ■ Dévissez la vis de butée M4 x 7 à l'arrière de la garniture de porte et mettez la vis de côté pour un usage ultérieur.

5394 | 5994

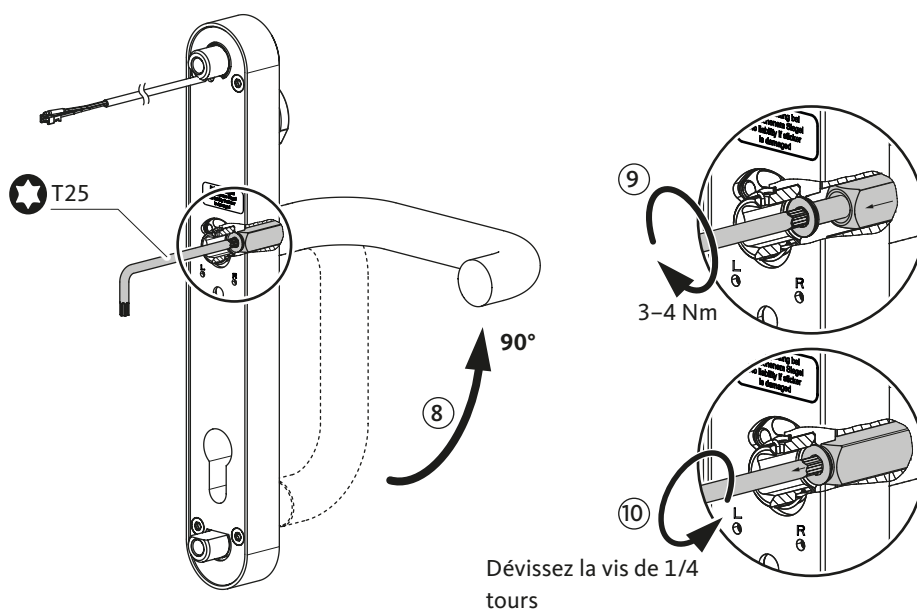
Garniture de sécurité ixalo



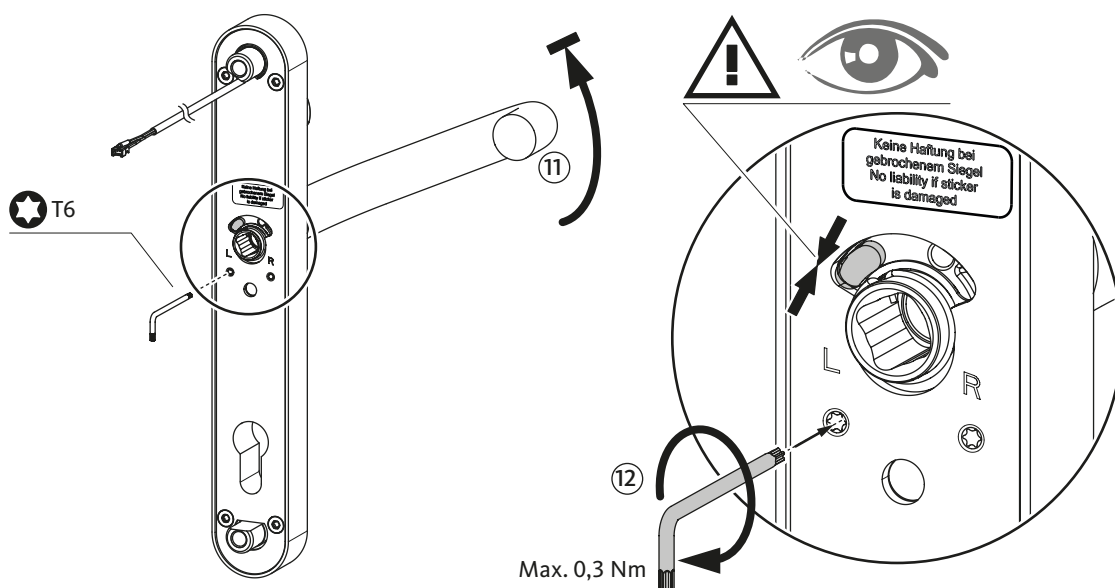
- (4) — ■ Dévissez la vis pointeau du côté marquée par un « R » (droite) dans le sens antihoraire jusqu'en butée, de telle sorte que la vis pointeau soit à fleur avec le dos de la plaque.



- (5) — ■ Dévissez la vis de blocage de 8 à 10 tours dans le sens antihoraire.
- (6) — ■ Enfoncez la vis de blocage jusqu'à ce que la béquille puisse bouger.
- (7) — ■ Tournez la béquille de 90° dans le sens antihoraire jusqu'en position neutre. Vue de face, la béquille est verticale et orientée vers le bas.



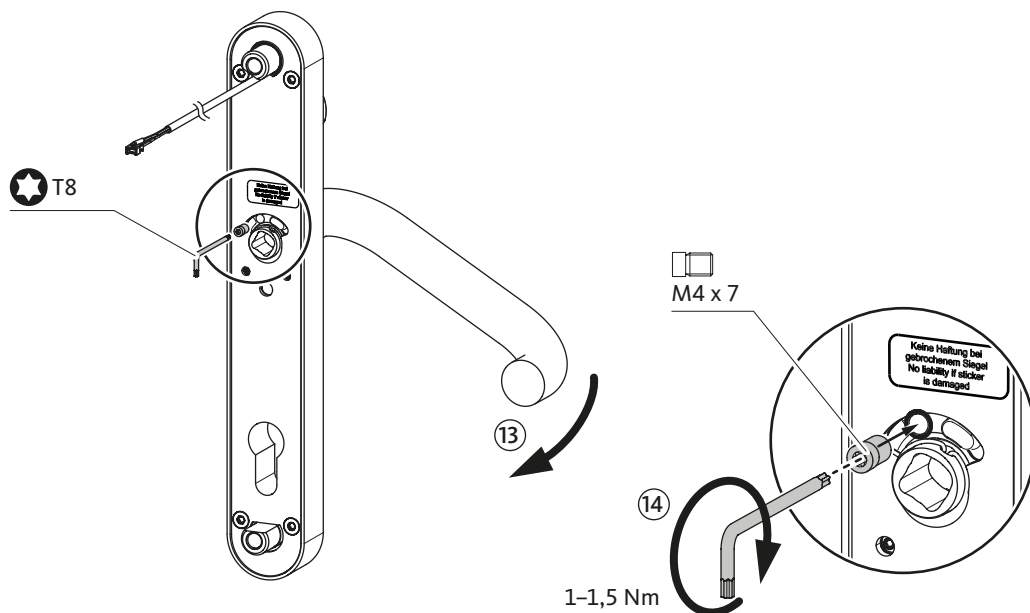
- (8) — ■ Depuis la position verticale, tournez la béquille de 90° dans le sens antihoraire jusqu'en position finale de la béquille. Vue de face, la béquille est horizontale et orientée vers la gauche.
- (9) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de blocage et serrez la vis à un couple de rotation de 3 à 4 Nm.
- (10) — ■ Dévissez la vis de blocage d'un quart de tour pour desserrer légèrement la vis.



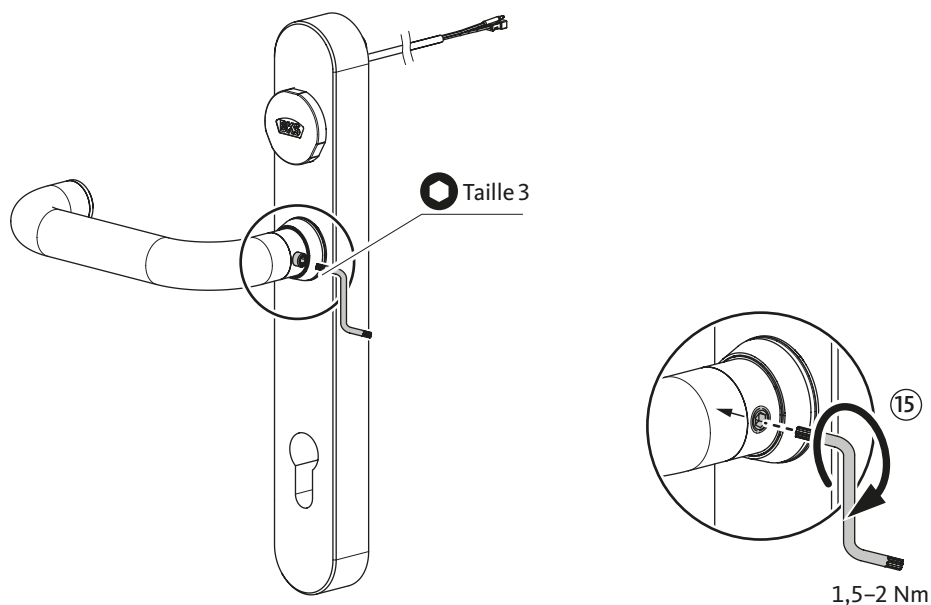
- (11) — ■ Tournez la béquille de la position horizontale vers le haut, dans le sens antihoraire, jusqu'à ce que la butée rotative soit en contact avec l'extrémité de la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (12) — ■ Avec la béquille en position de butée, vissez la vis pointeau marquée d'un « L » (gauche) et serrez-la à un couple de rotation de 0,3 Nm maximum.

5394 | 5994

Garniture de sécurité ixalo

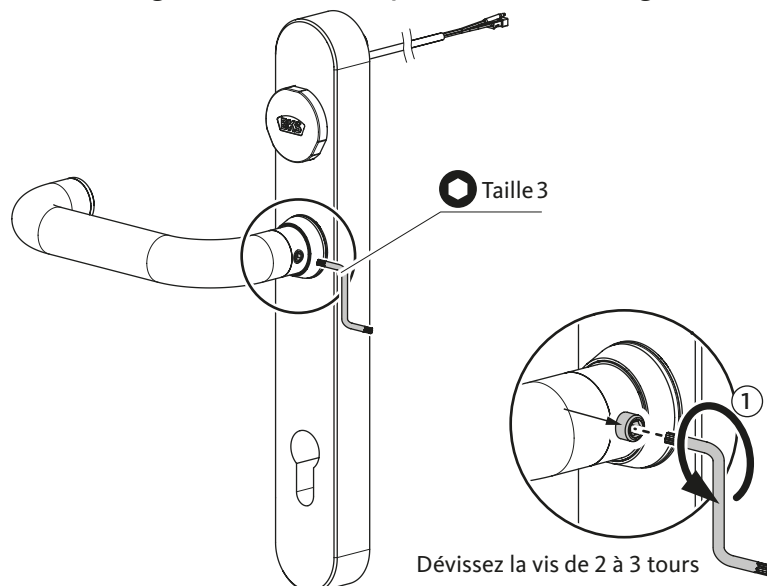
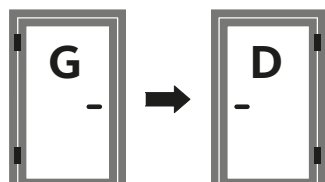


- (13) — ■ Actionnez la béquille dans le sens horaire jusqu'à ce que le trou taraudé soit dégagé dans la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (14) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de butée M4 x 7 et serrez-la à un couple de rotation de 1 à 1,5 Nm.

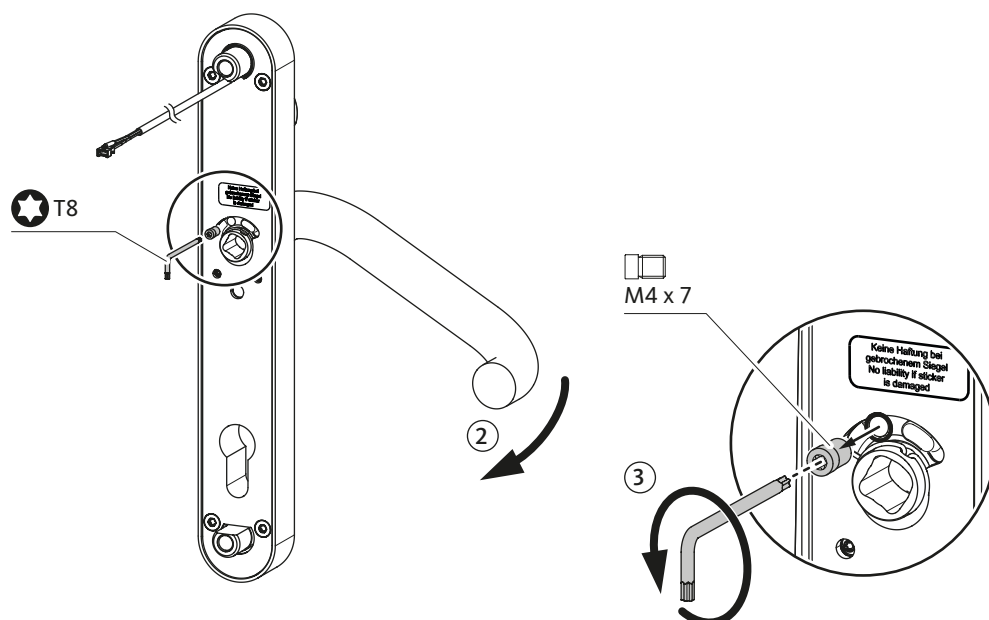


- (15) — ■ Sur la face avant de la garniture de porte, serrez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté à un couple de rotation de 1,5 à 2 Nm.

4.5.2 Changer le sens de la béquille de la version « gauche » à la version « droite »



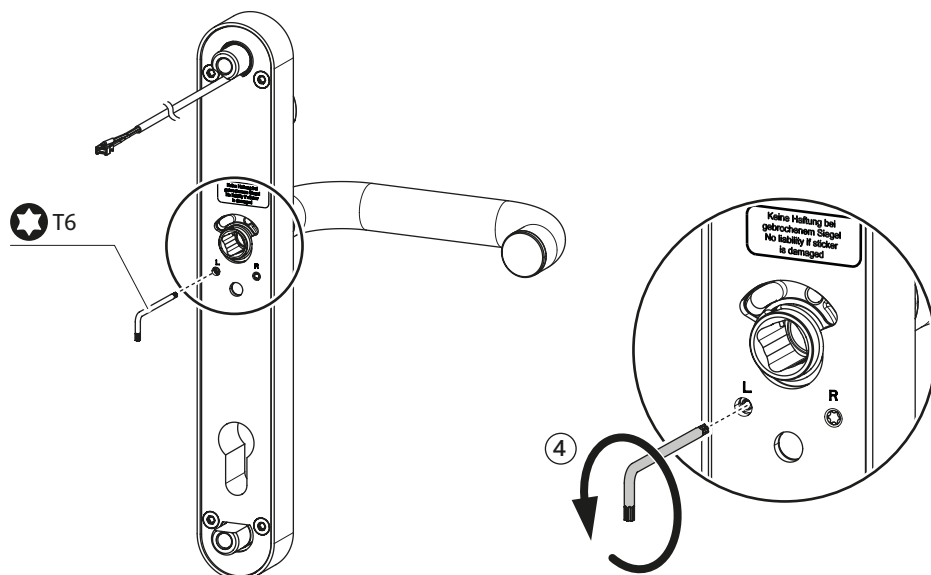
- (1) — ■ Sur la face avant de la garniture de porte, desserrez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté et dévissez la vis de 2 ou 3 tours dans le sens antihoraire.



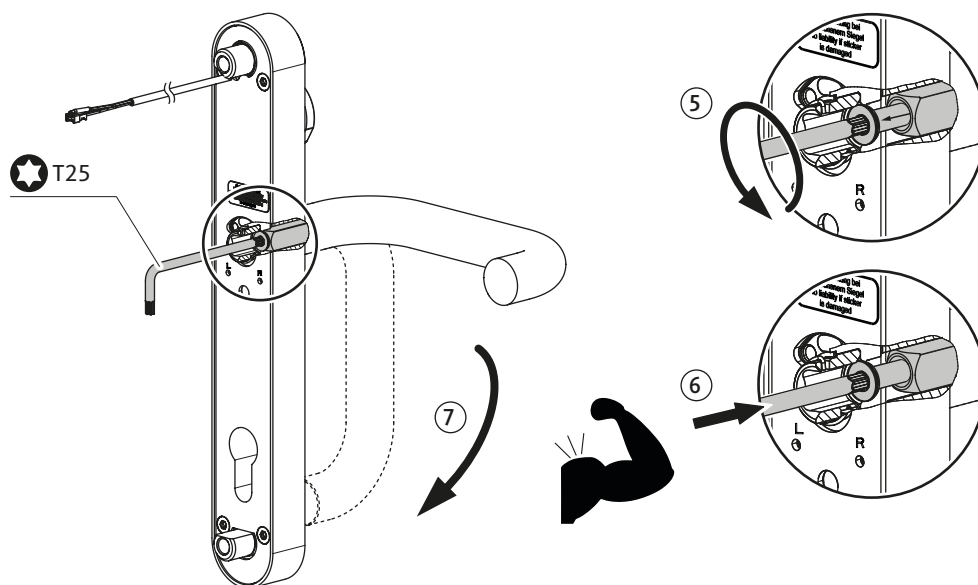
- (2) — ■ Actionnez la béquille et poussez-la jusqu'à ce que le trou taraudé soit dégagé dans la rainure. Maintenez la béquille dans cette position.
- (3) — ■ Dévissez la vis de butée M4 x 7 à l'arrière de la garniture de porte et mettez la vis de côté pour un usage ultérieur.

5394 | 5994

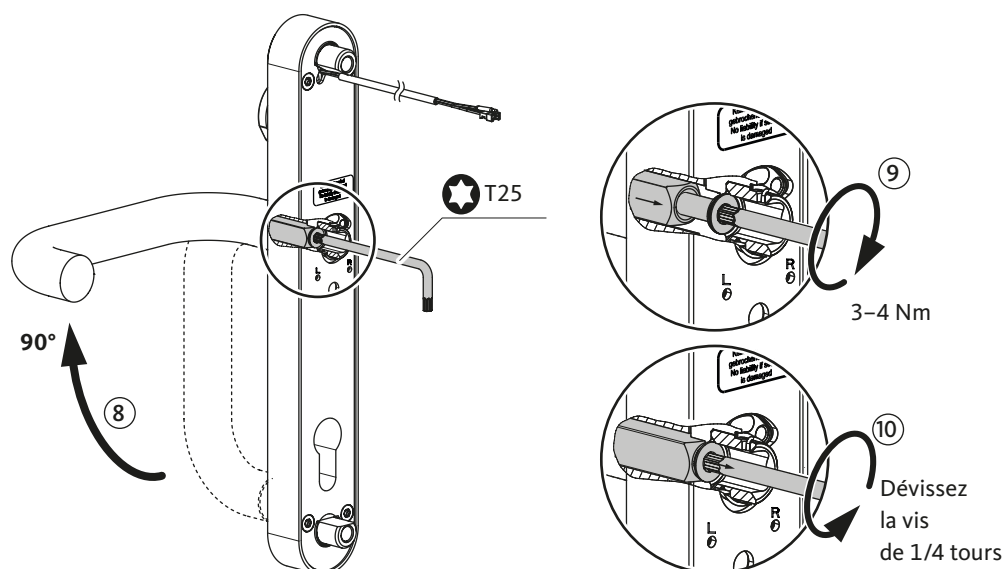
Garniture de sécurité ixalo



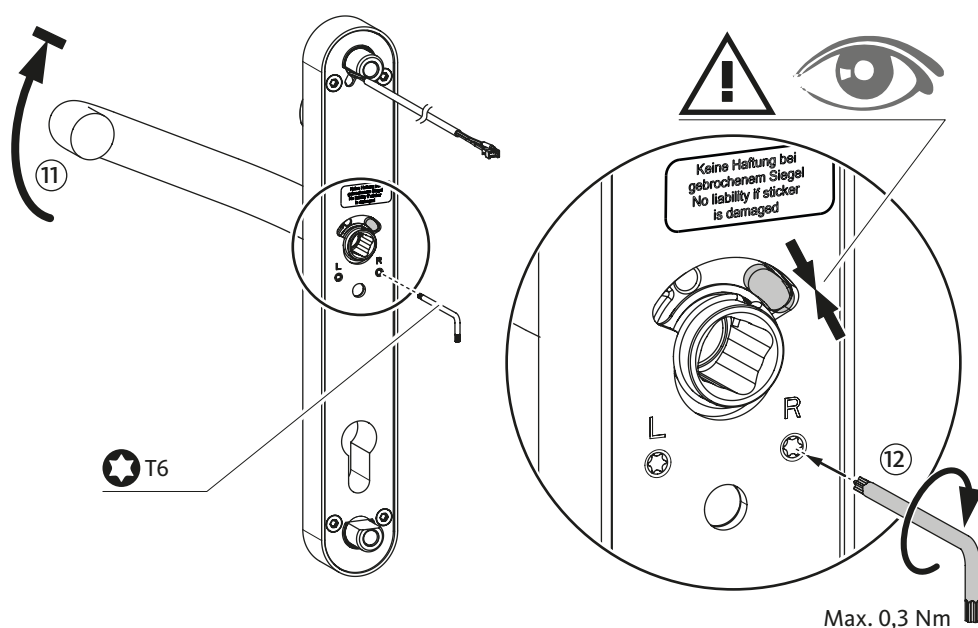
- (4) — ■ Dévissez la vis pointeau du côté marquée par un « L » (gauche) dans le sens antihoraire jusqu'en butée, de telle sorte que la vis pointeau soit à fleur avec le dos de la plaque.



- (5) — ■ Dévissez la vis de blocage de 8 à 10 tours dans le sens antihoraire.
- (6) — ■ Enfoncez la vis de blocage jusqu'à ce que la béquille puisse bouger.
- (7) — ■ Tournez la béquille de 90° dans le sens antihoraire jusqu'en position neutre. Vue de face, la béquille est verticale et orientée vers le bas.



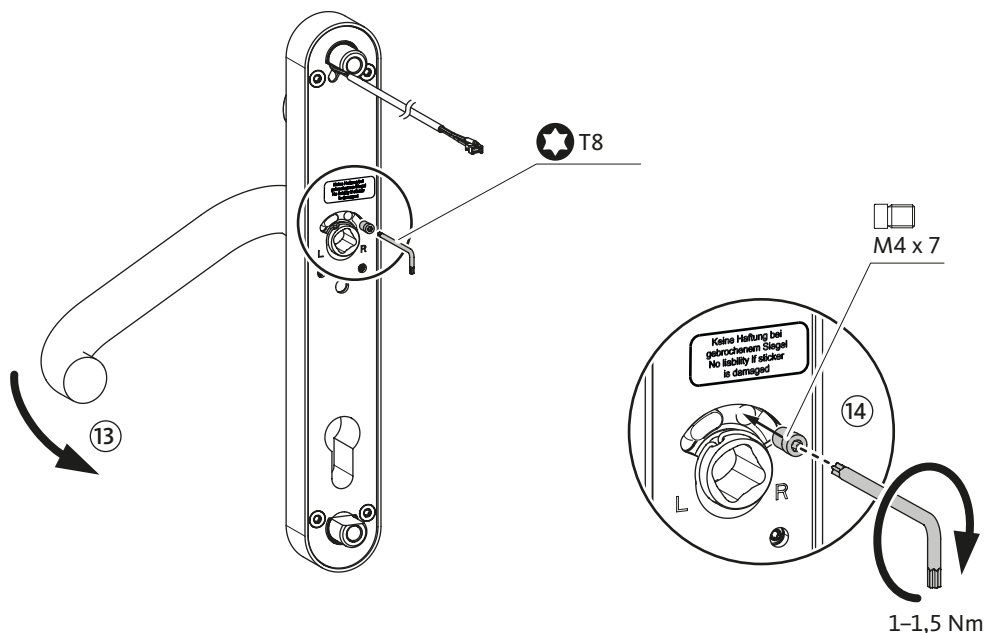
- (8) — ■ Depuis la position verticale, tournez la béquille de 90° dans le sens horaire jusqu'en position finale de la béquille. Vue de face, la béquille est horizontale et orientée vers la droite.
- (9) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de blocage et serrez la vis à un couple de rotation de 3 à 4 Nm.
- (10) — ■ Dévissez la vis de blocage d'un quart de tour pour desserrer légèrement la vis.



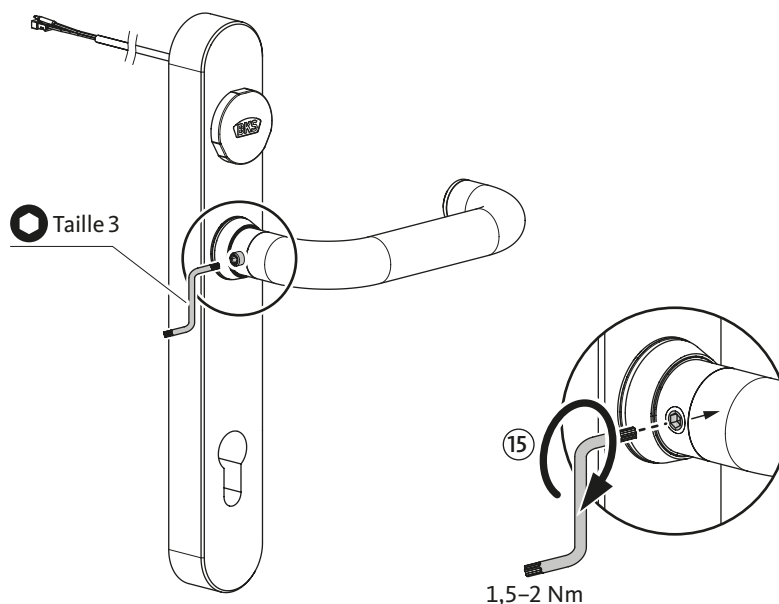
- (11) — ■ Tournez la béquille de la position horizontale vers le haut, dans le sens horaire, jusqu'à ce que la butée rotative soit en contact avec l'extrémité de la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (12) — ■ Avec la béquille en position de butée, vissez la vis pointeau marquée d'un « R » (droite) et serrez-la à un couple de rotation de 0,3 Nm maximum.

5394 | 5994

Garniture de sécurité ixalo

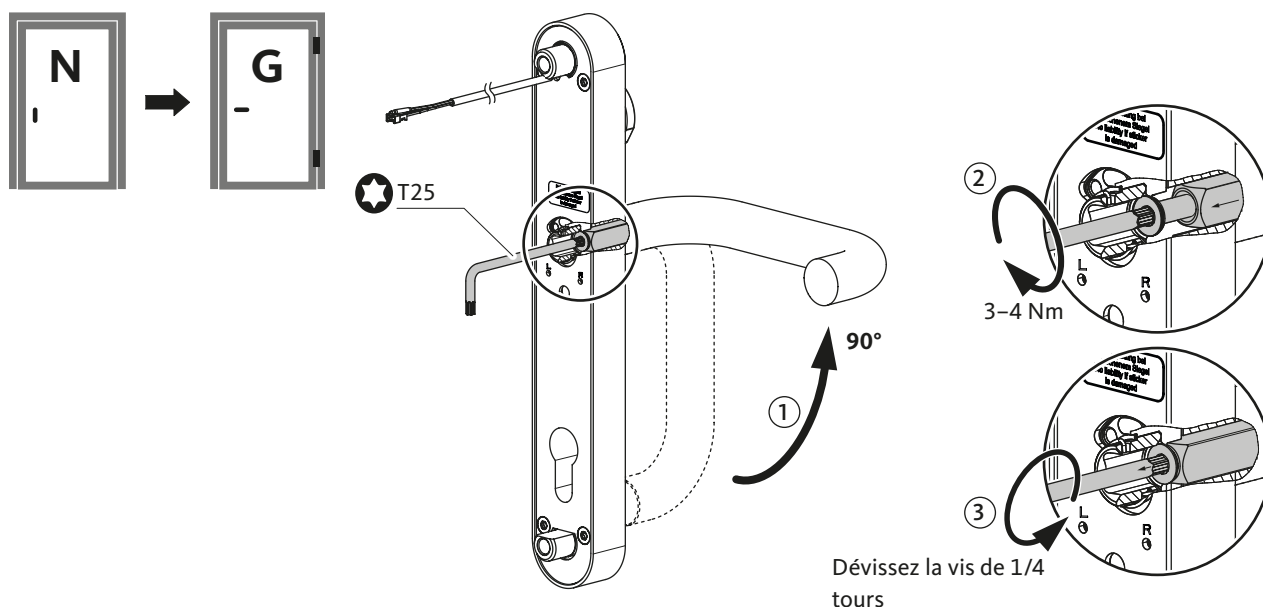


- (13) — ■ Actionnez la béquille dans le sens antihoraire jusqu'à ce que le trou taraudé soit dégagé dans la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (14) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de butée M4 x 7 et serrez-la à un couple de rotation de 1 à 1,5 Nm.

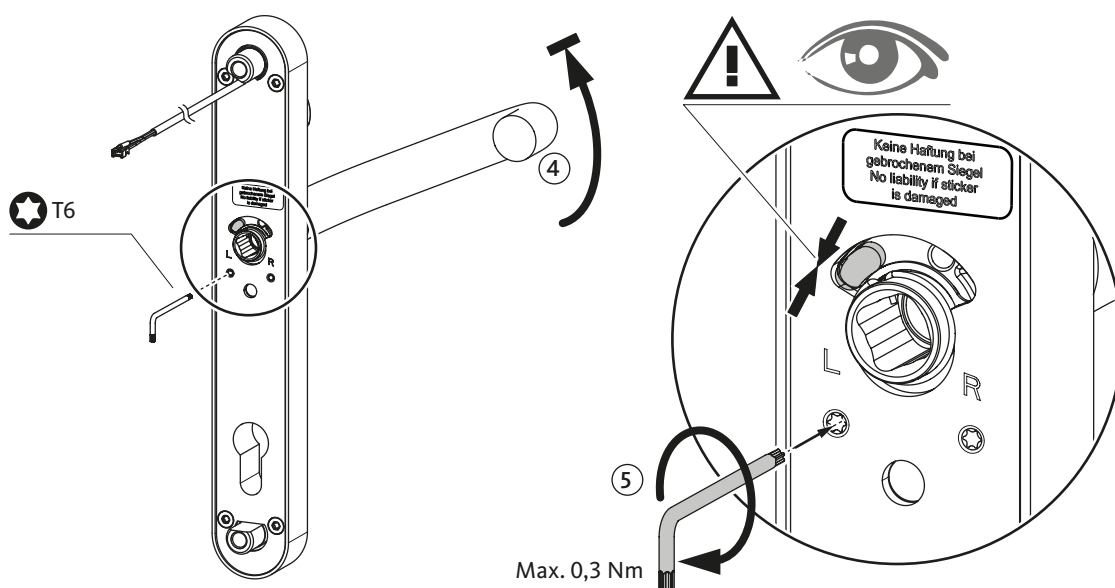


- (15) — ■ Sur la face avant de la garniture de porte, serrez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté à un couple de rotation de 1,5 à 2 Nm.

4.5.3 Changer le sens de la béquille de la version « neutre » à la version « gauche »



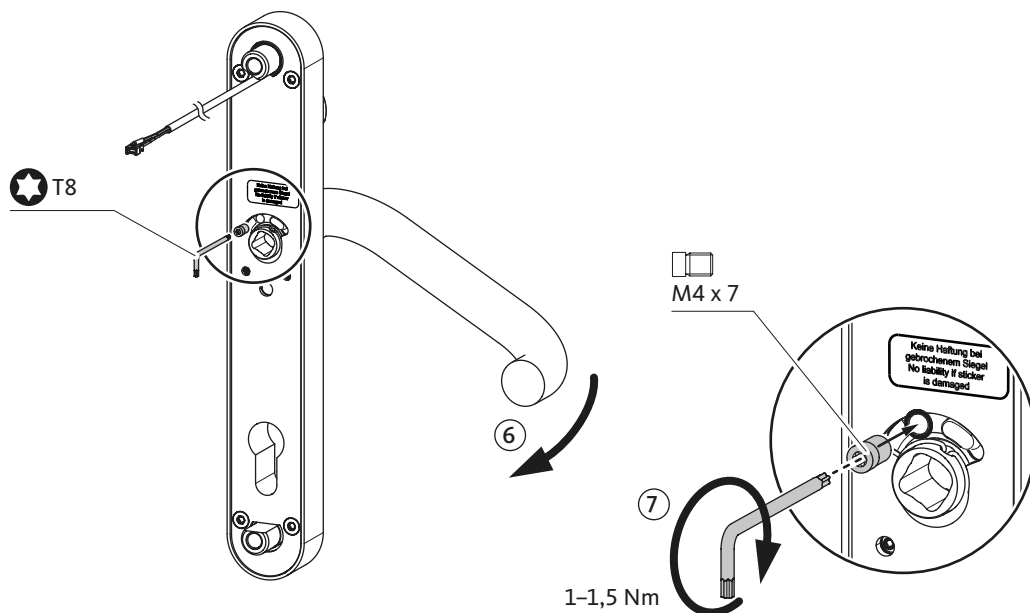
- (1) — ■ Depuis la position verticale, tournez la béquille de 90° dans le sens antihoraire jusqu'en position finale de la béquille. Vue de face, la béquille est horizontale et orientée vers la gauche.
- (2) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de blocage et serrez la vis à un couple de rotation de 3 à 4 Nm.
- (3) — ■ Dévissez la vis de blocage d'un quart de tour pour desserrer légèrement la vis.



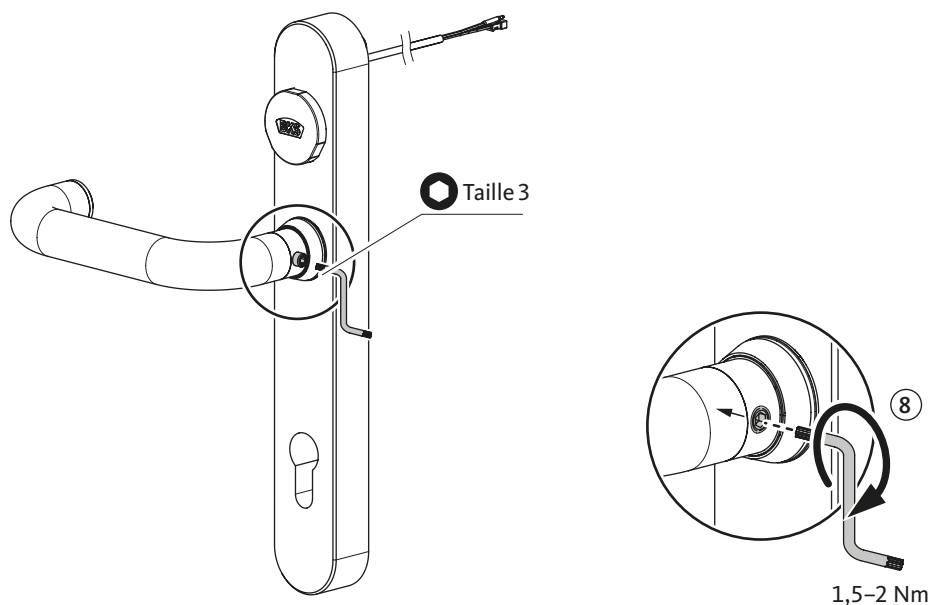
- (4) — ■ Tournez la béquille de la position horizontale vers le haut, dans le sens antihoraire, jusqu'à ce que la butée rotative soit en contact avec l'extrémité de la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (5) — ■ Avec la béquille en position de butée, vissez la vis pointeau marquée d'un « L » (gauche) et serrez-la à un couple de rotation de 0,3 Nm maximum.

5394 | 5994

Garniture de sécurité ixalo

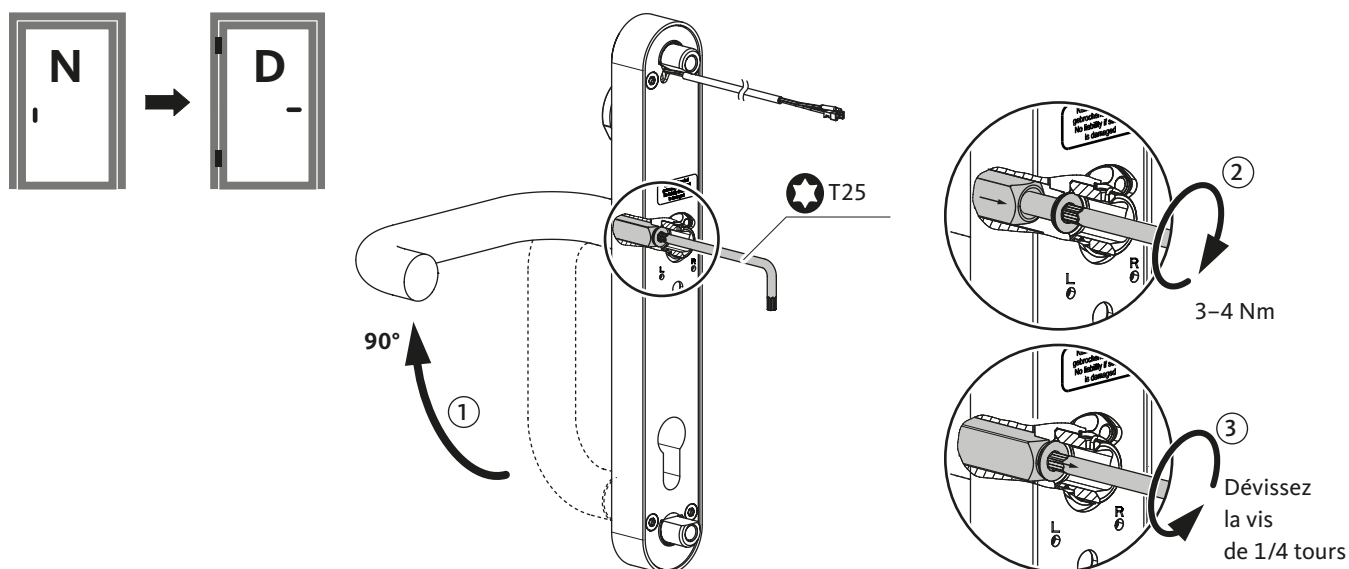


- (6) — ■ Actionnez la béquille dans le sens horaire jusqu'à ce que le trou taraudé soit dégagé dans la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (7) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de butée M4 x 7 et serrez-la à un couple de rotation de 1 à 1,5 Nm.

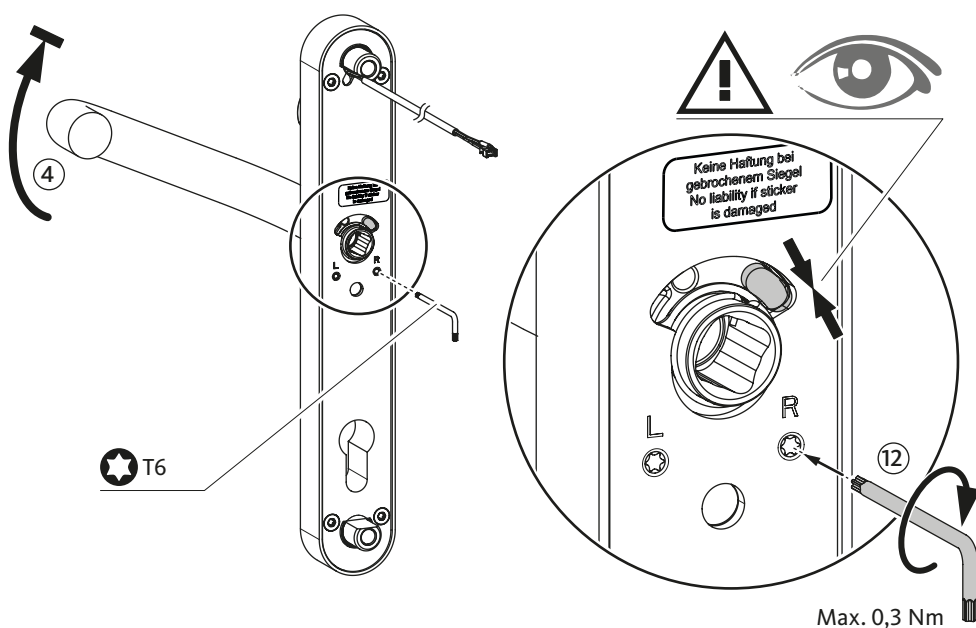


- (8) — ■ Sur la face avant de la garniture de porte, serrez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté à un couple de rotation de 1,5 à 2 Nm.

4.5.4 Changer le sens de la béquille de la version « neutre » à la version « droite »



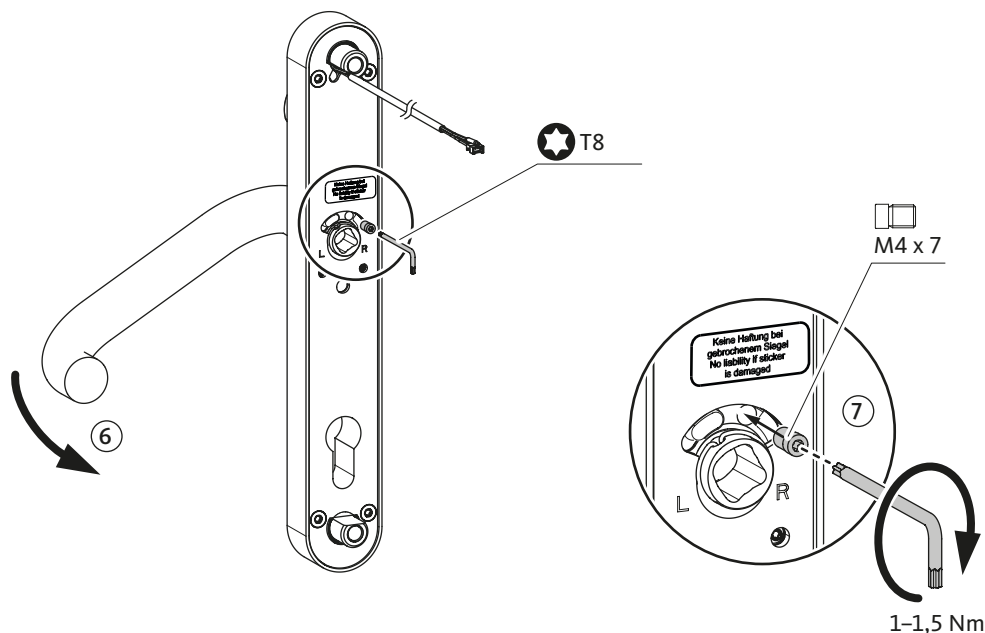
- (1) — ■ Depuis la position verticale, tournez la béquille de 90° dans le sens horaire jusqu'en position finale de la béquille. Vue de face, la béquille est horizontale et orientée vers la droite.
- (2) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de blocage et serrez la vis à un couple de rotation de 3 à 4 Nm.
- (3) — ■ Dévissez la vis de blocage d'un quart de tour pour desserrer légèrement la vis.



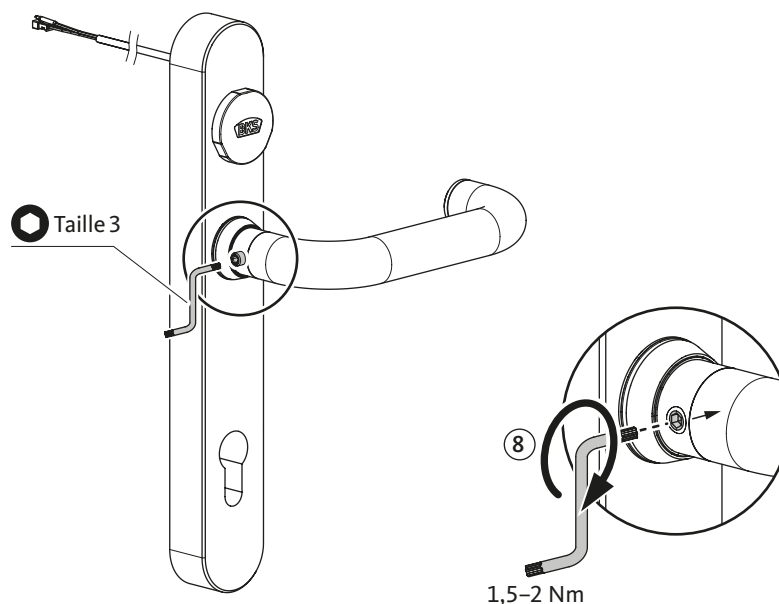
- (4) — ■ Tournez la béquille de la position horizontale vers le haut, dans le sens horaire, jusqu'à ce que la butée rotative soit en contact avec l'extrémité de la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (5) — ■ Avec la béquille en position de butée, vissez la vis pointeau marquée d'un « R » (droite) et serrez-la à un couple de rotation de 0,3 Nm maximum.

5394 | 5994

Garniture de sécurité ixalo



- (6) — ■ Actionnez la béquille dans le sens antihoraire jusqu'à ce que le trou taraudé soit dégagé dans la rainure et maintenez-la dans cette position.
- (7) — ■ Dans cette position de la béquille, vissez la vis de butée M4 x 7 et serrez-la à un couple de rotation de 1 à 1,5 Nm.



- (8) — ■ Sur la face avant de la garniture de porte, serrez la vis pointeau vissée dans la béquille sur le côté à un couple de rotation de 1,5 à 2 Nm.

5. Mise en service



Lors de l'utilisation de garnitures de porte à couplage sur des portes issues de secours ou des portes anti-panique dans des issues de secours, la possibilité d'évacuation du bâtiment doit être garantie à tout moment.

► **Le montage de l'unité de lecture de la garniture n'est autorisé que sur le côté du vantail de porte qui n'est pas dans le sens de l'évacuation.**

Sans une mise en service du point d'accès, vous risquez, après le montage, de rester bloqué à l'extérieur après avoir fermé la porte. Sans une mise en service du point d'accès, vous risquez, après le montage, de rester bloqué à l'extérieur après avoir fermé la porte.

Réalisez les étapes suivantes pour la mise en service :

- Contrôlez le respect des conditions de montage et de fonctionnement.
- Effectuez un test de fonctionnement et contrôlez la bonne opération et le fonctionnement.
- Verrouillez le point d'accès uniquement après avoir garanti l'autorisation à l'accès et le franchissement de la porte.

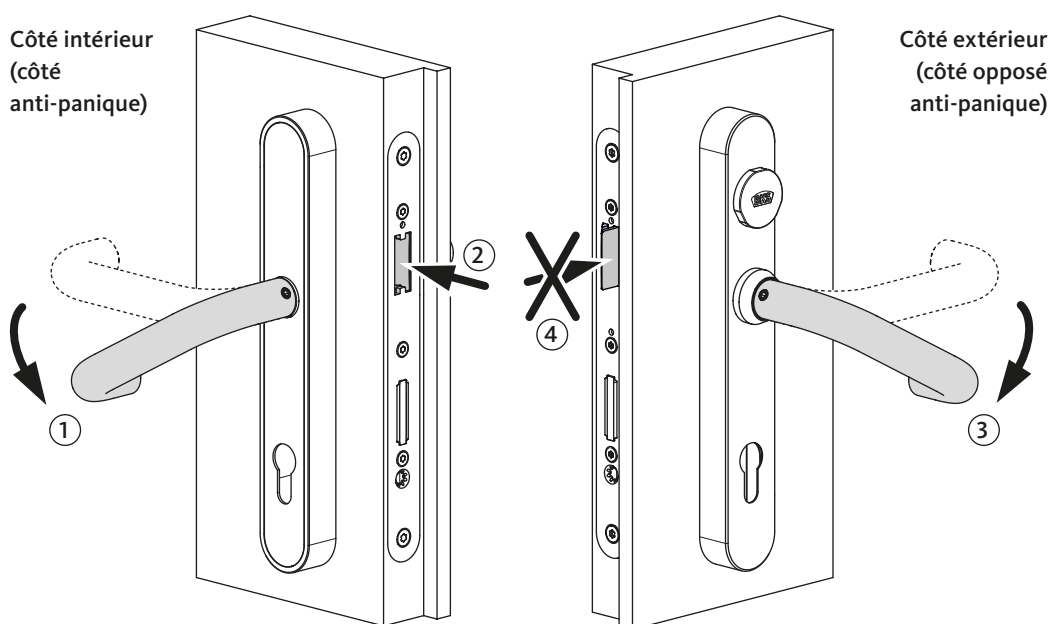


6. Maniement et fonctionnement

La garniture de sécurité ixalo dispose d'un contrôle d'accès du côté de la lecture. Celui-ci déverrouille l'accès à la porte uniquement après l'enregistrement d'un transpondeur avec autorisation d'accès comme support d'identification. Pour cela, présentez un transpondeur avec autorisation, comme indiqué dans les illustrations des sous-chapitres suivants, sur la face supérieure dans la zone de la LED sur le côté lecture de la garniture de porte. La garniture de porte signale le statut de l'autorisation par un affichage optique et acoustique. Après l'autorisation, la porte peut être ouverte par actionnement de la béquille.

Le demi-ensemble béquille avec l'unité de lecture électronique est verrouillé sans transpondeur autorisée. L'unité de lecture se trouve, en général, côté extérieur de la porte. Côté intérieur, la plaque longue sans unité de lecture ne dispose d'aucun contrôle d'accès, de sorte que la porte est toujours accessible de ce côté.

6.1 Garniture de sécurité ixalo | SE et | RFID

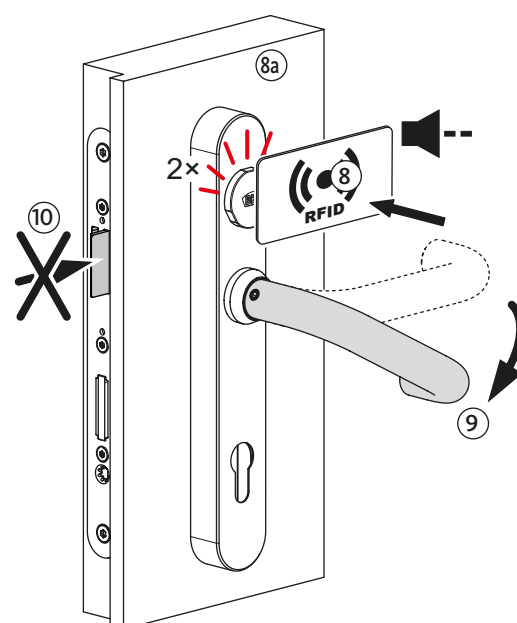
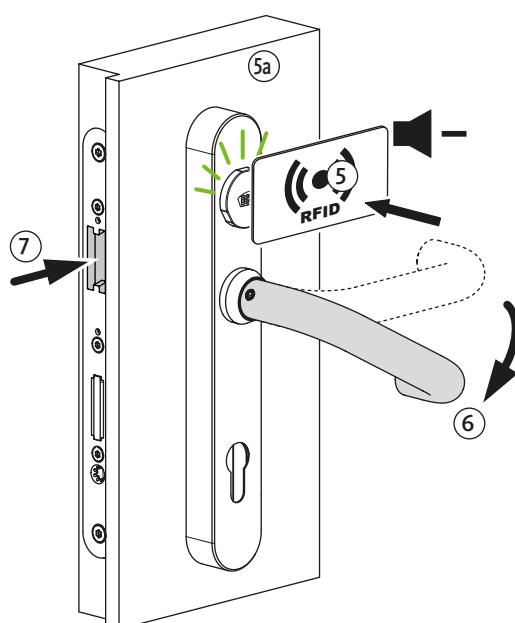
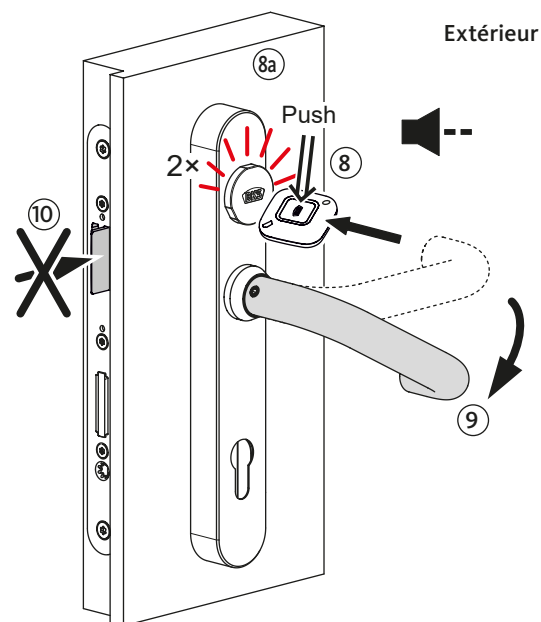
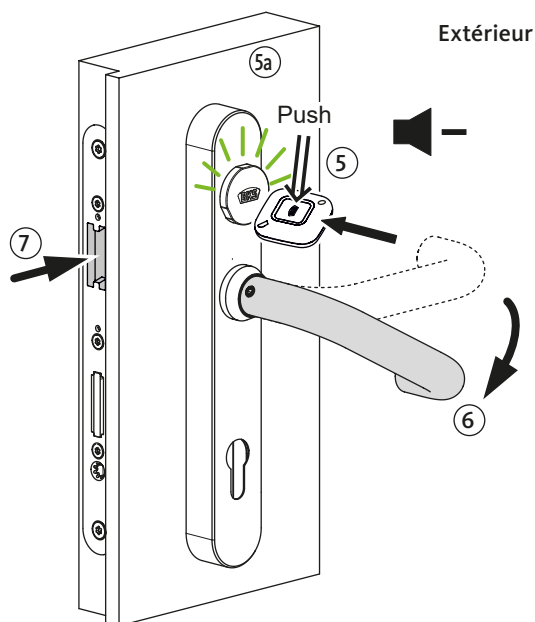


Accès depuis l'intérieur

- (1) — ■ Actionnez la béquille côté intérieur jusqu'à la butée **sans** devoir présenter un transpondeur.
- (2) — ■ Le pêne demi-tour ou le pêne demi-tour/dormant est rétracté dans la serrure en raison de l'actionnement par béquille.
De l'intérieur, l'accès est toujours possible et la porte est franchissable.
→ De l'intérieur avec la plaque longue sans unité de lecture, la porte est franchissable.
Un transpondeur autorisé n'est pas nécessaire.

Accès sans transpondeur depuis l'extérieur

- (3) — ■ Actionnez la béquille côté extérieur jusqu'à la butée **sans** devoir présenter un transpondeur.
- (4) — ■ Le pêne demi-tour ou le pêne demi-tour/dormant **n'est pas** rétracté dans la serrure indépendamment de l'actionnement par béquille. L'accès est bloqué. La porte reste verrouillée et n'est pas franchissable.



Accès avec carte/transpondeur autorisé(e) depuis l'extérieur

- (5) — ■ Présentez une carte/un transpondeur **autorisé(e)** au point d'accès.
 → Tenez un transpondeur SE autorisé devant la garniture de sécurité ixalo | SE et pressez le bouton-poussoir du transpondeur pour l'autorisation.
 → Tenez une carte/un transpondeur RFID autorisé(e) devant la garniture de sécurité ixalo | RFID.

Pour signaler l'enregistrement (5a), la LED s'allume une fois en vert avec un long bip sonore. L'accès temporaire est activé pour une programmation d'au moins 2 secondes si la fonction a été réglée dans le logiciel BKS KeyManager pour le point d'accès. L'activation de l'accès temporaire est signalée par huit clignotements verts et un long bip sonore.

- (6) — ■ Actionnez la béquille côté extérieur et poussez-la vers le bas jusqu'à la butée.



- (7) — ■ Le pêne demi-tour ou le pêne demi-tour/dormant est rétracté dans la serrure en raison de l'actionnement par béquille. L'accès est autorisé et la porte est franchissable.
- Accès sans carte/transpondeur autorisé(e) depuis l'extérieur
- (8) — ■ Présentez une carte/un transpondeur **non autorisé(e)** au point d'accès.
→ Tenez un transpondeur SE non autorisé devant la garniture de sécurité ixalo | SE et pressez le bouton-poussoir du transpondeur pour l'autorisation.
→ Tenez une carte/un transpondeur RFID non autorisé(e) devant la garniture de sécurité ixalo | RFID.
- Pour signaler l'enregistrement (8a), la LED s'allume deux fois en rouge avec un bref bip sonore.
- (9) — ■ Actionnez la béquille côté extérieur et poussez-la vers le bas jusqu'à la butée.
- (10) — ■ Le pêne demi-tour ou le pêne demi-tour/dormant **n'est pas** rétracté dans la serrure indépendamment de l'actionnement par béquille. L'accès est bloqué. La porte reste verrouillée et n'est pas franchissable.

6.2 Signalisation

Les états de fonctionnement de la garniture de sécurité ixalo sont indiqués par des signaux acoustiques et/ou optiques. Observez le tableau de signalisation ci-après.

Événement	Signalisation sur la garniture de porte	
État opérationnel : « en veille ». Ou accès temporaire activé.		→ LED éteinte
Enregistrement sur la garniture de porte avec transpondeur		
Accès réussi. • Transpondeur autorisé.	1 ×  + 	→ 1 × LED verte → 1 × bip long
Accès bloqué : • Transpondeur non autorisé. • Erreur de lecture.	2 ×  + 	→ 2 × LED rouge → 2 × bref bip
Niveau 1 d'avertissement pile faible : • Transpondeur autorisé. • Accès possible uniquement après une temporisation de 10 secondes.	10 s ))	→ 10 s de bips lents
Niveau 2 d'avertissement pile faible : • Transpondeur autorisé → Accès boqué. La garniture de porte peut être débloquée une fois avec l'appareil de programmation ixalo.	20 s )))	→ Bip rapide pendant 20 s
Activation de « l'accès temporaire » ou de « l'ouverture permanente ». • Transpondeur autorisé → Durée de programmation min. 2 s. → Avec la garniture de porte et le transpondeur, il faut activer « Accès temporaire » ou « Mode ouverture permanente ».	1 ×  + 	→ 1 × LED verte → 1 × bip long
	8 ×  + 	→ 8 × LED verte → 1 × bip long

Événement		Signalisation sur la garniture de porte	
Enregistrement sur la garniture de porte avec le transpondeur			
	Désactivation de « l'accès temporaire » ou de « l'ouverture permanente ». • Transpondeur autorisé → Durée de programmation min. 2 s. → Avec la garniture de porte et le transpondeur, il faut activer « Accès temporaire » ou « Mode ouverture permanente ».	1×  + 	→ 1 × LED verte → 1 × bip long
		8×  + 	→ 8 × LED rouge → 1 × bip long
	Accès bloqué. • L'actionneur n'est pas disponible → défectueux.	2× 	→ 2 × bref bip
	Accès bloqué. • L'actionneur coincé mécaniquement.	3× 	→ 3 × bref bip
Après avoir inséré les piles			
	Alarme. → Une pile a été insérée dans le compartiment de la pile avec la polarité inversée.	 + 	→ LED s'allume en rouge → Bip continu
	Sans fonction. → Les deux piles ont été insérées dans le compartiment de la pile avec la polarité inversée.		→ LED éteinte → Pas de signalisation
	La garniture de porte n'a pas d'heure valide. Garniture de porte avec fonction limitée*.	∞× 	→ LED rouge clignote en permanence
La garniture de porte est à l'état de repos et sans initialisation, elle n'est affectée à aucun organigramme.		3× 	→ 3 × LED jaune → LED éteinte
	Signalisation une seule fois après une réinitialisation ou lors de l'enregistrement d'un transpondeur.		
Enregistrement sur la garniture de porte avec le transpondeur ou la carte maître (non lié à un organigramme)			
	La garniture de porte a été attribué avec succès à un organigramme.	5×  + 	→ 5 × LED verte → Bref bip sonore répété pendant l'initialisation
	Le point d'accès n'a pas pu être attribué à un organigramme.	5× 	→ 5 × LED rouge
Appairage de la garniture de porte avec un composant radio dans un organigramme en ligne			
	Le mode d'appairage est activé pendant 30 s. L'appairage avec un composant radio est possible pendant cette durée.	30 s 	→ LED éteinte → Bref bip sonore répété pendant 30 s

* Dans cet état, seuls les transpondeurs disposant de droits d'accès illimités dans le temps sont autorisés.



→ **Débloquage de points d'accès avec le niveau 2 d'avertissement pile faible :**

Le niveau 2 d'avertissement pile faible est signalé par un bip de 20 secondes et par un accès refusé pour les transpondeurs autorisés. L'activation du niveau 2 d'avertissement pile faible au point d'accès indique que l'état de charge des piles a atteint la fin de leur durée de vie.

ATTENTION

Lorsque le niveau 2 d'avertissement pile faible est atteint, il est impératif de remplacer la pile. C'est la raison pour laquelle, à l'activation du niveau 2 d'avertissement pile faible, le point d'accès est bloqué. Vous pouvez débloquer l'accès pour un transpondeur autorisé avec l'appareil de programmation avant chaque enregistrement.

► **Remplacez immédiatement la pile du point d'accès.**

Vous pouvez débloquer l'accès à un point d'accès bloqué par le niveau 2 d'avertissement pile faible avec l'appareil de programmation pour obtenir ensuite l'autorisation d'accès par l'enregistrement d'un transpondeur autorisé. La procédure de déblocage doit être effectuée avant chaque accès et uniquement avec un remplacement des piles.

- Appuyez sur la touche  de l'appareil de programmation pendant au moins 4 secondes lorsqu'il est désactivé.
- Accédez à l'écran à la ligne ►SE ou ►RFID selon la technologie de transmission utilisée par le point d'accès. Utilisez la touche  ou .
- Appuyez sur la touche .
- Naviguez à l'écran jusqu'à la ligne ►Reset avertissement pile à l'aide des touches flèches.
- Appuyez sur la touche .

L'étape suivante s'affiche à l'écran du programmeur avec le message ***Veillez tenir un appareil devant l'appareil de programmation.***

- Tenez l'appareil de programmation en permanence devant le point d'accès pendant le transfert des données.
- L'affichage ***Affichage d'état a été réactivé*** confirme le transfert réussie.

7. Transpondeur SE

Le transpondeur permet une identification sans contact sur les systèmes de fermeture électroniques SE. Il dispose d'un codage cryptologique avec deux niveaux de sécurité intégrés. Il contient un identificateur de système et de clients et est livré avec des numéros de transpondeurs croissants commençant par le numéro un.

Le transpondeur est équipé d'un bouton-poussoir permettant de l'activer. L'affichage optique indique si le transpondeur est autorisé ou non autorisé pour l'accès à une porte. Le transpondeur peut être clipsé sur n'importe quelle clé présente des séries d'organigrammes actuelles de BKS.

REMARQUE

Il est indispensable de garder les clés et les transpondeurs en lieu sûr, auquel seul le titulaire a accès !

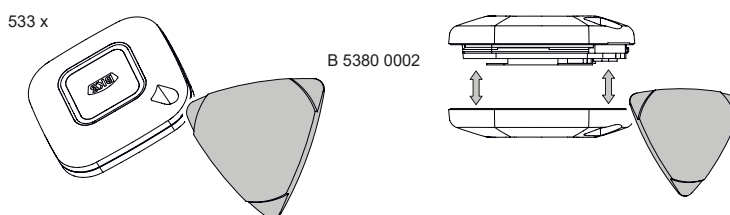
En cas de perte de la clé, du transpondeur ou des deux, la perte doit être immédiatement déclarée de manière à ce que l'autorisation du transpondeur dans les points d'accès concernés puisse être bloquée/supprimée. Par ailleurs, les cylindres mécaniques fermés par la clé mécanique doivent être remplacés.

REMARQUE

Lorsqu'un transpondeur est conservé dans un dépôt pour pompiers, la fonction pompier devrait être activée dans le logiciel BKS KeyManager. Le transpondeur, en outre, doit être protégé contre les intempéries. En raison de la durée de vie de la pile, ce transpondeur doit être remplacé au plus tard tous les 10 ans.

7.1 Ouvrir le transpondeur SE

- Pour ouvrir le transpondeur SE, il faut utiliser l'outil d'ouverture B 5380 0002.
- Placez l'outil d'ouverture dans le jeu périphérique entre la coque supérieure et la coque inférieure. Les coques boîtier peuvent être séparés par une légère poussée ou une rotation.



REMARQUE

Retirez la coque du couvercle vers le haut, ne pas la rabattre !



7.2 Remplacer la pile dans le transpondeur SE



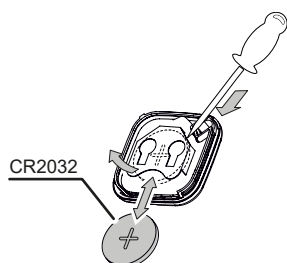
ATTENTION

Dans la version Ex (protégé contre les explosions), le remplacement de la pile sur le transpondeur SE est uniquement réservé au fabricant !



ATTENTION

Ne pas toucher la platine et ses composants électroniques. Avant et pendant la manipulation, effectuez une mise à la terre afin de procéder au déchargement des éventuelles charges statiques présentes.



Pour remplacer la pile, ouvrez le transpondeur en suivant les instructions décrites à la section 7.1.

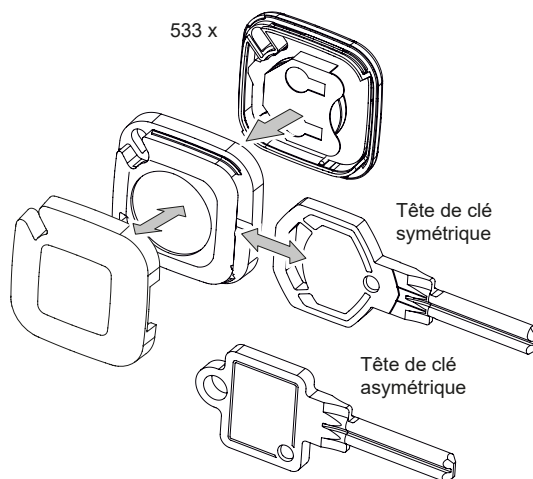
Les coques supérieure et inférieure sont à présent détachées et la pile peut être retirée de son électronique. La pile doit uniquement être remplacée par une pile de type CR2032 !

Pour fermer le transpondeur, remettez le couvercle en place et appuyez jusqu'à ce qu'il s'engage avec un clic.

7.3 Remplacer la clé

Le transpondeur peut être fixé sur un transpondeur au moyen d'un logement de clé. Il existe à cet effet des logements de clé pour les têtes de clés symétriques (B 5380 0102) ou asymétriques (B 5380 0103).

Ouvrez le transpondeur en suivant les instructions décrites à la section 7.1 [173].



Retirez la clé et insérez une autre clé.



ATTENTION

Ne pas toucher la platine et ses composants électroniques.

Avant et pendant la manipulation, effectuez une mise à la terre afin de procéder au déchargement des éventuelles charges statiques présentes.

7.4 Assembler le transpondeur SE

Appuyez sur le couvercle tout en le déplaçant de façon parallèle à la partie inférieure. Ce faisant, veillez à ne pas toucher l'électronique. Lors de l'assemblage, veillez à ce que de l'humidité ne pénètre pas dans le transpondeur.

8. Entretien et maintenance

Effectuez les contrôles et les travaux nécessaires pour la maintenance à intervalles semestriels et documentez-les.

Les travaux de maintenance ne peuvent être effectués que par un personnel spécialisé, formé techniquement et disposant des connaissances spécifiques requises.

- La disponibilité opérationnelle doit être régulièrement contrôlée.
- Remplacez un produit défectueux par un nouveau.
- Contrôlez le niveau de charge de la pile à l'aide de l'appareil de programmation SXPG (voir la notice C59501188).
- La mécanique est lubrifiée pour toute sa durée de vie et ne demande donc pas de maintenance.

La bonne tenue de tous les points de fixation doit également être contrôlée. Les raccords vissés desserrés doivent être resserrés. Les salissures qui altèrent les propriétés mécaniques du produit (par ex. fonctionnement de la clé ou de la béquille / pêne demi-tour/dormant) doivent être nettoyées.

8.1 Remplacer la pile

PRUDENCE

Les piles peuvent présenter un risque d'incendie et/ou d'explosion.

- ▶ Insérez les piles comme illustré et respectez la polarité.
- ▶ Utilisez uniquement des piles neuves du type recommandé au chapitre *Données techniques*.

ATTENTION

Des composants électroniques risquent d'être endommagés par une décharge électrostatique (DES).

- ▶ Respectez les mesures de protection DES appropriées, par exemple une propre mise à la terre suffisante.
- ▶ Ne pas toucher les composants électroniques.

ATTENTION

Un remplacement de la pile avec la porte fermée peut entraîner un blocage à l'extérieur.

- ▶ Remplacez les piles uniquement avec la porte ouverte.
- ▶ Sécurisez la porte contre le verrouillage par erreur.

Le remplacement de la pile à effectuer est signalé par un avertissement pile faible. Observez les signalisations décrites dans la section 6.2 [170].

L'avertissement pile faible 1 est signalé après l'enregistrement avec un transpondeur autorisé à l'accès par un déblocage retardé de 10 secondes et un bip rapide de 10 secondes.

- Remplacez les piles lorsque le niveau 1 d'avertissement pile faible est atteint.

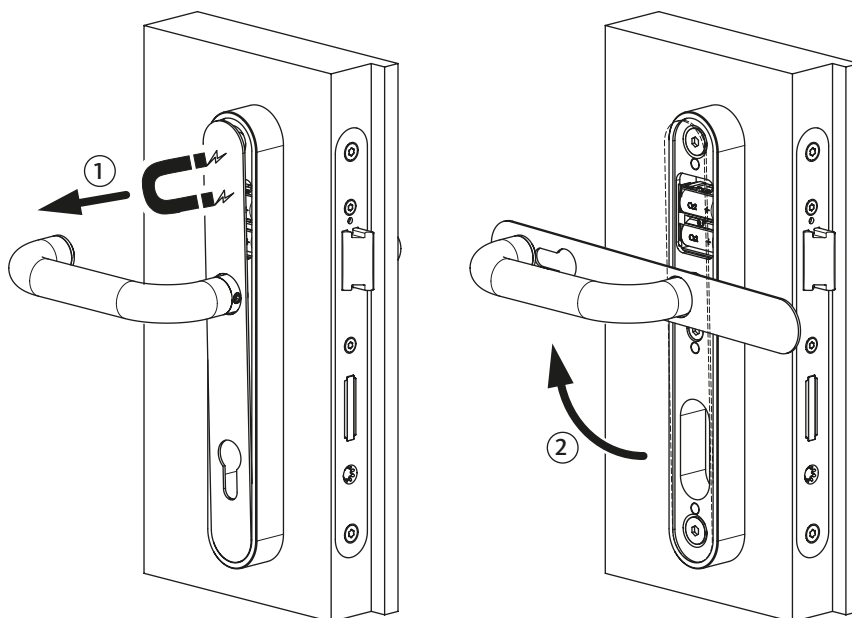
Le niveau 2 d'avertissement pile faible est signalé par un bip de 20 secondes et par un accès refusé. À l'affichage état 2, l'accès ne peut être activé qu'une seule fois avec l'appareil de programmation et débloqué pour un transpondeur autorisé.

- Lorsque le niveau 2 d'avertissement pile faible est atteint, il est impératif de remplacer la pile.

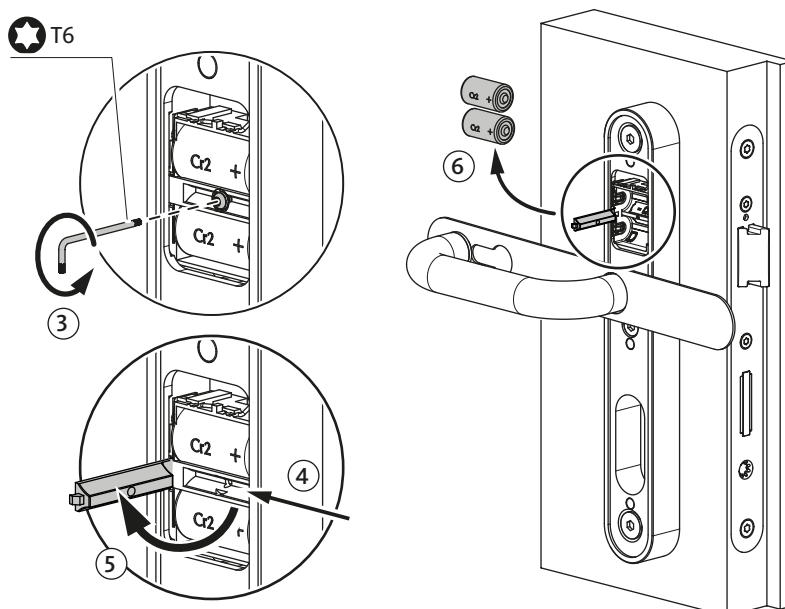
Il est également possible de lire la tension pile avec l'appareil de programmation et d'estimer la capacité encore disponible avec la différence de tension.

5394 | 5994

Garniture de sécurité ixalo



- (1) — ■ Relevez la plaque de finition en haut avec l'aimant supérieur jusqu'à ce qu'elle se détache de la plaque intérieure. La plaque de finition est maintenant mobile sur la béquille.
- (2) — ■ Faites pivoter la plaque de finition de 90° et fixez la plaque dans cette position pendant le remplacement de la pile. Selon le modèle de béquille, la plaque peut être retirée de la béquille.



- (3) — ■ Dévissez la vis de fermeture du compartiment de la pile dans le sens anti-horaire.
- (4) — ■ Déplacez la patte de fixation vers la gauche pour ouvrir le fermetoir du compartiment de la pile afin de déverrouiller le blocage.
- (5) — ■ Écartez la fermeture du compartiment de la pile vers le côté gauche.
- (6) — ■ Retirez l'ancienne pile du support de la pile.

REMARQUE

Lors du remplacement, la pile ne doit pas être retirée de la garniture de porte pendant plus de 5 minutes.
 ▶ Si l'heure est dépassée, vous devez synchroniser l'horloge interne avec l'appareil de programmation.
 ▶ Préparez une pile neuve.



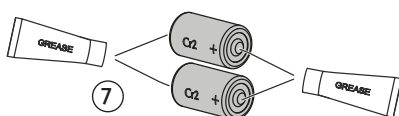
REMARQUE

Les déchets ne doivent pas être éliminés avec les ordures ménagères.
 ▶ Les piles doivent être éliminées en bonne et due forme dans un dépôt approprié, par exemple centre de collecte pour substances nocives.

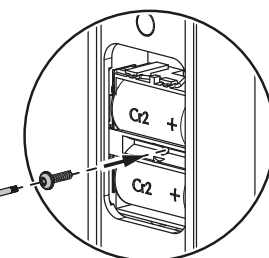
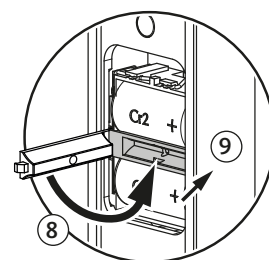
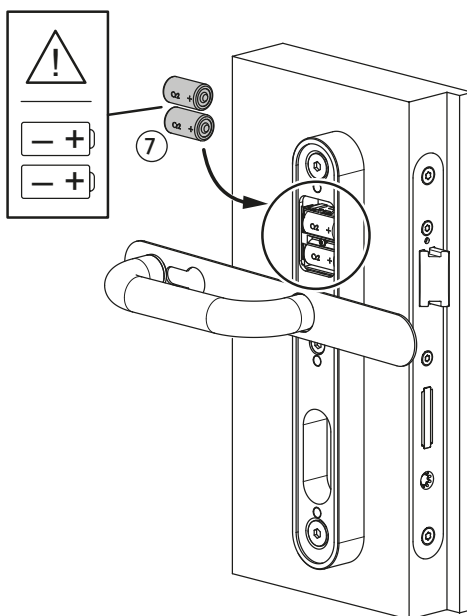


Deux piles de type CR2 par unité de lecture sont nécessaires pour le fonctionnement. N'utilisez que des piles neuves pour le remplacement. Les types de pile autorisés se trouvent dans la section 2.2 [127].

- (7) — ■ Graissez les pôles des piles et insérez les nouvelles piles dans le compartiment de la pile. Le pôle positif des piles doit être orienté vers la droite ! Si vous insérez une pile avec la polarité inversée, une alerte se déclenchera.
- Une fois la nouvelle pile insérée, un bref bip sonore. Si ces signaux ne se produisent pas, retirez la pile et vérifiez sa polarité et son état de charge.



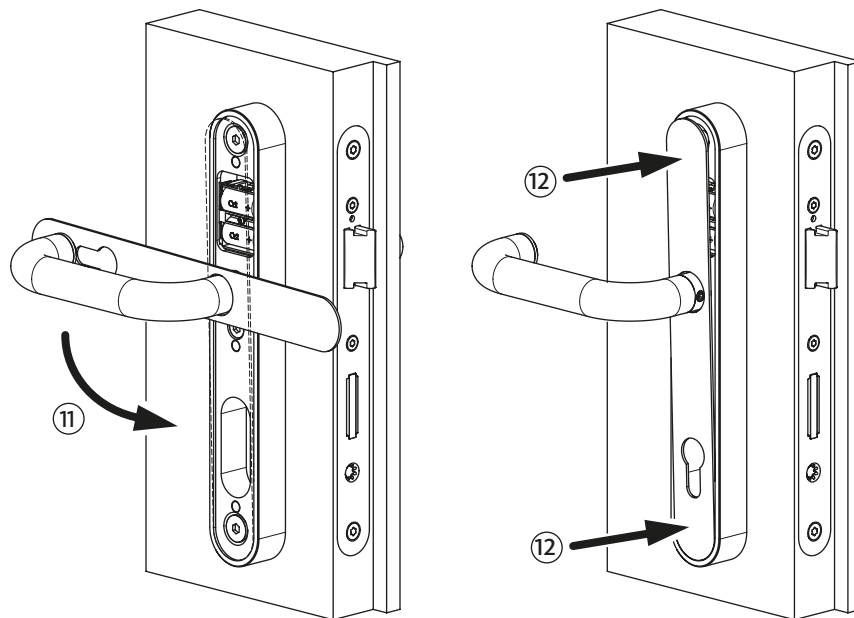
(Sachet d'accessoires avec piles et graisse, référence B-00010-39-0-0)



- (8) — ■ Rabattez la patte de fixation sur les piles.
- (9) — ■ Enfoncez le fermoir dans le blocage jusqu'à ce qu'il s'enclenche.
- (10) — ■ Vissez la vis de fermeture dans le sens horaire dans le compartiment de la pile et serrez-la à un couple de serrage max. de 0,3 Nm.

5394 | 5994

Garniture de sécurité ixalo



- (11) — ■ Remplacez la plaque de finition en position verticale au-dessus de la garniture de porte.
- (12) — ■ Enfoncez la plaque de finition et encliquez-la dans le renforcement dans la garniture de porte par la force d'attraction des aimants.
- Vérifiez ensuite le bon fonctionnement du point d'accès.

9. Défaut et solutions

Description des erreurs	Cause	Solution
L'accès non autorisé lors de la présentation d'un transpondeur	Le transpondeur n'est pas autorisé	Utilisez un transpondeur autorisé
	Défaut ou erreur lors de la transmission de données ; la communication précédente n'est pas encore achevée	Répétez la présentation après un court délai d'attente
	L'autorisation d'accès n'a pas été affectée correctement dans le transpondeur et/ou le point d'accès	Vérifiez les autorisations d'accès dans le logiciel de gestion et, le cas échéant, reprogrammez le point d'accès
	Programmation erronée du point d'accès	Programmez le point d'accès à nouveau
	L'heure dans l'appareil de programmation est invalide	Effectuez une synchronisation l'heure et programmez un point d'accès
	L'heure système n'est pas synchronisée	Synchronisez l'heure mise à jour ; programmez le point d'accès
	La pile/les piles dans le transpondeur SE et/ou dans le point d'accès est/sont vide(s)	Remplacez la pile/les piles ; n'insérez que des nouvelles piles
Avec l'enregistrement d'un transpondeur <u>autorisé</u> , l'accès est uniquement autorisé avec temporisation	La pile est presque vide et le <i>niveau 1 d'avertissement pile faible</i> a été activé	Remplacez les piles dans le point d'accès ; n'insérez que des nouvelles piles
L'accès <u>non</u> autorisé lors de la présentation d'un transpondeur <u>autorisé</u>	La pile est vide et le <i>niveau 2 d'avertissement pile faible</i> a été activé	Remplacez les piles dans le point d'accès ; n'insérez que des nouvelles piles
	Le point d'accès signale autorisation par une LED verte qui s'allume une fois et un long bip sonore, mais n'autorise pas l'accès	- Le principe du double contrôle est activé dans le point d'accès - Enregistrez un deuxième transpondeur autorisé au point d'accès
	Blocage mécanique, par ex. le vantail de porte ou/et l'hubriserie sont gauchis. Le pêne demi-tour est coincé	Contrôlez la porte et corrigez la position de montage

5394 | 5994

Garniture de sécurité ixalo



Description des erreurs	Cause	Solution
Le nouveau point d'accès RFID n'est pas reconnu	Le point d'accès est non lié à un organigramme	Initialisation par le maître (transpondeur/carte)
L'appareil de programmation ne s'allume pas (poussez la touche  pour 4 s)	La pile de l'appareil de programmation est vide	Chargez l'appareil de programmation par la connexion USB
Le point d'accès ne réagit pas ou sa réaction est inhabituelle	Affichage d'un code d'erreur ou erreur lors de transmission	Recherchez dans le tableau la signalisation correspondante et reprogrammez, le cas échéant, le point d'accès
Le point d'accès reste fermé après l'enregistrement, bien que l'autorisation d'accès soit signalée et qu'un assemblage distinct soit audible	Le perçage du fouillot de la garniture de porte dans lequel sont insérées les extrémités repliées du circlip et le perçage dans la tige carrée n'ont pas été intégrés lors du montage en position 12 heures. De ce fait, le fouillot ne s'enclenche pas dans la garniture de porte et la porte ne peut pas être ouverte avec la béquille	- Démontez la tige carrée et montez-la dans la bonne position - Lors du montage, tournez les perçages du fouillot de la garniture de porte et de la tige carrée vers le haut en position 12 heures - Ne tournez plus la tige carrée après avoir encliqueter le circlip
Le pêne demi-tour de la serrure n'est pas suffisamment rentré ou sorti, de sorte que la porte ne se ferme pas correctement ou se coince à l'ouverture	La tige carrée de la garniture de porte est tournée de quelques degrés par rapport au fouillot de la serrure	Corrigez la position de montage de la garniture de porte et positionnez la garniture parallèlement au chant de porte
La LED rouge du point d'accès clignote en permanence	Le point d'accès n'a pas d'heure valide, car il a été temporairement hors tension	Programmez le point d'accès avec des données de programmation actuelles
L'appairage du point d'accès via liaison radio n'est pas possible	Le point d'accès est déjà appairé avec un autre module mural	Faites une réinitialisation d'appairage et puis effectuez à nouveau l'appairage
	La période du mode d'appairage a expiré	Redémarrez l'appairage dans les deux composants
Niveau 1 d'avertissement pile faible malgré des piles neuves	Différents états de charge des piles Type de pile inapproprié	Remplacez les piles (voir la section 2.2 [127]), effectuez une réinitialisation avec un appareil de programmation
Autres	Contactez le GU BKS Service si le diagnostic d'erreurs n'est pas clair	

10. Entretien et pièces de rechange

Le produit ne demande en principe aucune maintenance. En fonction de l'utilisation et de la situation de montage, nous recommandons une inspection régulière et, si nécessaire, un nettoyage et un entretien. Éliminez immédiatement les défaillances et les défauts.

En cas de problème, nous recommandons de contacter le GU BKS Service avant une réparation sur place et, si nécessaire et sur concertation, de renvoyer le produit.

GU BKS Service E-mail: support@gu-bks.de
Téléphone : +49 2051 3203110 | 0800 2051001 pour les appels depuis l'Allemagne

Démontez le produit hors de sa mortaise. Pour le démontage, desserrez les fixations, détachez les branchements électriques et extrayez le produit.

Si des pièces de rechange ou des extensions sont requises, seules des pièces d'origine du fabricant peuvent être utilisées. En cas d'utilisation de composants tiers, le fabricant décline toute garantie, toute responsabilité ou tout droit aux prestations.

11. Mise au rebut



REMARQUE

Les déchets ne doivent pas être éliminés avec les ordures ménagères.

► Conformément aux lois et directives nationales et locales, l'élimination correcte des déchets doit être effectuée selon le processus de recyclage applicable.

En tant que rebut électronique, le produit doit être remis aux points de collecte publics et/ou aux déchetteries de tri sélectif. L'emballage doit être éliminé séparément.

Les piles doivent être éliminées en bonne et due forme dans un dépôt approprié, par exemple centre de collecte pour substances nocives.



Tabla de contenido

1. Informaciones e instrucciones de seguridad	Página 180
1.1 Indicaciones generales sobre el manual	Página 180
1.2 Documentación vigente	Página 181
1.3 Instrucciones de seguridad	Página 181
1.4 Símbolos de advertencia	Página 181
2. Descripción del producto	Página 182
2.1 Información de producto	Página 182
2.1.1 Modelos de manillas	Página 182
2.1.2 Juego de manillas con placa larga – 5x94	Página 183
2.2 Datos técnicos.....	Página 184
2.3 Uso previsto	Página 186
2.4 Uso no previsto.....	Página 186
2.4.1 Aplicaciones erróneas.....	Página 186
2.5 Volumen de suministro, transporte y almacenamiento	Página 187
2.6 Bolsa de accesorios	Página 188
2.6.1 Tapa para perforaciones para roseta.....	Página 188
3. Programación y gestión.....	Página 189
3.1 Inicialización de nuevos herrajes no vinculados a un amaestramiento.....	Página 189
3.2 Software de gestión	Página 191
3.2.1 BKS KeyManager para gestionar los puntos de acceso ixalo SE y RFID	Página 191
3.2.2 BKS hotel para gestionar los herrajes del hotel ixalo RFID	Página 193
3.3 Programar	Página 193
3.4 Reemparejamiento en caso de cambio de dispositivo.....	Página 195
3.4.1 Reemparejamiento del módulo de pared radio	Página 200
4. Montaje	Página 201
4.1 Requisitos para el montaje.....	Página 201
4.2 Cuadradillo acortable individualmente	Página 203
4.2.1 Longitud del cuadradillo para el herraje de seguridad	Página 203
4.3 Montaje del cuadradillo en el lado exterior (opuesto al pánico) del herraje.....	Página 204
4.4 Montaje del herraje de seguridad ixalo	Página 206
4.5 Dirección de la manilla del herraje	Página 212
4.5.1 Cambio de dirección de la manilla de “derecha” a “izquierda”.....	Página 212
4.5.2 Cambio de dirección de la manilla de “izquierda” a “derecha”.....	Página 216
4.5.3 Cambio de dirección de la manilla de “neutra” a “izquierda”.....	Página 220
4.5.4 Cambio de dirección de la manilla de “neutra” a “derecha”	Página 222
5. Puesta en marcha.....	Página 224
6. Manejo y operación	Página 225
6.1 Herrajes de seguridad ixalo SE y RFID.....	Página 225
6.2 Señalización.....	Página 227

7. Transpondedor SE	Página 229
7.1 Apertura del transpondedor SE	Página 229
7.2 Cambio de la batería en el transpondedor SE.....	Página 230
7.3 Cambio de la llave.....	Página 230
7.4 Ensamblaje del transpondedor SE	Página 230
8. Mantenimiento y cuidado	Página 231
8.1 Cambio de la batería	Página 231
9. Búsqueda y subsanación de fallos.....	Página 235
10. Mantenimiento y piezas de recambio.....	Página 237
11. Eliminación.....	Página 237



¡Entregue este documento al usuario!

1. Informaciones e instrucciones de seguridad

1.1 Indicaciones generales sobre el manual

Le agradecemos que se haya decidido por utilizar un herraje de seguridad ixalo.

Este manual de instrucciones incluye notas importantes y contribuye a evitar peligros, costes de reparación y tiempos de inactividad, además de aumentar la fiabilidad y la vida útil.

Se debe leer y aplicar el manual de instrucciones **antes del uso** del producto. Tenga especialmente en cuenta las instrucciones para:

- Montaje e instalación eléctrica
- Puesta en servicio, funcionamiento y mantenimiento

Una vez finalizado el montaje, hay que entregar el manual de instrucciones al titular/cliente. Por favor, lea atentamente este manual antes de usar nuestro producto y consérvelo para posteriores usos. Indique a todos los titulares/clientes que deben leer el manual de instrucciones.

Las características del producto descritas en estas instrucciones se refieren a la versión de hardware y firmware en el momento de la publicación de las instrucciones. Utilice las instrucciones que coincidan con la fecha de producción.



1.2 Documentación vigente

Tenga en cuenta las instrucciones complementarias a este manual de instrucciones.

- Instrucciones generales de montaje C59646000
- Manual de instrucciones del dispositivo de programación ixalo C59501188
- Manual de usuario de BKS KeyManager | SE C59501145
(solo disponible en alemán)
- Manual de usuario de BKS KeyManager | RFID C59501282
(solo disponible en alemán)
- Manual de usuario BKS | hotel C59501265 (alemán)
C59501365 (inglés)
- Instrucciones para la cerradura instalada en la puerta y los demás componentes

1.3 Instrucciones de seguridad

Las acciones y tareas que se describen en estas instrucciones solo pueden ser realizadas por personal técnico especializado con formación técnica adecuada, conocimientos y muchos años de experiencia en la instalación de puertas, herrajes y componentes electrónicos. Es responsabilidad del personal especializado cumplir los reglamentos y normas legales aplicables durante la ejecución y evitar posibles peligros para sí mismo y para los demás.

Para evitar montajes erróneos y maniobras incorrectas, recuerde a los clientes y usuarios la necesidad de cumplir lo indicado en el presente manual.

- Se deben cumplir las correspondientes disposiciones, directivas y reglamentos localmente vigentes sobre montajes e instalaciones. Esto se aplica especialmente a las directivas y reglamentos VDE, por ejemplo, DIN VDE 0100 e IEC 60364.
- ¡No se acepta responsabilidad alguna en caso de utilización, montaje o instalación inadecuados o en el caso de no utilizarse repuestos originales!
- Es importante que solo el personal especializado (véase definición en EN 50110-1, DIN VDE 0105 o IEC 60364) se encargue de cualquier tipo de trabajo (planificación, transporte, montaje, instalación, puesta en marcha, mantenimiento, reparación, desmontaje) que se realice en los productos.
- Para ello, debe asegurarse de que dispone de los documentos para montaje, puesta en marcha, manejo, mantenimiento y reparación del producto y de que se tengan en cuenta.
- Por motivos de seguridad y de homologación (CE) no se permite transformar ni modificar el producto por propia mano.
- ¡En el caso de producirse daños por la inobservancia de estas instrucciones, expirará cualquier derecho a garantía! ¡No se asume responsabilidad alguna por los daños derivados!

1.4 Símbolos de advertencia



ADVERTENCIA

ADVERTENCIA se refiere a un posible peligro inminente.

► Si no se evita, pueden producirse la muerte o lesiones graves.



PRECAUCIÓN

PRECAUCIÓN se refiere a un posible peligro inminente.

► Si no se evita, pueden producirse lesiones leves.

ATENCIÓN

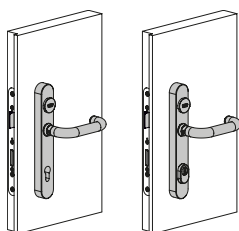
ATENCIÓN se refiere a una posible situación perjudicial.

► Si no se evita, pueden producirse daños en la instalación de la puerta o a sus alrededores.

NOTA

NOTA indica un enunciado puramente informativo.

2. Descripción del producto



Con perforación Protector de cilindro

2.1 Información de producto

El herraje de seguridad ixalo (punto de acceso) es un herraje mecatrónico de puerta fail-secure. El herraje sirve para accionar el mecanismo de cierre de la cerradura con el objetivo de controlar el acceso y con ello el acceso a la puerta a través de la autorización de acceso. La administración y la puesta en marcha de los herrajes de seguridad ixalo se realizan mediante el software BKS KeyManager.

El herraje de seguridad electrónico está destinado a su uso con una cerradura de embutir según DIN 18251 y EN 12209 (cerradura y cerradero central accionados mecánicamente). Esta combinación se debe completar con un cilindro de perfil (PZ) según DIN 18252 y EN 1303 (cilindro de cierre para cerraduras) o un cilindro redondo (CHYZ). Opcionalmente está disponible un protector de cilindro (ZA) para el cilindro de perfil (92 mm).

Para abrir la puerta con el accionamiento de la manilla, se gira la cerradura en la parte interna del cuadradillo y así se desbloquea el elemento de cierre. La manilla en el lado exterior o en la unidad de lectura electrónica, sin embargo, está inactiva. Cuando se presenta un transpondedor autorizado, el herraje se enclava y se puede acceder a la puerta tras accionar la manilla.

El herraje de seguridad dispone de una protección especial contra la efracción en la parte exterior en combinación con los componentes utilizados en el sistema de puerta y una protección contra la intemperie adicional. El herraje resistente a la efracción está certificado según DIN 18257 y EN 1906:2012, clase 4. El uso del herraje es posible como herraje de seguridad en las puertas de entrada, así como en puertas con función de puerta de escape y/o función cortafuego. Para ello se tiene que tener en cuenta que el lado del herraje conectable (legible) no se montará en la dirección de escape.

El herraje dispone de un grado de protección IP55 y una superficie de acero inoxidable cepillado resistente a la corrosión.

El herraje de seguridad es un punto de acceso en un amaestramiento electrónico gestionado por BKS KeyManager. Con este software de gestión, los transpondedores y las autorizaciones de acceso también se administran.

2.1.1 Modelos de manillas

Los siguientes modelos de manilla se pueden combinar con los herrajes de seguridad ixalo:

- RONDO H1.0, RONDO H1.2
- BELCANTO H2.0, BELCANTO H2.2, BELCANTO H3.0, BELCANTO H3.2
- DIRIGENT H7.0, DIRIGENT H7.2
- Pomo esférico K2.1 (sólo en el lado exterior)

5394 | 5994**Herraje de seguridad ixalo****IP55**

Norma y requisito necesario

VK □ 9 mm
y

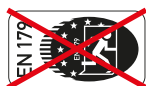
RONDO H1.0|H1.2, BELCANTO H3.0|H3.2, DIRIGENT H7.0|H7.2



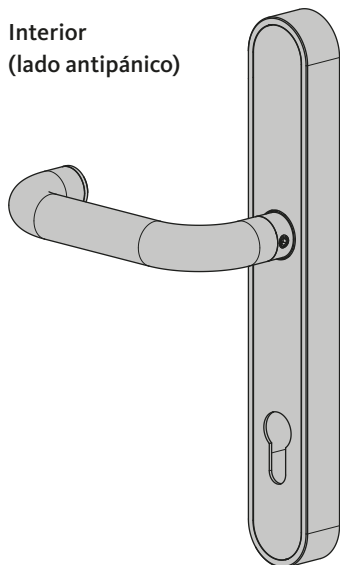
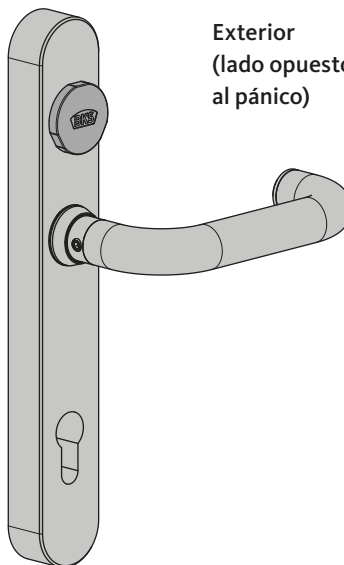
VK □ 9 mm



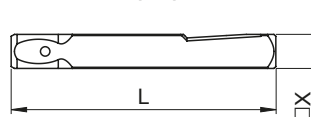
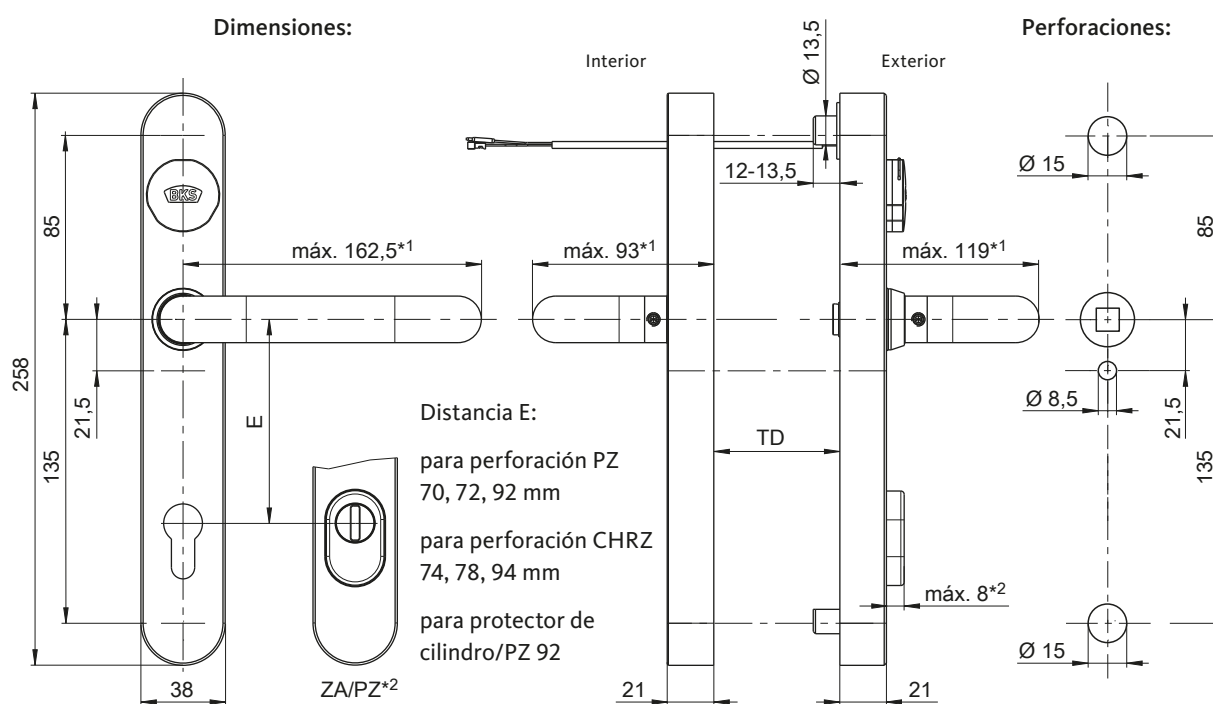
VK □ 8 mm



VK □ 8 mm

**2.1.2 Juego de manillas con placa larga – 5x94****5394** Herraje de seguridad ixalo – juego de manillas | SE**5994** Herraje de seguridad ixalo – juego de manillas | RFIDInterior
(lado antipánico)Exterior
(lado opuesto al pánico)

El juego de herraje de seguridad ixalo con lectura por el lado exterior de la puerta.

Cuadradillo (VK)X = □ 8 mm o
□ 9 mmL = 90 mm,
100 mm,
110 mm,
120 mm
130 mm o
140 mm**Dimensiones:**

TD (grosor de puerta) *1 dependiendo del modelo de la manilla

*2 ZA (protector de cilindro)

2.2 Datos técnicos

Descripción general	■ Herraje acoplable electrónicamente (punto de acceso) ■ Control de acceso a través de transpondedor SE o RFID ■ Software de gestión – BKS KeyManager ■ Programación sin contacto con el software de gestión y dispositivo de programación ■ Programación en línea opcional por radio ■ Duración del embrague ajustable de 2 a 60 segundos ■ Liberación diaria, permanentemente acoplada ■ Principio de verificación doble ■ Función sistema de alarma de intrusión ■ Nivel de advertencia de la batería de varios niveles
Variantes	■ 5394 5994 juego de manillas con placa larga Versiones también con módulo de radio opcional para amaestramientos en línea
Dimensiones	Dimensiones: 260 x 38 x 20,5 [mm] (Longitud x Anchura x Profundidad) Cuadradillo: según diámetro del cuadradillo □ 8 mm o □ 9 mm Distancia (E): 72, 92 mm para PZ o 74, 78, 94 mm para CHRZ, y 92 mm para protector de cilindro (ZA) Grosor de puerta (TD): mín. 38 hasta máx. 98 mm Perforaciones: PZ 72, PZ 92, CHRZ 74, CHRZ 78, CHRZ 94, ZA 92 Acabado: acero inoxidable mate
Señalización	■ Acústica y visual, véase el capítulo 6.2 [230]
Resistencia a la fatiga	Ensayo de durabilidad según EN 1906 (200 000 ciclos de cierre)
Tensión de alimentación	■ 2 baterías de litio CR2 de 3 V Tipos de baterías admitidos (utilizar sólo el mismo tipo por parejas): – Duracell Ultra CR2 – Panasonic CR2 – Energizer CR2  ¡Los tipos de baterías divergentes pueden llevar a averías!
Duración de la batería	■ Tecnología SE: hasta 120 000 ciclos de cierre o 5 años en espera a 20 °C ■ Tecnología RFID: hasta 70 000 ciclos de cierre o 3 años en espera a 20 °C ■ Sin pérdida de datos en caso de que se agote la batería ■ En caso de caída de tensión se activa una alarma de dos niveles
Hora y fecha	Búfer de máx. 5 min del reloj interno en tiempo real al cambiar la batería
Transpondedor	■ Transpondedores SE 5336 5337 5338 5339 ■ Transpondedores RFID 5931 5932 5934 5935 5937 5938
Master	■ Transpondedor SE 533x con autorización de acceso para el punto de acceso correspondiente ■ Tarjeta maestra de sistema 5930 para tecnología RFID



Transmisión de datos	■ Technologie SE: – Capacitivo: 125 kHz ■ Tecnología RFID: – MIFARE® DESFire® (requiere mín. 2 kB de memoria libre en el transpondedor) – MIFARE Classic®* (transpondedor 1 kB y 4 kB) ■ Los datos están cifrados con AES-128
Interfaz de mando radio (opcional)	Frecuencia: 868 MHz Alcance: hasta 5 m Codificación: AES-128
Tamaño de memoria	■ 30 000 transpondedores (offline/online) ■ 64 000 transpondedores (Data on Transponder) ■ 2 500 eventos ■ 128 husos horarios ■ 50 días especiales ■ 50 períodos de días especiales
Entorno	■ Temperatura de servicio: entre –20 °C y +60 °C ■ Temperatura de almacenamiento: entre –25 °C y +70 °C ■ Humedad relativa: hasta 95 % con 40 °C, sin condensación ■ Protección contra la corrosión: EN 1670 – clase 3 (alta resistencia = 96 h de ensayo de corrosión) ■ Grado de protección: IP55 según EN 60529 ■ Adecuado para exteriores, pero protegido de la intemperie por un toldo, una marquesina o una protección comparable. No adecuado para su uso en zonas húmedas donde predomine una humedad del aire elevada (> 75 %).
Certificaciones	CE Los certificados se pueden encontrar en nuestra página web www.g-u.com. ■ EN 1634-1 Protección contra incendios Ei30 ■ EN 1906 Herrajes para la edificación. Manillas y pomos de puertas. Requisitos y métodos de ensayo. 4 7 – B1 1 3 4 B ■ DIN 18257 – ES3 (placa larga con protector de cilindro) ■ EN 179 Cerraduras y herrajes para la edificación - Dispositivos de emergencia activados por una manilla o un pulsador para recorridos de evacuación

2.3 Uso previsto

Utilice el producto únicamente de acuerdo con la descripción del producto. El uso se limita a las funciones, los datos técnicos, las aplicaciones y las indicaciones descritas a continuación. Se permite el uso establecido dentro de los límites de uso descritos en estas instrucciones. El producto ha sido concebido para este uso y no está permitida cualquier otra aplicación.

El herraje de seguridad ixalo (punto de acceso) sirve exclusivamente como elemento de mando para abrir y cerrar puertas y controla el acceso mediante desbloqueo electrónico. El herraje está diseñado para su montaje en puertas de una hoja de madera y acero, así como en puertas de perfil tubular metálico en el interior y el exterior de edificios.

El herraje no se puede utilizar para fines distintos a los anteriormente indicados. El seguimiento del manual de instrucciones proporcionado por el fabricante forma parte del uso previsto y solo de este modo pueden evitarse daños.

El fabricante no se responsabiliza de los daños que pudieran derivarse de cualquier modificación realizada en el producto o en las conexiones sin la expresa autorización del grupo de empresas Gretsch-Unitas.

Se pueden montar componentes opcionales o accesorios sin aprobación, siempre que los componentes o accesorios estén autorizados por el grupo de empresas Gretsch-Unitas para el producto en cuestión.

2.4 Uso no previsto

No está permitida cualquier otra aplicación, por lo que el grupo de empresas Gretsch-Unitas no se haría responsable de los daños causados. El uso no previsto también incluye la inobservancia de las instrucciones de seguridad. Las transformaciones y modificaciones por cuenta propia en el producto no están permitidas.

El uso no previsto se refiere, especialmente, aunque no de forma exclusiva, al uso del producto en las condiciones descritas a continuación.

2.4.1 Aplicaciones erróneas

- La transformación y manipulación no autorizadas de los herrajes pueden provocar fallos de funcionamiento, que pueden bloquear el acceso a la puerta.
- Los herrajes pueden resultar dañados si la puerta se golpea contra una pared. Evite esta situación utilizando, por ejemplo, un tope de puerta.
- No eleve o arrastre la hoja de puerta por la manilla.
- Perfore la cerradura durante el montaje del herraje. Antes de perforar, se debe desmontar la cerradura.
- Introduzca o saque el cuadradillo con una herramienta, por ejemplo, con un martillo.
- Apriete los tornillos con un momento de giro excesivo o gírelos en la dirección incorrecta al aflojarlos.
- La manilla de la unidad de lectura del herraje no debe desmontarse del herraje ni torcerse a la fuerza, por ejemplo, para cambiar la dirección de la manilla. Cambie la dirección de la manilla de acuerdo con las instrucciones del capítulo 4.5 [215].
- Al cambiar la dirección de la manilla del herraje, los tornillos de tope no deben apretarse en el orden incorrecto y/o con un par de apriete excesivo.
- Lubricación o engrase del herraje: el mecanismo dispone de una lubricación de por vida, por lo que está exento de mantenimiento. La cabeza del resbalón-cerrojo de la cerradura es una excepción.
- Utilice tipos de batería distintos a los admisibles en el capítulo 2.2 [187].

5394 | 5994

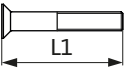
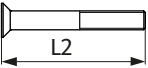
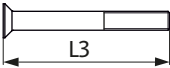
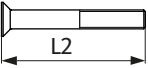
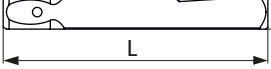
Herraje de seguridad ixalo



2.5 Volumen de suministro, transporte y almacenamiento

Es necesario comprobar si el suministro está completo y si presenta daños. En caso de presentar daños, informe al distribuidor. Monte y ponga en funcionamiento únicamente los productos que se encuentren en perfecto estado.

La entrega se compone de los artículos/del documento siguientes:

Figura	Cantidad	Descripción	5394	5994
  Tamaño 5	2	Tornillo avellanado M8 x L1	■	■
  Tamaño 5	2	Tornillo avellanado M8 x L2	■	■
  Tamaño 4	2	Tornillo avellanado M6 x L3	■	■
  Tamaño 4	2*	Tornillo avellanado M6 x L2 *sólo en espesor de la puerta 38-48 mm	(■*)	(■*)
 	1	Cuadradillo [X= 8 o 9 mm]	■	■
  T6  T8  T25  Tamaño 4  Tamaño 5	1	Llave acodada Torx T6	■	■
	1	Llave acodada Torx T8	■	■
	1	Llave acodada Torx T25	■	■
	1	Llave acodada tamaño 4	■	■
	1	Llave acodada tamaño 5	■	■
  Tamaño 3	1	Llave Allen tamaño 3	■	■
	1	Imán	■	■
	2	Batería CR2 (integrada en el herraje)	■	■
	1	Guía rápida C59501349	■	■
	1	Plantilla de perforación de papel C71156050	■	■

Almacene el producto únicamente en el embalaje original y en las siguientes condiciones:

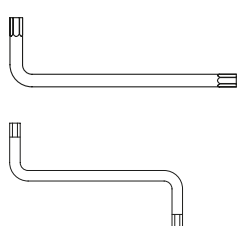
- Almacenar exclusivamente en un habitáculo seco, limpio y con ventilación suficiente, nunca al aire libre Almacenar en un lugar sin movimientos ni vibraciones
- No almacenar junto con sustancias corrosivas y proteger de la luz solar
- Inspeccionar periódicamente el estado general cuando se den periodos de almacenamiento prolongados

Transporte el producto únicamente en el embalaje original. Para el transporte, proteja el producto ante posibles caídas y use también una protección frente a la humedad. También hay que evitar los golpes fuertes.

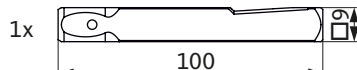
2.6 Bolsa de accesorios

SE	RFID					
5386	5986	Descripción	Grosor de puerta [TD]	Referencia	Grosor de puerta [TD]	Referencia
■	■	Bolsa de accesorios para herrajes de seguridad ixalo, cuadrado de 9 mm	TD 38-48	B 5980 0670	TD 69-78	B 5980 0673
			TD 49-58	B 5980 0671	TD 79-88	B 5980 0674
			TD 59-68	B 5980 0672	TD 89-98	B 5980 0675
■	■	Bolsa de accesorios para herrajes de seguridad ixalo, cuadrado de 8 mm	TD 38-48	B 5980 0677	TD 69-78	B 5980 0680
			TD 49-58	B 5980 0678	TD 79-88	B 5980 0681
			TD 59-68	B 5980 0679	TD 89-98	B 5980 0682
■	■	Cuadradillo, 9 mm, acortable		B 5980 0618		
■	■	Placas de cubierta para perforaciones para roseta (2x)		B 5980 0685		
■	■	Kit de repuesto anillo de retención y tornillos		B 5980 0619		
■	■	Batería CR2 (2 unidades) y grasa		B-00010-39-0-0		
■	■	Juego de herramientas para herrajes de seguridad ixalo		B 5980 0684		
■	■	Imán		B 5980 0686		

Ejemplo de pedido: ■ Bolsa de accesorios B 5980 0671



- 1x T6
- 1x T8
- 1x T25



- 2x M6 x 90
- 2x M8 x 70
- 2x M8 x 80

○ Tamaño 5

○ Tamaño 4



Para más información sobre los accesorios, véase el catálogo WP00060-04-0-1 (versión inglesa).

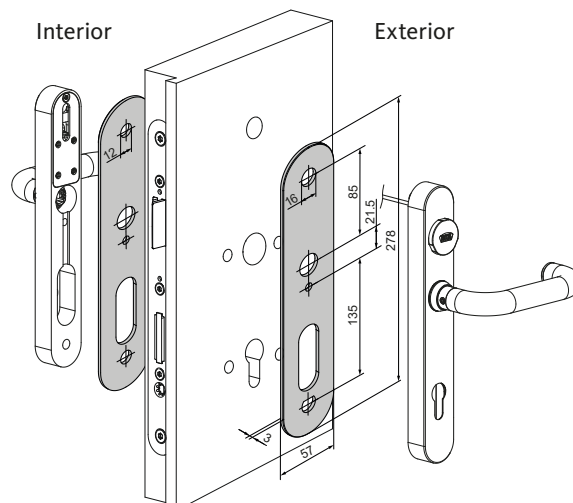
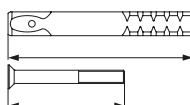
2.6.1 Tapa para perforaciones para roseta

B 5980 0685

Cuando calcule la longitud del cuadradillo y de los tornillos, asegúrese de añadir el grosor de la placas base (2 unidades) a la dimensión TD (grosor de puerta).



¡TD+ 6 mm!





3. Programación y gestión

Los puntos de acceso deben configurarse y autorizarse en su sistema de cierre mediante el software de gestión antes de montarlos e instalarlos en la puerta. En el caso de los puntos de acceso no vinculados a un amaestramiento, también debe realizarse una inicialización antes de esta configuración.

Con el software de gestión se prepara el punto de acceso para su uso individual en el amaestramiento. Los ajustes se definen para adaptarlos a su uso posterior y a las condiciones imperantes en el inmueble, así como a los requisitos de las situaciones de las puertas. Tras guardar la configuración, el punto de acceso se añade al amaestramiento.

Las autorizaciones de acceso en el sistema de cierre para la accesibilidad de las puertas se controlan a través del software de gestión. Conceda las autorizaciones de acceso para el punto de acceso añadido a las personas que desee a través de los transpondedores que se le entreguen.

Por último, los datos creados en el software deben transferirse al punto de acceso mediante el dispositivo de programación. La programación y los eventos en el punto de acceso se documentan mediante la función de acuse de recibo.

3.1 Inicialización de nuevos herrajes no vinculados a un amaestramiento

Los puntos de acceso | RFID pueden suministrarse opcionalmente no vinculados a un amaestramiento. Los puntos de acceso con esta característica no están asignados de fábrica a un amaestramiento y, por lo tanto, no tienen datos de amaestramiento ni clave del sistema.

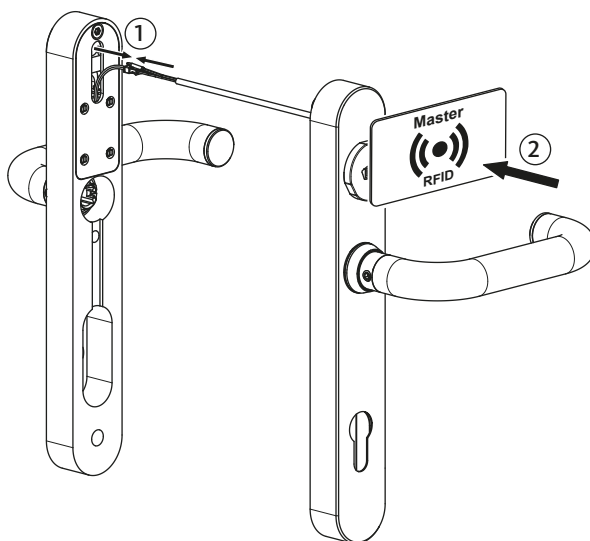
Antes de la configuración inicial y la programación de los nuevos puntos de acceso no vinculados a un amaestramiento, debe llevar a cabo una inicialización única, mediante la cual los puntos de acceso no vinculados a un amaestramiento se asignan a un amaestramiento. Durante este proceso, los datos de amaestramiento y la clave del sistema se escriben desde la carta maestro al punto de acceso no vinculado a un amaestramiento.

Al realizar el primer pedido de puntos de acceso, recibirá automáticamente el máster para el amaestramiento con el paquete de inicio.

ATENCIÓN

No interrumpa en ningún caso el proceso de emparejamiento o inicialización, ¡o finalice el proceso antes de tiempo!





Para establecer el suministro de corriente del punto de acceso, es necesario conectar el herraje exterior al compartimento de la batería en la placa larga interior.

- (1) — ■ Enchufe el conector del cable de conexión conectado al herraje exterior en el casquillo de la placa larga.
- (2) — ■ Inicie el proceso de inicialización y mantenga el máster frente al punto de acceso.
→ Use con el herraje de seguridad ixalo | RFID la tarjeta maestra del sistema.

Durante la inicialización, el LED se ilumina en verde cinco veces con un pitido continuo.

→ Después de la inicialización exitosa, el LED se ilumina en **verde** una vez con un breve pitido.

→ Si la inicialización es defectuosa o se interrumpe, el LED se ilumina en **rojo** cinco veces.

Repita la inicialización o póngase en contacto con el GU BKS Service si se producen más errores.

El punto de acceso no se puede utilizar sin inicialización.

■ No retire el máster hasta que el proceso haya finalizado con éxito.

■ Guarde el máster en un lugar seguro.

Una vez inicializados con éxito, los puntos de acceso se pueden configurar y programar mediante el software de gestión.



3.2 Software de gestión

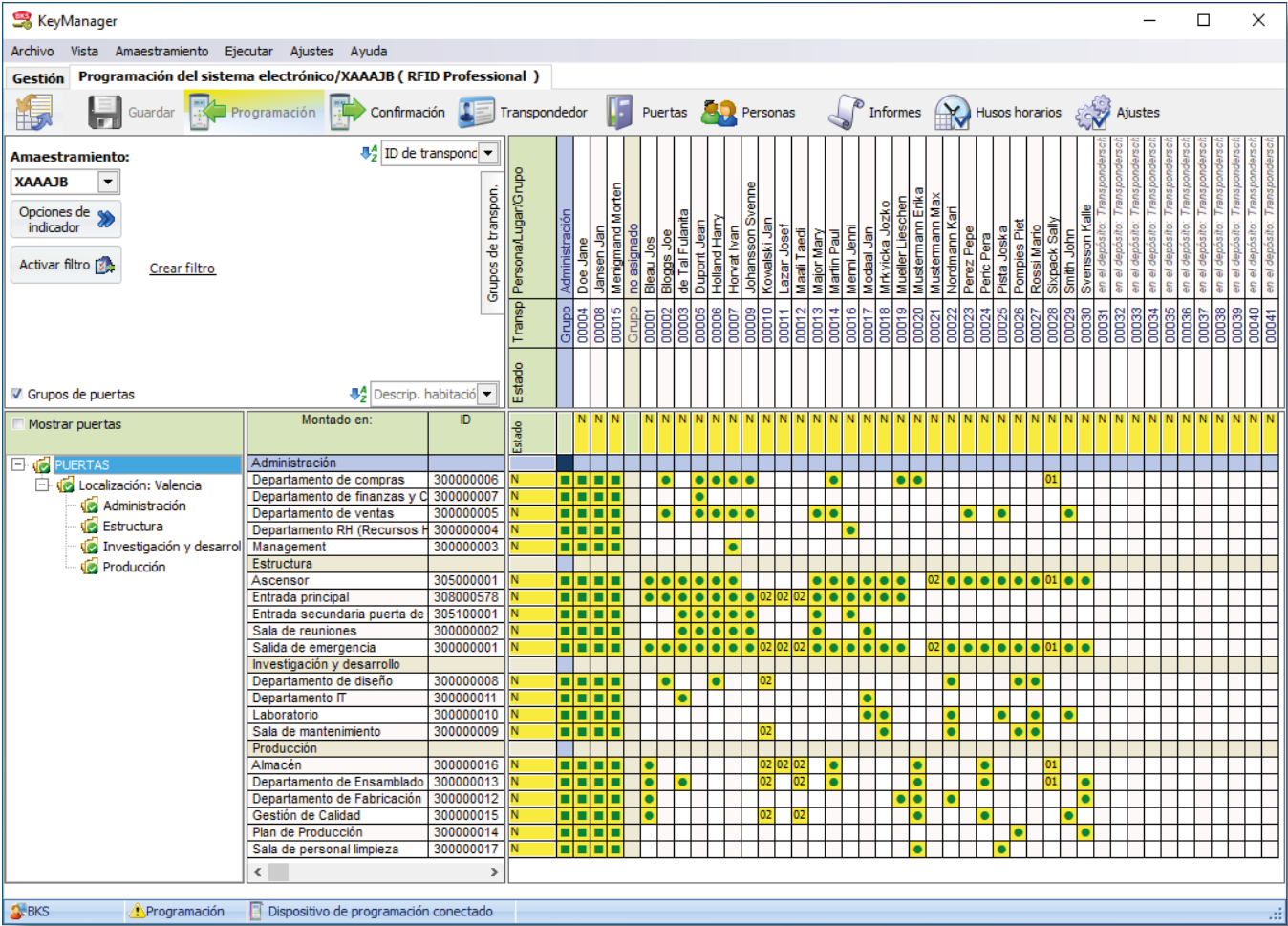
3.2.1 BKS KeyManager para gestionar los puntos de acceso ixalo | SE y RFID

La administración y la puesta en marcha de los puntos de acceso ixalo se realizan mediante el software BKS KeyManager como software de gestión y de sistemas para amaestramientos ixalo. Configure y programe el punto de acceso con el BKS KeyManager antes de montarlo e instalarlo en la puerta. Necesitará un dispositivo de programación ixalo para programar y leer los puntos de acceso.

La siguiente descripción solo proporciona una visión general del procedimiento. Encontrará instrucciones detalladas y precisas para configurar el punto de acceso con el BKS KeyManager en una de las dos instrucciones siguientes:

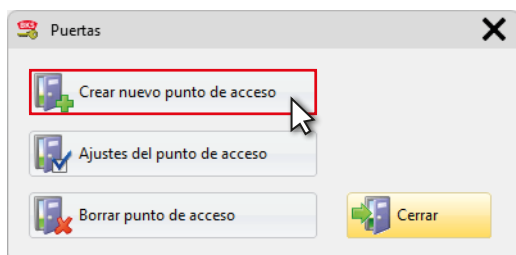
- Manual de usuario -> C59501145 (versión alemana) para puntos de acceso ixalo | SE
- Manual de usuario -> C59501282 (versión alemana) para puntos de acceso ixalo | RFID

Tras iniciar el BKS KeyManager e iniciar sesión, se muestra la ventana principal con la matriz de autorizaciones. La interfaz de usuario sirve como centro de control, pero también le ayuda a obtener una visión general de la información más importante de un vistazo.



Inicie el registro del punto de acceso y cree una puerta en el amaestramiento ixalo.

- Haga clic en la opción **Puertas** del punto de menú de la matriz de autorizaciones.
- Haga clic en el botón **Crear nuevo punto de acceso** de la ventana *Puertas*.



- Introduzca los datos y ajustes del punto de acceso en los **campos de entrada** de la ventana *Nuevo punto de acceso* y defina los parámetros de las funciones.
- Introduzca el número especificado en el punto de acceso en el campo de entrada *ID*.
- Introduzca los datos del producto en el área de entrada *Tipo de punto de acceso, versión*. Si el punto de acceso está equipado con un módulo de radio, active la casilla de verificación *Versión en línea*.

Opcionalmente, puede leer el número de serie y el tipo de punto de acceso a través del dispositivo de programación. Conecte el dispositivo de programación y pulse el botón **Leer ID**.

- Introduzca un nombre para el punto de acceso en el campo de entrada *Instalado*.
- Seleccione uno de los grupos de puertas que aparecen en el menú desplegable *Grupo de puertas* para asignar el punto de acceso a este grupo.
- Opcionalmente, pulse el botón **Avanzado** para configurar las funciones del punto de acceso en los ajustes avanzados.

En los ajustes avanzados, puede configurar el punto de acceso para su uso posterior mediante los campos de entrada *Señal acústica, Tiempo de autorización del punto de acceso, Guardado de eventos, Liberación diaria, Ignorar validez de transpondedor, Relé en módulo de pared*, Entrada de módulo de pared*, Tipo de artículo, Nivel de advertencia de la batería, Transpondedor de emergencia, Configuración de entrada, Principio de verificación doble y Detección automática de transpondedor*. (*solo para punto de acceso en línea)

- Pulse el botón **Guardar**.
- Pulse el botón **Ejecutar** en la ventana *Materialización*.

NOTA

Antes de montar el punto de acceso en la puerta, debe crear al menos un transpondedor de acceso autorizado para poder abrir la puerta después del montaje.

- En la matriz de autorizaciones, pulse la intersección entre la fila del punto de acceso que acaba de configurar y la columna del transpondedor que debe recibir la autorización de acceso para el nuevo punto de acceso.
- En el cuadrado señalado, abra el menú contextual con el botón secundario del ratón.
- Seleccione la autorización **Siempre** en el menú contextual.
- Programe la nueva autorización de acceso asignada en el transpondedor o en el punto de acceso en función del modelo de autorización del amaestramiento (no DoT o DoT).
- Marque el transpondedor en el punto de acceso y compruebe si existe autorización de acceso.



3.2.2 BKS | hotel para gestionar los herrajes del hotel ixalo | RFID

La administración y la puesta en marcha de los puntos de acceso de hotel ixalo se realizan mediante BKS | hotel como software de gestión y de sistemas de cierre BKS | hotel. Configure y programe el punto de acceso con BKS | hotel antes de montarlo e instalarlo en la puerta. Necesitará un dispositivo de programación ixalo para programar y leer los puntos de acceso.

La siguiente descripción solo proporciona una visión general del procedimiento. Encontrará instrucciones detalladas y precisas para configurar el punto de acceso con BKS | hotel en las instrucciones siguientes:

- Manual de usuario → C59501265 (versión alemana) para puntos de acceso de hotel
C59501365 (versión inglesa) ixalo | RFID

NOTA

Antes de montar el punto de acceso en la puerta, debe crear al menos un transpondedor de acceso autorizado para poder abrir la puerta después del montaje.

3.3 Programar

Para establecer el suministro de corriente del punto de acceso, es necesario conectar el herraje exterior al compartimento de la batería en la placa larga interior.

- Enchufe el conector del cable de conexión conectado al herraje exterior en el casquillo de la placa larga.



- Conecte el dispositivo de programación con un cable USB a su ordenador y espere a que haya una conexión activa.

Una vez activada la conexión, el dispositivo de programación está preparado. La preparación se representa simbólicamente en la pantalla del dispositivo de programación mediante un dispositivo de programación conectado a un ordenador.

Transfiera los datos del software de gestión **BKS KeyManager** al dispositivo de programación.

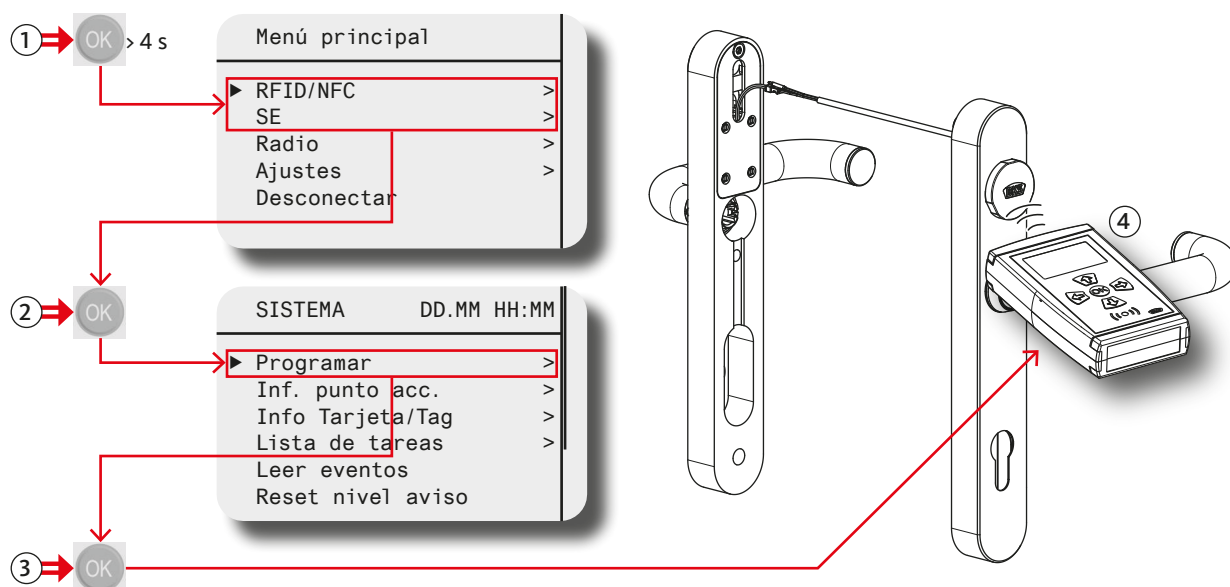
- Haga clic en la opción **Programar** del punto de menú de la matriz de autorizaciones.
- Pulse el botón **Escribir** de la ventana *Programación*.

La transmisión de los datos al dispositivo de programación comienza. Espere hasta que los datos se hayan transferido.

- Pulse el botón **Cerrar**.

Después de la transmisión de los datos en el dispositivo de programación puede programar el punto de acceso. En caso de que el punto de acceso esté integrado en la puerta, prográmelo en la puerta in situ.

Encontrará más información para el uso del dispositivo de programación en el manual C59501188.



■ Desconecte la conexión al ordenador y desenchufe el cable USB.

- (1) — ■ Pulse el botón **OK** mínimo 4 segundos si el dispositivo de programación no está encendido.
- Pulse el botón **↑** o **↓** para navegar hasta la línea de la función nombrada a continuación y selecciónela. Pulse el botón **←** para salir del menú actual y volver al menú de nivel superior.
- (2) — ■ Navegue en la pantalla hasta la línea **▶RFID/NFC** o **▶SE** según la tecnología de transmisión utilizada por el punto de acceso. Utilice el botón **↑** o **↓**.
→ Pulse el botón **OK**.
- (3) — ■ Navegue en la pantalla hasta la línea **▶Programar**. Utilice el botón **↑** o **↓**.
→ Pulse el botón **OK**.

El siguiente paso se muestra en la pantalla del dispositivo de programación mediante el mensaje **Por favor, sujete un dispositivo al dispositivo de programación.**

- (4) — ■ Mantenga el dispositivo de programación durante la transmisión de datos continuamente frente al punto de acceso.

El progreso de la transmisión se muestra en la pantalla del dispositivo de programación.
→ El éxito de la transferencia se confirma mediante el mensaje **Programación concluida.**

■ Confirme la programación del punto de acceso en el software de gestión.

La programación ha finalizado. El punto de acceso está listo para su instalación en la puerta.

5394 | 5994

Herraje de seguridad ixalo



3.4 Reemparejamiento en caso de cambio de dispositivo

Durante el funcionamiento, se establece una comunicación encriptada entre el punto de acceso y el módulo de pared radio, protegiéndolo así de manipulaciones. Para activarla, ambos dispositivos deben intercambiar previamente un código de seguridad entre sí durante el emparejamiento.

En el estado de suministro, el modo de emparejamiento se inicia automáticamente tras haber retirado y vuelto a colocar brevemente las pilas. En este caso, no es necesario activar el modo de emparejamiento en el herraje.



ATENCIÓN

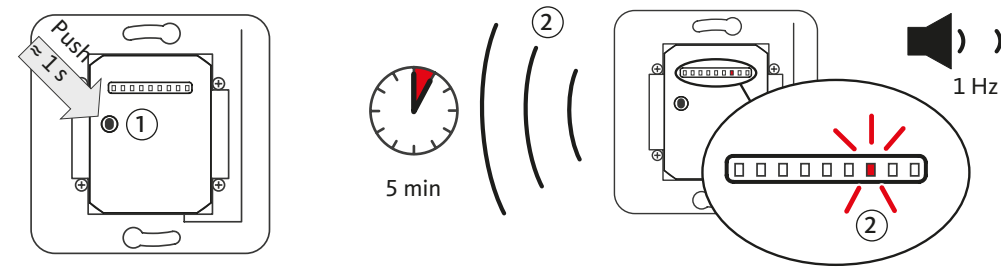
Asegúrese de que solo empareja los dispositivos instalados cuando la puerta está abierta. Si empareja los dispositivos cuando la puerta está cerrada, existe el riesgo de quedarse fuera.
► Asegure la puerta contra posibles cierres imprevistos.
► Solo bloquee la puerta después de haber asegurado el acceso y la accesibilidad.

NOTA

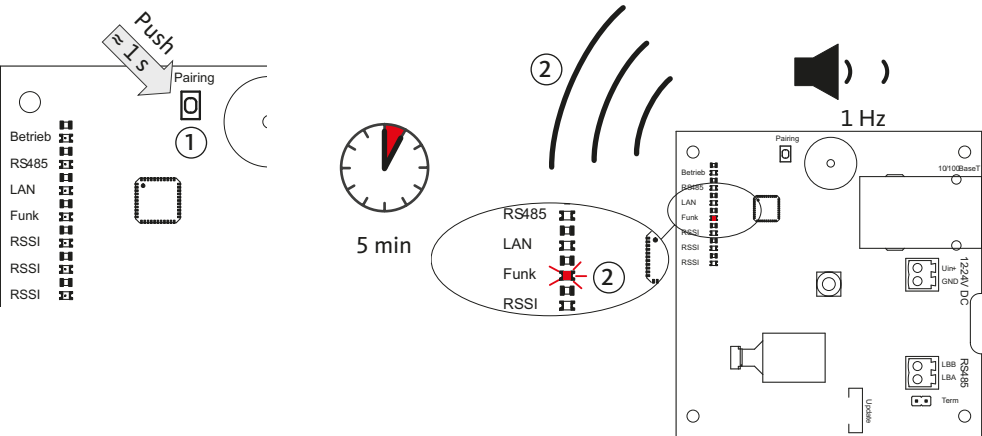
Durante este proceso, se cancela un emparejamiento existente y el punto de acceso inicia el modo de emparejamiento.

Módulo de pared radio:

- Módulo de pared radio, empotrada (SEFM UP) B 5361 0003



- Módulo de pared radio, en superficie (SEFM AP) B 5361 0004
- Radio de acoplador bus Ethernet (EBKFM) B 5361 0002

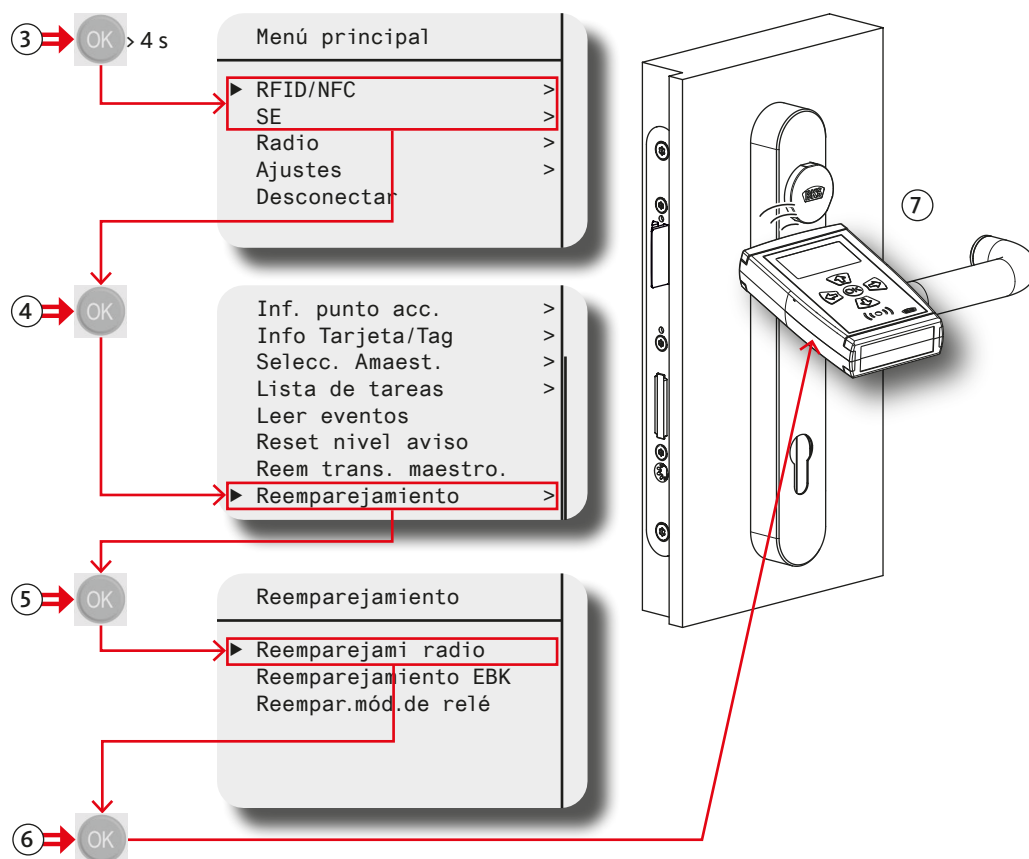


- (1) — ■ Pulse el pulsador de emparejamiento y manténgalo pulsado durante aproximadamente 1 segundo para iniciar el modo de emparejamiento en el módulo de pared radio (SEFM versión empotrada/ en superficie o EBKFM).
- (2) — El módulo de pared radio señala la activación del modo de emparejamiento mediante el parpadeo en rojo del LED inalámbrico y breves pitidos. El modo de emparejamiento dura un periodo de 5 minutos y finaliza automáticamente una vez transcurrido este tiempo.

Las señales de emparejamiento son transmitidas por el módulo de pared radio a intervalos cortos durante 5 minutos. El emparejamiento entre el módulo de pared radio y el punto de acceso solo es posible durante este periodo.

Asegúrese de que el punto de acceso y el módulo de pared radio se encuentran dentro del alcance de radio mientras el modo de emparejamiento está activo en ambos dispositivos al mismo tiempo. También es necesario para el funcionamiento posterior que ambos dispositivos se encuentren dentro del alcance de radio.

Punto de acceso:



- Desconecte la conexión al ordenador y desenchufe el cable USB.
- (3) — ■ Pulse el botón mínimo 4 segundos si el dispositivo de programación no está encendido.
- Pulse el botón o para navegar hasta la línea de la función nombrada a continuación y selecciónela. Pulse el botón para salir del menú actual y volver al menú de nivel superior.

5394 | 5994

Herraje de seguridad ixalo



Para el emparejamiento, el dispositivo de programación debe encontrarse en el modo experto. Si es necesario, siga los siguientes pasos para cambiar al modo experto:

- Navegue en la pantalla hasta la línea ► **Ajustes** → Pulse el botón **OK**.
- Navegue en la pantalla hasta la línea ► **Modo experto** → Pulse el botón **OK**.
- Navegue en la pantalla hasta la línea ► **Vista Experto** → Pulse el botón **OK**.

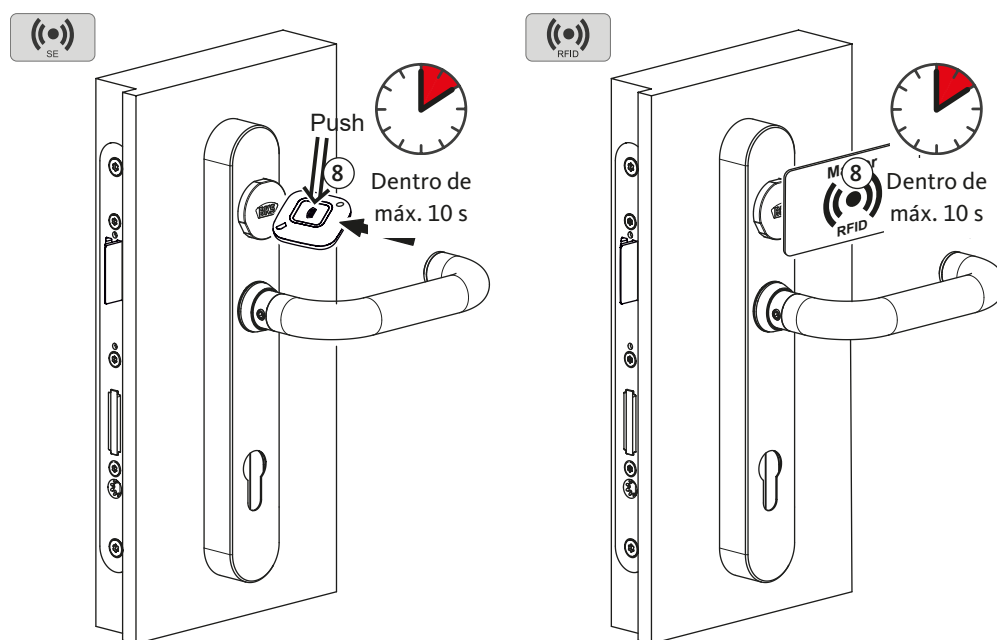
- (4) — ■ Navegue en la pantalla hasta la línea ► **RFID/NFC** o ► **SE** según la tecnología de transmisión utilizada por el punto de acceso. Utilice el botón **↑** o **↓**.
→ Pulse el botón **OK**.
- (5) — ■ Navegue en la pantalla hasta la línea ► **Reemparejamiento**.
→ Pulse el botón **OK**.
- (6) — ■ Navegue en la pantalla hasta la línea ► **Emparejamiento radio**.
→ Pulse el botón **OK**.

El siguiente paso se muestra en la pantalla del dispositivo de programación mediante el mensaje **Por favor, sujete un dispositivo al dispositivo de programación**.

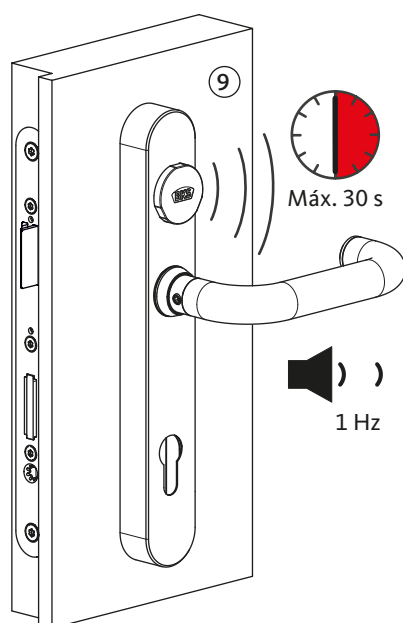
- (7) — ■ Mantenga el dispositivo de programación durante la transmisión de datos continuamente frente al punto de acceso.

El siguiente paso se muestra en la pantalla del dispositivo de programación mediante el mensaje **Sostenga el máster antes del punto de acceso. Siguiente con el botón OK**.

- Pulse el botón **OK** e inicie en los próximos 10 segundos el proceso de emparejamiento en el punto de acceso.



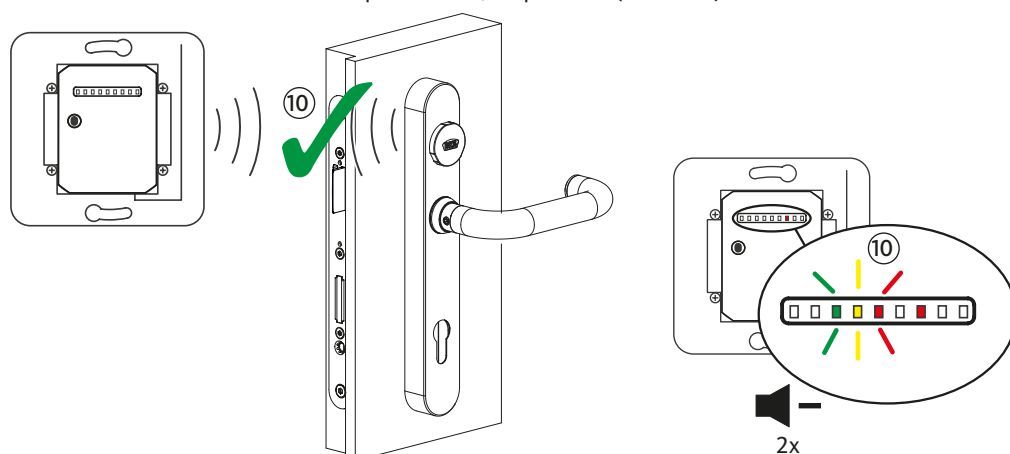
- (8) — ■ Inicie con el máster el modo de emparejamiento en el punto de acceso en los próximos 10 segundos.
→ Para puntos de acceso ixalo | SE, sostenga un transpondedor SE con autorización de acceso delante del punto de acceso y pulse el botón del transpondedor para la autorización.
→ Para puntos de acceso ixalo | RFID, sostenga la tarjeta maestra del sistema delante del punto de acceso como máster.
- No retire el máster hasta que el modo de emparejamiento haya empezado con éxito.



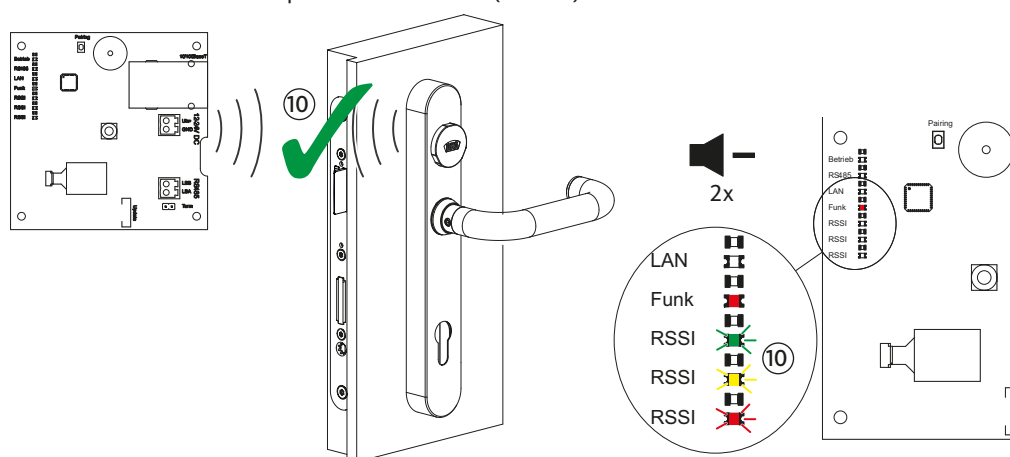
- (9) — El punto de acceso señala la activación del modo de emparejamiento mediante breves pitidos que se mantienen en un periodo de 30 segundos. El emparejamiento entre el punto de acceso y el módulo de pared radio (SEFM versión empotrada/en superficie o EBKFM) solo es posible durante este periodo.

**Punto de acceso con módulo de pared radio:**

- Punto de acceso con módulo de pared radio, empotrable (SEFM UP) B 5361 0003



- Punto de acceso con módulo de pared radio, en superficie (SEFM AP) B 5361 0004
- Punto de acceso con acoplador bus Ethernet (EBKFM) B 5361 0002



(10) — El emparejamiento correcto entre el punto de acceso y el módulo de pared radio se indica en el módulo de pared mediante un doble pitido y mediante la iluminación del indicador LED con la intensidad de la señal inalámbrica.

El código de seguridad del punto de acceso y del módulo de pared radio se encuentran guardados en ambos dispositivos. Que la batería esté gastada no influye en el emparejamiento. Tras cambiarse la batería se puede volver a utilizar el punto de acceso sin que sea necesario realizar un nuevo emparejamiento. No es necesario realizar un nuevo emparejamiento.

3.4.1 Reemparejamiento del módulo de pared radio

En caso necesario, el punto de acceso y/o el módulo de pared radio pueden sustituirse por componentes nuevos. Al sustituir ambos componentes o el módulo de pared radio, es necesario emparejar los dos componentes tal y como se describe en el capítulo superior **Emparejamiento**.

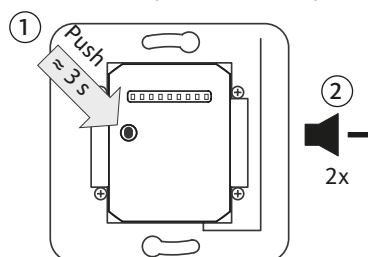
Al sustituir el punto de acceso, el código de seguridad del punto de acceso antiguo sigue almacenado de forma permanente en el módulo de pared radio restante y se deberá borrar antes de realizar un nuevo emparejamiento. Realice para ello un reemparejamiento con el módulo de pared radio.

NOTA

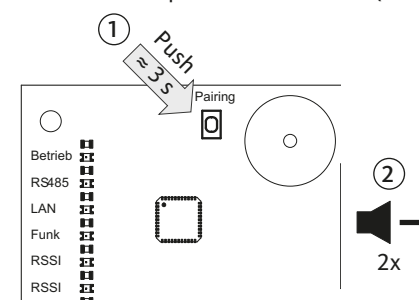
Al reemparejar el módulo de pared radio, todos los puntos de acceso se borran del emparejamiento y deben volver a emparejarse.

Módulo de pared radio:

- Módulo de pared radio, empotrada (SEFM UP) B 5361 0003



- Módulo de pared radio, en superficie (SEFM AP) B 5361 0004
- Radio de acoplador bus Ethernet (EBKFM) B 5361 0002



- (1) — ■ Pulse el pulsador de emparejamiento y manténgalo pulsado durante aproximadamente 3 segundos para borrar el emparejamiento en el módulo de pared radio (SEFM versión empotrada/en superficie o EBKFM).
- (2) — El módulo de pared radio señala el reemparejamiento y el borrado del emparejamiento con un pitido doble.

Ahora, el nuevo punto de acceso puede, como se describe en el capítulo supraordinado **Emparejamiento**, emparejarse con el módulo de pared radio.



4. Montaje



ADVERTENCIA

Cuando se utilicen herrajes con acoplamiento en puertas de salida de emergencia o antipánico en las vías de escape, debe prestarse atención a que se garantice un vía de escape del edificio.

- ▶ No está permitido instalar la unidad de lectura del herraje en la hoja de la puerta que se abre en dirección de escape.



ATENCIÓN

Durante el montaje con la puerta cerrada, existe el riesgo de quedarse fuera.

- ▶ Realice el montaje y la puesta en marcha únicamente con la puerta abierta.
- ▶ Asegure la puerta contra posibles cierres imprevistos.
- ▶ Solo bloquee la puerta después de haber asegurado el acceso y la accesibilidad.



ATENCIÓN

Cuando se trabaje con componentes electrónicos se deberá prever una puesta a tierra propia suficiente para evitar que se produzcan daños por una descarga electrostática (ESD).

- ▶ ¡Evite en la medida de lo posible no tocar o rozar los componentes electrónicos, como por ejemplo, las pistas conductoras o contactos expuestos!

ATENCIÓN

Los cables no pueden verse dañados o aplastados durante el tendido.

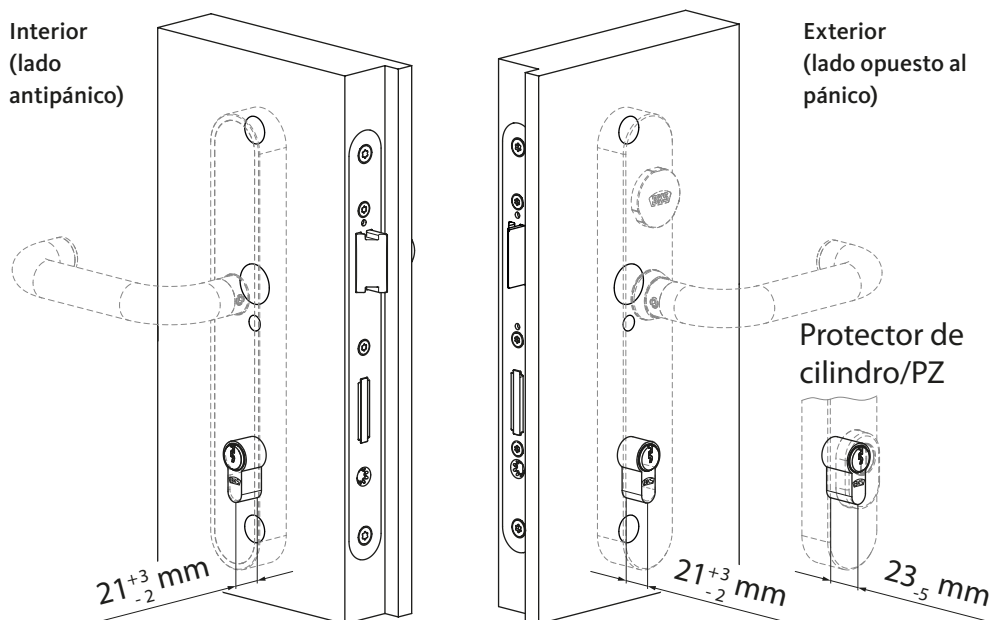
- Antes de comenzar el montaje, se ha de comprobar que todos los productos necesarios estén en perfecto estado, funcionales y completos.
- Compruebe que el producto suministrado tiene las dimensiones y el tamaño correctos y que cumple las propiedades y funciones necesarias para su uso.

Si la manilla del herraje de la puerta apunta hacia el lado equivocado, que no coincide con la dirección de apertura, se puede modificar el herraje. Para ello, siga las instrucciones en el capítulo 4.5 [215].

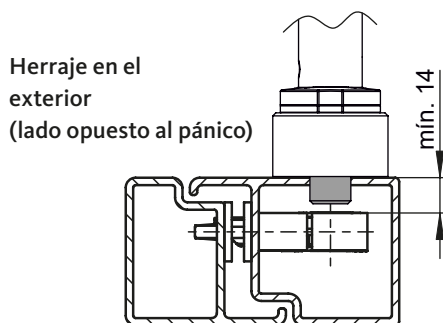
4.1 Requisitos para el montaje

Antes de montar el herraje, cree un formato de perforación en la puerta que sea necesario para la fijación.

- Compruebe si el diámetro y la posición de los agujeros pasantes de la cerradura coinciden con las especificaciones del tope.
- Instale la cerradura con cuadradillo y, si es necesario, un cilindro en la puerta.
- Coloque el tope de papel en el lado exterior de la hoja de puerta utilizando el cuadrado de la nueca y el cilindro de perfil. Asegúrese de que esté horizontal y alineado paralelamente a los bordes de la puerta.
- Marque la posición de los centros de los taladrados en la hoja de puerta, por ejemplo, perforando la plantilla con un objeto puntiagudo.
- Retire el tope.
- Repita el proceso en el interior de la hoja de puerta y marque los centros de los taladros. Empiece colocando el tope de papel.
- Desmonte la cerradura de embutir de la puerta.
- Taladre los agujeros desde el lado interior y exterior hasta el cajeadado. No taladre completamente la hoja de puerta desde un lado. Para el diámetro de las brocas, consulte el tope.
- Limpie el cajeadado.
- Instale la cerradura si es necesario con cilindro en la puerta.



- Las dimensiones del cilindro de cierre instalado en la puerta deben seleccionarse de forma que no sobresalga demasiado de la puerta o sea demasiado corto. Observe las dimensiones de la ilustración para la sobresalida del cilindro de la puerta por dentro y por fuera. Una longitud incorrecta del cilindro aumenta el riesgo de efracción.



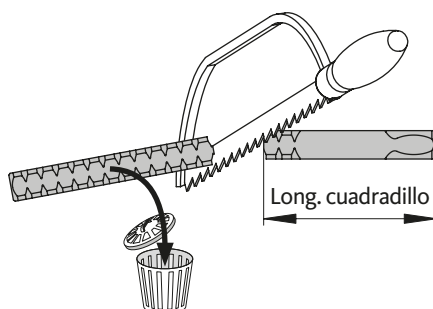
Las dos levas roscadas en el exterior del herraje pueden golpear contra otros componentes cuando se monta en la puerta. Esto significa que el herraje no queda plano en la puerta y los componentes se deforman después de apretar los tornillos.

- Instale el herraje en la puerta a una distancia de al menos 14 mm de la cerradura u otros componentes en la zona de instalación.

5394 | 5994**Herraje de seguridad ixalo****4.2 Cuadradillo acortable individualmente**

Para el montaje en puertas con una desviación respecto a los grosores de puerta configurables, debe ajustarse la longitud del cuadradillo. En este caso, solicite un cuadradillo acortable individualmente como accesorio para los herrajes de seguridad.

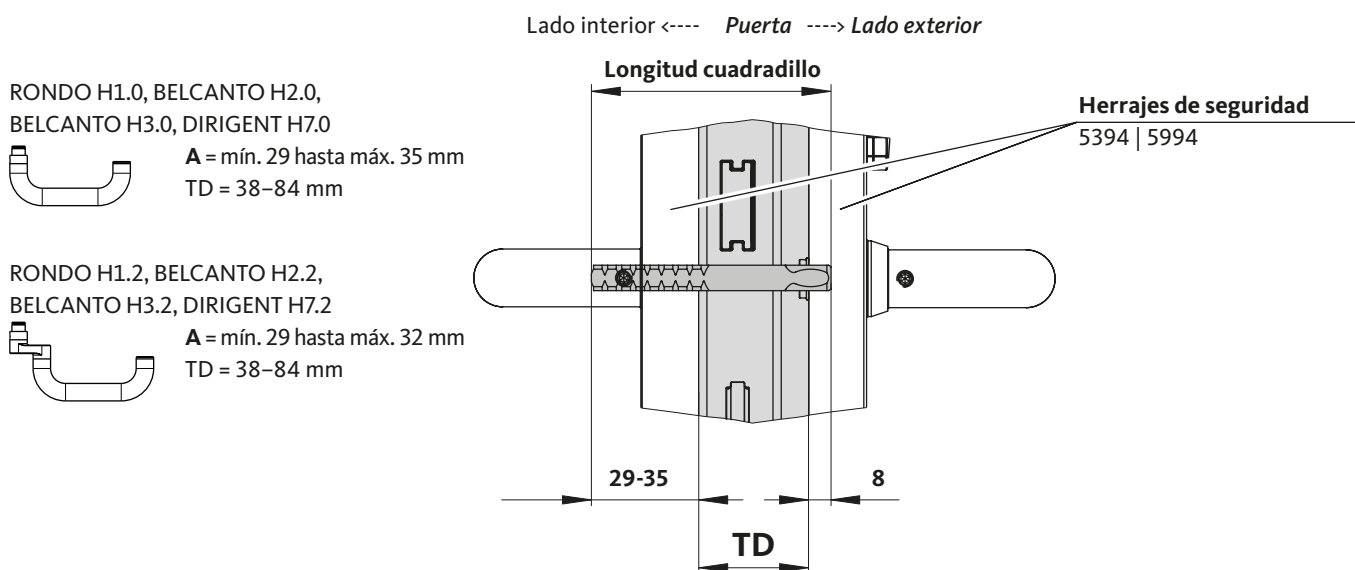
El cuadradillo acortable individualmente debe acortarse a una longitud adecuada antes de su montaje.



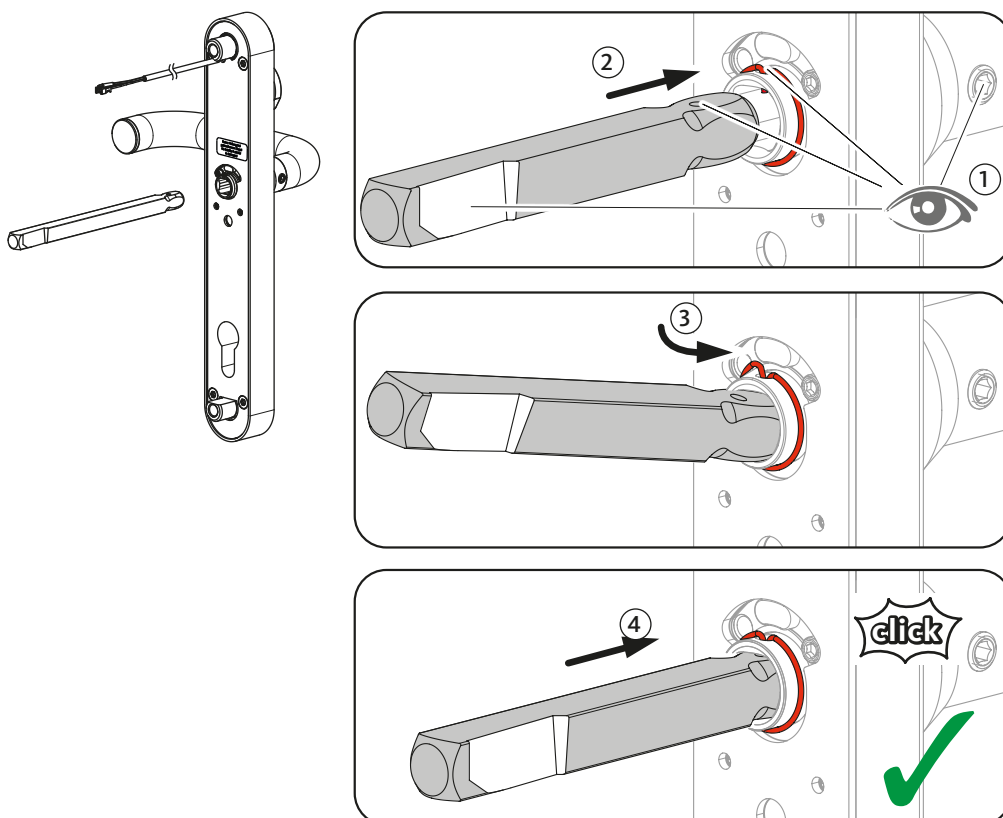
- Mida el grosor de puerta (TD).
- Calcule la longitud del cuadradillo. Para ello, siga las instrucciones en el capítulo 4.2.1 [206].
 Longitud del cuadradillo mín. = $TD + 37 \text{ mm}$
 máx. = $TD + 43 \text{ mm}$
- Mida la dimensión calculada desde el lado sin muescas y seleccione la muesca más cercana con una dimensión mayor.
- Corte con sierra el cuadradillo en la muesca seleccionada y desbarbe los bordes.

4.2.1 Longitud del cuadradillo para el herraje de seguridad

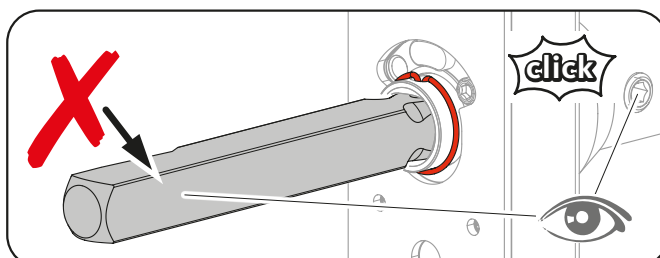
Para determinar la longitud del cuadradillo para los juegos de herrajes de seguridad, añada la cota A al grosor de puerta (TD) en función del herraje en el interior.



4.3 Montaje del cuadradillo en el lado exterior (opuesto al pánico) del herraje

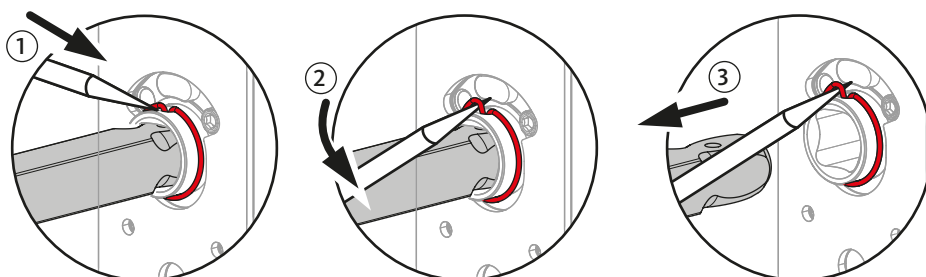


- (1) — **Tenga en cuenta la posición de montaje de la nueca del herraje y del cuadradillo**
 - El taladrado de la nueca del herraje, en la que se insertan los extremos doblados del anillo de retención, debe girarse hacia arriba hasta la posición de las 12 en punto.
 - El taladrado en el cuadradillo también debe apuntar hacia arriba.
 - La superficie de apriete y el tornillo prisionero de la manilla deben estar en el mismo lado (no con el cuadradillo acortable individualmente).
- (2) — ■ Introduzca el cuadradillo en el orificio cuadrado de la nueca interior hasta que se apoye en el anillo de retención.
- (3) — ■ Levante el cuadradillo del extremo y deslícelo bajo el anillo de retención.
 - Presione el cuadradillo del extremo hacia abajo hasta alinearlos con el orificio cuadrado, levantando así el anillo de retención.
- (4) — ■ Empuje el cuadradillo en la nueca interior hasta que el anillo de retención encaje en el taladrado del cuadrado con un chasquido.
 - Asegúrese de que la nueca del herraje con el cuadrado no esté torcida y que el taladrado con los extremos doblados del anillo de retención esté en la posición de las 12 en punto.

5394 | 5994**Herraje de seguridad ixalo****Alineación incorrecta de la superficie de apriete del cuadradillo***

*No es válido cuando se monta el cuadradillo acortable individualmente.

- En esta posición, el anillo de retención también encaja en el cuadradillo con un chasquido. Sin embargo, la superficie de apriete se encuentra en el lado opuesto al tornillo prisionero de la manilla.
- Desmonte el cuadradillo y corrija la posición de instalación de la superficie de apriete en relación con el tornillo prisionero de la manilla.

**Desmontaje del cuadradillo**

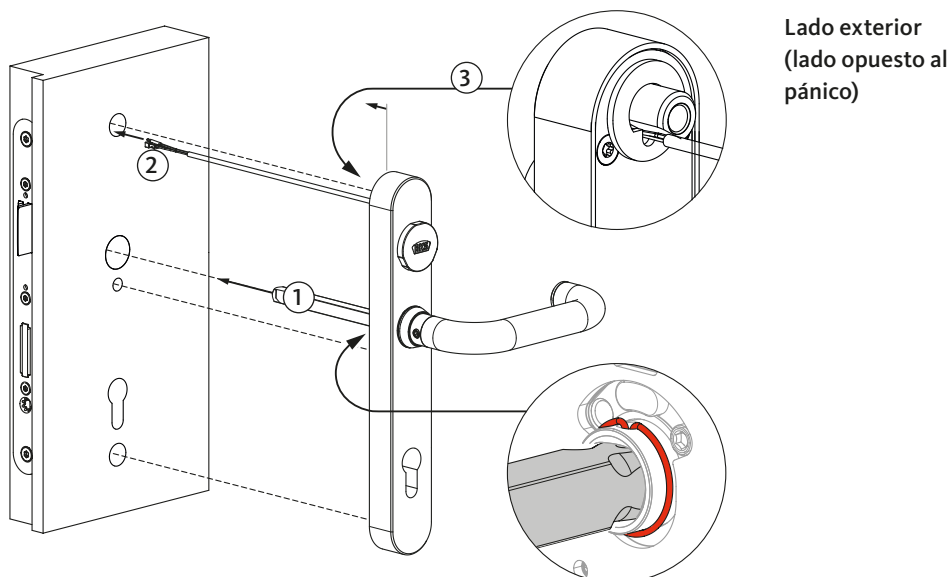
- (1) — • Inserte una herramienta adecuada debajo del anillo de retención en un lado del taladrado.
- (2) — • Levante el anillo hacia arriba con la herramienta. Repita los pasos 1 y 2 en el otro lado del taladrado. Haga palanca para sacar ambos extremos del anillo del taladrado.
- (3) — • Extraiga el cuadradillo.

Desmontaje del anillo de retención en el lado interior antes del montaje del juego de lectura a ambos lados

El anillo del interior impide que se introduzca el cuadradillo del herraje del lado exterior.

- Saque el anillo de retención del taladrado haciendo palanca, tal como se indica en los pasos 1 y 2.
- Retire el anillo y deséchelo.

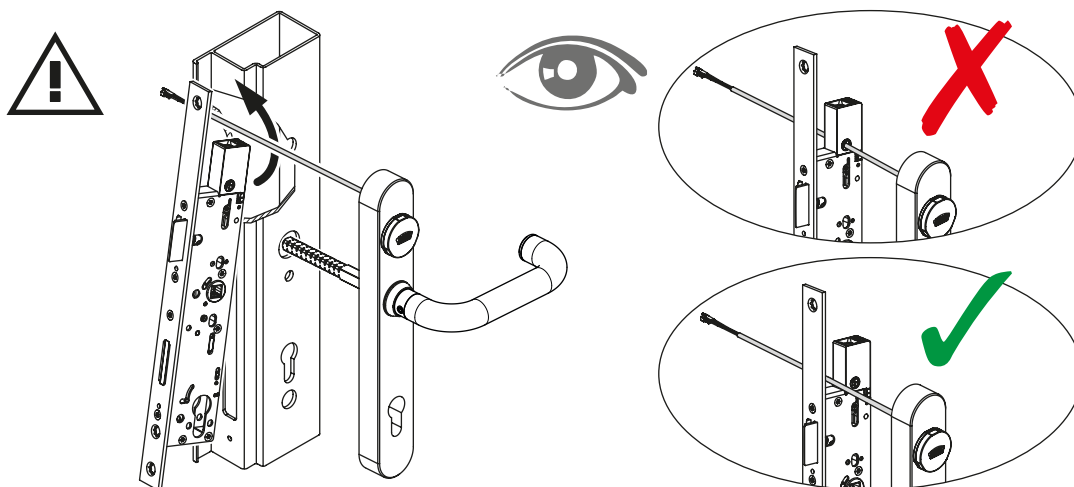
4.4 Montaje del herraje de seguridad ixalo



NOTA

Antes del montaje, compruebe que la junta está correctamente colocada en la leva roscada.

- (1) — ■ Compruebe si la nueca del herraje con el cuadrado no se ha torcido y que el taladrado con los extremos doblados del anillo de retención está en la posición de las 12 en punto. Introduzca el cuadradillo del herraje del lado exterior en la nueca de la cerradura de la puerta.
- (2) — ■ Introduzca el cable de conexión en el orificio de fijación superior y guíelo hasta el otro lado de la puerta.
- (3) — ■ Deslice el herraje interior sobre el cuadrado en la nueca hasta que este se apoye en la puerta. Al mismo tiempo, tire del cable de conexión para sacarlo del taladrado situado en la parte interior de la puerta mientras la desliza para abrirla. El cable no debe quedar colgando en la parte exterior.



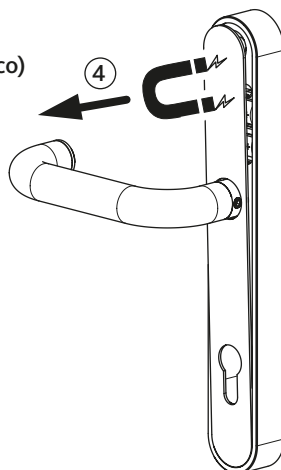
ATENCIÓN

El cable de conexión podría resultar dañado si se coloca de forma errónea y está en contacto con las partes móviles de la cerradura.

► Tienda el cable siempre a través del espacio vacío de la puerta, entre el frontal y el módulo de bloqueo superior y no la pase por los orificios taladrados de la cerradura.

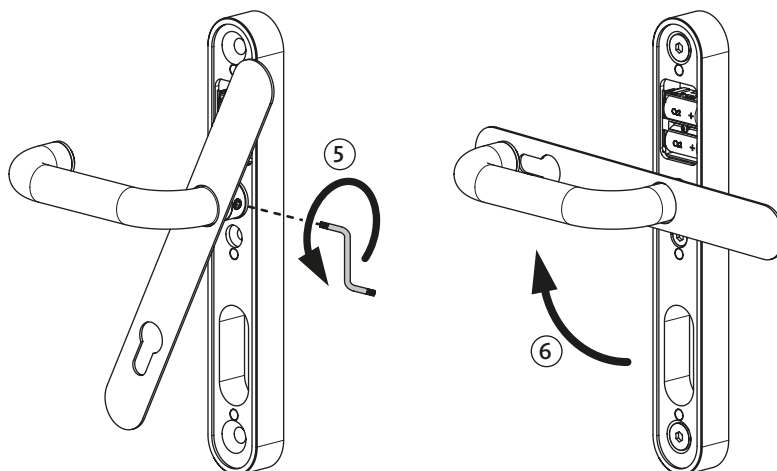
5394 | 5994**Herraje de seguridad ixalo**

Lado interior
(lado antipánico)

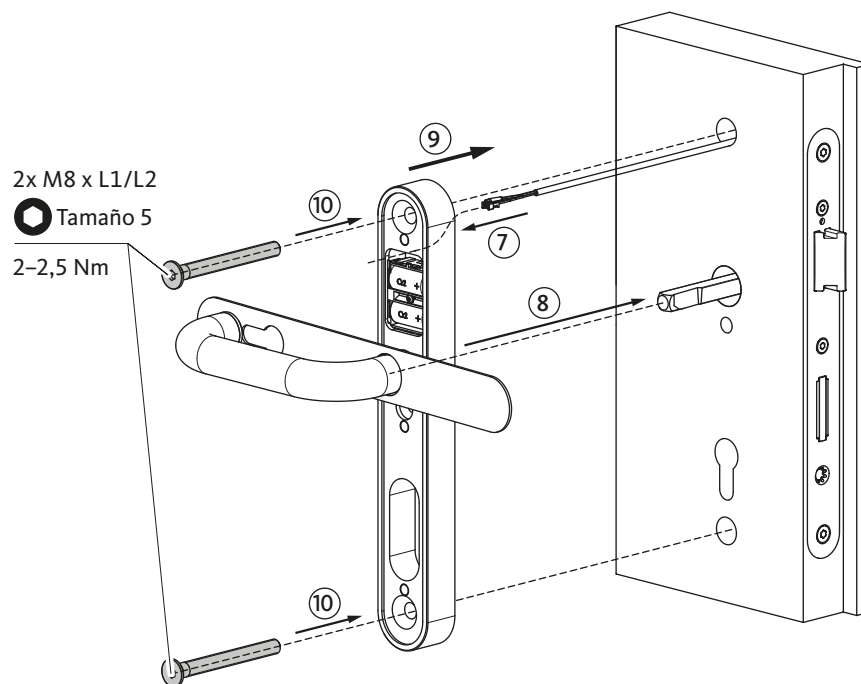


- Gire la manilla del herraje interior hasta su posición de montaje horizontal en el lado que coincida con la dirección de apertura de la puerta.

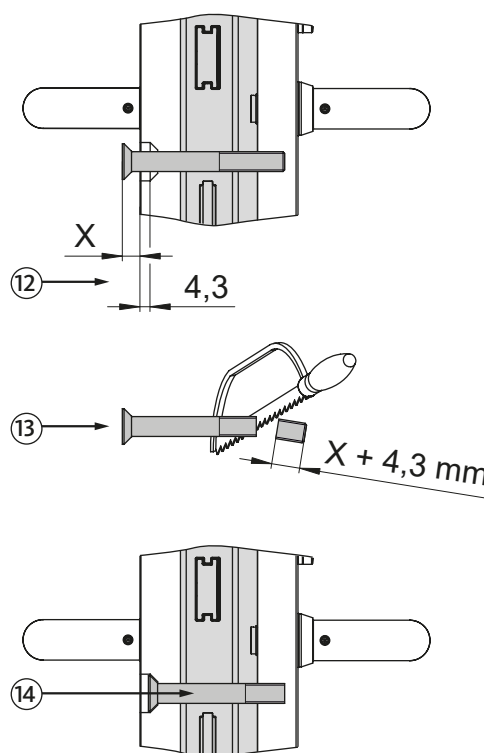
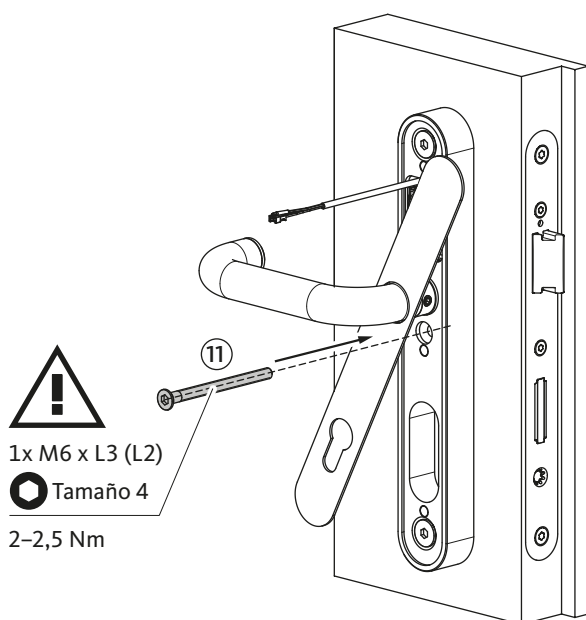
- (4) — ■ Levante la placa de cubierta con el imán en la parte superior hasta que se haya desprendido de la placa interior. La placa de cubierta se asienta ahora de forma flexible sobre la manilla.



- (5) — ■ Desenrosque el tornillo prisionero atornillado en el lateral de la manilla de la palanca de 2 a 3 vueltas en sentido contrario a las agujas del reloj.
- (6) — ■ Gire la placa de cubierta 90° y fije la placa en esta posición durante el montaje. Dependiendo del modelo de manilla, la placa puede desmontarse de la manilla.



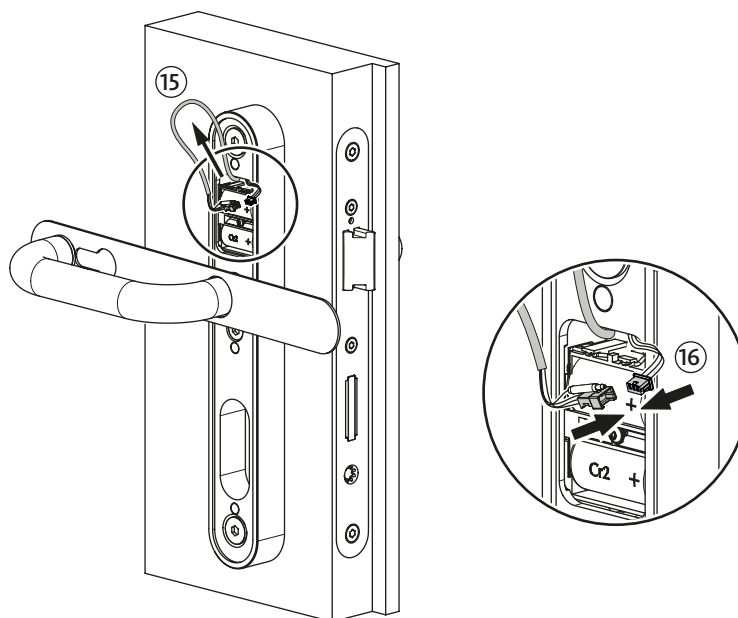
- (7) — ■ Introduzca el cable de conexión en el agujero oblongo por detrás y guíelo a través del herraje de la parte delantera.
- (8) — ■ Coloque la nueca del herraje interior en el extremo del cuadrado.
- (9) — ■ Deslice el herraje interior sobre el cuadrado en la nueca hasta que se apoye en la puerta. Al mismo tiempo, tire del cable de conexión para sacarlo del taladrado. El cable no debe quedar colgando entre la puerta y el herraje. Al empujarlo, asegure el lado opuesto para evitar que se salga.
- (10) — ■ Introduzca los tornillos avellanados M8 correspondientes al grosor de la puerta en los taladrados superior e inferior del herraje interior y atorníllelos en el herraje exterior.
- En caso necesario, compruebe y corrija la alineación del herraje interior y exterior en la puerta. Apriete los tornillos avellanados con un momento de giro de 2 a 2,5 Nm.

5394 | 5994**Herraje de seguridad ixalo**

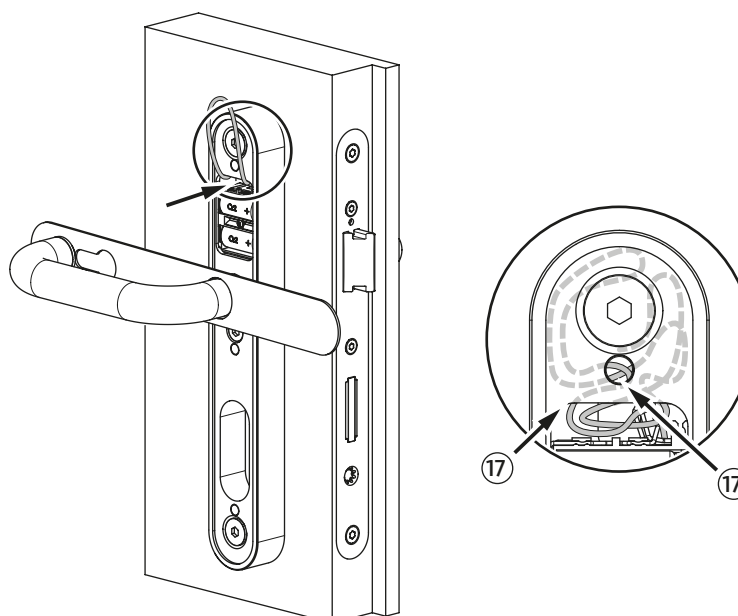
- (11) — ■ Introduzca el tornillo avellanado M6 en el taladrado central situado debajo de la manilla y enrósquelo en el herraje exterior hasta el tope de la rosca. Si no puede enroscar el tornillo hasta el tope o justo antes, utilice el tornillo avellanado más largo suministrado.
- (12) — ■ Mida cuánto sobresale el tornillo avellanado del herraje. Calcule la longitud para cortar el tornillo añadiendo 4,3 mm a la dimensión medida.
- (13) — ■ Acorte el tornillo avellanado en la medida calculada. Desbarbe el tornillo después de cortarlo.
- (14) — ■ Introduzca el tornillo avellanado cortado a medida en el taladrado central y apriete el tornillo con un momento de giro de 2 a 2,5 Nm.

ATENCIÓN

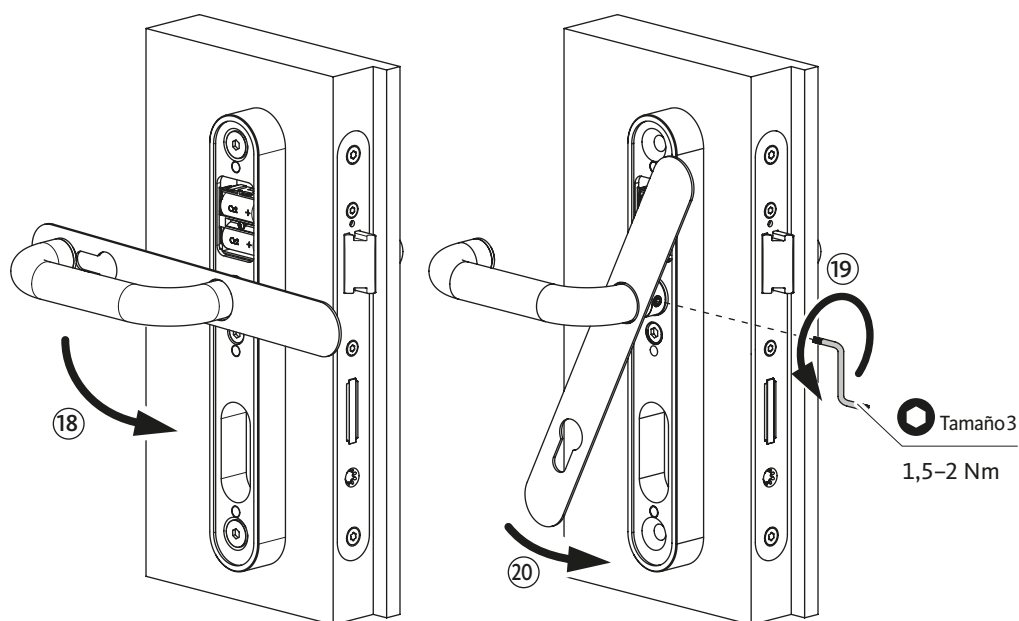
¡Si no se utiliza el tornillo avellanado (número 11) o se monta incorrectamente, se anula el grado de protección IP55!



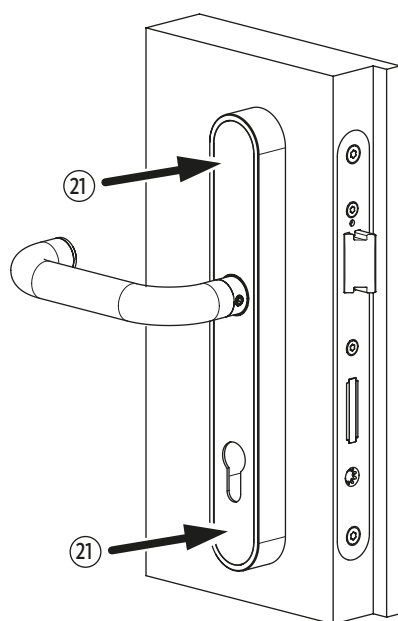
- (15) — ■ Extraiga el cable de conexión del compartimento de la batería guardado en el herraje con la toma de conexión. El cable se encuentra en el bolsillo situado encima del compartimento de la batería.
- (16) — ■ Enchufe el conector del cable de conexión procedente del herraje exterior en el casquillo del cable del compartimento de la batería.



- (17) — ■ Enrolle el bucle del cable de conexión restante que cuelga y alojarlo junto con el conector en la parte superior del herraje para que no bloquee la inserción de la placa de cubierta.

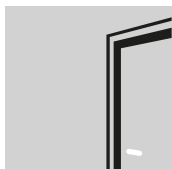
5394 | 5994**Herraje de seguridad ixalo**

- (18) — ■ Gire la tapa hacia atrás hasta que quede al descubierto el tornillo prisionero.
- (19) — ■ Apriete el tornillo prisionero atornillado en el lateral de la manilla con un momento de giro de 1,5 a 2 Nm.
- (20) — ■ Vuelva a girar la tapa a la posición vertical sobre el herraje.



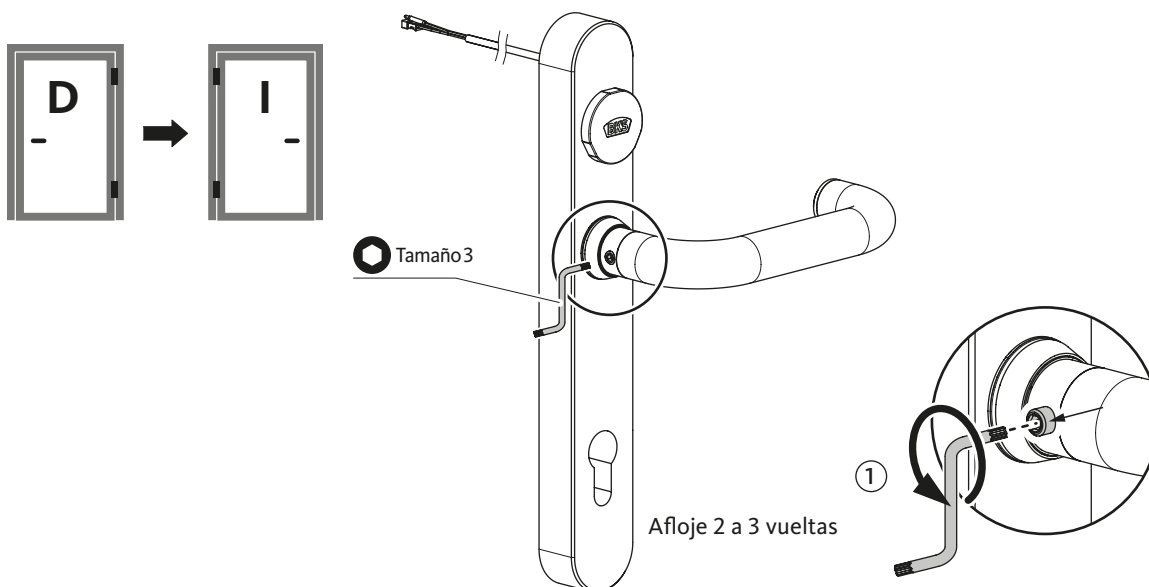
- (21) — ■ Presione la tapa y deje que encaje en el hueco del herraje gracias a la atracción de los imanes.
- Por último, compruebe que el punto de acceso funciona correctamente.

4.5 Dirección de la manilla del herraje

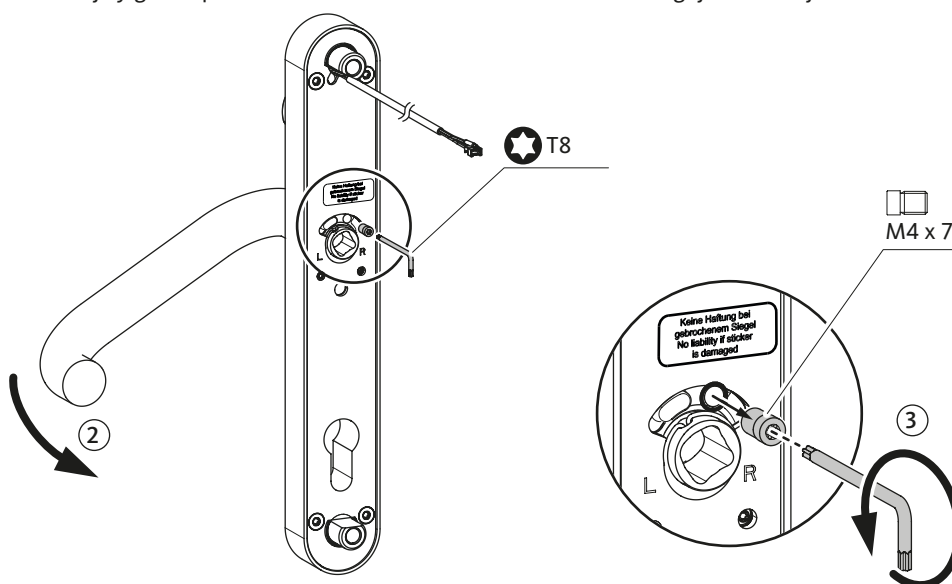


La manilla del herraje de seguridad ixalo debe apuntar hacia el lado correcto para que coincida con la dirección en la que se abre la puerta. Si la manilla apunta hacia el lado equivocado o el herraje está en posición vertical neutra, la dirección de la manilla debe cambiarse a la posición correcta para su uso antes del montaje en la puerta. El herraje debe desmontarse para el cambio.

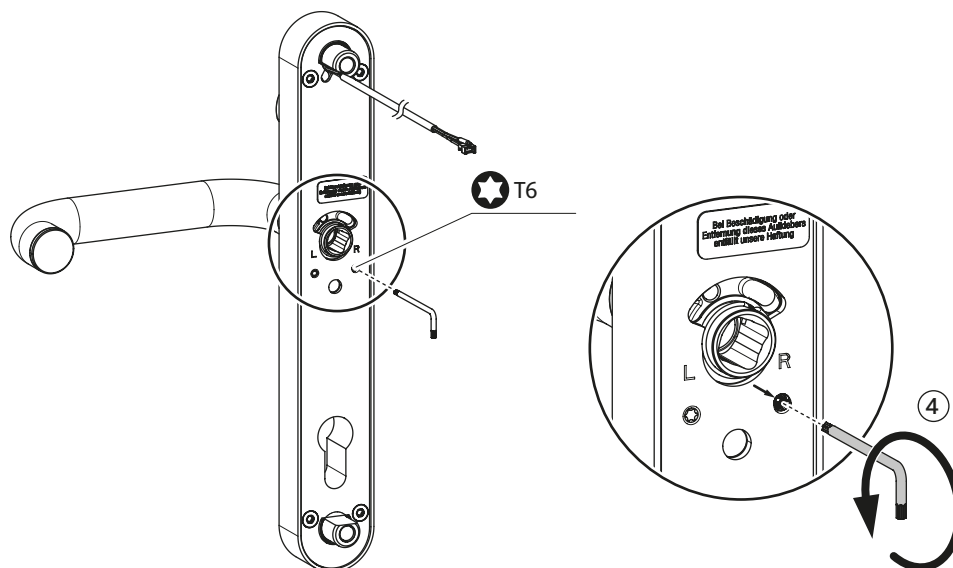
4.5.1 Cambio de dirección de la manilla de “derecha” a “izquierda”



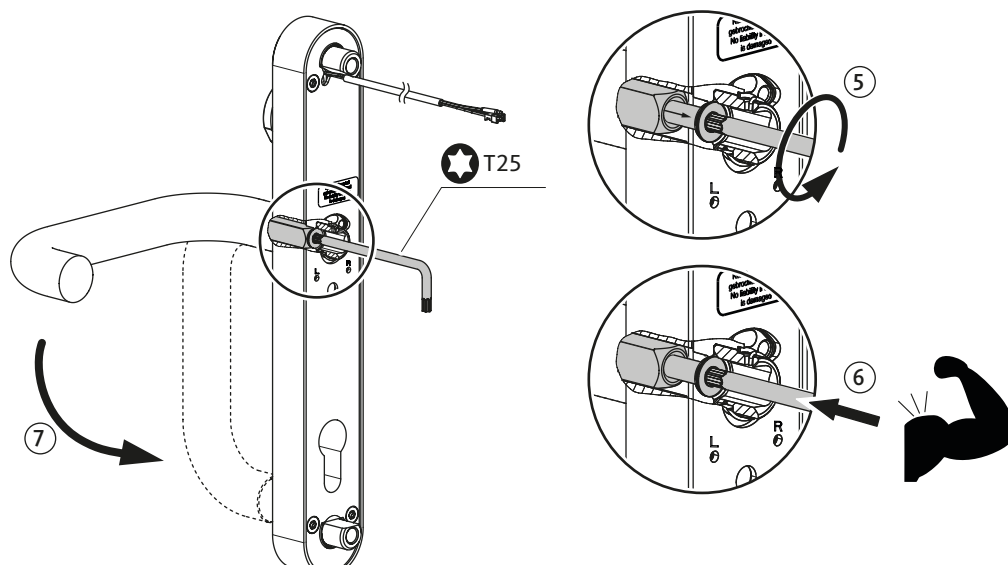
- (1) — ■ Desenrosque el tornillo prisionero atornillado en el lateral de la manilla en la parte delantera del herraje y gire el pin de 2 a 3 vueltas en sentido contrario a las agujas del reloj.



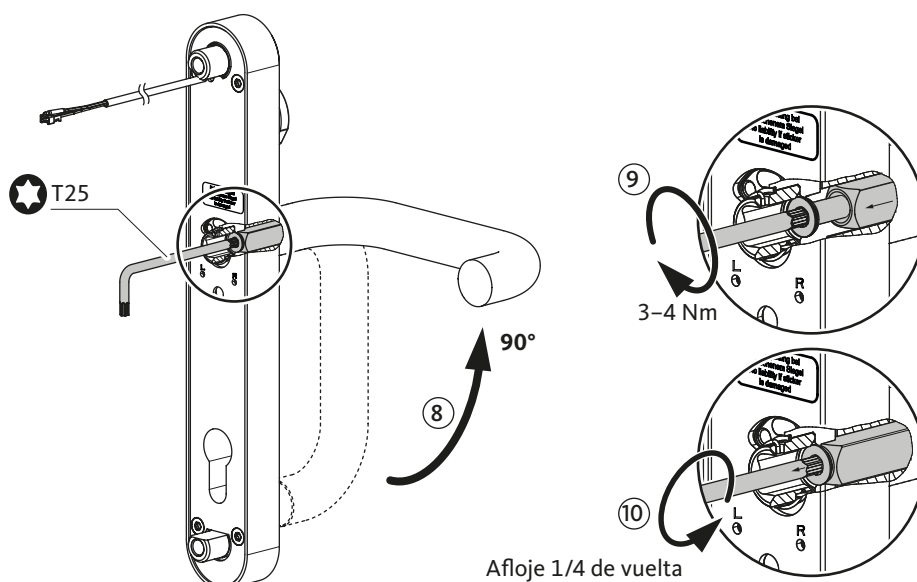
- (2) — ■ Accione la manilla y presiónela hacia abajo hasta que el taladrado roscado de la ranura quede al descubierto. Mantenga la manilla en esta posición.
- (3) — ■ Atornille el tornillo de tope M4 x 7 de la parte posterior del herraje y déjelo a un lado para su uso posterior.

5394 | 5994**Herraje de seguridad ixalo**

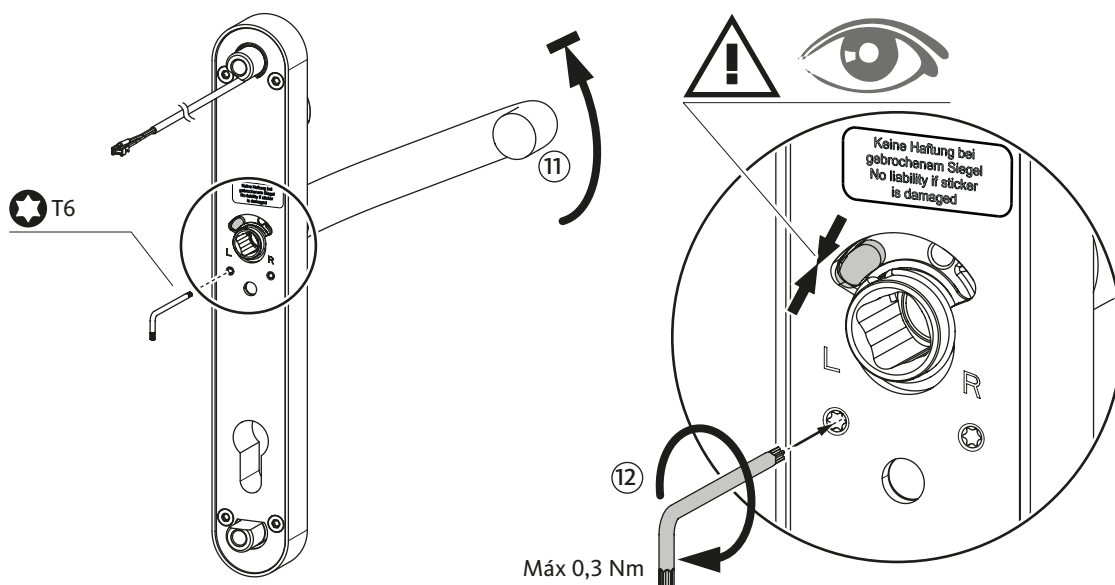
- (4) — ■ Gire el tornillo prisionero en el lado marcado con “R” en sentido contrario a las agujas del reloj hasta el tope, de modo que el tornillo prisionero quede enrasado con la parte posterior de la placa.



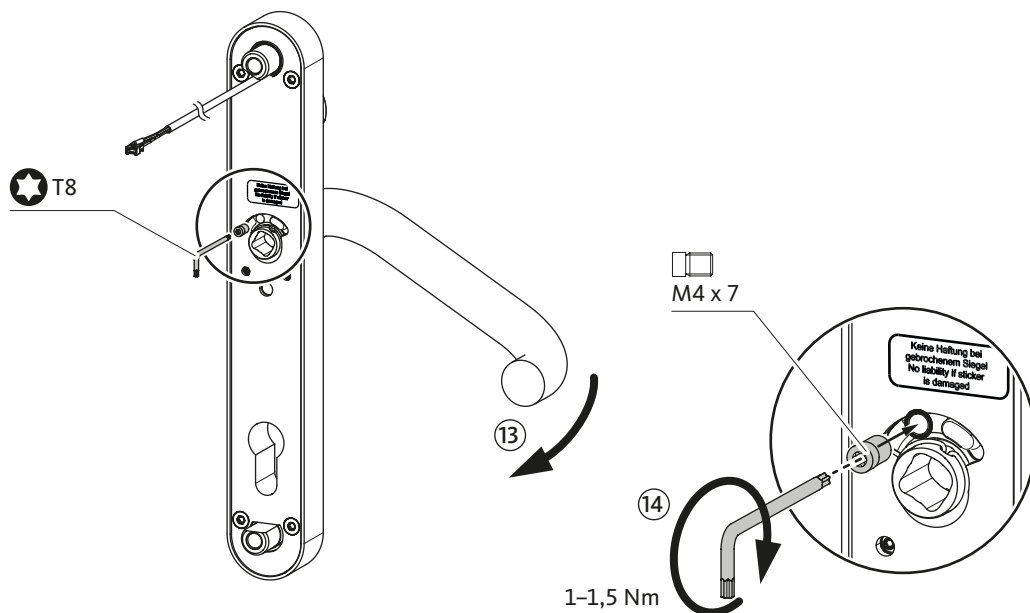
- (5) — ■ Desenrosque el tornillo de bloqueo en sentido contrario a las agujas del reloj de 8 a 10 vueltas.
- (6) — ■ Apriete el tornillo de bloqueo con fuerza hasta que la manilla pueda moverse libremente.
- (7) — ■ Gire la manilla 90° en sentido contrario a las agujas del reloj hasta la posición neutra. Vista de frente, la manilla está vertical y apunta hacia abajo.



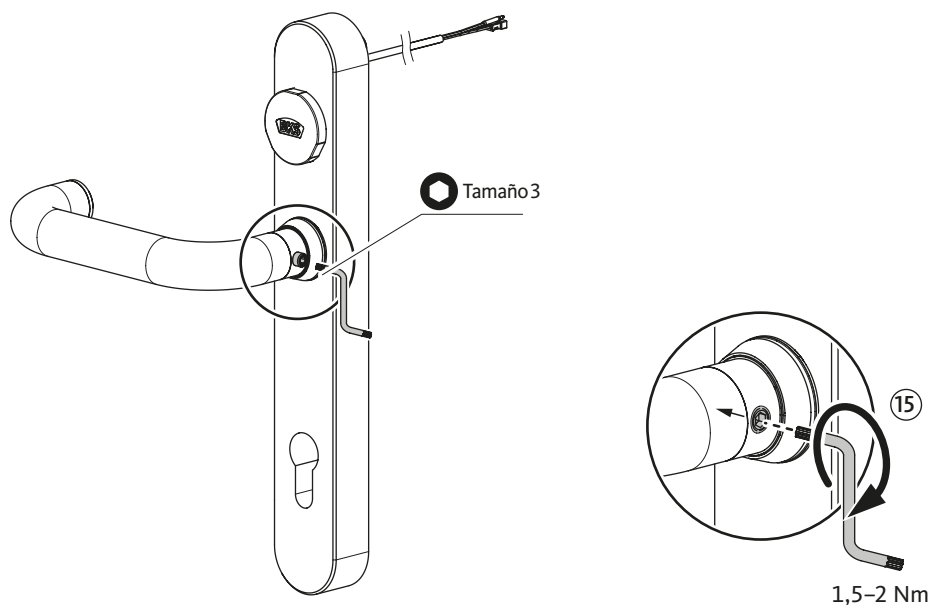
- (8) — ■ Gire la manilla 90° desde la posición vertical en sentido contrario a las agujas del reloj hasta la posición final de la manilla. Vista de frente, la manilla está horizontal y apunta hacia la izquierda.
- (9) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de bloqueo y apriételo con un par de 3 a 4 Nm.
- (10) — ■ Afloje el tornillo de bloqueo un cuarto de vuelta para aflojar ligeramente el tornillo.



- (11) — ■ Gire la manilla hacia arriba desde la posición horizontal en sentido contrario a las agujas del reloj hasta que el tope giratorio esté en contacto con el extremo de la ranura y manténgalo en esta posición.
- (12) — ■ Atornille el tornillo prisionero marcado con una "L" en la posición de tope de la manilla y apriételo con un momento de giro máximo de 0,3 Nm.

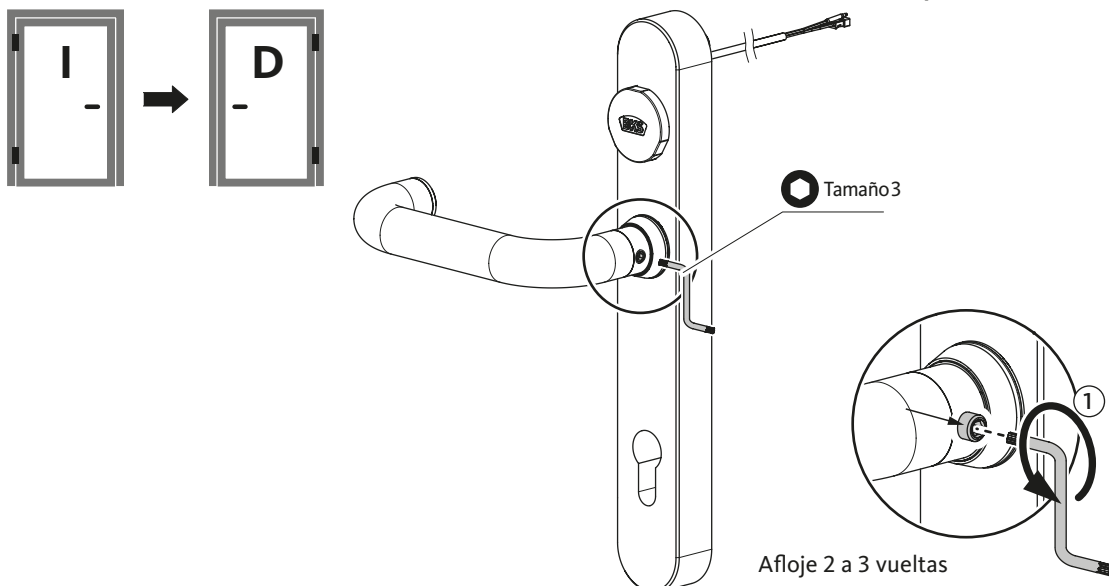
5394 | 5994**Herraje de seguridad ixalo**

- (13) — ■ Accione la manilla en sentido de las agujas del reloj y presiónela hacia abajo hasta que el taladrado roscado de la ranura quede al descubierto y manténgala en esta posición.
- (14) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de tope M4 x 7 y apriételo con un par de 1 a 1,5 Nm.

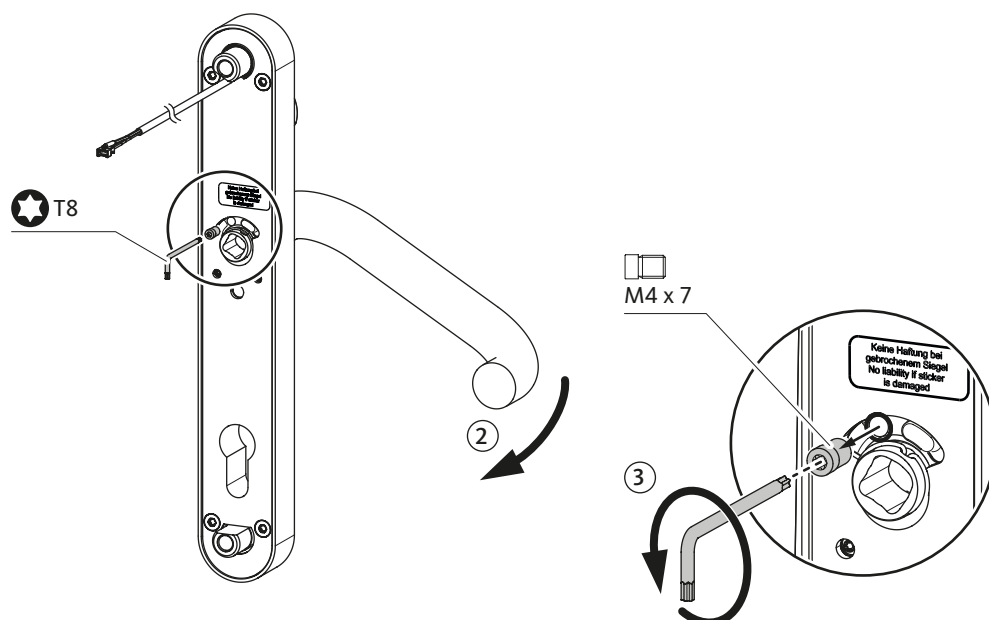


- (15) — ■ Apriete el tornillo prisionero atornillado en el lateral de la manilla en la parte delantera del herraje con un momento de giro de 1,5 a 2 Nm.

4.5.2 Cambio de dirección de la manilla de “izquierda” a “derecha”



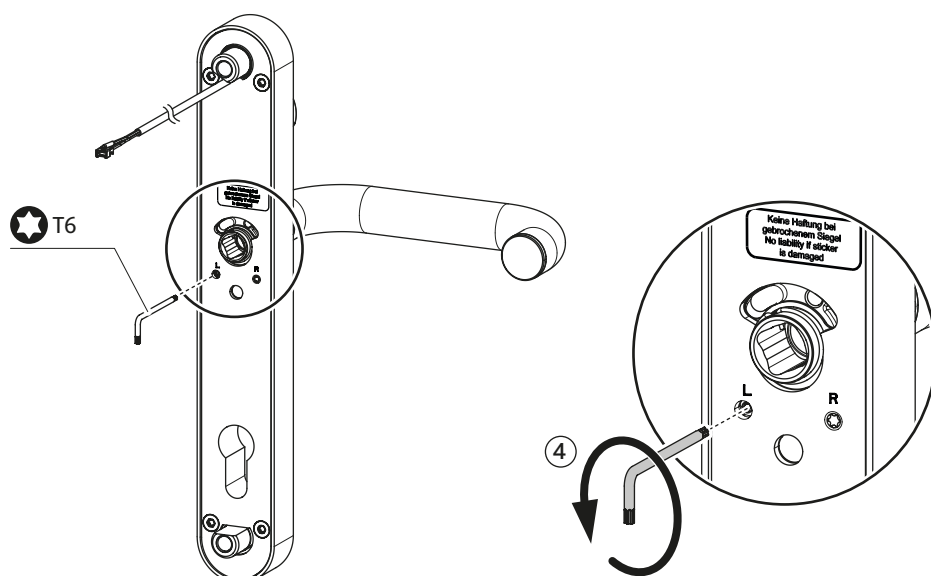
- (1) — ■ Desenrosque el tornillo prisionero atornillado en el lateral de la manilla en la parte delantera del herraje y gire el pin de 2 a 3 vueltas en sentido contrario a las agujas del reloj.



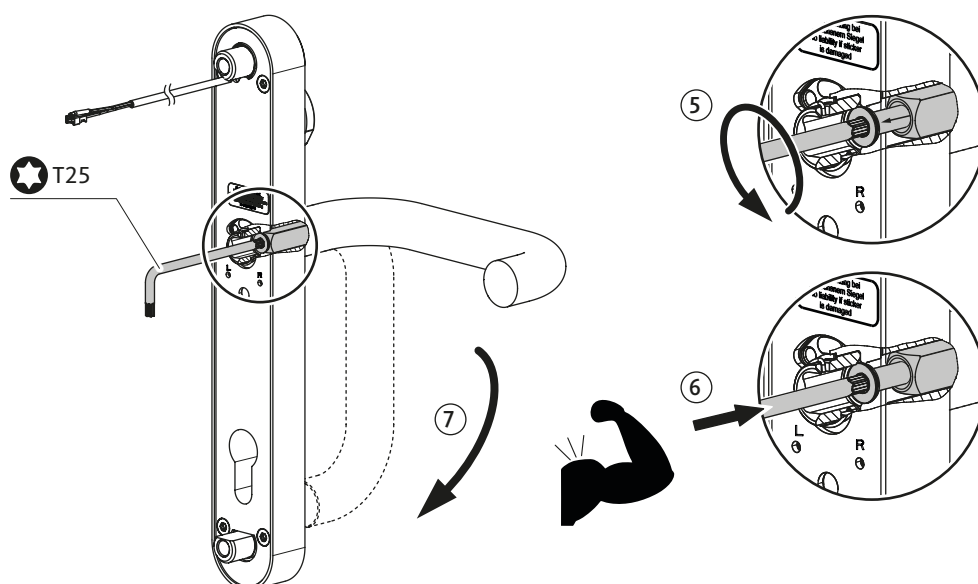
- (2) — ■ Accione la manilla y presiónela hacia abajo hasta que el taladrado roscado de la ranura quede al descubierto. Mantenga la manilla en esta posición.
- (3) — ■ Atornille el tornillo de tope M4 x 7 de la parte posterior del herraje y déjelo a un lado para su uso posterior.

5394 | 5994

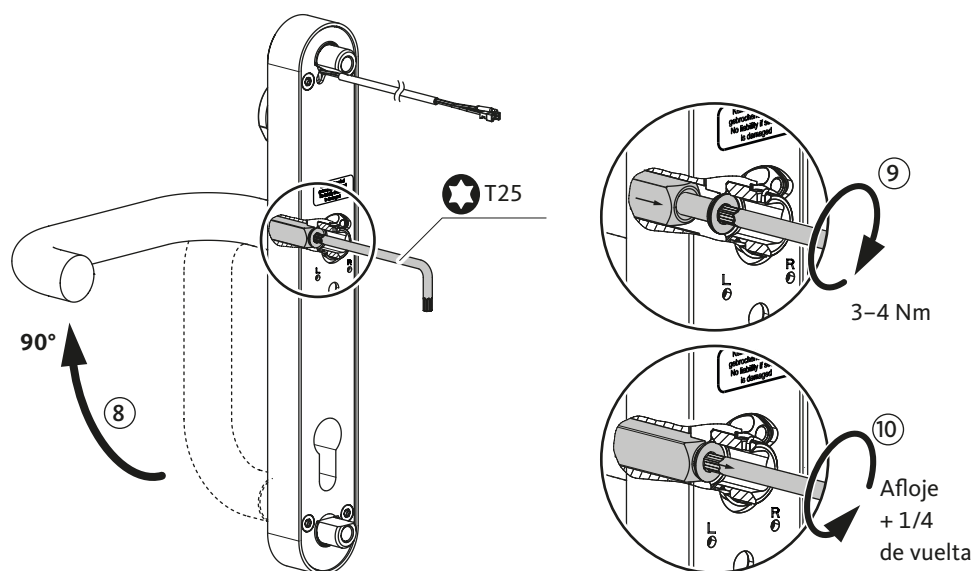
Herraje de seguridad ixalo



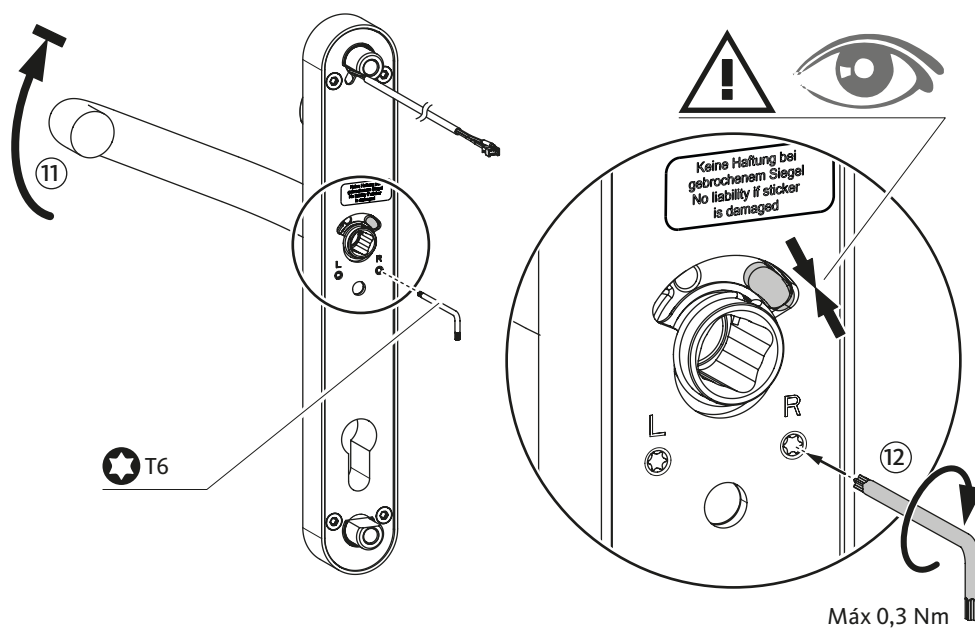
- (4) — ■ Gire el tornillo prisionero en el lado marcado con “L” en sentido contrario a las agujas del reloj hasta el tope, de modo que el tornillo prisionero quede enrasado con la parte posterior de la placa.



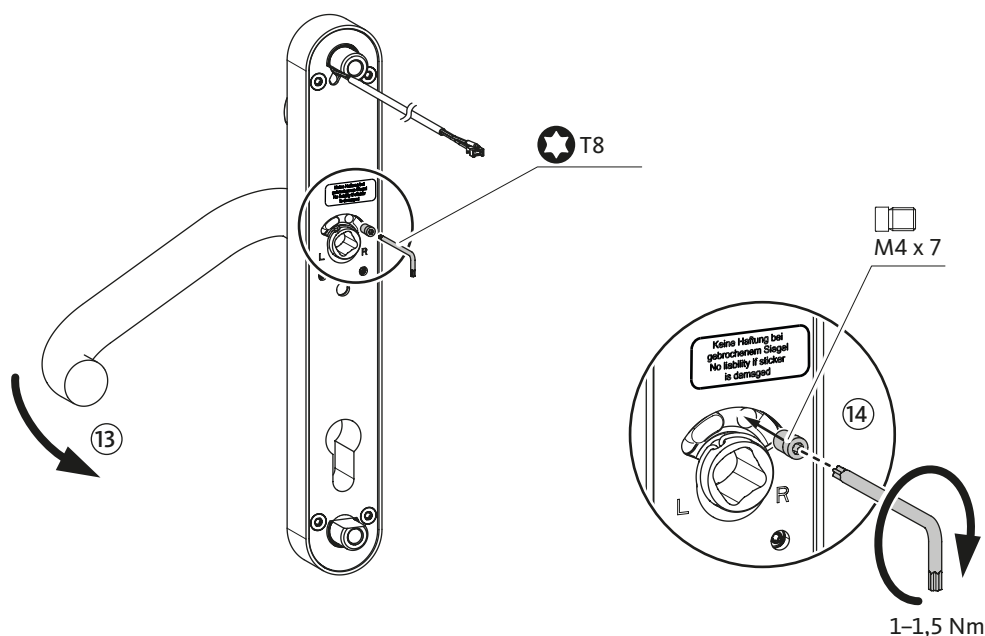
- (5) — ■ Desenrosque el tornillo de bloqueo en sentido contrario a las agujas del reloj de 8 a 10 vueltas.
- (6) — ■ Apriete el tornillo de bloqueo con fuerza hasta que la manilla pueda moverse libremente.
- (7) — ■ Gire la manilla 90° en sentido contrario a las agujas del reloj hasta la posición neutra. Vista de frente, la manilla está vertical y apunta hacia abajo.



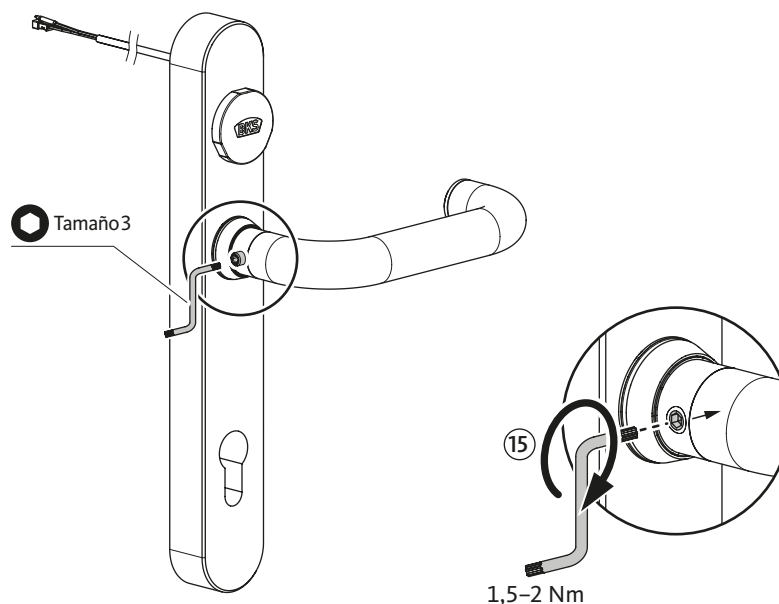
- (8) — ■ Gire la manilla 90° desde la posición vertical en sentido de las agujas del reloj hasta la posición final de la manilla. Vista de frente, la manilla está horizontal y apunta hacia la derecha.
- (9) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de bloqueo y apriételo con un par de 3 a 4 Nm.
- (10) — ■ Afloje el tornillo de bloqueo un cuarto de vuelta para aflojar ligeramente el tornillo.



- (11) — ■ Gire la manilla hacia arriba desde la posición horizontal en sentido de las agujas del reloj hasta que el tope giratorio esté en contacto con el extremo de la ranura y manténgalo en esta posición.
- (12) — ■ Atornille el tornillo prisionero marcado con una "R" en la posición de tope de la manilla y apriételo con un momento de giro máximo de 0,3 Nm.

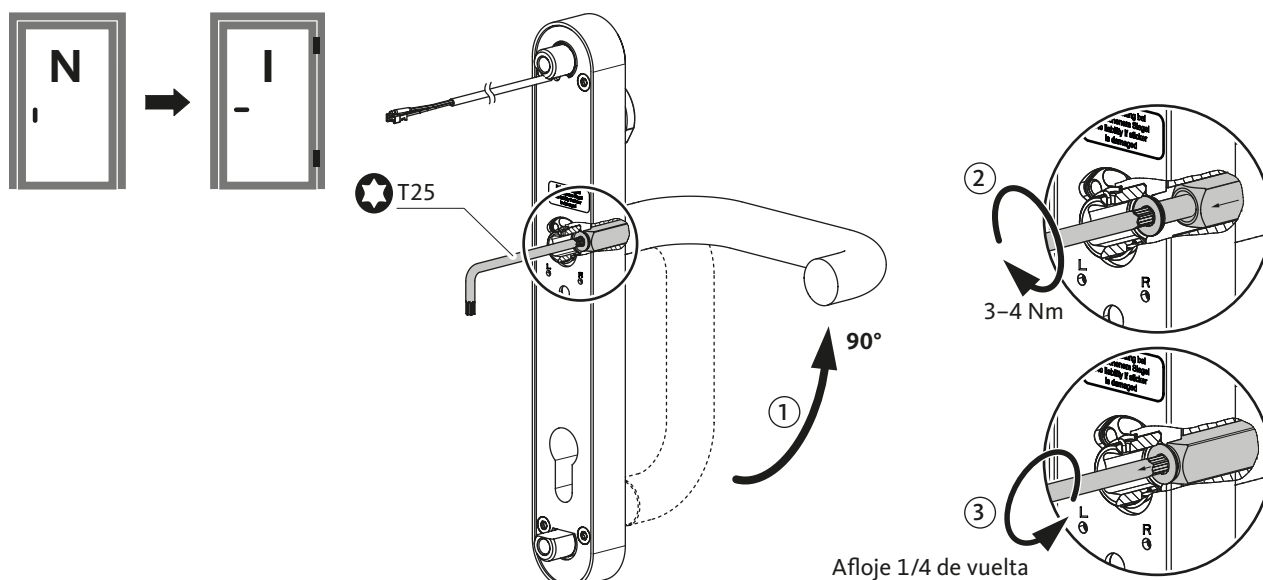
5394 | 5994**Herraje de seguridad ixalo**

- (13) — ■ Accione la manilla en sentido contrario de las agujas del reloj y presiónela hacia abajo hasta que el taladrado roscado de la ranura quede al descubierto y manténgala en esta posición.
- (14) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de tope M4 x 7 y apriételo con un par de 1 a 1,5 Nm.

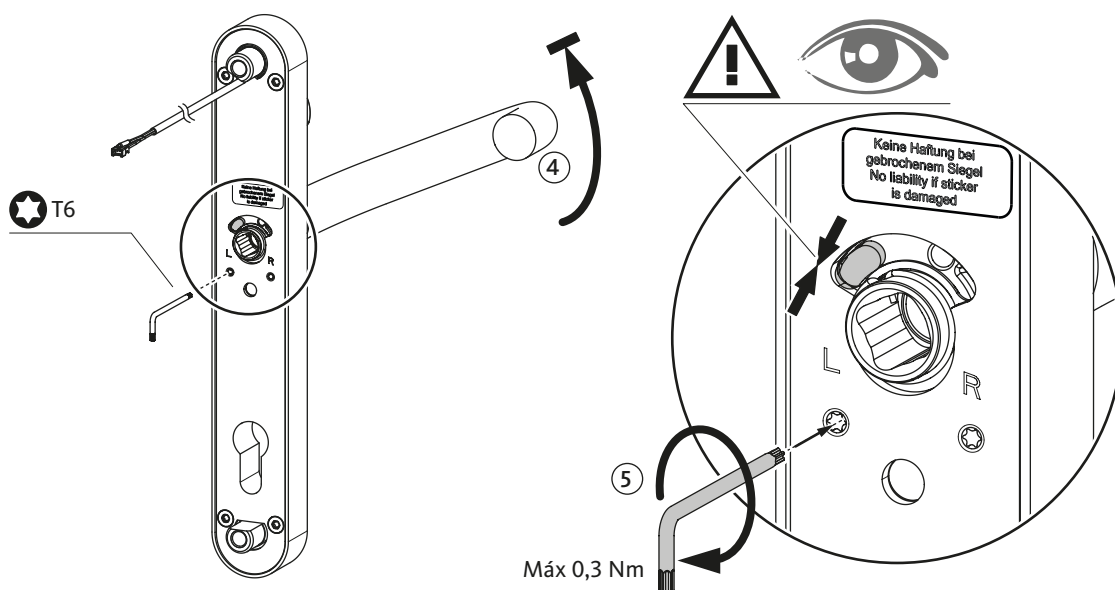


- (15) — ■ Apriete el tornillo prisionero atornillado en el lateral de la manilla en la parte delantera del herraje con un momento de giro de 1,5 a 2 Nm.

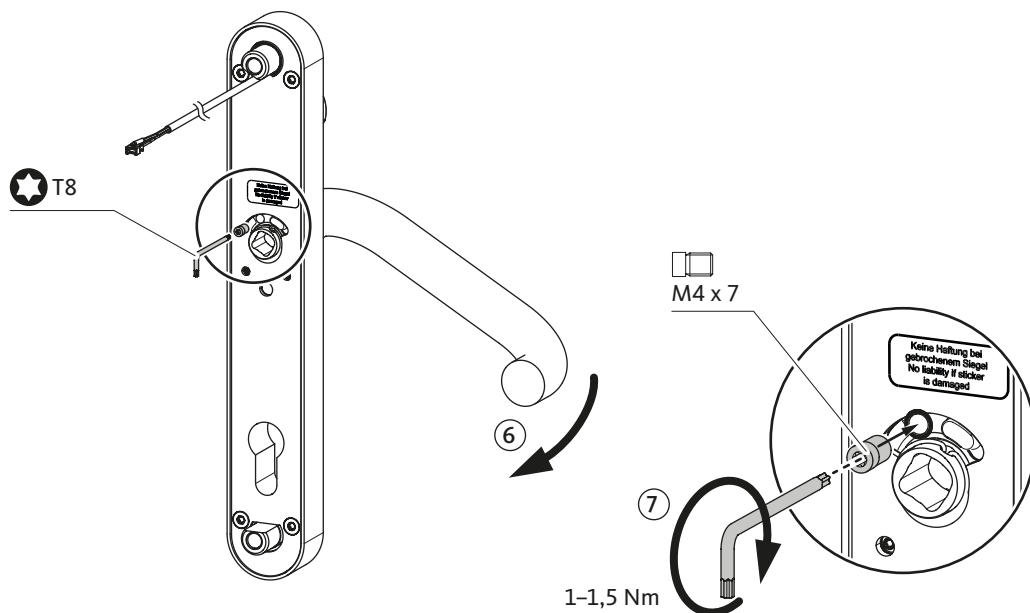
4.5.3 Cambio de dirección de la manilla de “neutra” a “izquierda”



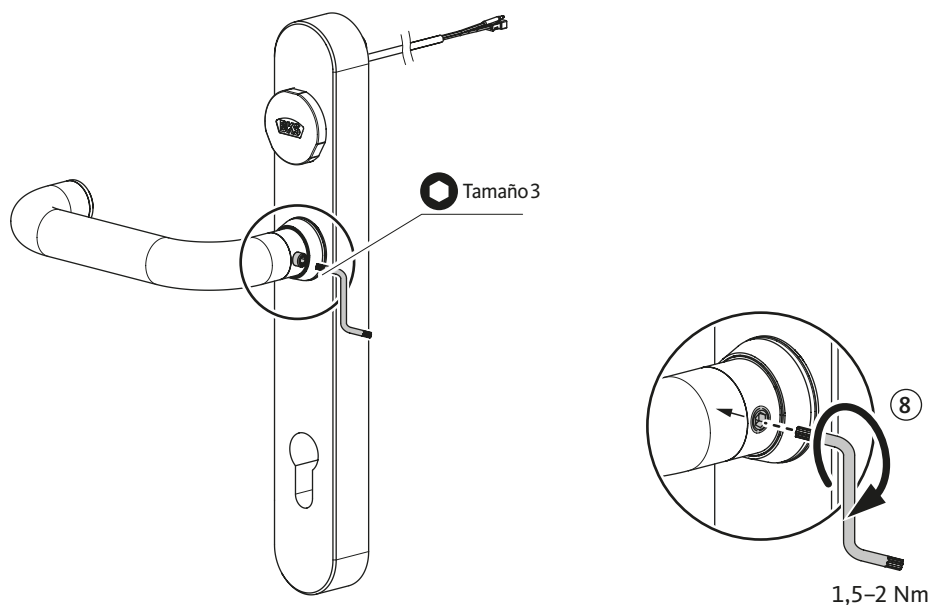
- (1) — ■ Gire la manilla 90° desde la posición vertical en sentido contrario a las agujas del reloj hasta la posición final de la manilla. Vista de frente, la manilla está horizontal y apunta hacia la izquierda.
- (2) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de bloqueo y apriételo con un par de 3 a 4 Nm.
- (3) — ■ Afloje el tornillo de bloqueo un cuarto de vuelta para aflojar ligeramente el tornillo.



- (4) — ■ Gire la manilla hacia arriba desde la posición horizontal en sentido contrario a las agujas del reloj hasta que el tope giratorio esté en contacto con el extremo de la ranura y manténgalo en esta posición.
- (5) — ■ Atornille el tornillo prisionero marcado con una “L” en la posición de tope de la manilla y apriételo con un momento de giro máximo de 0,3 Nm.

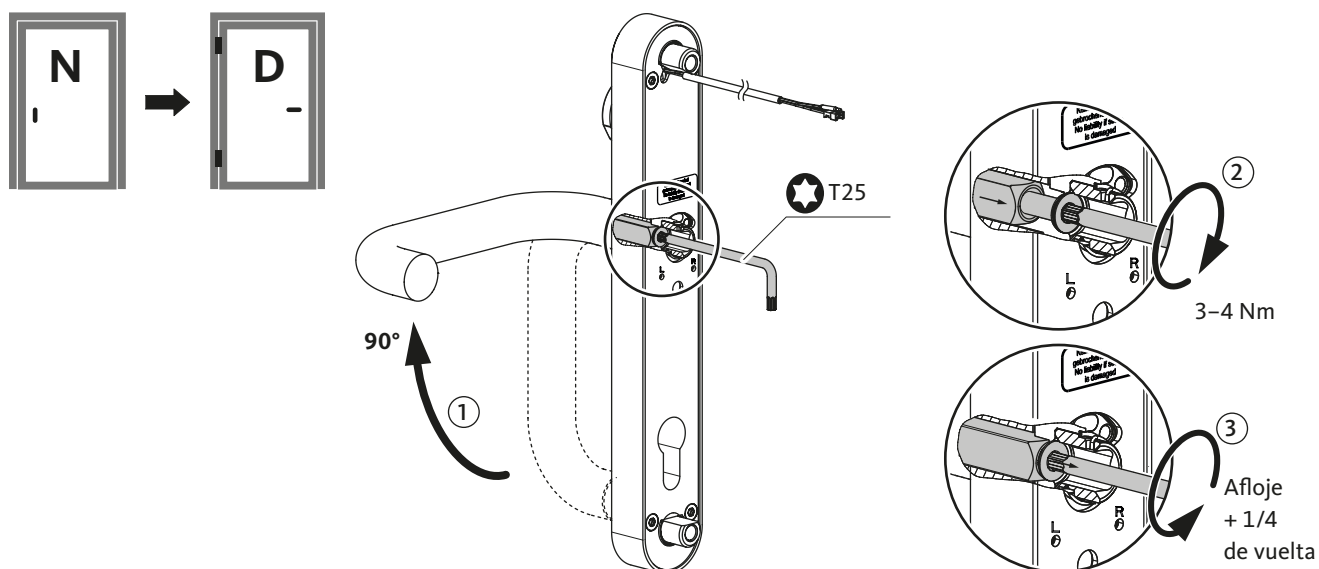
5394 | 5994**Herraje de seguridad ixalo**

- (6) — ■ Accione la manilla en sentido de las agujas del reloj y presiónela hacia abajo hasta que el taladrado roscado de la ranura quede al descubierto y manténgala en esta posición.
- (7) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de tope M4 x 7 y apriételo con un par de 1 a 1,5 Nm.

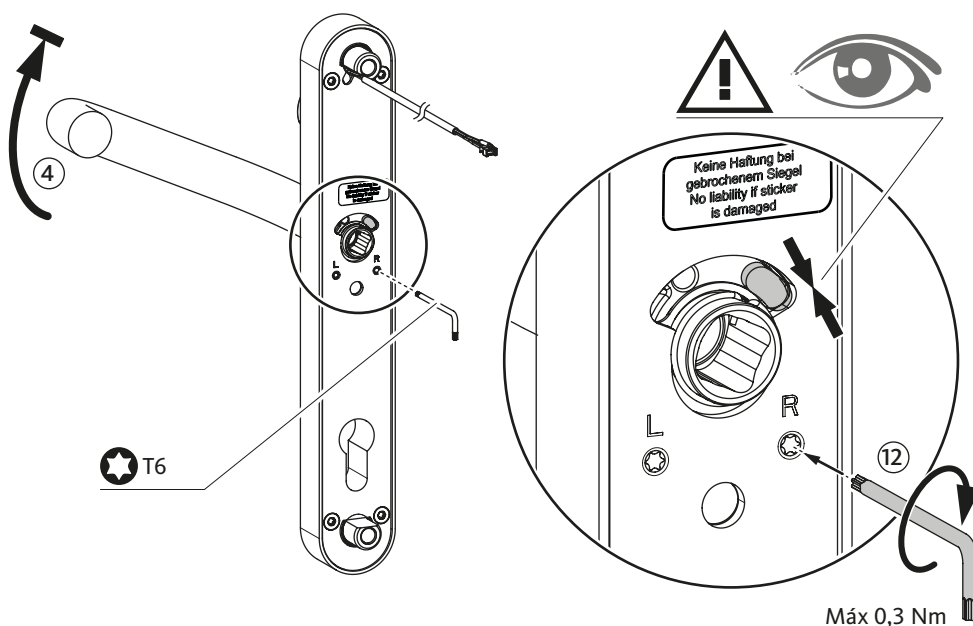


- (8) — ■ Apriete el tornillo prisionero atornillado en el lateral de la manilla en la parte delantera del herraje con un momento de giro de 1,5 a 2 Nm.

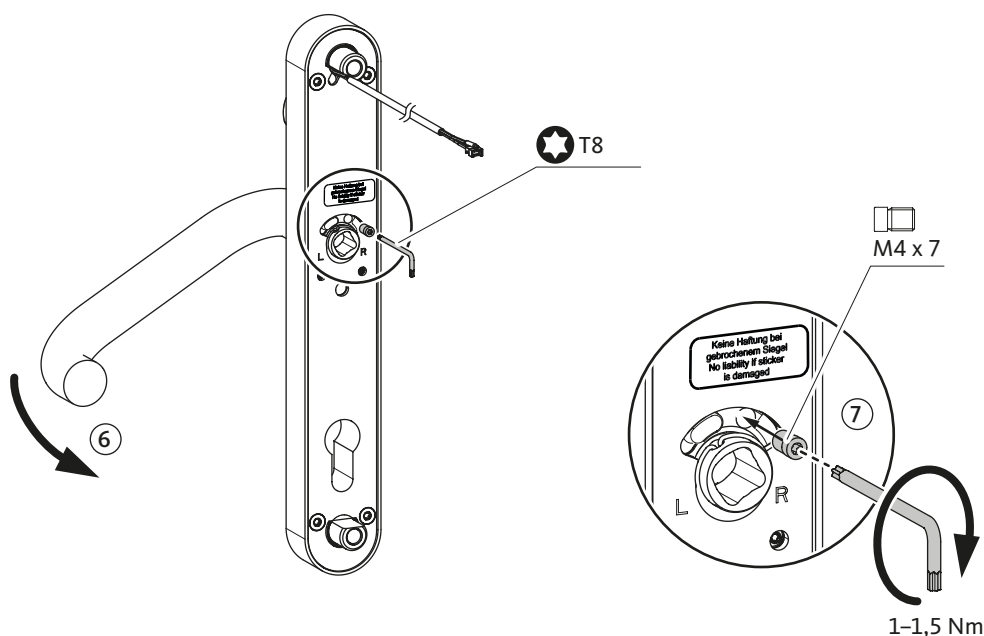
4.5.4 Cambio de dirección de la manilla de “neutra” a “derecha”



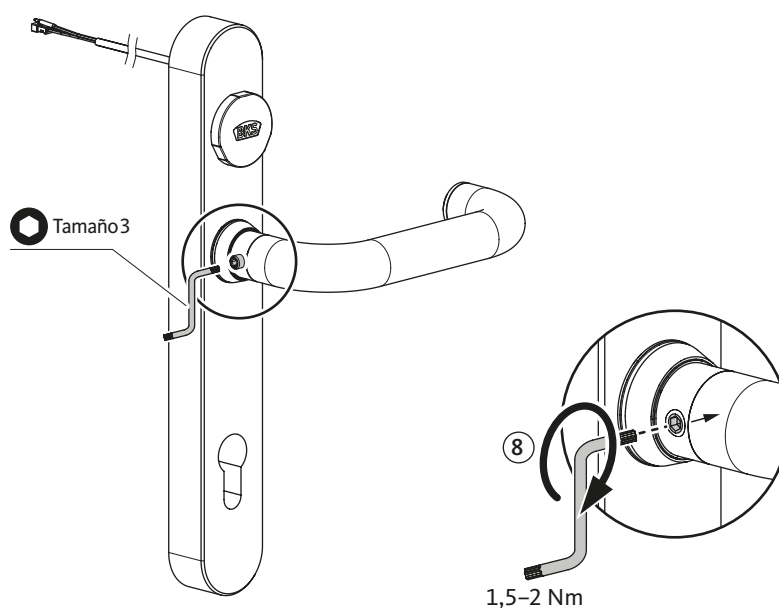
- (1) — ■ Gire la manilla 90° desde la posición vertical en sentido de las agujas del reloj hasta la posición final de la manilla. Vista de frente, la manilla está horizontal y apunta hacia la derecha.
- (2) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de bloqueo y apriételo con un par de 3 a 4 Nm.
- (3) — ■ Afloje el tornillo de bloqueo un cuarto de vuelta para aflojar ligeramente el tornillo.



- (4) — ■ Gire la manilla hacia arriba desde la posición horizontal en sentido de las agujas del reloj hasta que el tope giratorio esté en contacto con el extremo de la ranura y manténgalo en esta posición.
- (5) — ■ Atornille el tornillo prisionero marcado con una “R” en la posición de tope de la manilla y apriételo con un momento de giro máximo de 0,3 Nm.

5394 | 5994**Herraje de seguridad ixalo**

- (6) — ■ Accione la manilla en sentido contrario de las agujas del reloj y presiónela hacia abajo hasta que el taladrado roscado de la ranura quede al descubierto y manténgala en esta posición.
- (7) — ■ Con la manilla en esta posición, enrosque el tornillo de tope M4 x 7 y apriételo con un par de 1 a 1,5 Nm.



- (8) — ■ Apriete el tornillo prisionero atornillado en el lateral de la manilla en la parte delantera del herraje con un momento de giro de 1,5 a 2 Nm.

5. Puesta en marcha



Cuando se utilicen herrajes con acoplamiento en puertas de salida de emergencia o antipánico en las vías de escape, debe prestarse atención a que se garantice un vía de escape del edificio.

► No está permitido instalar la unidad de lectura del herraje en la hoja de la puerta que se abre en dirección de escape.

Si el punto de acceso no se pone en marcha después del montaje, existe el riesgo de que se quede bloqueado después de cerrar la puerta.

A continuación, ejecute los siguientes pasos para la puesta en marcha:

- Compruebe que se cumplan las condiciones de montaje y de funcionamiento.
- Efectúe una prueba de funcionamiento y compruebe que la operación y el funcionamiento son correctos.
- Solo bloquee el punto de acceso después de haber asegurado la autorización para el acceso y la accesibilidad de la puerta.

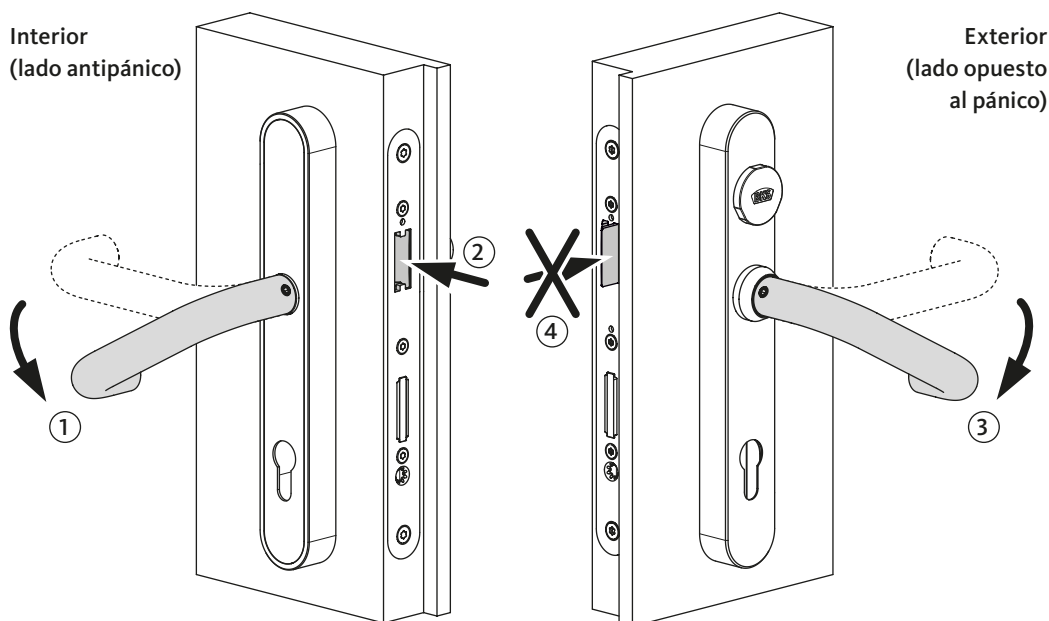


6. Manejo y operación

El herraje de seguridad ixalo dispone de un control de acceso en el lado de lectura. Este solo desbloquea el acceso a la puerta después de haber reservado un transpondedor con autorización de acceso como medio de identificación. Para ello, sujete un transpondedor con autorización en la cara superior en la zona del LED del lado de lectura del herraje, tal y como se muestra en las ilustraciones de los siguientes subcapítulos. El herraje señala el estado de la autorización a través de un indicador visual y acústico. Una vez liberado, la puerta puede abrirse accionando la manilla.

El medio juego con unidad de lectura electrónica no se puede accionar sin transpondedor autorizado. Esta se encuentra en el lado exterior de la puerta. En el lado interior, la placa larga sin unidad de lectura no tiene control de acceso, lo que significa que siempre se puede acceder a la puerta desde este lado.

6.1 Herrajes de seguridad ixalo | SE y | RFID

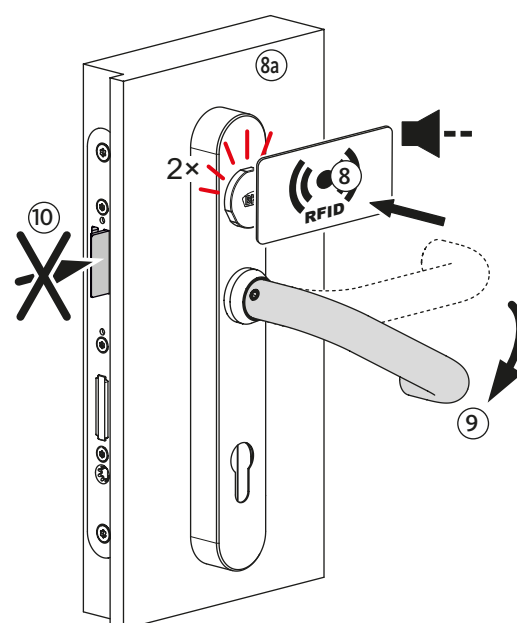
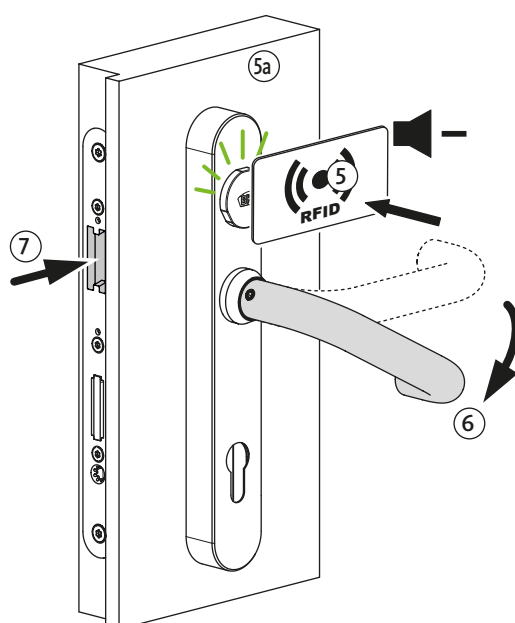
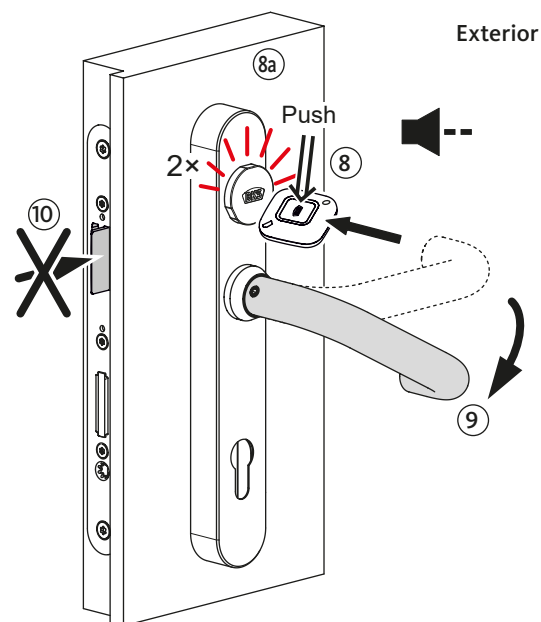
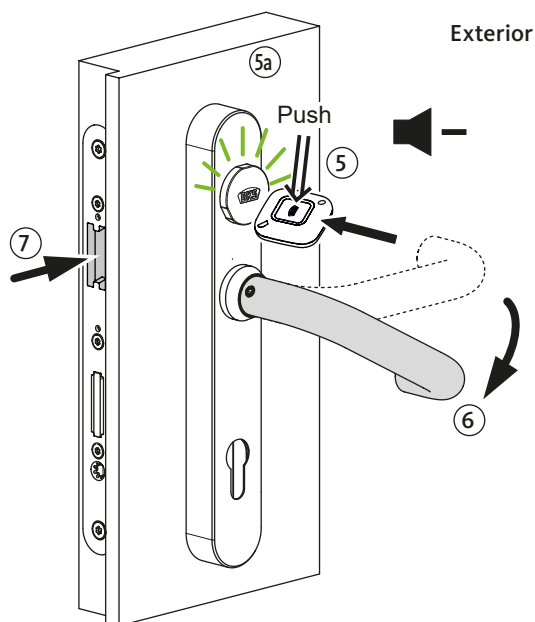


Acceso desde el lado interior

- (1) — ■ Accione la manilla en el lado interior sin presentar un transpondedor y empuje la manilla hacia abajo hasta el tope.
- (2) — ■ El resbalón o resbalón-cerrojo se retrae en la cerradura debido al accionamiento de la manilla. El acceso siempre está libre desde el interior y la puerta es accesible.
→ La puerta es libremente accesible desde el interior con la placa larga sin unidad de lectura. No se necesita un transpondedor con autorización de acceso.

Acceso sin transpondedor desde el lado exterior

- (3) — ■ Accione la manilla en el lado exterior sin presentar un transpondedor y empuje la manilla hacia abajo hasta el tope.
- (4) — ■ El resbalón o resbalón-cerrojo no se retrae en la cerradura independientemente del accionamiento de la manilla. El acceso está bloqueado. La puerta permanece bloqueada y no se puede pasar.



Acceso con transpondedor autorizado desde el lado exterior

- (5) — ■ Registre un transpondedor con autorización de acceso en el punto de acceso.
- Sostenga un transpondedor SE con autorización de acceso delante del herraje de seguridad ixalo | SE y pulse el botón del transpondedor para la autorización.
 - Sostenga una tarjeta/un transpondedor RFID con autorización de acceso delante del herraje de seguridad ixalo | RFID.

Para señalar el registro (5a), el LED se ilumina en verde una vez con un pitido largo. La liberación diaria se activa con un tiempo de reserva de al menos 2 segundos si se ha configurado la función en el BKS KeyManager para el punto de acceso. La activación de la liberación diaria se señala con ocho parpadeos verdes y un pitido largo.

- (6) — ■ Presione la manilla en el lado exterior y empuje la manilla hacia abajo hasta el tope.

5394 | 5994

Herraje de seguridad ixalo



- (7) — ■ El resbalón o resbalón-cerrojo se retrae en la cerradura debido al accionamiento de la manilla. El acceso está libre y la puerta es accesible.

Acceso sin transpondedor autorizado desde el lado exterior

- (8) — ■ Registre un transpondedor sin autorización de acceso en el punto de acceso.
→ Sostenga un transpondedor SE sin autorización de acceso delante del herraje de seguridad ixalo | SE y pulse el botón del transpondedor para la autorización.
→ Sostenga una tarjeta/un transpondedor RFID sin autorización de acceso delante del herraje de seguridad ixalo | RFID.

Para señalar el registro (8a), el LED se ilumina en rojo dos veces con dos pitidos breves.

- (9) — ■ Presione la manilla en el lado exterior y empuje la manilla hacia abajo hasta el tope.
- (10) — ■ El resbalón o resbalón-cerrojo no se retrae en la cerradura independientemente del accionamiento de la manilla. El acceso está bloqueado. La puerta permanece bloqueada y no se puede pasar.

6.2 Señalización

Las señales acústicas y/u ópticas indican el estado de funcionamiento del herraje de seguridad ixalo. Observe la siguiente tabla de señalización.

Evento	Señalización en el herraje	
Disponibilidad operativa 'Stand-by'. Alternativamente, la liberación diaria está activa.		→ LED off
Registro en el herraje con transpondedor		
Acceso con éxito. • Transpondedor con autorización de acceso.	1x  + 	→ 1x LED verde → 1x pitido largo
Acceso bloqueado: • El transpondedor no tiene autorización de acceso. • Fallo de lectura.	2x  + 	→ 2x LED rojo → 2x pitidos breves
Nivel de advertencia 1 de la batería: • Transpondedor con autorización de acceso. • Acceso solo posible después de 10 segundos de retraso.	10 s ))	→ 10 s de pitido lento
Nivel de advertencia 2 de la batería: • Transpondedor con autorización de acceso → Acceso bloqueado. El herraje puede activarse una vez mediante el dispositivo de programación ixalo.	20 s 	→ Pitidos rápidos durante 20 s
Activación de la “liberación diaria” o dem “modo apertura permanente”. • Transpondedor con autorización de acceso. → Duración del registro mín. 2 s. → En el herraje y el transpondedor se debe activar la “liberación diaria” o el “modo apertura permanente”.	1x  + 	→ 1x LED verde → 1x pitido largo
	8x  + 	→ 8x LED verde → 1x pitido largo

Evento		Señalización en el herraje	
Registro en el herraje con transpondedor			
	Desactivación de la “liberación diaria” o dem “modo apertura permanente”. • Transpondedor con autorización de acceso. → Duración del registro mín. 2 segundos. → En el herraje y el transpondedor se debe activar la “liberación diaria” o el “modo apertura permanente”.	1x  + 	→ 1x LED verde → 1x pitido largo
		8x  + 	→ 8x LED rojo → 1x pitido largo
	Acceso bloqueado. • Actor ilocalizable → defectuoso.	2x 	→ 2x pitidos breves
	Acceso bloqueado. • Actor atascado mecánicamente.	3x 	→ 3x pitidos breves
Tras colocar las baterías			
	Alarma. → Una batería se ha introducido en el compartimento de la batería con la polaridad incorrecta.	 + 	LED se ilumina en rojo → Pitido constante
	Sin función. → Ambas baterías se han introducido en el compartimento de la batería con la polaridad incorrecta.		→ LED apagado → Sin señalización
	El herraje no tiene una hora válida. Herraje con función limitada*.	∞ x 	→LED parpadea en rojo de forma duradera
El herraje está en estado de reposo y sin inicialización y no asignado a un amaestramiento.		3x 	→ 3x LED amarillo → LED off
	Señalización una vez tras un reinicio o al registrar un transpondedor.		
Registro en el herraje (no vinculado a un amaestramiento) con máster (herraje no asignado a ningún amaestramiento)			
	El herraje se ha asignado correctamente a un amaestramiento.	5x  + 	→ 5x LED verde → Pitido breve repetido durante la inicialización
	No se ha podido asignar ningún amaestramiento al punto de acceso.	5x 	→ 5x LED rojo
Emparejamiento del herraje con un componente por radio en el amaestramiento en línea			
	El modo de emparejamiento está activo durante 30 segundos. El emparejamiento con un componente por radio es posible durante este periodo.	30 s 	→ LED off → Pitido breve repetido de 30 s

*En este estado, sólo se autorizan los transpondedores con derechos de acceso ilimitados.



→ **Activación de puntos de acceso en el nivel de advertencia de la batería 2:**

El nivel de advertencia de la batería 2 se señala mediante un pitido de 20 segundos y la denegación de acceso para los transpondedores autorizados. Al activar el nivel de advertencia de la batería 2 en el punto de acceso se muestra que el estado de carga de la batería ha alcanzado el final de la vida útil.

ATENCIÓN

Cuando se alcanza el nivel de advertencia de la batería 2, es imprescindible sustituir las baterías.

Por eso se bloquea el punto de acceso al activarse el nivel de aviso 2. Puede activar el acceso para un transpondedor autorizado con el dispositivo de programación antes de cada reserva.

► **Cambie inmediatamente la batería del punto de acceso.**

Puede activar el acceso para punto de acceso bloqueado por el nivel de advertencia de la batería 2 con el dispositivo de programación para luego conseguir la autorización de acceso al reservar con un transpondedor autorizado. Se debe activar antes de cada acceso y solo debería realizarse junto con un cambio de la batería.

- Pulse el botón mínimo 4 segundos si el dispositivo de programación no está encendido.
- Navegue en la pantalla hasta la línea ► **SE** o ► **RFID** según la tecnología de transmisión utilizada por el punto de acceso. Utilice el botón o .
- Pulse el botón .
- Siga navegando por la pantalla hasta la línea ► **Reseteo del nivel de aviso** con las flechas.
- Pulse el botón .

El siguiente paso se muestra en la pantalla del dispositivo de programación mediante el mensaje **Por favor, sujete un dispositivo al dispositivo de programación.**

- Mantenga el dispositivo de programación durante la transmisión de datos continuamente frente al punto de acceso.
- El éxito de la transferencia se confirma mediante el mensaje **Restablecido nivel de aviso.**

7. Transpondedor SE

El transpondedor permite una identificación sin contacto en sistemas de cierre electrónico SE. Tiene una codificación criptológica con dos niveles de seguridad integrados. El incluye un reconocimiento de cliente y de sistema y se suministra con números de transpondedor crecientes, empezando por el número uno.

El transpondedor cuenta con un pulsador a través del cual se activa. La señal óptica indica si el transpondedor de una puerta está autorizado o no para el acceso. El transpondedor puede engancharse opcionalmente a cualquier llave de las actuales series de amaestramiento BKS.

NOTA

¡Tanto la llave como el transpondedor deben guardarse siempre en un sitio seguro, de forma que sólo la persona autorizada pueda acceder a ellos!

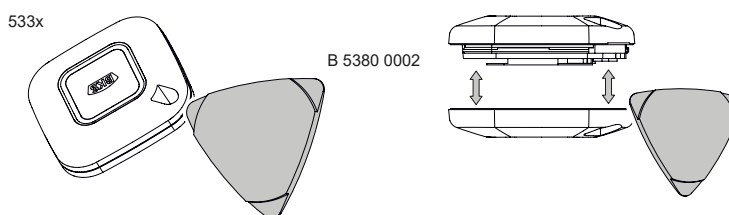
En caso de pérdida de la llave, del transpondedor o de ambos, deberá comunicarse dicha pérdida de inmediato para poder bloquear o anular la autorización del transpondedor en los puntos de acceso afectados. También deberán sustituirse los cilindros mecánicos que se cierran con llaves mecánicas.

NOTA

Si el transpondedor se guarda en un almacén del servicio de bomberos, debe activarse la función de bomberos del transpondedor en el software BKS KeyManager. Además, el transpondedor debe realizarse en la versión con protección contra la intemperie. A causa de la duración de la batería, estos transpondedores deben sustituirse cada 10 años como máximo.

7.1 Apertura del transpondedor SE

- Para abrir el transpondedor SE es necesaria la herramienta de apertura B 5380 0002.
- Coloque la herramienta de apertura en la ranura circundante. Las carcasas se separan presionando suavemente y girando la herramienta de apertura.



NOTA

¡Retire la cubierta de la tapa hacia arriba, no girarla!



7.2 Cambio de la batería en el transpondedor SE



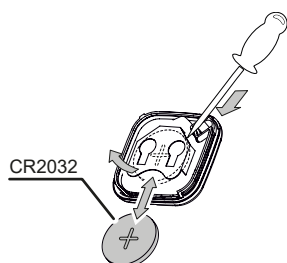
ATENCIÓN

¡En el modelo de protección contra explosiones, el cambio de la batería del transpondedor SE sólo lo puede realizar el fabricante!



ATENCIÓN

No toque la placa ni sus componentes electrónicos. Antes y durante el manejo, descargue la posible electricidad estática mediante conexión a tierra.



Para cambiar la batería, abra el transpondedor tal como se describe en el capítulo 7.1.

El sistema electrónico queda a la vista y ya puede extraer la batería del soporte.

¡Sustitúyala únicamente por una batería del tipo CR2032!

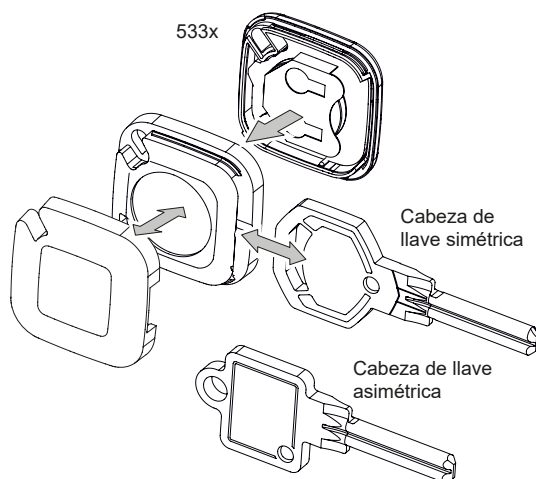
Para cerrar el clip del transpondedor, vuelva a colocar la tapa y presiónela hasta que encaje con un "clic".

7.3 Cambio de la llave

Con el alojamiento de llave, el transpondedor se puede fijar a una llave.

Para ello, hay disponibles alojamientos de llave para cabezas de llave simétricas (B 5380 0102) o asimétricas (B 5380 0103).

Abra el transpondedor como se describe en el capítulo 7.1 [233].



Extraiga la llave de la pieza contrapuesta del transpondedor y deslice otra llave en su interior.



ATENCIÓN

No toque la placa ni sus componentes electrónicos.

Antes y durante el manejo, descargue la posible electricidad estática mediante conexión a tierra.

7.4 Ensamblaje del transpondedor SE

Al presionar, mueva la tapa paralelamente a la parte inferior mientras se evita tocar el sistema electrónico. Evite tocar el sistema electrónico. Al ensamblar, preste atención a que no penetre humedad en el transpondedor.

8. Mantenimiento y cuidado

Realice las comprobaciones y los trabajos de mantenimiento necesarios cada seis meses y documéntelos.

Solo deben efectuar las tareas de mantenimiento especialistas formados técnicamente que dispongan de los conocimientos especializados necesarios.

- La disponibilidad operativa se tiene que comprobar con regularidad.
- Un producto defectuoso debe sustituirse por uno nuevo.
- Se debe comprobar el estado de la batería con el dispositivo de programación SXPG (véase el manual C59501188).
- El mecanismo dispone de una lubricación de por vida, por lo que está exento de mantenimiento.

Al mismo tiempo, se deben comprobar los puntos de fijación. Las uniones atornilladas aflojadas deben volver a apretarse. Debe limpiarse la suciedad que afecte a las propiedades mecánicas del producto (por ejemplo, el funcionamiento de la llave o la manilla/el resbalón-cerrojo).

8.1 Cambio de la batería

PRECAUCIÓN

Las baterías pueden suponer un riesgo de incendio y/o explosión.

- ▶ Inserte las baterías como se muestra en la ilustración con la polaridad correcta.
- ▶ Utilice únicamente baterías nuevas del tipo recomendado en el capítulo *Datos técnicos*.

ATENCIÓN

Los componentes electrónicos pueden resultar dañados por descargas electrostáticas (ESD).

- ▶ Observe las medidas de protección ESD adecuadas, como una toma de tierra adecuada.
- ▶ ¡No toque los componentes electrónicos!

ATENCIÓN

Un cambio de la batería con la puerta cerrada puede hacer que se quede fuera.

- ▶ Realice el cambio de la batería únicamente con la puerta abierta.
- ▶ Asegure la puerta contra posibles cierres imprevistos.

El momento de cambiar la batería se indica mediante la señalización de un nivel de advertencia de la batería. Consulte la señalización en el capítulo 6.2 [230].

El nivel de advertencia de la batería 1 se señala tras el registro con un transpondedor autorizado de acceso mediante un retardo de 10 segundos en la liberación y un pitido rápido de 10 segundos.

- Sustituya las baterías cuando se alcance el nivel de advertencia de la batería 1.

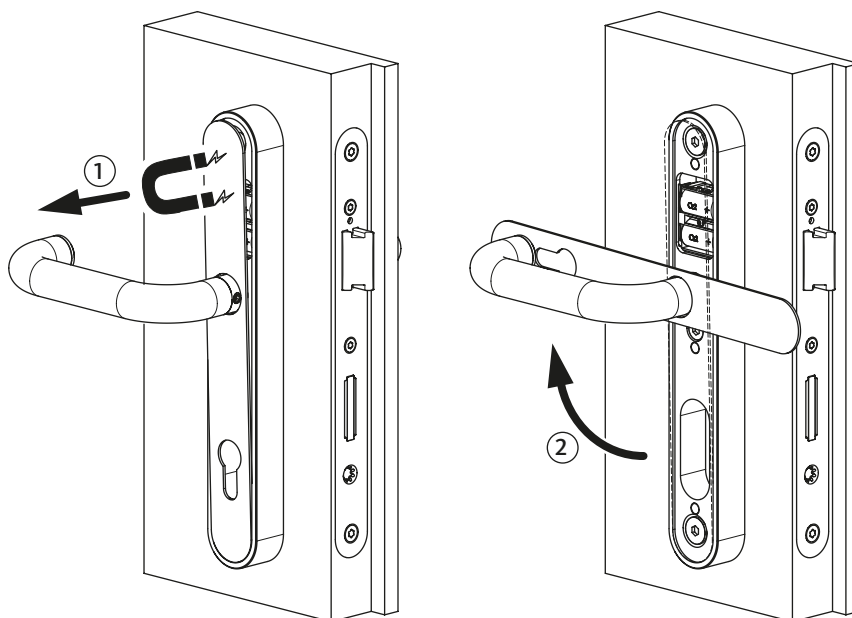
El nivel de advertencia de la batería 2 se señala mediante un pitido de 20 segundos y la denegación de acceso. En el nivel de aviso 2, el acceso solo puede habilitarse una vez con el dispositivo de programación y liberarse a un transpondedor autorizado.

- Cuando se alcanza el nivel de advertencia de la batería 2, es imprescindible sustituir las baterías.

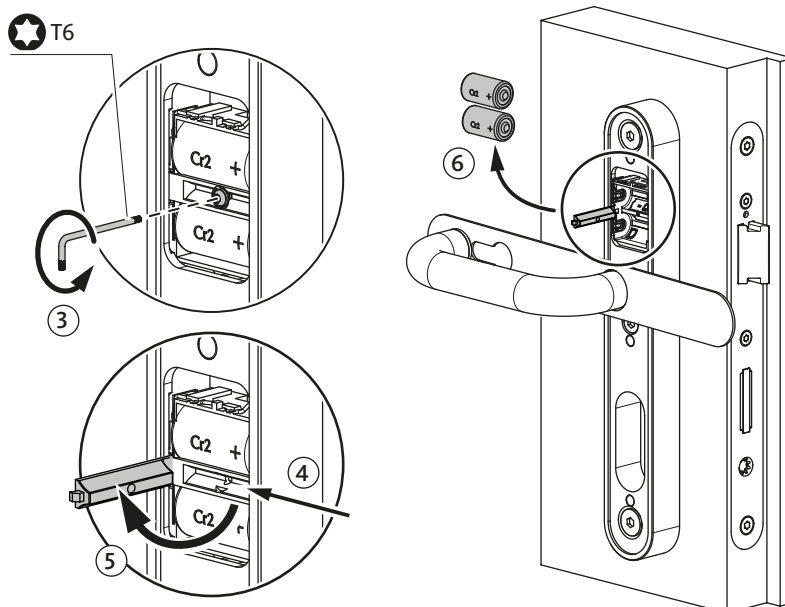
Alternativamente, puede leer la tensión de la batería con el dispositivo de programación y utilizar la diferencia de tensión para estimar la capacidad restante.

5394 | 5994

Herraje de seguridad ixalo



- (1) — ■ Levante la placa de cubierta con el imán en la parte superior hasta que se haya desprendido de la placa interior. La placa de cubierta se asienta ahora de forma flexible sobre la manilla.
- (2) — ■ Gire la placa de cubierta 90° y fije la placa en esta posición durante el cambio de la batería. Dependiendo del modelo de manilla, la placa puede desmontarse de la manilla.



- (3) — ■ Desenrosque el tapón roscado del compartimento de la batería en el sentido contrario a las agujas del reloj.
- (4) — ■ Abra el sistema de cierre central del compartimento de la batería desplazando la barra de bloqueo hacia la izquierda y libere el pestillo.
- (5) — ■ Doble la tapa del compartimento de la batería hacia la izquierda.
- (6) — ■ Saque las baterías antiguas del soporte de la batería.

NOTA

- Al cambiar la batería, la batería no se puede sacar del herraje durante más de 5 minutos.
- ▶ Si se supera el tiempo, debe sincronizar el reloj interno con el dispositivo de programación.
 - ▶ Tenga preparada la batería nueva.



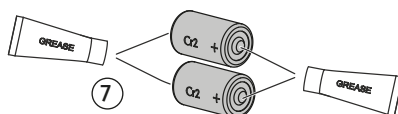
NOTA

- La recogida de los desechos se realiza por separado del resto de la basura doméstica.
- ▶ Las baterías deben eliminarse correctamente en un punto de recogida adecuado, por ejemplo, un centro de recogida de sustancias peligrosas.

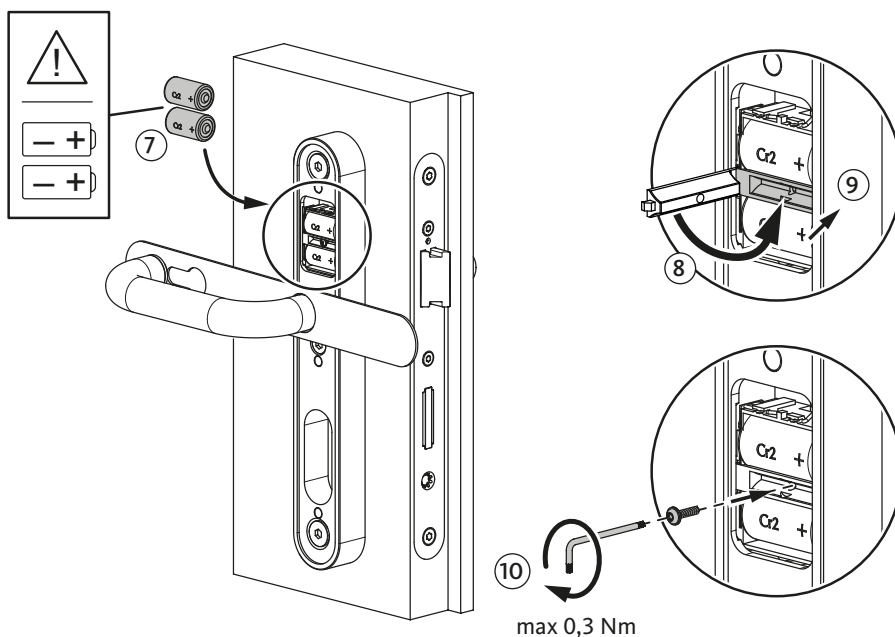


Se necesitan dos baterías CR2 por unidad de lectura para su funcionamiento. Utilice únicamente baterías nuevas para su sustitución. Los tipos de baterías homologados se encuentran en el capítulo 2.2 [187].

- (7) — ■ Engrase los polos de las baterías y inserte las baterías nuevas en el compartimento de la batería. El polo positivo de las baterías debe apuntar hacia la derecha. Si inserta una batería con la polaridad invertida, esto se señalará mediante una alarma.
- Tras colocar la nueva batería se emite un pitido corto. Si no se oye, retire la batería y compruebe la polaridad y/o el estado de carga.



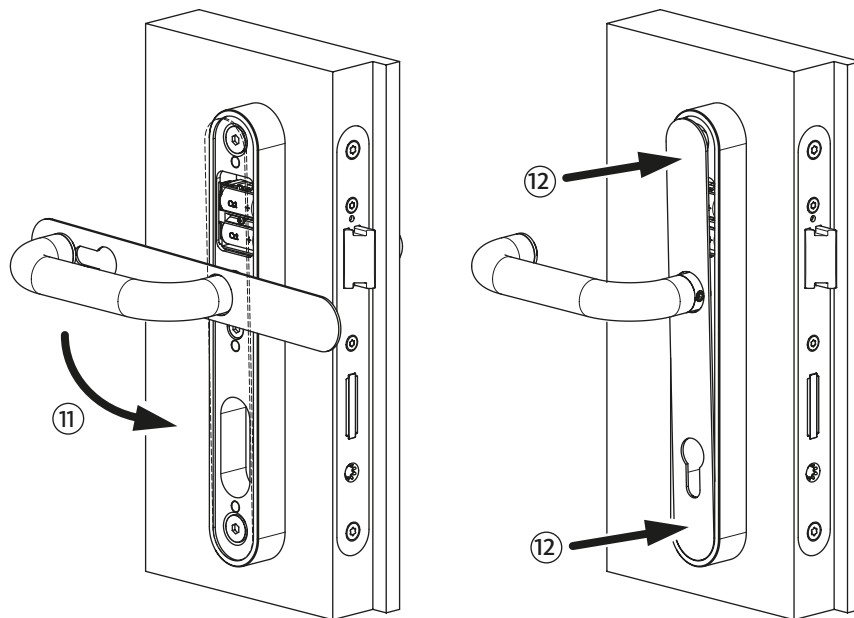
(Bolsa de accesorios con baterías y grasa, referencia B-00010-39-0-0)



- (8) — ■ Vuelva a plegar el clip de cierre sobre las baterías.
- (9) — ■ Presione el cierre en el enganche hasta que encaje en su sitio.
- (10) — ■ Enrosque el tapón roscado en el sentido de las agujas del reloj en el compartimento de la batería y apriételo a un momento de giro máximo de 0,3 Nm.

5394 | 5994

Herraje de seguridad ixalo



- (11) — ■ Gire la tapa a la posición vertical sobre el herraje.
- (12) — ■ Presione la tapa y deje que encaje en el hueco del herraje gracias a la atracción de los imanes.
- Por último, compruebe que el punto de acceso funciona correctamente.

9. Búsqueda y subsanación de fallos

Descripción de fallos	Causa	Solución
No se permite el acceso a la puerta al registrar con un transpondedor	El transpondedor no es autorizado para el acceso	• Emplee un transpondedor autorizado
	Interrupción o error durante la transmisión de datos; comunicación previa todavía no ha concluido	• Repita el registro tras una breve espera
	La autorización de acceso no se ha asignado ni transmitido correctamente en el transpondedor ni en el punto de acceso.	• Compruebe las autorizaciones de acceso en el software de gestión y vuelva a programar el punto de acceso si fuera necesario
	Programación del punto de acceso defectuosa	• Vuelva a programar punto de acceso
	La hora en el dispositivo de programación no es válida	• Realice una sincronización y programe punto de acceso
	Hora del sistema no es síncrona	• Sincronice la hora actualizada; programe punto de acceso
	La(s) batería(s) en el transpondedor SE y/o en el punto de acceso están vacías	• Cambie las baterías; coloque solo baterías nuevas
Solo se permite el acceso <u>con retraso</u> al registrar con un transpondedor <u>autorizado</u>	La batería está casi vacía y se activó el <i>nivel de advertencia de la batería 1</i>	• Cambie las baterías en el punto de acceso; coloque solo baterías nuevas
<u>No</u> se permite el acceso a la puerta al registrar con un transpondedor <u>autorizado</u>	La batería está casi vacía y se activó el <i>nivel de advertencia de la batería 2</i>	• Cambie las baterías en el punto de acceso; coloque solo baterías nuevas
	El punto de acceso señala el desbloqueo mediante un LED verde que se enciende una vez y un pitido largo, pero no permite el acceso	• El principio de verificación doble está activo en el punto de acceso • Registre un segundo transpondedor con autorización en el punto de acceso
	Bloqueo mecánico, p. ej., la hoja de puerta y/o el marco están deformados o en una posición forzada. El resbalón está bloqueado	• Compruebe la puerta y corrija la posición de instalación
Nuevo punto de acceso RFID no reconocido	El punto de acceso no vinculado a un ameastramiento	• Inicialización con tarjeta maestra

5394 | 5994

Herraje de seguridad ixalo



Descripción de fallos	Causa	Solución
El dispositivo de programación no se puede encender (presionar el botón  4 s)	La batería del dispositivo de programación está vacía	Conecte el dispositivo de programación con conexión USB y cargue la batería
El punto de acceso no responde o se comporta de forma inesperada	Aparece un código de error o un error de transmisión	Busque en la tabla la señalización correspondiente y re programe el punto de acceso si es necesario
El punto de acceso permanece bloqueado después de la reserva, aunque se señala la autorización de acceso y se oye un claro ruido de acoplamiento	El taladrado de la nueca del herraje, en la que se insertan los extremos doblados del anillo de retención, y el taladrado en el cuadradillo no se montaron en la posición de las 12 en punto. Como consecuencia, la nueca del herraje no encaja y la puerta no puede abrirse con la manilla	- Desmunte el cuadradillo y móntelo en la posición correcta - Durante el montaje, gire los taladros del cuadrado del herraje y del cuadradillo hacia arriba hasta la posición de las 12 en punto - No gire el cuadradillo una vez que el anillo de retención haya encajado
El resbalón de la cerradura no está suficientemente retraído o extendido, lo que significa que la puerta no se bloquea con seguridad al cerrarse o se atasca al abrirse	El cuadradillo del herraje está girado unos grados con respecto a la nueca de la cerradura	Conrrija la posición de instalación del herraje en la puerta y alinee el herraje paralelamente al borde de la puerta
El LED del punto de acceso parpadea en rojo	El punto de acceso no tiene una hora válida porque se desenergizó temporalmente	Programe el punto de acceso con los datos de programación actuales
No es posible emparejar el punto de acceso por radio	El punto de acceso ya ha sido emparejado con otro módulo de pared	Realice el reemparejamiento y a continuación volver a iniciar el emparejamiento
	Ha finalizado el periodo para el modo de emparejamiento	Reinicie el emparejamiento en ambos componentes
Nivel de advertencia 1 de la batería a pesar de nuevas baterías	Distintos estados de carga de las baterías Tipo de batería inapropiado	Sustituya las baterías (véase capítulo 2.2 [187]), resetea con el dispositivo de programación
Otros	Póngase en contacto con el GU BKS Service si el diagnóstico de averías no está claro.	

10. Mantenimiento y piezas de recambio

El producto no requiere mantenimiento. Recomendamos realizar la inspección y, en caso necesario, el mantenimiento y la limpieza regulares tras cada uso y según la situación de montaje. Subsane inmediatamente los fallos y los defectos.

En el caso de requerir asistencia técnica, le recomendamos ponerse en contacto con el GU BKS Service antes de realizar la reparación in situ y, en caso necesario, acordar el envío del producto.

GU BKS Service E-mail: support@gu-bks.de
Teléfono: +49 2051 3203110 | 0800 2051001 para llamadas desde Alemania

Desmante el producto de la caja de cerradura. Para desmontarlo, afloje las fijaciones, desconecte las tomas eléctricas y retire el producto.

Cuando sean necesarias piezas de repuesto o ampliaciones, hay que utilizar exclusivamente las piezas originales del fabricante. En caso de utilizar piezas de otros fabricantes, no existe ningún tipo de reclamación de responsabilidad, garantía o prestación de servicio.

11. Eliminación



NOTA

La recogida de los desechos se realiza por separado del resto de la basura doméstica.

► De acuerdo con la legislación y las directivas nacionales y locales vigentes, es necesario realizar una correcta eliminación en el proceso de reciclaje correspondiente.

El producto se debe desechar como basura electrónica en los puntos de recogida públicos y en los puntos de selección de residuos reciclables. El embalaje se debe eliminar por separado.

Las baterías deben eliminarse correctamente en un punto de recogida adecuado, por ejemplo, un centro de recogida de sustancias peligrosas.



Herausgeber | Editor:

BKS GmbH

Heidestr. 71

42549 Velbert

Germany

Tel. +49 (0) 20 51 201-0

Fax +49 (0) 20 51 201-97 33

www.g-u.com

Fehler, Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.
Errors and omissions reserved. Subject to technical modifications.
Sous réserve d'erreurs et de modifications techniques.
Reservado el derecho a realizar modificaciones técnicas. Salvo error u omisión.

Vorsprung mit System
Securing technology for you

